Senne und mehr
Schloß Holte-Stukenbrock

Kreis Gütersloh
weltgewandt & bodenständig

# Prüfung 2020

## Jahresabschluss Stadt Schloß Holte-Stukenbrock

# NKF

Revision des Kreises Gütersloh

Herausgeber: Kreis Gütersloh
Der Landrat Revision

Ansprechpartner: Stefan Katczynski
05241 - 85 1100

Melanie Beckervordersandforth
05241 - 85 1105

# Stadt Schloß Holte-Stukenbrock

# Bericht

# über die Prüfung

# des Jahresabschlusses

# zum 31. Dezember 2020

# und

# des Lageberichts

# für das Geschäftsjahr

# 2020

**11.04.2022**

## Inhaltsverzeichnis

1. PRÜFUNGSAUFTRAG 4
2. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN 4
2.1 Lagedarstellung 4
2.1.1 Stellungnahme zur Lagebeurteilung 4
2.1.1.1 Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf 4
2.1.1.2 Künftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung 8
2.2 Unregelmäßigkeiten 9
3. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG 10
3.1 Gegenstand der Prüfung 10
3.2 Art und Umfang der Prüfung 10
4. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG 13
4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung 13
4.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen 13
4.1.2 Jahresabschluss 13
4.1.3 Lagebericht 14
4.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses 14
4.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses 14
4.2.2 Wesentliche Bewertungsgrundlagen 15
4.2.3 Änderungen in den Bewertungsgrundlagen 15
4.2.4 Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen 15
4.2.5 Aufgliederungen und Erläuterungen 15
5. PRÜFUNGSERGEBNIS 16

## Anlagenverzeichnis

Anlage 1 Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31. Dezember 2020

Anlage 2 Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

Anlage 3 Lagebericht für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

Anlage 4 Anhang für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

Anlage 5 Vollständigkeitserklärung zum Jahresabschluss vom 31. Dezember 2020

Anlage 6 Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 (Verweis auf das Ratsinformationssystem der Stadt)

**Hauptteil**

## 1. PRÜFUNGSAUFTRAG

Mangels eigener Rechnungsprüfung hat sich die Stadt durch Abschluss einer entsprechenden öffentlich-rechtlichen Vereinbarung des Referates Revision und Datenschutz, der Revision des Kreises Gütersloh bedient.

Über das Ergebnis der Abschlussprüfung berichtet dieser Prüfungsbericht, der in Anwendung der Leitlinien zur Berichterstattung bei kommunalen Abschlussprüfungen des Instituts der Rechnungsprüfer Deutschland (s. IDR L 260) und in Anlehnung an die Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen des Instituts der Wirtschaftsprüfer (vgl. IDW PS 450) erstellt wurde.

## 2. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN

### 2.1 Lagedarstellung

#### 2.1.1 Stellungnahme zur Lagebeurteilung

##### 2.1.1.1 Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Im Jahresabschluss wurden nach Auffassung der Revision folgende wesentliche Aussagen zum Geschäftsverlauf und zur Lage der Stadt getroffen:

Ergebnis

- In 2020 wurde ein Jahresergebnis i.H.v. -2.947.264 € generiert, welches im Vergleich zum Ergebnis des fortgeschriebenen Haushaltsplanes i.H.v. -4.523.235 € um 1,576 Mio. € höher ausfällt.

- In 2019 erzielte die Stadt noch ein Jahresergebnis von +7,256 Mio. €, so dass der Unterschied 2020 zum Vorjahresabschluss somit -11,411 Mio. € beträgt.

- Das Eigenkapital entwickelte sich wie folgt:

| | Ergebnis 2016 | Ergebnis 2017 | Ergebnis 2018 | Ergebnis 2019 | Ergebnis 2020 |
|---|---|---|---|---|---|
| Jahresergebnis | 2.502.396 | -5.826.620 | 3.782.823 | 7.256.517 | -2.947.265 |
| Ausgleichsrücklage zum 31.12. | 17.147.975 | 19.650.371 | 13.823.750 | 17.606.574 | 24.863.090 |
| Veränderung Ausgleichsrücklage zum Vorjahr | 1.035.566 | 2.502.396 | -5.826.620 | 3.782.823 | 7.256.517 |
| Allgemeine Rücklage zum 31.12. | 92.081.053 | 91.796.452 | 91.810.222 | 91.808.181 | 91.808.231 |
| Veränderung Allgemeinen Rücklage zum Vorjahr | 714.119 | -284.601 | 13.771 | -2.041 | 50 |

Vorgänge von besonderer Bedeutung

- Im Haushaltsjahr wurde die Umbaumaßnahme und Erweiterung der Gesamtschule, die räumlich in den ehemaligen Gebäuden der Haupt- und Realschule untergebracht wird, intensiv vorangetrieben.

- Umbau- und Sanierungsmaßnahmen des in die Stadtwerke Schloß Holte-Stukenbrock GmbH ausgegliederten Gartenhallenbades, dessen Kosten von der Stadt übernommen

werden, wurden weitestgehend in 2020 abgeschlossen. Das Bad konnte im Frühjahr 2021 wieder eröffnet werden.

- Augrund der Verpflichtung der Stadt, die Verluste der Stadtwerke GmbH auszugleichen sowie ihnen ausreichende Liquidität zu sichern, sind Rückstellungen für den Verlustausgleich i.H.v. 300 T€ und weitere für die Nachschussverpflichtung i.H.v. 2,140 Mio. € (Berechnung angeleht an die Kapitalflussmethode) gebildet worden.

- Die in 2017 gebildete Drohverlustrückstellung i.H.v. 19,207 Mio. € für eine Gewerbesteuererforderung aus 2006 ist in 2020 noch unverändert geblieben. Im August 2021 ist inzwischen die Mitteilung des Finanzamtes eingegangen, wonach die begründenden Bescheide sowie die Forderung schlussendlich aufzuheben und die Rückstellung tatsächlich in Anspruch zu nehmen waren. Dieser Sachverhalt wird als erst in 2021 wertbegründend beurteilt und daher nicht mehr im Abschlussjahr sondern erst dem darauffolgenden entsprechend abgewickelt.

- Erneut erhielt die Stadt auch 2020 keine Schlüsselzuweisungen aufgrund ihrer vergleichsweise hohen Steuerkraft.

- Insb. infolge der Corona-Pandemie hatte die Stadt jedoch in 2020 geringere Steuereinnahmen. Die Gewerbesteuererträge waren deutlich geringer als angesetzt zu verzeichnen. Auch die Vergnügungssteuer erreichte durch die in den Lockdowns unzugänglichen Spielgeräte nur zwei Drittel des geplanten Ansatzes.

- Das am 1. Dezember 2020 in Kraft getretene Gewerbesteuerausgleichsgesetz NRW gewährt den Kommunen einen pauschalen Ausgleich ihrer Gewerbesteuermindereinnahmen durch Bund und Länder. Da die Ermittlung des Betrages allerdings auf das Jahr 2017 zurück geht, in dem die Stadt ebenfalls ein schlechteres Ergebnis bei den Gewerbesteuereinnahmen als sonst verzeichnete, beträgt der eingegangene Ausgleichsbetrag nur 864 T€ (verbucht unter sonstige Zuwendungen und Umlagen).

- Minderträge und Mehraufwendungen infolge der Corona-Pandemie können durch das zum 29. September 2020 in Kraft getretene Gesetz (NKF-CIG) isoliert, gesondert vor dem Anlagevermögen aktiviert und als außerordentlicher Ertrag ausgewiesen werden. Diese Corona- oder CIG-Bilanzierungshilfe brachte rechnerisch eine Entlastung von 1,208 Mio. €.

- Durch die coronabedingten Steuerausfälle und weitere Minderungen auf der Ertragsseite sowie Mehrauszahlungen im Aufwandsbereich wurde die Liquidität erheblich beeinflusst. Um die Liquidität weiterhin sicherzustellen, wurde eine Nachtragssatzung 2020 beschlossen, in der die Kassenkreditaufnahme von 5 Mio. € auf 8 Mio. € erhöht wurde.

Ertragslage

- Im Abschlussjahr 2020 gingen die Ordentlichen Erträge auf 53,914 Mio. € (Vorjahr: 58,287 Mio. €) zurück. Im Haushaltsplan wurden diese Erträge noch um rd. 2 Mio. € niedriger veranschlagt.
  Neben dem Finanzergebnis von 238 T€ sind aus der genannten CIG-Bilanzierungshilfe Außerordentliche Erträge von 1,208 Mio. € rechnerisch hinzugekommen.

- Die Steuern entwickelten sich wie folgt:

| | Ergebnis 2019 | Plan 2020 | Ergebnis 2020 | Abweichung 2020 | Abweichung 2020 % |
|---|---|---|---|---|---|
| Grundsteuer A | 42.322,19 | 46.000 | 45.242,10 | -757,90 | -1,65 |
| Grundsteuer B | 2.815.433,79 | 2.800.000 | 2.861.375,26 | 61.375,26 | 2,19 |
| Gewerbesteuer | 20.173.640,81 | 17.000.000 | 15.568.158,74 | -1.431.841,26 | -8,42 |
| Anteil Einkommensteuer | 13.572.383,50 | 13.400.900 | 12.966.219,59 | -434.680,41 | -3,24 |
| Anteil Umsatzsteuer | 2.475.479,91 | 2.333.500 | 2.712.722,30 | 379.222,30 | 16,25 |
| Vergnügungssteuer | 301.364,67 | 290.000 | 199.985,49 | -90.014,51 | -31,04 |
| Hundesteuer | 101.003,05 | 100.000 | 103.683,03 | 3.683,03 | 3,68 |
| Ausgleichsleistungen | 1.262.838,13 | 1.297.300 | 1.290.373,17 | -6.926,83 | -0,53 |
| **Summe Steuern und ähnliche Abgaben** | **40.744.466,05** | **37.267.700** | **35.747.759,68** | **-1.519.940,32** | **-4,08** |

- Zuwendungen und Umlagen verbesserten sich gegenüber 2019 um 1,661 Mio. €:

| | Ergebnis 2019 | Plan 2020 | Ergebnis 2020 | Abweichung 2020 | Abweichung 2020 % |
|---|---|---|---|---|---|
| Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke | 2.602.773,68 | 3.200.400 | 3.140.350,69 | -60.049,31 | -1,88 |
| Erträge aus Auflösung SoPo für Zuwendungen | 1.174.863,90 | 1.097.440 | 1.434.867,41 | 337.427,41 | 30,75 |
| Sonstige Zuwendungen und Umlagen | 0,00 | 60.000 | 864.238,00 | 804.238,00 | 1.340,40 |
| Summe Zuweisungen | 3.777.637,58 | 4.357.840 | 5.439.456,10 | 1.081.616,10 | 24,82 |

Aufwandslage

- Die Gesamtaufwendungen von 58,334 Mio. € stiegen gegenüber dem Vorjahr um 6,991 Mio. € an und wichen um 1,594 Mio. € vom Haushaltsansatz ab:

| | Ergebnis 2019 | Plan 2020 | Ergebnis 2020 | Abweichung 2020 | Abweichung 2020 % |
|---|---|---|---|---|---|
| Personalaufwendungen | 8.801.185,42 | 8.353.513 | 9.556.402,48 | 1.202.889,49 | 14,40 |
| Versorgungsaufwendungen | 1.261.262,59 | 1.416.793 | 1.084.885,82 | -331.907,11 | -23,43 |
| Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 8.020.547,23 | 11.643.334 | 8.959.804,91 | -2.683.528,73 | -23,05 |
| Transferaufwendungen | 25.299.711,12 | 27.736.230 | 29.286.456,66 | 1.550.226,33 | 5,59 |
| Sonstige ordentliche Aufwendungen | 2.793.948,02 | 2.933.624 | 4.167.596,23 | 1.233.972,23 | 42,06 |
| Bilanzielle Abschreibungen | 5.117.866,73 | 4.613.734 | 5.254.111,72 | 640.377,72 | 13,88 |
| **Ordentliche Aufwendungen** | **51.294.521,11** | **56.697.228** | **58.309.257,82** | **1.612.029,93** | **2,84** |
| **Ordentliche Aufwendungen abzgl. globaler Minderaufwand** | **51.294.521,11** | **56.697.228** | **58.309.257,82** | **1.612.029,93** | **2,84** |
| Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen | 48.154,18 | 42.500 | 24.573,98 | -17.926,02 | -42,18 |
| **Summe Aufwand** | **51.342.675,29** | **56.739.728** | **58.333.831,80** | **1.594.103,91** | **2,81** |

- Die insg. erhöhten Personalaufwendungen sind i. W. durch nicht geplante Personalaufwendungen der beteiligten Unternehmen bedingt, die diese erstatten. Die Haushaltsansätze für 2021 werden entsprechend angepasst.

- Der Sach- und Dienstleistungsaufwand beläuft sich auf insg. 8,959 Mio. €, gegenüber dem Vorjahr um 939 T€ gestiegen, jedoch gegenüber dem Haushaltsansatz um 2,683 Mio. € ver-

bessert. Hier konnten Instandhaltung, Unterhaltung und Bewirtschaftung von Grundstücken sowie bauliche Anlagen und Infrastrukturvermögen i.H.v. 1,18 Mio. € nicht erfolgen und Schülerbeförderung und sonstige Sachleistungen/Wareneinkauf blieben mit 727 T€ hinter dem Planansatz zurück.

- Die Transferaufwendungen von insg. 29,286 Mio. € stiegen gegenüber dem Vorjahr um 3,986 Mio. € und lagen damit auch um 1,55 Mio. € über den Haushaltansätzen:

| | Ergebnis 2019 | Plan 2020 | Ergebnis 2020 | Abweichung 2020 | Abweichung 2020 % |
|---|---|---|---|---|---|
| Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke | 1.378.427,34 | 2.852.230 | 4.556.781,92 | 1.704.551,59 | 59,76 |
| Sozialtransferaufwendungen | 1.647.776,28 | 1.616.000 | 1.639.440,97 | 23.440,97 | 1,45 |
| Gewerbesteuerumlage + Fond Deutsche Einheit | 3.468.995,72 | 1.610.000 | 1.547.854,68 | -62.145,32 | -3,86 |
| Allgemeine Zuweisungen | -- | 0 | 662,33 | 662,33 | -- |
| Allgemeine Umlagen | 18.430.854,78 | 21.258.000 | 21.144.539,76 | -113.460,24 | -0,53 |
| Sonstige Transferaufwendungen | 373.657,00 | 400.000 | 397.177,00 | -2.823,00 | -0,71 |
| **Summe Transferaufwendungen** | **25.299.711,12** | **27.736.230** | **29.286.456,66** | **1.550.226,33** | **5,59** |

Finanzlage

- Liquide Mittel mit 7,422 Mio. € fielen insg. nur um 372 T€. Bei den Einzahlungen und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit wurde entgegen der Veranschlagung ein positiver Saldo von 3,092 Mio. € erzielt. Der Investitionssaldo wich um 17,869 Mio. € vom Plan ab.

- Besonders auffallend sind die hohen Planunterschreitungen bei den Baumaßnahmen:

| | Ergebnis 2019 | Plan 2020 | Ergebnis 2020 | Abweichung 2020 | Abweichung 2020 % |
|---|---|---|---|---|---|
| Einzahlungen aus Investitionszuwendungen | 2.016.594,67 | 4.458.715 | 4.600.017,21 | 141.302,21 | 3,17 |
| Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden | 1.009.923,42 | 1.200.000 | 313.095,70 | -886.904,30 | -73,91 |
| Einzahlungen aus der Veräußerung beweglichen Vermögens | -25.947,29 | 250.000 | -11.899,17 | -261.899,17 | -104,76 |
| Beiträge und ähnliche Entgelte | 1.062.335,73 | 1.195.000 | 709.611,71 | -485.388,29 | -40,62 |
| **Einzahlungen aus Investitionstätigkeit gesamt** | **4.062.906,53** | **7.103.715** | **5.610.825,45** | **-1.492.889,55** | **-21,02** |
| Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | 2.509.833,79 | 3.960.680 | 137.713,32 | -3.822.966,36 | -96,52 |
| Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen | 1.282.127,01 | 4.399.710 | 2.046.991,56 | -2.352.718,56 | -53,47 |
| Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen | 11.050.000,00 | 2.340.000 | -368.114,09 | -2.708.114,09 | -115,73 |
| Auszahlungen für Baumaßnahmen | 8.093.727,71 | 22.744.930 | 12.266.613,58 | -10.478.316,05 | -46,07 |
| **Auszahlungen aus Investitionstätigkeit gesamt** | **22.935.688,51** | **33.445.319** | **14.083.204,37** | **-19.362.115,06** | **-57,89** |

- Durch Corona waren Lieferketten teils unterbrochen und der zeitliche Ablauf einer Vielzahl von Großprojekten war schwer vorhersehbar bzw. schwierig umzusetzen.

Vermögenslage und Schuldenlage

- Das Sachanlagevermögen hat insg. zugenommen, insb. die Positionen bebaute Grundstücke sowie geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau. Das Infrastrukturvermögen ist durch Abschreibungen zurück gegangen.

| Bilanzposition | 2019 in Euro | 2020 in Euro | Veränderung absolut |
|---|---|---|---|
| **1.2 - Sachanlagen** | **185.238.352** | **194.854.134** | **9.615.782** |
| 1.2.1 - unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | 12.467.175 | 12.808.835 | 341.660 |
| 1.2.2 - bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | 72.572.222 | 76.298.940 | 3.726.718 |
| 1.2.3 - Infrastrukturvermögen | 84.775.791 | 83.598.476 | -1.177.316 |
| 1.2.4 - Bauten auf fremdem Grund und Boden | 217.820 | 202.140 | -15.680 |
| 1.2.5 - Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler | 49.741 | 61.297 | 11.556 |
| 1.2.6 - Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge | 3.929.981 | 4.322.782 | 392.800 |
| 1.2.7 - Betriebs- und Geschäftsausstattung | 2.953.866 | 2.992.390 | 38.524 |
| 1.2.8 - geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau | 8.271.757 | 14.569.277 | 6.297.520 |

- Die Verbindlichkeiten erhöhten sich weiter:

| | Ergebnis 2016 | Ergebnis 2017 | Ergebnis 2018 | Ergebnis 2019 | Ergebnis 2020 |
|---|---|---|---|---|---|
| **Verbindlichkeiten gesamt** | **5.088** | **6.398** | **8.954** | **14.779** | **23.221** |
| Davon Investitionskredite | 1.460 | 3.333 | 4.937 | 6.379 | 11.532 |
| Davon Andere Verbindlichkeiten | 3.629 | 3.065 | 4.018 | 8.400 | 11.689 |

**Auf Grund der Prüfung wird festgestellt:**

Die Aussagen zur wirtschaftlichen Lage und zum Geschäftsverlauf der Stadt geben insgesamt eine zutreffende Beurteilung der Lage der Stadt wieder.

#### 2.1.1.2 Künftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Im Lagebericht wurden nach Auffassung der Revision folgende wesentliche Aussagen zur künftigen Entwicklung getroffen:

- Zu Beginn der Pandemie brachen im Frühjahr die Steuereinnahmen dramatisch ein. Der Gesetzgeber hat verschiedene Maßnahmen beschlossen (Bilanzierungshilfe NKF-CIG, Gewerbesteuerausgleichsgesetz), die die Kommunen in der Pandemie unterstützen und damit den Jahresfehlbetrag mindern.

- Die Prognosen vom Beginn der Pandemie sind dann doch nicht so eingetreten. Dennoch muss weiter auf die Ausgabenpolitik unter Berücksichtigung der Einnahmesituation geachtet werden.

- Das Gemeindefinanzierungsgesetz sieht für 2021 und 2022 eine kreditierte Aufstockung der Verteilmasse und damit eine Art Vorausleistung vor, die mit dem Risiko verbunden ist, dass sich Steuereinnahmen auf Bundes- und Landesebene nicht im gleichen Maße erholen können wie der Aufstockungsbetrag in Folgejahren wieder wegfällt. Für diesen Fall drohen Einbußen bei Pauschalen und Schlüsselzuweisungen.

- Um die Steuerkraft weiterhin hoch zu halten, müssen entsprechende Rahmenbedingungen geschaffen werden, die die Ansiedlung von weiteren Unternehmen und den Zuzug von Familien fördern. In diesem Zuge wurde 2017 die Gewerbepark Senne GmbH gegründet, welche im Jahr 2020 geprägt ist von Grundstückserwerbungen und Flächenankaufverhandlungen.

- Die damit einhergehenden Risiken bestehen in planungsrechtlichen Schwierigkeiten sowie hohen umwelt- und naturschutzrechtlichen Belangen aufgrund der unmittelbaren Nähe des Gewerbeparks zu einem FFH-Gebiet.

- Eine weitere Chance die Steuerkraft hoch zu halten, besteht in der 55-prozentigen Beteiligung an der Stadtwerke Schloß Holte-Stukenbrock GmbH. Hier besteht vor allem Wachstumspotential im Versorgungsbereich Strom und Wasser. In 2020 wurden Beschlüsse zur Trinkwassereigenförderung gefasst.

- Über die Stadtwerke werden mittelbare Anteile an der Westfalen Weser Energie GmbH & Co, KG gehalten, die in 2019 erheblich aufgestockt wurden.

- Jedoch ist der Markt der Energieversorger stark umkämpft und die Bezugspreise unterliegen starken, unvorhersehbaren Schwankungen. Ebenso besteht ein Risiko hoher Herstellungskosten bei der Trinkwassereigenförderung, welche wiederum zu negativen Entwicklungen der Wasserpreise führen könnten. Außerdem besteht bei der Eigenversorgung auch ein Betreiberrisiko (Störungen, hygienische Probleme).

- Da der Bildungsbereich einen bedeutenden Faktor für Lebensqualität in der Stadt darstellt und gleichzeitig zu einem Wettbewerbsfaktor in Bezug auf qualifizierte Arbeitskräfte und Unternehmen werden kann, wird in den Ausbau der Gesamtschule investiert. Darüber hinaus wird die digitale Infrastruktur der Schulen vorangetrieben.

**Auf Grund der Prüfung wird festgestellt:**

Die Aussagen im Lagebericht spiegeln insgesamt die künftige Entwicklung sowie die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung nach Auffassung der Revision zutreffend wider.

### 2.2 Unregelmäßigkeiten

Der Jahresabschluss zum 31.12.2020, der dem Stadtrat gemäß § 95 Abs. 5 S. 2 GO innerhalb von drei Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres zuzuleiten ist, konnte nicht zeitgerecht vorgelegt werden. Bei Durchführung der Prüfung des Jahresabschlusses wurden im Übrigen keine Unrichtigkeiten und Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften und sie ergänzenden ortsrechtlichen Bestimmungen oder sonstigen Satzungen oder Tatsachen, die schwerwiegende Verstöße des Bürgermeisters oder von Mitarbeitenden gegen Gesetz oder Satzung erkennen lassen, festgestellt.

## 3. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG

### 3.1 Gegenstand der Prüfung

Erstellung, Aufstellung, Inhalt und Ausgestaltung der Buchführung und des Jahresabschlusses liegen in der Verantwortung des Bürgermeisters der Stadt.

Aufgabe der Revision ist es, auf der Grundlage der durchgeführten pflichtgemäßen Prüfung ein Urteil über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung, der Inventur, des Inventars sowie der örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände abzugeben.

Dazu hat die Revision die Buchführung, die Inventur, das Inventar, die örtlich festgelegten Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020, bestehend aus Vermögensrechnung (Bilanz), Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Teilrechnungen und Anhang und den Lagebericht für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 der Stadt geprüft. Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung nach § 95 GO aufgestellt.

Im Rahmen des gesetzlichen Prüfungsauftrages ist die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften über den Jahresabschluss sowie die Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung zu prüfen.

Im Rahmen des gesetzlichen Prüfungsauftrages soll die Prüfung feststellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelt wird.

Die Prüfung des Jahresabschlusses erstreckt sich auch darauf, ob die gesetzlichen Vorschriften und sie ergänzenden ortsrechtlichen Bestimmungen oder sonstigen Satzungen beachtet worden sind.

Die Aufdeckung strafrechtlicher Tatbestände war nicht Gegenstand der Prüfung des Jahresabschlusses.

Im Laufe des Jahres wurden vorbereitende Prüfungen der Buchhaltung und der Zahlungsabwicklung sowie eine unterjährige Prüfung des Produktes 01.02.03 Finanzmanagement und Rechnungswesen mit dem Schwerpunkt Gewerbesteuern durchgeführt. Ferner erfolgten 152 laufende unterjährige Prüfungen vor Vergabe von Aufträgen über 10.000 € in zahlreichen Produkten, 108 nach VOB oder HOAI sowie 44 nach VGV oder UvgO. In diese Prüfungen wurde auch die Prüfung des Internen Kontrollsystems mit einbezogen.

Prüfungsfeststellungen sind dabei nur selten getroffen worden. Sofern dies der Fall war, sind sie der Verwaltungsleitung mitgeteilt und von dieser anerkannt worden. Verstöße, die einer besonderen Berichtsdarstellung an dieser Stelle bedürfen, wurden nicht festgestellt.

### 3.2 Art und Umfang der Prüfung

Die Revision hat die Prüfung nach § 102 GO und dem risikoorientierten Prüfungsansatz in Anlehnung an die vom Institut der Rechnungsprüfer (IDR) herausgegebenen Prüfungsleitlinien vorgenommen.

Diese Grundsätze erfordern es, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob die Buchführung und der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen sind.

Dem risikoorientierten Prüfungsansatz gemäß hat die Revision eine am Risiko der Stadt ausgerichtete Prüfungsplanung durchgeführt. Diese Prüfungsplanung wurde auf der Grundlage von Auskünften der Verwaltungsleitung und erster analytischer Prüfungshandlungen sowie einer grundsätzlichen Beurteilung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und des Risikomanagements erstellt.

Darauf aufbauend wurde ein prüffeldbezogenes risikoorientiertes Prüfungsprogramm entwickelt, das auf der Grundlage der festgestellten prüffeldbezogenen Risikofaktoren unter Einbeziehung der Beurteilung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems der Stadt Schwerpunkte, Art und Umfang der Prüfungshandlungen festlegt.

Die Abschlussprüfung schließt eine stichprobengestützte Prüfung der Nachweise für die Bilanzierung und die Angaben in Jahresabschluss, Anhang und Lagebericht ein. Sie beinhaltet die Prüfung der angewandten Bilanzierungs- , Bewertungs- und Gliederungsgrundsätze und wesentlicher Einschätzungen des Bürgermeisters sowie eine Beurteilung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Die Prüfung umfasst aussagebezogene einzelfallorientierte Prüfungshandlungen sowie Aufbau- und Funktionsprüfungen; die angewandten Verfahren zur Auswahl der risikoorientierten Prüfungshandlungen basieren auf einer bewussten Auswahl.

Die Prüfungsstrategie des risikoorientierten Prüfungsansatzes hat zu folgenden Schwerpunkten des Prüfungsprogramms geführt:

- Sach- und Finanzanlagen
- Forderungen, sonstige Vermögensgenstände
- Liquide Mittel
- Sonderposten
- Rückstellungen
- Verbindlichkeiten

Art, Umfang und zeitlicher Ablauf der einzelnen Prüfungshandlungen sowie der Einsatz der Mitarbeitenden wurden im Hinblick auf diese Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung der Risikoeinschätzung sowie der Wesentlichkeit bestimmt.

Die Übersicht über die örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände wurde auf Grundlage der vom Innenministerium bekannt gegebenen Abschreibungstabelle unter Berücksichtigung der tatsächlichen örtlichen Verhältnisse erstellt. Die Revision hat sich davon überzeugt, dass die Bestimmung der Nutzungsdauern so vorgenommen wurde, dass eine Stetigkeit für künftige Festlegungen von Abschreibungen gewährleistet wird.

Von der zutreffenden Bilanzierung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie der Verbindlichkeiten hat sich die Rechnungsprüfung durch Prüfung der Dokumentation und in

Stichproben überzeugt. Die bewusste Stichprobenauswahl erfolgte nach den Kriterien der Wesentlichkeit. Die Werthaltigkeit der Forderungen wurde insbesondere durch eine Analyse der Altersstruktur geprüft.

Bankbestätigungen von Kreditinstituten wurden eingeholt.

Ferner hat die Revision von der Verwaltungsleitung umfassende Auskunft über schwebende Rechtsstreitigkeiten erhalten.

Die Rückstellungen wurden insbesondere durch Befragung von Mitarbeitern und der Verwaltungsleitung auf Vollständigkeit untersucht. Die zutreffende Ermittlung der Rückstellungshöhe wurde durch eine stichprobenhafte Prüfung der Berechnungen und eine kritische Beurteilung der vorgenommenen Schätzungen geprüft.

Zur Prüfung der Pensionsrückstellungen lag der Revision ein versicherungsmathematisches Gutachten des Versicherungsmathematikers Heubeck AG im Auftrag der Westfälischen kommunalen Versorgungskasse Münster (kvw) vor. Auf Grund der Einschätzung der Qualifikation des Sachverständigen sowie der Beurteilung von Art und Umfang dessen Tätigkeit hat sich die Rechnungsprüfung bei der Prüfung auf dessen Arbeitsergebnisse gestützt.

Es wurden innerhalb des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems Aufbau- und Funktionsprüfungen insbesondere im Bereich der Anlagenbuchhaltung und des Debitorenmanagements durchgeführt.

Die Revision ist der Auffassung, dass die Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für das Prüfungsurteil bildet.

Alle erbetenen Aufklärungen und Nachweise wurden durch die Verwaltungsleitung erteilt. Der Bürgermeister hat die Vollständigkeit des Jahresabschlusses am 31.03.2022 schriftlich bestätigt.

# 4. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG

## 4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

### 4.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Nach den Prüfungsfeststellungen gewährleistet der auf Grundlage des NKF-Kontenrahmens (Stand: 31.12.2019) erstellte und im Berichtsjahr angewandte Kontenplan eine klare und übersichtliche Ordnung des Buchungsstoffes.

Die Geschäftsvorfälle wurden vollständig, fortlaufend und zeitgerecht erfasst. Die Belege wurden ordnungsgemäß angewiesen, ausreichend erläutert und übersichtlich abgelegt. Die Zahlen der Vorjahresbilanz wurden im Berichtsjahr richtig vorgetragen. Der Jahresabschluss wurde aus der Buchführung zutreffend entwickelt und von der Stadt aufgestellt.

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem gewährleistet eine vollständige, richtige und zeitnahe Erfassung, Verarbeitung und Aufzeichnung der Daten der Rechnungslegung.

Für künftige Jahresabschlüsse wird die interne Abnahme der Dokumentation erweitert erfolgen. Der Jahresabschluss 2022 soll rechtzeitig erstellt und zeitgerecht zur Prüfung vorgelegt werden.

Die Bestandsnachweise der Vermögensgegenstände, des Kapitals, der Schulden, der Rückstellungen, der Sonderposten und der Rechnungsabgrenzungsposten sind erbracht.

Die Stadt hat gemäß § 41 Abs. 2 KomHVO produktorientierte Ziele festgelegt sowie Kennzahlen zur Zielerreichung bestimmt.

Bei der Prüfung wurden keine Sachverhalte festgestellt, die dagegen sprechen, dass die von der Stadt getroffenen organisatorischen und technischen Maßnahmen geeignet sind, die Sicherheit der rechnungslegungsrelevanten Daten und IT-Systeme zu gewährleisten.

Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen entsprechen nach der Feststellung der Revision den gesetzlichen Vorschriften und sie ergänzenden ortsrechtlichen Bestimmungen oder sonstigen Satzungen. Die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung und Jahresabschluss.

### 4.1.2 Jahresabschluss

Die Vermögensrechnung (Bilanz), die Ergebnisrechnung, die Finanzrechnung sowie die Teilrechnungen sind den gesetzlichen Vorschriften entsprechend gegliedert. Die Vermögensgegenstände und die Schulden sowie das Kapital, die Sonderposten, die Bilanzierungshilfen und die Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den gesetzlichen Bestimmungen sowie den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung angesetzt und bewertet, für erkennbare Risiken wurden Rückstellungen in ausreichendem Maße gebildet.

Die allgemeinen Grundsätze für die Gliederung der aufeinander folgenden Ergebnis-, Vermögens- und der Finanzrechnungen wurdenbeibehalten.

Die Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wurden entsprechend der vom Rat der Stadt festgesetzten Wertgrenzen einzeln in der Teilfinanzrechnung ausgewiesen.

Die Haushaltsbelastung in 2020 aus der Covid-19-Pandemie wurde entsprechend dem NKF-CIG neutralisiert, indem ein außerordentlicher Ertrag in entsprechender Höhe in die Ergebnisrechnung eingebucht und als Bilanzierungshilfe aktiviert wurde.

Die Stadt hat gemäß § 17 KomHVO zur Verwaltungssteuerung und für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit eine Kosten- und Leistungsrechnung (in Form einer Voll-/Teilkostenrechnung) aufgebaut. Die Ergebnisse der Kosten- und Leistungsrechnung sind als interne Leistungsbeziehungen in den Teilergebnisrechnungen gesondert ausgewiesen.

Der Anhang enthält gemäß § 45 KomHVO die notwendigen Erläuterungen der Vermögensrechnung (Bilanz), der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung, insbesondere die von der Stadt angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätz sowie die sonstigen Pflichtangaben.

Die Revision kommt zu dem Ergebnis, dass der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet worden ist und den gesetzlichen Vorschriften und sie ergänzenden ortsrechtlichen Bestimmungen oder sonstigen Satzungen entspricht.

#### 4.1.3 Lagebericht

Der vom Kämmerer aufgestellte und vom Bürgermeister bestätigte Lagebericht ist diesem Bericht als Anlage 3 beigefügt.

Der Lagebericht entspricht nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen den gesetzlichen Vorschriften.

Die Prüfung ergab, dass der Lagebericht

- mit dem Jahresabschluss sowie den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht,
- insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stadt vermittelt,
- die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend darstellt,
- bedeutsame produktorientierte Ziele und Kennzahlen nach § 41 Abs. 2 KomHVO einbezieht und erläutert sowie
- alle weiteren nach § 49 KomHVO erforderlichen Angaben und Erläuterungen enthält.

Der Lagebericht enthält einen Hinweis auf eine neue Entwicklung im August 2021 zu der in 2017 gebildeten und fortgeführten Drohverlustrückstellung i.H.v. 19,207 Mio. €. Danach ist diese im Haushaltsjahr 2021 in Anspruch genommen worden.
Der Revision sind keine weiteren nach Schluss des Haushaltsjahres eingetretenen Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt geworden, über die zu berichten wäre.

### 4.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses

#### 4.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach Überzeugung der Revision vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- Finanz- und Etragslage der Kommune.

#### 4.2.2 Wesentliche Bewertungsgrundlagen

Es wird auf die Angaben im Anhang der Stadt (s. Anlage 4) verwiesen.

#### 4.2.3 Änderungen in den Bewertungsgrundlagen

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt.

#### 4.2.4 Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen

Im Jahr 2020 sind außergewöhnliche Belastungen durch die COVID-19-Pandemie in Höhe von 1.208.499,24 € entstanden. Diese Belastungen werden im Jahresabschluss 2020 neutralisiert. Hierzu sieht das NKF-COVID-19-Isolierungsgesetz (NKF-CIG) vor, dass die Haushaltsbelastung als außerordentlicher Ertrag in die Ergebnisrechnung eingebucht und in der Bilanz als Bilanzierungshilfe gesondert aktiviert wird. Dieses Vorgehen ist im Anhang zum Jahresabschluss erläutert und im Lagebericht dargestellt (§ 5 Abs. 5 NKF-CIG).

Die mit dem Jahresabschluss 2020 erstmalig anzusetzende Bilanzierungshilfe ist, unter Berücksichtigung ihrer Fortschreibung, beginnend im Haushaltsjahr 2025 linear über längstens 50 Jahre erfolgswirksam abzuschreiben (§ 6 Abs. 1 NKF-CIG). Der Stadt steht im Jahr 2024 für die Aufstellung der Haushaltssatzung 2025 das einmalig auszuübende Recht zu, die Bilanzierungshilfe ganz oder in Anteilen gegen das Eigenkapital erfolgsneutral auszubuchen. Über die Entscheidung ist ein Beschluss des Stadtrates über die Haushaltssatzung herbeizuführen. Eine Überschuldung darf dadurch weder eintreten noch eine bereits bestehende Überschuldung erhöht werden (§ 6 Abs. 2 NKF-CIG).

#### 4.2.5 Aufgliederungen und Erläuterungen

Von Aufgliederungen und Erläuterungen wurde an dieser Stelle abgesehen, da sie nicht zum Verständnis der Gesamtaussage des Jahresabschlusses erforderlich sind. Auf Anhang und Lagebericht wird verwiesen.

## 5. PRÜFUNGSERGEBNIS

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadt Schloß Holte-Stukenbrock - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020, der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung und den Teilrechnungen für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadt Schloß Holte-Stukenbrock, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. In die Prüfung wurde die Buchführung einbezogen. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften und sie ergänzenden ortsrechtlichen Bestimmungen oder sonstigen Satzungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gemeinde zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gemeinde. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 102 Abs. 8 GO erklären wir in Anlehnung an § 322 HGB, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 102 GO unter Beachtung der Leitlinien zur Durchführung kommunaler Abschlussprüfungen des Instituts der Rechnungsprüfer (IDR) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Rechnungsprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres kommunalen Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gemeinde unabhängig in Übereinstimmung mit den handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den gesetzlichen Vorschriften und sie ergänzenden ortsrechtlichen Bestimmungen und sonstigen Sat-

zungen in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gemeinde vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende und geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

**Verantwortung des Rechnungsprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gemeinde vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den kommunalrechtlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 GO unter Beachtung der Leitlinien zur Durchführung kommunaler Abschlussprüfungen vom Institut der Rechnungsprüfer (IDR) durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.
Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist

bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gemeinde.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender, geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrundegelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Gütersloh/Schloß Holte-Stukenbrock, den 11.04.2022

Katczynski, Leiter Beckervordersandforth, Prüferin

## Bericht und Stellungnahme des Rechnungsprüfungsausschusses

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat zu dem Ergebnis der Jahresabschlussprüfung schriftlich gegenüber dem Stadtrat Stellung zu nehmen. Am Schluss seines Berichtes hat der Rechnungsprüfungsausschuss zu erklären, ob nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung Einwendungen zu erheben sind und ob er den vom Bürgermeister aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht billigt. Einwendungen in diesem Sinne wirken sich auf den Bestätigungsvermerk bzw. dessen Versagung aus.

Über die Prüfung und das von ihm dabei gebildete Urteil kann der Rechnungsprüfungsausschuss wie nachfolgend vorgeschlagen berichten.

Dieser Entwurf soll durch den Ausschuss ggf. weiter ergänzt oder angepasst werden.

**Entwurf des Berichtes und der Erklärung des Rechnungsprüfungsausschusses an den Stadtrat nach § 59 Abs. 3 GO:**

Der Rechnungsprüfungsausschuss der Stadt Schloß Holte-Stukenbrock hat auch in den Haushaltsjahren 2020 und 2021 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben und Pflichten umfassend und sorgfältig wahrgenommen. Der Ausschuss hat sich dabei insbesondere im Rahmen der Jahresabschlussprüfung von der Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt.

## 1. Schwerpunkte der Tätigkeit des Rechnungsprüfungsausschusses

In den Jahren 2020 und 2021 kam der Rechnungsprüfungsausschuss zu Rechnungsprüfungsausschusssitzungen am 18. August 2020, am 02.03.2021, am 07.06.2021 sowie am 06.12.2021 zusammen. In diesen Sitzungen hat der Rechnungsprüfungsausschuss die nach Gesetz oder Satzung erforderlichen Beschlüsse nach gründlicher Prüfung und Beratung gefasst. Der Bürgermeister ist seinen Informationspflichten vollumfänglich nachgekommen und hat den Rechnungsprüfungsausschuss über alle wesentlichen Fragen unterrichtet.

In den Sitzungen am 18.08.2020 und am 07.06.2021 berichtete das Referat Revision und Datenschutz des Kreises Gütersloh (die Revision) über ihre Prüfungsergebnisse des Rechnungswesens und des Jahresabschlusses 2018 und 2019 sowie über ihre gesamte Prüfung der Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns, in der Sitzung am 06.12.2021 über die Prüfung des Gesamtabschlusses 2018. In der Sitzung am 02.03.2021 berichtete die Gemeindeprüfungsanstalt NRW (GPA) über ihre überörtliche Prüfung der Haushaltsjahre 2016 bis 2019. Die Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses hatten in de Sitzungen ausreichend Gelegenheit, sich aktiv und kritisch mit den Berichten der Revision, der GPA und der Verwaltung auseinanderzusetzen, wie auch eigene Fragen und Anregungen einzubringen.

## 2. Bewertung der rechnungslegungsorientierten Internen Kontrollsystems

Im abgelaufenen Haushaltsjahr hat sich der Rechnungsprüfungsausschuss mit der Überwachung der Rechnungslegung und mit der Abschlussprüfung, insbesondere mit der Unabhängigkeit der Revision als Abschlussprüfer und den weiteren von ihr erbrachten Leistungen befasst. Dabei befasste sich der Ausschuss im Rahmen der Prüfung insb. mit der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems der Stadtverwaltung. Es wurden keine wesentlichen Schwächen des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems bezogen auf den Rechnungslegungsprozess festgestellt.

## 3. Bericht an den Stadtrat und Stellungnahme des Ausschusses zum Ergebnis der Prüfung

Nach öffentlich-rechtlicher Vereinbarung der Stadt Schloß Holte-Stukenbrock mit dem Kreis Gütersloh ist die Rechnungsprüfung einschließlich der Jahresabschlussprüfung der Stadt Aufgabe der Revision des Kreises. Die Revision hat unter Einbeziehung der Buchführung den vom Bürgermeister nach den Vorschriften der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen aufge-

stellten Jahresabschluss der Stadt Schloß Holte-Stukenbrock zum 31. Dezember 2020 sowie den Lagebericht für das Haushaltsjahr 2020 gemäß dem Prüfungsauftrag und unter Berücksichtigung der festgelegten Prüfungsschwerpunkte geprüft.

Die Prüfungen ergaben keine Einwendungen, so dass der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt wurde.

Ferner befasste sich die Revision im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses auch mit dem von der Verwaltung gemäß § 70 Absätze 2 und 3 GO NRW (analog § 91 Abs. 2 AktG) eingerichteten Informations- und Überwachungssystem zur internen Kontrolle (IKS) und Risikofrüherkennung. Wesentliche Feststellungen hierzu wurden nicht getroffen. Auf eingeleitete Maßnahmen, die ergriffen wurden, um die Wirksamkeit des IKS künftig weiter zu erhöhen, wurde hingewiesen.

Die Prüfungsberichte der Revision nebst Abschlussunterlagen und Ergebnisverwendungsvorschlag wurden den Mitgliedern des Rechnungsprüfungsausschusses rechtzeitig vor der Sitzung zugeleitet. Der Bürgermeister nahm an der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses teil und gab alle erforderlichen Auskünfte und Erläuterungen. Der Leiter der Revision nahm ebenfalls an dieser Sitzung teil und berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung. Ferner berichtete er darüber, dass keine wesentlichen Schwächen des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems bezogen auf den Rechnungslegungsprozess vorliegen und informierte über von ihm zusätzlich zur Abschlussprüfung erbrachte Leistungen sowie darüber, dass keine Umstände vorliegen, die seine Befangenheit besorgen lassen. Der Leiter der Revision stand den Mitgliedern des Rechnungsprüfungsausschusses für Auskünfte und ergänzende Fragen zur Verfügung.

In seiner heutigen Sitzung hat der Rechnungsprüfungsausschuss den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Ergebnisverwendungsvorschlag des Bürgermeisters seinerseits eingehend geprüft. Nach Kenntnisnahme der Berichte und Prüfungsergebnisse der Revision sowie nach seinen eigenen Prüfungen ergaben sich für den Rechnungsprüfungsausschuss nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfungen keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss der Stadt Schloß Holte-Stukenbrock zum 31. Dezember 2020, den Lagebericht für das Haushaltsjahr 2020 und den Ergebnisverwendungsvorschlag des Bürgermeisters.

Der Rechnungsprüfungsausschuss stimmte abschließend dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses durch die Revision zu.

Er billigte daraufhin in seiner heutigen Sitzung den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020, sowie den Lagebericht und empfiehlt dem Stadtrat diesen ebenfalls zu billigen bzw. festzustellen.

Schloß Holte-Stukenbrock, den ___.___.2022

Rechnungsprüfungsausschuss

Vorsitzender/Stellv. Vorsitzender

## Anlagenverzeichnis

Anlage 1 Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31. Dezember 2020

Anlage 2 Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

Anlage 3 Lagebericht für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

Anlage 4 Anhang für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

Anlage 5 Vollständigkeitserklärung zum Jahresabschluss vom 31. Dezember 2020

Anlage 6 Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 (Verweis auf das Ratsinformationssystem der Stadt)

# **Bilanz** zum 31. Dezember 2020

## AKTIVA

| | Geschäftsjahr Euro | Vorjahr Euro |
|---|---|---|
| 1.1.1 Coronaschäden | 1.208.499,24 | 0,00 |
| **2. Anlagevermögen** | | |
| 2.1 Immaterielle Vermögensgegenstände | 244.761,06 | 252.415,15 |
| 2.2 Sachanlagen | | |
| 2.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | | |
| 2.2.1.1 Grünflächen | 8.998.653,78 | 8.672.857,07 |
| 2.2.1.2 Ackerland | 477.157,19 | 633.554,95 |
| 2.2.1.3 Wald, Forsten | 2.601.088,35 | 2.431.557,93 |
| 2.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke | 731.935,31 | 729.204,71 |
| 2.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | | |
| 2.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen | 3.465.041,33 | 3.005.957,72 |
| 2.2.2.2 Schulen | 49.134.380,04 | 47.240.789,56 |
| 2.2.2.3 Wohnbauten | 7.417.814,58 | 6.301.544,03 |
| 2.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude | 16.281.703,58 | 16.023.930,53 |
| 2.2.3 Infrastrukturvermögen | | |
| 2.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens | 16.399.603,49 | 16.325.888,33 |
| 2.2.3.2 Brücken und Tunnel | 471.458,54 | 393.279,80 |
| 2.2.3.3 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen | 27.133.147,13 | 27.472.162,04 |
| 2.2.3.4 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen | 38.915.029,63 | 39.902.069,41 |
| 2.2.3.5 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens | 639.695,52 | 649.892,17 |
| 2.2.3.6 Wasserversorgungsanlagen | 39.541,30 | 32.499,47 |
| 2.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden | 202.139,50 | 217.819,78 |
| 2.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler | 61.296,82 | 49.741,15 |
| 2.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge | 4.322.781,55 | 3.929.981,12 |
| 2.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung | 2.992.389,71 | 2.953.865,52 |
| 2.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau | 14.569.277,10 | 8.271.756,85 |
| | 194.854.134,45 | 185.238.352,14 |
| 2.3 Finanzanlagen | | |
| 2.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen | 7.031.705,81 | 7.031.705,81 |
| 2.3.2 Beteiligungen | 768.536,78 | 749.114,53 |
| 2.3.3 Sondervermögen | 0,00 | 0,00 |
| 2.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens | 2.276.042,96 | 2.042.736,27 |
| 2.3.5 Ausleihungen | | |
| 2.3.5.1 an verbundene Unternehmen | 10.128.000,00 | 10.339.000,00 |
| 2.3.5.2 an Beteiligungen | 71.855,64- | 63.549,43- |
| | 20.132.429,91 | 20.099.007,18 |
| Übertrag | 196.307.394,75 | 185.490.767,29 |

## PASSIVA

| | Geschäftsjahr Euro | Vorjahr Euro |
|---|---|---|
| **1. Eigenkapital** | | |
| 1.1 Allgemeine Rücklage | 91.808.231,47 | 91.808.181,47 |
| 1.2 Sonderrücklagen | 40.057,59 | 37.270,72 |
| 1.3 Ausgleichsrücklage | 24.863.090,14 | 17.606.573,52 |
| 1.4 Jahresfehlbetrag | 2.947.264,84- | 7.256.516,62 |
| **2. Sonderposten** | | |
| 2.1 für Zuwendungen | 36.161.761,46 | 35.524.414,51 |
| 2.2 für Beiträge | 31.210.861,92 | 31.125.591,06 |
| 2.3 für den Gebührenausgleich | 742.139,91 | 286.772,59 |
| 2.4 Sonstige Sonderposten | 1.379.033,34 | 1.017.963,78 |
| | 69.493.796,63 | 67.954.741,94 |
| **3. Rückstellungen** | | |
| 3.1 Pensionsrückstellungen | 16.898.207,43 | 16.492.696,00 |
| 3.2 Instandhaltungsrückstellungen | 335.671,69 | 444.908,07 |
| 3.3 Sonstige Rückstellungen | 22.558.188,18 | 20.018.713,69 |
| | 39.792.067,30 | 36.956.317,76 |
| **4. Verbindlichkeiten** | | |
| 4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen vom öffentlichen Bereich | 11.532.481,00 | 6.379.057,00 |
| 4.2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 2.054.345,16 | 1.189.635,52 |
| 4.3 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen | 394.665,55 | 38.961,17 |
| 4.4 sonstige Verbindlichkeiten | 878.306,70 | 1.373.139,37 |
| 4.5 Erhaltene Anzahlungen | 8.361.239,79 | 5.798.321,64 |
| | 23.221.038,20 | 14.779.114,70 |
| **5. Passive Rechnungsabgrenzung** | 778.671,73 | 750.136,67 |
| Übertrag | 247.049.688,22 | 237.148.853,40 |

Anlage 1

# **Bilanz** zum 31. Dezember 2020

## AKTIVA

| | Geschäftsjahr Euro | Vorjahr Euro |
|---|---|---|
| Übertrag | 196.307.394,75 | 185.490.767,29 |
| | 20.132.429,91 | 20.099.007,18 |
| 2.3.5.3 an Sondervermögen | 85.000,00 | 85.000,00 |
| 2.3.5.4 Sonstige Ausleihungen | 20.439,99 | 21.899,99 |
| | 20.237.869,90 | 20.205.907,17 |
| **3. Umlaufvermögen** | | |
| 3.1 Vorräte | | |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren | 170.526,22 | 170.526,22 |
| 3.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 3.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen | | |
| 3.2.1.1 Gebühren | 33.321,82 | 17.723,58 |
| 3.2.1.2 Beiträge | 128.178,01 | 5.099,07 |
| 3.2.1.3 Steuern | 12.305.737,39 | 13.334.443,25 |
| 3.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen | 413.015,50 | 247.503,57 |
| 3.2.1.5 Sonstige öffentlichrechtliche Forderungen | 8.488.394,24 | 8.219.323,96 |
| | 21.368.646,96 | 21.824.093,43 |
| 3.2.2 Privatrechtliche Forderungen | | |
| 3.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich | 16.171,69 | 393.179,46 |
| 3.2.2.2 gegen verbundene Unternehmen | 52.296,14 | 833.646,64 |
| 3.2.2.3 gegen Sondervermögen | 6.539,57 | 5.878,45- |
| | 75.007,40 | 1.220.947,65 |
| 3.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände | 17.260,10- | 90.838,58- |
| 3.3 Liquide Mittel | 7.422.949,76 | 7.795.204,21 |
| **4. Aktive Rechnungsabgrenzung** | 1.484.553,33 | 532.246,01 |
| | 247.049.688,22 | 237.148.853,40 |

## PASSIVA

| | Geschäftsjahr Euro | Vorjahr Euro |
|---|---|---|
| Übertrag | 247.049.688,22 | 237.148.853,40 |
| | 247.049.688,22 | 237.148.853,40 |

**Ergebnisrechnung**
für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

Anlage 2a

| | | Ergebnis des Vorjahres | Ansätze des Haushalts-jahres | Ergebnis des Haushalts-jahres | Vergleich |
|---|---|---|---|---|---|
| | | Euro | Euro | Euro | Euro |
| 1. | Steuern und ähnliche Abgaben | 40.744.466,05 | 37.267.700,00 | 35.747.759,68 | -1.519.940,32 |
| 2. | Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 3.777.637,58 | 4.357.840,00 | 5.439.456,10 | 1.081.616,10 |
| 3. | Sonstige Transfererträge | 1.132.441,18 | 1.644.648,00 | 1.643.597,48 | -1.050,52 |
| 4. | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | | | | |
| 5. | Privatrechtliche Leistungsentgelte | 6.961.246,56 | 6.417.515,00 | 7.010.669,56 | 593.154,56 |
| 6. | Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 346.156,89 | 297.490,00 | 362.724,06 | 65.234,06 |
| 7. | Sonstige ordentliche Erträge | 1.765.261,79 | 228.500,00 | 1.252.244,57 | 1.023.744,57 |
| 8. | Bestandsveränderungen | 3.606.641,89 | 1.701.800,00 | 2.432.808,57 | 731.008,57 |
| | | -46.137,74 | 0,00 | 25.323,07 | 25.323,07 |
| 9. | **Ordentliche Erträge** | **58.287.714,20** | **51.915.493,00** | **53.914.583,09** | **1.999.090,09** |
| 10. | Personalaufwendungen | | | | |
| 11. | Versorgungsaufwendungen | -8.801.185,42 | -8.353.513,00 | -9.556.402,48 | -1.202.889,48 |
| 12. | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | -1.261.262,59 | -1.416.793,00 | -1.084.885,82 | 331.907,18 |
| 13. | Bilanzielle Abschreibungen | -8.020.547,23 | -11.643.334,00 | -8.959.804,91 | 2.683.529,09 |
| 14. | Transferaufwendungen | -5.117.866,73 | -4.613.734,00 | -5.254.111,72 | -640.377,72 |
| 15. | Sonstige ordentliche Aufwendungen | -25.299.711,12 | -27.736.230,00 | -29.286.456,66 | -1.550.226,66 |
| | | -2.793.948,02 | -2.933.624,00 | -4.167.596,23 | -1.233.972,23 |
| 16. | **Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** | **6.993.193,09** | **-4.781.735,00** | **-4.394.674,73** | **387.060,27** |
| 17. | Finanzerträge | 310.997,73 | 301.000,00 | 263.484,63 | -37.515,37 |
| 18. | Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen | -48.154,18 | -42.500,00 | -24.573,98 | 17.926,02 |
| 19. | **Finanzergebnis** | **262.843,55** | **258.500,00** | **238.910,65** | **-19.589,35** |
| 20. | **Ordentliches Ergebnis** | **7.256.036,64** | **-4.523.235,00** | **-4.155.764,08** | **367.470,92** |
| 21. | Außerordentliche Erträge | 479,98 | 0,00 | 1.208.499,24 | 1.208.499,24 |
| 22. | **Außerordentliches Ergebnis** | **479,98** | **0,00** | **1.208.499,24** | **1.208.499,24** |
| 23. | **Jahresergebnis** | **7.256.516,62** | **-4.523.235,00** | **-2.947.264,84** | **1.575.970,16** |

# Gesamtfinanzrechnung 2020

Schloß Holte-Stukenbrock

| Nr. | Beschreibung | Ergebnis 2019 | Fortgeschrieb. Ansatz 2020 | Ergebnis 2020 | Vergleich fortg. Ansatz/Ergebnis | Ermächtigungs-übertrag.2021 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 01 | Steuern und ähnliche Abgaben | 41.189.311,31 | 37.267.700,00 | 35.889.682,11 | -1.378.017,89 | 0,00 |
| 02 | + Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 2.762.232,29 | 3.260.400,00 | 3.700.532,05 | 440.132,05 | 0,00 |
| 03 | + Sonstige Transfereinzahlungen | 1.132.441,18 | 1.644.647,54 | 1.643.597,48 | -1.050,06 | 0,00 |
| 04 | + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 5.929.215,09 | 5.492.815,00 | 6.130.094,45 | 637.279,45 | 0,00 |
| 05 | + Privatrechtliche Leistungsentgelte | 332.980,69 | 297.490,00 | 373.151,72 | 75.661,72 | 0,00 |
| 06 | + Kostenerstattungen, Kostenumlagen | 1.422.899,64 | 228.500,00 | 1.407.438,13 | 1.178.938,13 | 0,00 |
| 07 | + Sonstige Einzahlungen | 3.177.958,53 | 1.700.100,00 | 2.348.878,76 | 648.778,76 | 0,00 |
| 08 | + Zinsen und ähnliche Einzahlungen | 255.426,68 | 303.000,00 | 425.128,47 | 122.128,47 | 0,00 |
| **09** | **= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit** | **56.202.465,41** | **50.194.652,54** | **51.918.503,17** | **1.723.850,63** | **0,00** |
| 10 | - Personalauszahlungen | -8.417.461,01 | -8.175.395,64 | -9.209.475,67 | -1.034.080,03 | 0,00 |
| 11 | - Versorgungsauszahlungen | -717.096,00 | -1.041.000,03 | -845.917,72 | 195.082,31 | 0,00 |
| 12 | - Auszahlungen f. Sach- u. Dienstleistungen | -8.264.427,16 | -11.643.333,64 | -8.683.213,04 | 2.960.120,60 | -568.286,88 |
| 13 | - Zinsen und ähnliche Auszahlungen | -64.553,34 | -42.500,00 | -26.665,87 | 15.834,13 | 0,00 |
| 14 | - Transferauszahlungen | -24.825.945,90 | -27.363.230,33 | -25.666.993,25 | 1.696.237,08 | -700.000,00 |
| 15 | - Sonstige Auszahlungen | -3.343.350,83 | -3.185.558,00 | -4.393.661,27 | -1.208.103,27 | 0,00 |
| **16** | **= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit** | **-45.632.834,24** | **-51.451.017,64** | **-48.825.926,82** | **2.625.090,82** | **-1.268.286,88** |
| **17** | **= Saldo aus lfd. Verw.tätigk. (9+16)** | **10.569.631,17** | **-1.256.365,10** | **3.092.576,35** | **4.348.941,45** | **-1.268.286,88** |
| 18 | + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen | 2.016.594,67 | 4.458.715,00 | 4.600.017,21 | 141.302,21 | 0,00 |
| 19 | + Veräußerung von Sachanlagen | 983.976,13 | 1.450.000,00 | 301.196,53 | -1.148.803,47 | 0,00 |
| 20 | + Veräußerung von Finanzanlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 21 | + Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten | 1.062.335,73 | 1.195.000,00 | 709.611,71 | -485.388,29 | 0,00 |
| 22 | + Sonstige Investitionseinzahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| **23** | **= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit** | **4.062.906,53** | **7.103.715,00** | **5.610.825,45** | **-1.492.889,55** | **0,00** |
| 24 | - Erwerb von Grundstücken u. Gebäuden | -2.509.833,79 | -3.960.679,68 | -137.713,32 | 3.822.966,36 | -70.000,00 |
| 25 | - Baumaßnahmen | -8.093.727,71 | -22.744.929,63 | -12.266.613,58 | 10.478.316,05 | -6.419.272,79 |
| 26 | - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen | -1.282.127,01 | -4.399.710,12 | -2.046.991,56 | 2.352.718,56 | -587.126,42 |
| 27 | - Erwerb von Finanzanlagen | -11.050.000,00 | -2.340.000,00 | 368.114,09 | 2.708.114,09 | -840.000,00 |
| 28 | - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 29 | - Sonstige Investitionsauszahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| **30** | **= Auszahlungen aus Investitionen** | **-22.935.688,51** | **-33.445.319,43** | **-14.083.204,37** | **19.362.115,06** | **-7.916.399,21** |
| **31** | **= Saldo aus Invest.tätigkeit (23+30)** | **-18.872.781,98** | **-26.341.604,43** | **-8.472.378,92** | **17.869.225,51** | **-7.916.399,21** |
| **32** | **= Finanzmittelüberschuss/- fehlbetr. (17+31)** | **-8.303.150,81** | **-27.597.969,53** | **-5.379.802,57** | **22.218.166,96** | **-9.184.686,09** |
| 33 | + Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen | 6.155.505,77 | 7.426.322,00 | 5.922.088,21 | -1.504.233,79 | 0,00 |
| 34 | - Tilgung und Gewährung von Darlehen | -4.237.459,00 | -45.000,00 | -627.098,00 | -582.098,00 | 0,00 |
| **35** | **= Saldo aus Finanzierungstätigkeit** | **1.918.046,77** | **7.381.322,00** | **5.294.990,21** | **-2.086.331,79** | **0,00** |
| **36** | **= Änderung des Bestandes eigner Finanzmittel (32+35)** | **-6.385.104,04** | **-20.216.647,53** | **-84.812,36** | **20.131.835,17** | **-9.184.686,09** |
| 37 | + Anfangsbestand an Finanzmitteln | 13.952.908,31 | 7.000.000,00 | 7.795.204,21 | 795.204,21 | 0,00 |
| 38 | +/- Saldo aus durchlaufenden Posten | 227.399,94 | 0,00 | -287.442,09 | -287.442,09 | 0,00 |
| **39** | **= Liquide Mittel (36+37+38)** | **7.795.204,21** | **-13.216.647,53** | **7.422.949,76** | **20.639.597,29** | **-9.184.686,09** |

# Stadt Schloß Holte-Stukenbrock

# Lagebericht

2020

Senne und mehr
Schloß Holte-Stukenbrock

# Inhaltsverzeichnis

1 Vorbemerkungen und rechtliche Grundlagen ..... 2
2 Jahresergebnis ..... 2
2.1 Ergebnishaushalt / Ergebnisrechnung ..... 2
2.1.1 Ergebnislage ..... 3
2.1.2 Vorgänge von besonderer Bedeutung ..... 4
2.1.3 Ertragslage ..... 6
2.1.4 Aufwandslage ..... 11
2.2 Finanzhaushalt / Finanzrechnung ..... 14
2.2.1 Allgemeine Entwicklung ..... 14
2.2.2 Investitionstätigkeit ..... 15
3 Vermögens- und Schuldenlage ..... 17
4 Kennzahlen ..... 19
4.1 Kennzahlen zur Ertrags- und Aufwandslage sowie zum Haushaltsergebnis ..... 19
4.1.1 Steuern ..... 19
4.1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen ..... 26
4.1.3 Personalaufwand ..... 27
4.1.4 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ..... 28
4.1.5 Transferaufwendungen ..... 30
4.1.6 Haushaltsergebnis ..... 31
4.2 Kennzahlen zur Bilanz / weitere NKF-Kennzahlen ..... 35
4.2.1 Kennzahlen zur Vermögenslage ..... 35
4.2.2 Kennzahlen zur Kapitalstruktur (haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation) ..... 38
4.2.3 Kennzahlen zur Finanzstruktur und Verschuldung ..... 40
5 Prognosebericht - Risiken und Chancen ..... 45
5.1 Entwicklung von Jahresergebnis und Eigenkapital ..... 45
5.2 Entwicklung der Verschuldung ..... 47
5.3 Bevölkerungsentwicklung, Altersstruktur ..... 49
5.4 Wirtschaft und Arbeitsmarkt ..... 50
5.5 Chancen ..... 54
5.6 Risiken ..... 55

# 1 Vorbemerkungen und rechtliche Grundlagen

Nach § 95 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (GO NRW) ist dem Jahresabschluss ein Lagebericht beizufügen. Der Lagebericht ist gem. § 49 Kommunalhaushaltsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (KomHVO NRW) so zu fassen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage vermittelt wird.

Dazu ist ein Überblick über die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr zu geben. Über Vorgänge von besonderer Bedeutung, auch solcher, die nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, ist zu berichten. Außerdem hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage zu enthalten. In die Analyse sollen die produktorientierten Ziele und Kennzahlen, soweit sie bedeutsam für das Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage sind, einbezogen und unter Bezugnahme auf die im Jahresabschluss enthaltenen Ergebnisse erläutert werden.

Auch ist auf die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung einzugehen; zu Grunde liegende Annahmen sind anzugeben.

# 2 Jahresergebnis

Für die Beurteilung der kommunalen Haushalte wird nach der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen vorrangig auf die Erträge und Aufwendungen abgestellt, die den Maßstab für den Haushaltsausgleich darstellen. Gemäß § 75 Abs. 2 GO NRW muss der Haushalt in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Er ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt.

Ein positives Jahresergebnis erhöht das Eigenkapital, ein negatives Jahresergebnis belastet das Eigenkapital. Langfristig ist ein ausgeglichenes Ergebnis notwendig, um die Generationengerechtigkeit dauerhaft sicherzustellen.

Der Jahresabschluss weist in der Ergebnisrechnung ein Jahresergebnis in Höhe von -2.947.264,84 Euro aus.

Im Vergleich zum Ergebnis des fortgeschriebenen Haushaltsplanes in Höhe von -4.523.235 Euro beträgt die Veränderung 1.575.970,51 Euro.

## 2.1 Ergebnishaushalt / Ergebnisrechnung

Das Jahresergebnis berechnet sich aus folgenden Ergebnisteilen:

Ergebnis der ordentlichen Tätigkeit (Ordentliches Ergebnis)
+ Ergebnis der Finanzierungstätigkeit (Finanzergebnis)
= Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit
+ Ergebnis der außerordentlichen Tätigkeit (außerordentliches Ergebnis)
= Jahresergebnis

## 2.1.1 Ergebnislage

### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die öffentlichen Haushalte und auch die Kommunen profitierten in den vergangenen Jahren von der sehr guten konjunkturellen Gesamtsituation. Ebenso vielversprechend begann das Jahr 2020, bevor es zu der immer noch herrschenden Corona-Pandemie kam. Die Pandemie nimmt Einfluss auf jeden Bereich des Lebens. Die Kommunalverwaltungen sind über viele Wege direkt oder indirekt betroffen. Das Steueraufkommen in den Kommunen, aber auch auf Landes- und Bundesebene, brach in kürzester Zeit ein. Bund und Land reagierten mit weitreichenden Hilfspaketen um die Bürgerinnen und Bürger sowie die Wirtschaft zu unterstützen. Diese Entwicklung bestimmt ohne Zweifel das gegenwärtige, aber auch zu Teilen das zukünftige Handeln der Kommunen.

### Die Ergebnisse im Überblick

Nachfolgend wird das Ergebnis im Vergleich zum Ergebnis des Vorjahres sowie im Vergleich zur fortgeschriebenen Haushaltsplanung dargestellt:

### Ergebnis im Vergleich

| | Ergebnis 2019 | Plan 2020 | Ergebnis 2020 | Abweichung 2020 | Abweichung 2020 % |
|---|---|---|---|---|---|
| Ordentliche Erträge | 58.287.714,20 | 51.915.493 | 53.914.583,09 | 1.999.090,55 | 3,85 |
| Ordentliche Aufwendungen | 51.294.521,11 | 56.697.228 | 58.309.257,82 | 1.612.029,93 | 2,84 |
| **Ordentliches Ergebnis** | **6.993.193,09** | **-4.781.735** | **-4.394.674,73** | **387.060,62** | **8,09** |
| Finanzerträge | 310.997,73 | 301.000 | 263.484,63 | -37.515,37 | -12,46 |
| Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen | 48.154,18 | 42.500 | 24.573,98 | -17.926,02 | -42,18 |
| **Finanzergebnis** | **262.843,55** | **258.500** | **238.910,65** | **-19.589,35** | **-7,58** |
| **Ergebnis laufender Verwaltungstätigkeit** | **7.256.036,64** | **-4.523.235** | **-4.155.764,08** | **367.471,27** | **8,12** |
| Außerordentliche Erträge | 479,98 | 0 | 1.208.499,24 | 1.208.499,24 | -- |
| **Außerordentliches Ergebnis** | **479,98** | **0** | **1.208.499,24** | **1.208.499,24** | **--** |
| **Jahresergebnis** | **7.256.516,62** | **-4.523.235** | **-2.947.264,84** | **1.575.970,51** | **34,84** |
| **Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand** | **7.256.516,62** | **-4.523.235** | **-2.947.264,84** | **1.575.970,51** | **34,84** |

### Finanzergebnis

Neben dem ordentlichen Ergebnis steht das Finanzergebnis in Höhe von 238.910,65 Euro. Das Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahresergebnis um -23.932,90 Euro und gegenüber dem Haushaltsplan um -19.589,35 Euro verändert.

### Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit

Ordentliches Ergebnis und Finanzergebnis ergeben das Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit, was mit -4.155.764,08 Euro abschließt und vom Vorjahresergebnis um -11.411.800,72 Euro abweicht.

Gegenüber dem Haushaltsplan beträgt die Abweichung 367.471,27 Euro.

**Jahresergebnis**

Neben dem Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit fließt das außerordentliche Ergebnis in das Jahresergebnis ein. Letztendlich schließt das Jahr 2020 mit einem Ergebnis von -2.947.264,84 Euro.

**Rücklagen**

Das Jahresergebnis hat Auswirkungen auf die Bilanz, nämlich das Eigenkapital auf der Passivseite. Überschüsse erhöhen das Eigenkapital. Fehlbeträge hingegen reduzieren das Eigenkapital, weil negative Jahresergebnisse zunächst die Ausgleichsrücklage und anschließend die allgemeine Rücklage vermindern.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Ausgleichsrücklage und der allgemeinen Rücklage in Anbetracht der Jahresergebnisse.

**Rücklagenentwicklung**

| | Ergebnis 2016 | Ergebnis 2017 | Ergebnis 2018 | Ergebnis 2019 | Ergebnis 2020 |
|---|---|---|---|---|---|
| Jahresergebnis | 2.502.396 | -5.826.620 | 3.782.823 | 7.256.517 | -2.947.265 |
| Ausgleichsrücklage zum 31.12. | 17.147.975 | 19.650.371 | 13.823.750 | 17.606.574 | 24.863.090 |
| Veränderung Ausgleichsrücklage zum Vorjahr | 1.035.566 | 2.502.396 | -5.826.620 | 3.782.823 | 7.256.517 |
| Allgemeine Rücklage zum 31.12. | 92.081.053 | 91.796.452 | 91.810.222 | 91.808.181 | 91.808.231 |
| Veränderung Allgemeinen Rücklage zum Vorjahr | 714.119 | -284.601 | 13.771 | -2.041 | 50 |

## 2.1.2 Vorgänge von besonderer Bedeutung

Im Haushaltsjahr 2020 sind Sachverhalte von besonderer Bedeutung aufgetreten auf die im Folgenden eingegangen wird:

1. Umbau und Erweiterung zu einer Gesamtschule

   Im Stadtgebiet wird neben den Grundschulen und dem Gymnasium zusätzlich die Gesamtschule als Schulform angeboten. Sie wird räumlich in den Gebäuden der ehemaligen Haupt- sowie der Realschule untergebracht. Hierzu sind umfangreiche Investitionen erforderlich, um den Anforderungen einer modernen Gesamtschule gerecht zu werden. Im Haushaltsjahr 2020 ist die Maßnahme intensiv vorangetrieben worden.

2. Umbau/Sanierung Gartenhallenbad

   Mit Gründung der Stadtwerke Schloß Holte-Stukenbrock GmbH ist das Gartenhallenbad seitens der Stadt in die neue Gesellschaft eingebracht worden. Gemäß Konsortialvertrag untersteht die Sparte "Freizeitbereich", welche das Gartenhallenbad einschließt, der alleinigen Verantwortung der Stadt. Diese Verantwortung umfasst ebenfalls die Kostenübernahme für die Sanierung des Hallenbades. Bis zum 31.12.2020 sind hierfür Zuschüsse in Höhe von 1 Mio. Euro geflossen. Das Bad konnte schließlich im Frühjahr 2021 wiedereröffnet werden. Weitere Zuschüsse sind im Jahr 2021 ausgezahlt worden.

3. Rückstellung wegen ausstehender Abrechnungen Stadtwerke Schloß Holte-Stukenbrock GmbH

   Die beiden Gesellschafter der Stadtwerke Schloß Holte-Stukenbrock GmbH (Stadt Schloß Holte-Stukenbrock sowie die Stadtwerke Soest GmbH) sind verpflichtet, sowohl die negativen Jahresergebnisse auszugleichen als auch die Sicherstellung ausreichender Liquidität der Gesellschaft zu gewährleisten. Um hierfür jährlich den gleichen Maßstab anzulegen, ist seitens der Stadtwerke SHS eine Berechnungsmethode in Anlehnung an die Kapitalflussrechnung (DRS 21) erstellt worden. Demzufolge ergeben sich für die Stadt Zahlungsverpflichtungen in Höhe von 2.140.000 Euro für die Jahre 2017 bis 2020. Über diese Summe ist im Jahresabschluss 2020 eine Rückstellung gebildet worden. Die Anforderung der ersten beiden Abschläge erfolgte im Jahr 2021. Für die auszugleichenden Verluste aus den Jahresfehlbeträgen ist für die noch ausstehende Abrechnung des Wirtschaftsjahres 2020 eine Rückstellung in Höhe von 300.000 Euro gebildet worden.

4. Drohverlustrückstellung

   Die im Jahr 2017 gebildete Drohverlustrückstellung für eine Gewerbesteuerforderung aus dem Jahr 2006 bleibt im Jahr 2020 unverändert bestehen. Im August 2021 ist seitens des zuständigen Finanzamtes eine Mitteilung ergangen, aus der hervorgeht, dass die in Rede stehenden Bescheide aufgehoben werden. Stadtseitig ist damit die Forderung aufzuheben. Die Drohverlustrückstellung ist infolgedessen in Anspruch zu nehmen. Der Sachverhalt ist als wertbegründender Tatbestand zu beurteilen und wird daher im Jahr 2021 abgewickelt.

5. Steuererträge in der Corona-Pandemie

   Mit Beginn des März 2020 brach eine weltweite Pandemie aus. Sie hatte unmittelbare Auswirkungen auf die städtischen Finanzen. Insbesondere die Gewerbesteuer ist dadurch erheblich beeinträchtigt gewesen. Im 2. Quartal sind vielfach die Vorauszahlungen für das Veranlagungsjahr 2020, auch bedingt durch eine entsprechende Vorgabe durch die Finanzverwaltung, eingestellt worden. Das dritte Quartal hat die Hoffnung zugelassen, dass der Planansatz dennoch erreicht werden kann. Mit Blick auf das gesamte Jahr 2020 ist dies leider nicht eingetreten. Damit blieben die Erträge aus der Gewerbesteuer nicht nur hinter dem Planansatz, sondern auch deutlich hinter der Entwicklung der Haushaltsjahre 2018 und 2019 zurück. Beeinträchtigt wurde auch das öffentliche Leben durch die Lockdowns. Die Vergnügungssteuer erreichte deshalb nur zwei Drittel des geplanten Ansatzes.

6. Gewerbesteuerausgleichsgesetz

   Mit Datum vom 1. Dezember 2020 trat das Gesetz zur Ausführung des Gesetzes zum Ausgleich von Gewerbesteuermindereinnahmen der Gemeinden in Folge der Covid-19-Pandemie durch Bund und Länger (Gewerbesteuerausgleichsgesetz NRW) in Kraft. Ziel des Gesetzes ist es, den Kommunen einen pauschalen Ausgleich zu gewähren, um die erheblichen Mindereinnahmen bei der Gewerbesteuer und die entsprechenden negativen Folgen aufzufangen. Hierfür standen den Städten und Gemeinden in NRW insgesamt 2,72 Milliarden Euro zur Verfügung. Am 16. Dezember 2020 ist bei der Stadt Schloß Holte-Stukenbrock ein Betrag i. H. v. 864.238 Euro eingegangen. Der Schlüssel zur Ermittlung des Ausgleichsbetrages beinhaltet Zeiträume bis in das Jahr 2017 zurück. Dabei liegt es u. a. an dem schlechten Ergebnis der Gewerbesteuereinnahmen des Jahres 2017, dass der Ausgleichsbetrag nicht höher ausgefallen ist.

7. NKF-CIG

   Ebenso trat zum 29. September 2020 das Gesetz zur Isolierung der aus der Covid-19-Pandemie folgenden Belastungen der kommunalen Haushalte im Land Nordrhein-Westfalen (NKF-CIG) in Kraft. Gem. § 5 NKF-CIG ist für den Jahresabschluss 2020 die Haushaltsbelastung bestehend aus Mindererträgen und Mehraufwendungen infolge der Covid-19-Pandemie zu ermitteln. Diese Haushaltsbelastung ist als außerordentlicher Ertrag auszuweisen und gesondert vor dem Anlagevermögen zu aktivieren. Die Bilanzierungshilfe ist ab dem Jahr 2025 über längstens 50 Jahre erfolgswirksam abzuschreiben. Alternativ kann die Bilanzierungshilfe ganz oder in Anteilen gegen das Eigenkapital erfolgsneutral ausgebucht werden. Unter Berücksichtigung der Entwicklung des Eigenkapital wird die Verwaltung vorschlagen, den aktivierten Betrag im Jahre 2025 in vollem Umfang erfolgsneutral auszubuchen. Darüber hinaus bleibt abzuwarten, ob der Gesetzgeber die Regelung für den Jahresabschluss 2020 auf weitere Jahresabschlüsse ausdehnt.

8. Nachtragssatzung 2020

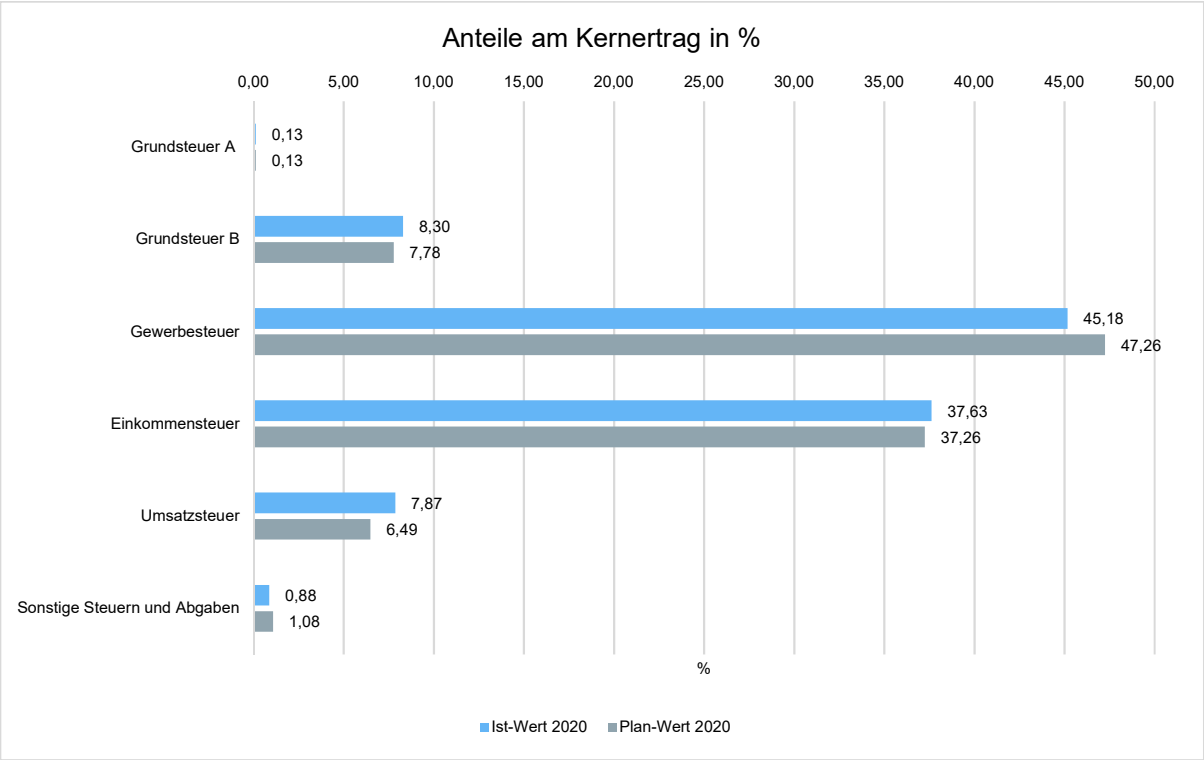
   Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben sich ebenfalls auf die Liquidität des städtischen Haushaltes massiv ausgewirkt. Dazu haben erhebliche Steuerausfälle (Einstellung von Vorauszahlungen der Gewerbesteuer) auf der Ertragsseite sowie Mehrauszahlungen im Aufwandsbereich beigetragen. Um sicherzustellen, dass den Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachgekommen werden kann, ist die Ermächtigung zur Aufnahme von Kassenkrediten von 5 Mio. Euro auf 8 Mio. Euro erhöht worden. Eine Änderung des Ergebnis- oder Finanzplanes hat die Nachtragssatzung hingegen nicht vorgesehen.

### 2.1.3 Ertragslage

**Zusammensetzung der Kernfinanzierungsmasse**

In der nachfolgenden Grafik wird der prozentuale Anteil der einzelnen Steuerarten bzw. der Schlüsselzuweisungen an der Kernfinanzierungsmasse des Haushaltes abgebildet. Die Kernfinanzierungsmasse ist die Summe aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben sowie Schlüsselzuweisungen. Durch die jeweiligen Anteile wird erkennbar, welche Bedeutung die einzelnen Ertragsarten haben.

Grundsätzlich sollte der Anteil der Real- und Gemeinschaftssteuern am Kernertrag des Haushaltes hoch und der aus Schlüsselzuweisungen niedrig sein, weil ansonsten eine hohe Abhängigkeit von Mitteln aus dem Finanzausgleich besteht.




Auch im Jahr 2020 hat die Stadt Schloß Holte-Stukenbrock aufgrund der hohen Steuerkraft keine Schlüsselzuweisungen erhalten.

**Entwicklung der einzelnen Ertragsarten im Überblick**

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der einzelnen Ertragsarten und die Abweichungen zum Vorjahresergebnis sowie zu den Planwerten.

**Ertragsarten im Überblick**

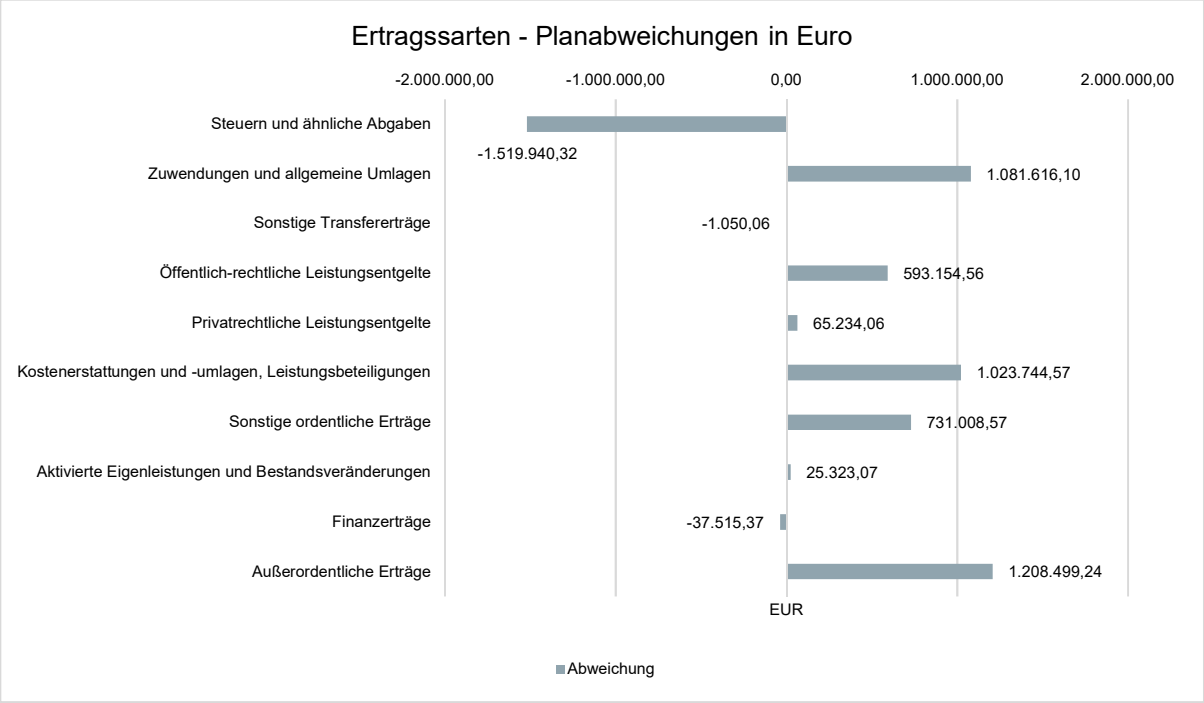
| | Ergebnis 2019 | Plan 2020 | Ergebnis 2020 | Abweichung 2020 | Abweichung 2020 % |
|---|---|---|---|---|---|
| Steuern und ähnliche Abgaben | 40.744.466,05 | 37.267.700 | 35.747.759,68 | -1.519.940,32 | -4,08 |
| Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 3.777.637,58 | 4.357.840 | 5.439.456,10 | 1.081.616,10 | 24,82 |
| Sonstige Transfererträge | 1.132.441,18 | 1.644.648 | 1.643.597,48 | -1.050,06 | -0,06 |
| Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 6.961.246,56 | 6.417.515 | 7.010.669,56 | 593.154,56 | 9,24 |
| Privatrechtliche Leistungsentgelte | 346.156,89 | 297.490 | 362.724,06 | 65.234,06 | 21,93 |
| Kostenerstattungen und -umlagen, Leistungs-beteiligungen | 1.765.261,79 | 228.500 | 1.252.244,57 | 1.023.744,57 | 448,03 |
| Sonstige ordentliche Erträge | 3.606.641,89 | 1.701.800 | 2.432.808,57 | 731.008,57 | 42,96 |
| Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsver-änderungen | -46.137,74 | 0 | 25.323,07 | 25.323,07 | -- |
| **Ordentliche Erträge** | **58.287.714,20** | **51.915.493** | **53.914.583,09** | **1.999.090,55** | **3,85** |
| Finanzerträge | 310.997,73 | 301.000 | 263.484,63 | -37.515,37 | -12,46 |
| Außerordentliche Erträge | 479,98 | 0 | 1.208.499,24 | 1.208.499,24 | -- |
| **Summe** | **58.599.191,91** | **52.216.493** | **55.386.566,96** | **3.170.074,42** | **6,07** |

Die Erträge insgesamt weichen um -3.212.624,95 Euro vom Vorjahresergebnis und um 3.170.074,42 Euro von der fortgeschriebenen Haushaltsplanung ab.

Bei den ordentlichen Erträgen (ohne Finanzertrag) ergibt sich eine Veränderung gegenüber dem Vorjahresergebnis in Höhe von -4.373.131,11 Euro. Gegenüber dem fortgeschriebenen Haushaltsplan beträgt die Veränderung 1.999.090,55 Euro.

**Planabweichungen nach Ertragsarten**

Die Abweichungen des Ergebnisses der einzelnen Ertragsarten von der Haushaltsplanung wird in der folgenden Grafik dargestellt:




**Steuern und ähnliche Abgaben**

Aus der nachfolgenden Tabelle ist die Entwicklung nach einzelnen Steuerarten erkennbar:

**Steuern und ähnliche Abgaben**

| | Ergebnis 2019 | Plan 2020 | Ergebnis 2020 | Abweichung 2020 | Abweichung 2020 % |
|---|---|---|---|---|---|
| Grundsteuer A | 42.322,19 | 46.000 | 45.242,10 | -757,90 | -1,65 |
| Grundsteuer B | 2.815.433,79 | 2.800.000 | 2.861.375,26 | 61.375,26 | 2,19 |
| Gewerbesteuer | 20.173.640,81 | 17.000.000 | 15.568.158,74 | -1.431.841,26 | -8,42 |
| Anteil Einkommensteuer | 13.572.383,50 | 13.400.900 | 12.966.219,59 | -434.680,41 | -3,24 |
| Anteil Umsatzsteuer | 2.475.479,91 | 2.333.500 | 2.712.722,30 | 379.222,30 | 16,25 |
| Vergnügungssteuer | 301.364,67 | 290.000 | 199.985,49 | -90.014,51 | -31,04 |
| Hundesteuer | 101.003,05 | 100.000 | 103.683,03 | 3.683,03 | 3,68 |

| | Ergebnis 2019 | Plan 2020 | Ergebnis 2020 | Abweichung 2020 | Abweichung 2020 % |
|---|---|---|---|---|---|
| Ausgleichsleistungen | 1.262.838,13 | 1.297.300 | 1.290.373,17 | -6.926,83 | -0,53 |
| **Summe Steuern und ähnliche Abgaben** | **40.744.466,05** | **37.267.700** | **35.747.759,68** | **-1.519.940,32** | **-4,08** |

Die **Gewerbesteuer** hat sich im Vergleich zu den sehr guten Ergebnissen aus den vergangenen Jahren im Berichtsjahr negativ entwickelt. Dies ist nahezu ausschließlich der Corona-Pandemie geschuldet. Vielfach sind die Vorauszahlungen für das Veranlagungsjahr 2020 eingestellt worden. In den vergangenen Jahren ist ein stetig steigender Trend der Erträge zu beobachten gewesen, der im Berichtsjahr unterbrochen wurde.

Der unter 2.1.2 erwähnte Ausgleichsbetrag aus dem Gewerbesteuerausgleichsgesetz ist hier nicht erfasst, sondern gem. Verlautbarung unter der Position "Zuwendungen und allgemeine Umlagen" erfasst.

Die **Gemeindeanteile aus der Einkommenssteuer** sind ebenfalls infolge der Corona-Pandemie gesunken, da die zu verteilenden Mittel rückläufig waren.

Ebenfalls hat die Corona-Pandemie Einfluss auf das schlechte Ergebnis der **Vergnügungssteuer**. Aufgrund der vielen Lockdowns waren die Spielgeräte über längere Zeiträume nicht zu erreichen, da die entsprechenden Lokalitäten geschlossen waren.

**Zuwendungen und Umlagen**

Zuwendungen und allgemeine Umlagen sind neben den Steuern eine weitere wichtige Säule der kommunalen Ertragsseite. Gegenüber dem Vorjahresergebnis haben sich die Erträge aus Zuwendungen und Umlagen um 1.661.818,52 Euro verändert. Die Abweichung vom Planansatz beträgt insgesamt 1.081.616,10 Euro.

Die Entwicklung im Einzelnen ist in der nachfolgenden Tabelle abgebildet:

**Zuwendungen und Umlagen**

| | Ergebnis 2019 | Plan 2020 | Ergebnis 2020 | Abweichung 2020 | Abweichung 2020 % |
|---|---|---|---|---|---|
| Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke | 2.602.773,68 | 3.200.400 | 3.140.350,69 | -60.049,31 | -1,88 |
| Erträge aus Auflösung SoPo für Zuwendungen | 1.174.863,90 | 1.097.440 | 1.434.867,41 | 337.427,41 | 30,75 |
| Sonstige Zuwendungen und Umlagen | 0,00 | 60.000 | 864.238,00 | 804.238,00 | 1.340,40 |
| Summe Zuweisungen | 3.777.637,58 | 4.357.840 | 5.439.456,10 | 1.081.616,10 | 24,82 |

Unter den **sonstigen Zuwendungen und Umlagen** ist ausschließlich die Zuweisung aus dem Gewerbesteuerausgleichsgesetz i. H. v. 864.238 Euro erfasst. Wie bereits unter 2.1.2 beschrieben ist das Gesetz am 1. Dezember 2020 in Kraft getreten und soll die Mindererträge aus der Gewerbesteuer auffangen. Eine exakte Erstattung der Lücke zwischen Haushaltsansatz und Ist-Erträgen ist nicht vorgesehen, da die Ermittlung des Betrages ebenfalls Zeiträume bis zum Jahr 2017 berücksichtigt.

**Sonstige Ertragsarten**

Die Entwicklung der sonstigen Ertragsarten im Vergleich zum Vorjahresergebnis sowie zum Haushaltsplan sind nachfolgend abgebildet:

**Sonstige Ertragsarten**

| | Ergebnis 2019 | Plan 2020 | Ergebnis 2020 | Abweichung 2020 | Abweichung 2020 % |
|---|---|---|---|---|---|
| Sonstige Transfererträge | 1.132.441,18 | 1.644.648 | 1.643.597,48 | -1.050,06 | -0,06 |
| Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 6.961.246,56 | 6.417.515 | 7.010.669,56 | 593.154,56 | 9,24 |
| Privatrechtliche Leistungsentgelte | 346.156,89 | 297.490 | 362.724,06 | 65.234,06 | 21,93 |
| Kostenerstattungen und -umlagen | 1.765.261,79 | 228.500 | 1.252.244,57 | 1.023.744,57 | 448,03 |
| Sonstige ordentliche Erträge | 3.606.641,89 | 1.701.800 | 2.432.808,57 | 731.008,57 | 42,96 |
| Bestandsveränderungen | -46.137,74 | 0 | 25.323,07 | 25.323,07 | -- |
| Finanzerträge | 310.997,73 | 301.000 | 263.484,63 | -37.515,37 | -12,46 |
| Außerordentliche Erträge | 479,98 | 0 | 1.208.499,24 | 1.208.499,24 | -- |

Die **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** schließen deutlich positiver ab als zunächst geplant. Besonders die Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen, die Kanalbenutzungsgebühren sowie einer nicht in dem Umfang geplanten Auflösung für den Gebührenausgleich begründen die Abweichung.

Die **Kostenerstattungen und -umlagen** weichen erheblich vom fortgeschriebenen Haushaltsplanansatz ab. Dies ist fast ausschließlich durch nicht geplante Personalkostenerstattungen der beteiligten Unternehmen bedingt. Die Ansatzbildung wird ab 2021 berücksichtigt.

Die **sonstigen ordentlichen Erträge** profitieren u. a. durch nicht-zahlungswirksame Erträge aus der Auflösung von Rückstellen für Urlaub, Instandhaltung und Dienstherrenwechsel von Beamten. Die größten Abweichungen gegenüber dem Plan resultieren jedoch aus den Buchgewinnen aus der Veräußerung von Grundstücken. Allein hier konnten Mehrerträge i. H. v. 218.239 Euro erreicht werden. Darüber hinaus ergaben sich aus Zinserträgen aus Gewerbesteuererstattungen Mehrerträge i. H. v. 196.772 Euro.

Im Berichtsjahr werden 1.208.499 Euro unter den sonst eher nicht vorkommenden **außerordentlichen Erträgen** ausgewiesen. Diese Summe beziffert die Mehrbelastungen infolge der Corona-Pandemie gem. § 5 NKF-CIG. Der Ausweis an dieser Stelle ergibt sich aus dem Gesetz. Genauere Erläuterungen sowie eine Aufstellung, wie sich die Mehrbelastungen zusammensetzen, sind dem Anhang zu entnehmen.

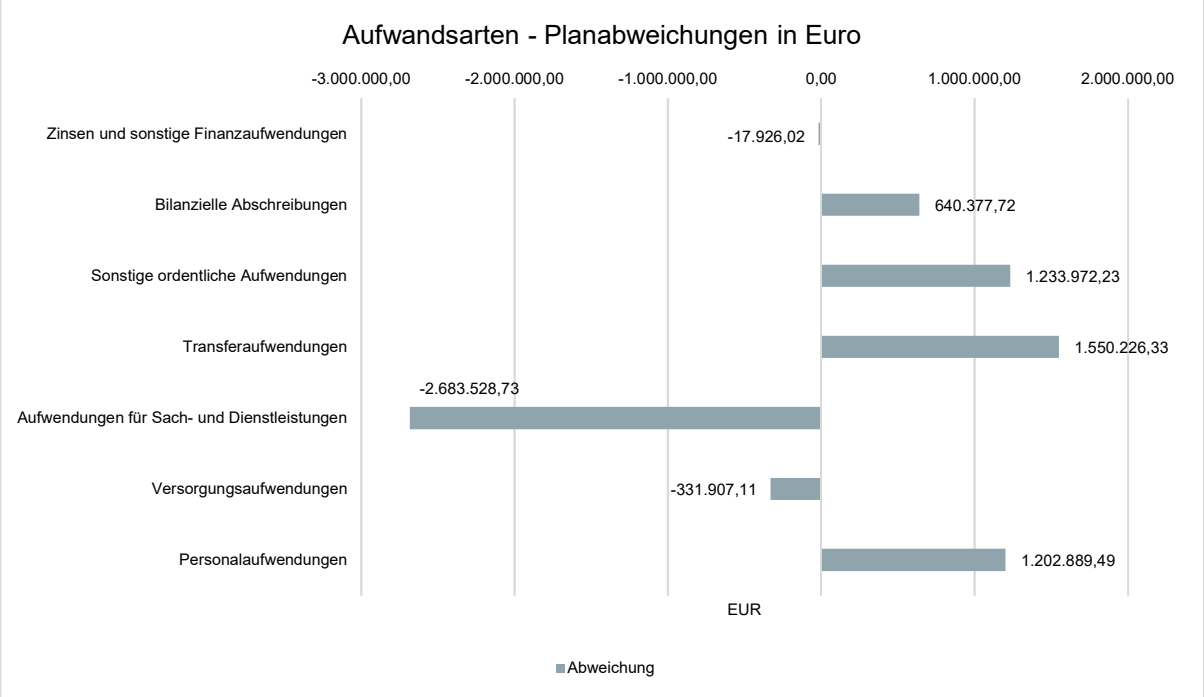
### 2.1.4 Aufwandslage

Die folgende Tabelle zeigt die einzelnen Aufwandsarten und deren Abweichung zum Vorjahresergebnis sowie zum fortgeschriebenen Planansatz:

**Aufwandsarten im Überblick**

| | Ergebnis 2019 | Plan 2020 | Ergebnis 2020 | Abweichung 2020 | Abweichung 2020 % |
|---|---|---|---|---|---|
| Personalaufwendungen | 8.801.185,42 | 8.353.513 | 9.556.402,48 | 1.202.889,49 | 14,40 |
| Versorgungsaufwendungen | 1.261.262,59 | 1.416.793 | 1.084.885,82 | -331.907,11 | -23,43 |
| Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 8.020.547,23 | 11.643.334 | 8.959.804,91 | -2.683.528,73 | -23,05 |
| Transferaufwendungen | 25.299.711,12 | 27.736.230 | 29.286.456,66 | 1.550.226,33 | 5,59 |
| Sonstige ordentliche Aufwendungen | 2.793.948,02 | 2.933.624 | 4.167.596,23 | 1.233.972,23 | 42,06 |
| Bilanzielle Abschreibungen | 5.117.866,73 | 4.613.734 | 5.254.111,72 | 640.377,72 | 13,88 |
| **Ordentliche Aufwendungen** | **51.294.521,11** | **56.697.228** | **58.309.257,82** | **1.612.029,93** | **2,84** |
| **Ordentliche Aufwendungen abzgl. globaler Minderaufwand** | **51.294.521,11** | **56.697.228** | **58.309.257,82** | **1.612.029,93** | **2,84** |
| Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen | 48.154,18 | 42.500 | 24.573,98 | -17.926,02 | -42,18 |
| **Summe Aufwand** | **51.342.675,29** | **56.739.728** | **58.333.831,80** | **1.594.103,91** | **2,81** |

Die Grafik zeigt die Abweichungen der einzelnen Aufwandsarten vom Planansatz:




Die Gesamtaufwendungen verändern sich gegenüber dem Vorjahresergebnis um 6.991.156,51 Euro. Die Gesamtaufwendungen in Höhe von 58.333.831,80 Euro weichen um 1.594.103,91 Euro vom fortgeschriebenen Haushaltsansatz ab.

Die ordentlichen Aufwendungen (ohne Finanzaufwendungen) weichen gegenüber dem Vorjahresergebnis um 7.014.736,71 Euro ab. Gegenüber dem Haushaltsplan beträgt die Abweichung der ordentlichen Aufwendungen 1.612.029,93 Euro.

**Personal- und Versorgungsaufwand**

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen werden im Folgenden nach einzelnen Positionen abgebildet, um die Veränderungen gegenüber dem Vorjahresergebnis und die Abweichungen von den Haushaltsansätzen differenziert beurteilen zu können:

**Personal- und Versorgungsaufwand**

| | Ergebnis 2019 | Plan 2020 | Ergebnis 2020 | Abweichung 2020 | Abweichung 2020 % |
|---|---|---|---|---|---|
| Dienstaufwendungen Beamte | 1.554.767,50 | 1.723.023 | 1.577.504,82 | -145.517,82 | -8,45 |
| Dienstaufwendungen tarifliche Beschäftigte | 5.294.957,34 | 4.967.618 | 5.615.791,67 | 648.173,27 | 13,05 |
| Beiträge zu Versorgungskassen für Beschäftigte | 407.511,20 | 381.463 | 426.628,84 | 45.165,66 | 11,84 |
| Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung | 1.097.083,79 | 1.016.336 | 1.164.031,46 | 147.695,83 | 14,53 |
| Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Beschäftigte | -- | 85.000 | 419.295,69 | 334.295,71 | 393,29 |
| Zuführung zu Rückstellungen für Beihilfen, Pensionen, ATZ, Urlaub etc. | 446.865,59 | 180.073 | 353.150,00 | 173.076,84 | 96,11 |
| **Personalaufwendungen** | **8.801.185,42** | **8.353.513** | **9.556.402,48** | **1.202.889,49** | **14,40** |
| **Versorgungsaufwendungen** | **1.261.262,59** | **1.416.793** | **1.084.885,82** | **-331.907,11** | **-23,43** |
| **Personal- und Versorgungsaufwand** | **10.062.448,01** | **9.770.306** | **10.641.288,30** | **870.982,38** | **8,91** |

Die insgesamt erhöhten Personalaufwendungen gegenüber dem fortgeschriebenen Planansatz sind i. W. durch nicht geplante Personalaufwendungen der beteiligten Unternehmen bedingt. Diese Aufwendungen werden von den Tochterunternehmen erstattet, s. h. "sonstige Ertragsarten". Die Ansatzbildung ist ab dem Haushaltsjahr 2021 berücksichtigt.

**Sach- und Dienstleistungsaufwand sowie Abschreibungen**

Der Sach- und Dienstleistungsaufwand (ohne Abschreibungen) beläuft sich insgesamt auf 8.959.804,91 Euro. Gegenüber dem Vorjahresergebnis verändert er sich um 939.257,68 Euro. Die Abweichung des Sach- und Dienstleistungsaufwandes (ohne Abschreibungen) von der fortgeschriebenen Haushaltsplanung beträgt -2.683.528,73 Euro.

Nachfolgend wir der Sach- und Dienstleistungsaufwand nach einzelnen Positionen differenzierter dargestellt, wobei in diesem Sachzusammenhang auch die Abschreibungen abgebildet werden:

**Sach- und Dienstleistungsaufwand, Abschreibungen**

| | Ergebnis 2019 | Plan 2020 | Ergebnis 2020 | Abweichung 2020 | Abweichung 2020 % |
|---|---|---|---|---|---|
| Instandhaltung, Unterhaltung und Bewirtschaftung von Grundstücken, baulichen Anlagen und Infrastrukturvermögen | 3.625.654,10 | 4.779.895 | 3.621.431,11 | -1.158.463,91 | -24,24 |
| Unterhaltung bewegliches Vermögen | 259.301,05 | 226.900 | 262.802,70 | 35.902,70 | 15,82 |
| Sonstiger Sach- und Dienstleistungsaufwand | 4.135.592,08 | 6.636.539 | 5.075.571,10 | -1.560.967,52 | -23,52 |
| Bilanzielle Abschreibungen | 5.117.866,73 | 4.613.734 | 5.254.111,72 | 640.377,72 | 13,88 |

Die deutliche Unterschreitung des fortgeschriebenen Ansatzes im Bereich der **Instandhaltung, Unterhaltung und Bewirtschaftung von Grundstücken sowie baulichen Anlagen und Infrastrukturvermögen** sind im Wesentlichen auf die Instandhaltung von baulichen Anlagen zurückzuführen. Hier konnten die bereitstehenden Gelder i. H. v. 1.180 TEuro nicht abgerufen werden. Die Bewirtschaftungskosten schlossen leicht über dem Planansatz ab.

Weit unter dem Planansatz blieben ebenfalls die Aufwendungen für Lernmittel sowie die Schülerbeförderungskosten bei den **sonstigen Sach- und Dienstleistungsaufwendungen**. Die Schülerbeförderungskosten sind bedingt auch durch die Corona-Pandemie beeinflusst. Ebenfalls blieben die Aufwendungen für sonstige Sachleistungen/Wareneinkauf hinter dem Plan zurück (727 TEuro).

**Transferaufwendungen**

Neben den Personalaufwendungen und dem Aufwand für Sach- und Dienstleistungen stellen die Transferaufwendungen auf der Aufwandsseite des Haushaltes eine gewichtige Aufwandsart dar.

Die Transferaufwendungen in Höhe von 29.286.456,66 Euro weichen vom Vorjahresergebnis um 3.986.745,54 Euro und von den fortgeschriebenen Planansätzen des Haushaltsjahres um 1.550.226,33 Euro ab.

In der folgenden Tabelle sind die Transferaufwendungen differenzierter dargestellt:

**Transferaufwendungen**

| | Ergebnis 2019 | Plan 2020 | Ergebnis 2020 | Abweichung 2020 | Abweichung 2020 % |
|---|---|---|---|---|---|
| Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke | 1.378.427,34 | 2.852.230 | 4.556.781,92 | 1.704.551,59 | 59,76 |
| Sozialtransferaufwendungen | 1.647.776,28 | 1.616.000 | 1.639.440,97 | 23.440,97 | 1,45 |
| Gewerbesteuerumlage + Fond Deutsche Einheit | 3.468.995,72 | 1.610.000 | 1.547.854,68 | -62.145,32 | -3,86 |
| Allgemeine Zuweisungen | -- | 0 | 662,33 | 662,33 | -- |
| Allgemeine Umlagen | 18.430.854,78 | 21.258.000 | 21.144.539,76 | -113.460,24 | -0,53 |
| Sonstige Transferaufwendungen | 373.657,00 | 400.000 | 397.177,00 | -2.823,00 | -0,71 |
| **Summe Transferaufwendungen** | **25.299.711,12** | **27.736.230** | **29.286.456,66** | **1.550.226,33** | **5,59** |

Die Stadt Schloß Holte-Stukenbrock ist zum einen verpflichtet die Verluste aus dem Nichtversorgungsbereich der Stadtwerke Schloß Holte-Stukenbrock GmbH zu übernehmen. Zum anderen ist die Stadt gemäß Konsortialvertrag dazu verpflichtet, gemeinsam mit dem Partner Stadtwerke Soest, die Stadtwerke SHS mit ausreichender Liquidität auszustatten. Diese Geschäftsvorfälle werden bei den

**Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke** ausgewiesen. Zur Ermittlung der Nachschussverpflichtung ist im Berichtsjahr seitens der Stadtwerke eine Berechnungsmethode aufgestellt worden. Diese Berechnung berücksichtigt alle Jahre bis hin zur Gründung und führt zu einer Nachschussverpflichtung für die Stadt von rd. 2.140.000 Euro. Die Nachschussverpflichtung erstreckt sich über alle Sparten. Die Anforderung der ersten beiden Abschläge erfolgte im Jahr 2021, sodass für den Jahresabschluss 2020 eine Rückstellung in Höhe der Gesamtsumme gebildet wurde. Ebenso ist eine weitere Rückstellung für die ausstehende Abrechnung des Jahresabschlusses 2020 gebildet worden.

Die **Gewerbesteuerumlage** ist im Vergleich zur Haushaltsplanung niedriger ausgefallen. Dieses Ergebnis korrespondiert mit der Entwicklung der Gewerbesteuererträge, die wiederum Grundlage für die Berechnung der Umlage sind.

Die Position **"Allgemeine Umlagen"** enthält nahezu ausschließlich die allgemeine Kreisumlage sowie die Jugendamtsumlage mit Ist-Aufwendungen in Höhe von 21.019.273 Euro (Vorjahr: 18.330.107 Euro). Damit wird der fortgeschriebene Planansatz um 80.727 Euro unterschritten.

**Sonstige Aufwendungen**

Nachfolgend werden die übrigen Aufwandsarten im Vergleich zum Vorjahresergebnis sowie zum Haushaltsplan abgebildet:

**Sonstige Aufwendungen**

| | Ergebnis 2019 | Plan 2020 | Ergebnis 2020 | Abweichung 2020 | Abweichung 2020 % |
|---|---|---|---|---|---|
| Sonstige ordentliche Aufwendungen | 2.793.948,02 | 2.933.624 | 4.167.596,23 | 1.233.972,23 | 42,06 |
| Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen | 48.154,18 | 42.500 | 24.573,98 | -17.926,02 | -42,18 |

## 2.2 Finanzhaushalt / Finanzrechnung

### 2.2.1 Allgemeine Entwicklung

Nachstehend ist der Finanzhaushalt im Vergleich zu den Ergebnissen des Vorjahres sowie zu den fortgeschriebenen Planungen ersichtlich:

**Finanzhaushalt / Finanzrechnung**

| | Ergebnis 2019 | Plan 2020 | Ergebnis 2020 | Abweichung 2020 | Abweichung 2020 % |
|---|---|---|---|---|---|
| Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit | 56.202.465,41 | 50.194.653 | 51.918.503,17 | 1.723.850,63 | 3,43 |
| Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit | 45.632.834,24 | 51.451.018 | 48.825.926,82 | -2.625.090,82 | -5,10 |
| **Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit** | **10.569.631,17** | **-1.256.365** | **3.092.576,35** | **4.348.941,45** | **346,15** |
| Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 4.062.906,53 | 7.103.715 | 5.610.825,45 | -1.492.889,55 | -21,02 |
| Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 22.935.688,51 | 33.445.319 | 14.083.204,37 | -19.362.115,06 | -57,89 |
| **Saldo aus Investitionstätigkeit** | **-18.872.781,98** | **-26.341.604** | **-8.472.378,92** | **17.869.225,51** | **67,84** |

| | Ergebnis 2019 | Plan 2020 | Ergebnis 2020 | Abweichung 2020 | Abweichung 2020 % |
|---|---|---|---|---|---|
| **Finanzmittelüberschuss /-fehlbetrag** | **-8.303.150,81** | **-27.597.970** | **-5.379.802,57** | **22.218.166,96** | **80,51** |
| Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | 6.155.505,77 | 7.426.322 | 5.922.088,21 | -1.504.233,79 | -20,26 |
| Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | 4.237.459,00 | 45.000 | 627.098,00 | 582.098,00 | 1.293,55 |
| **Saldo aus Finanzierungstätigkeit** | **1.918.046,77** | **7.381.322** | **5.294.990,21** | **-2.086.331,79** | **-28,27** |
| **Änderung Bestand eigener Finanzmittel** | **-6.385.104,04** | **-20.216.648** | **-84.812,36** | **20.131.835,17** | **99,58** |
| Anfangsbestand an Finanzmitteln | 13.952.908,31 | 7.000.000 | 7.795.204,21 | 795.204,21 | 11,36 |
| Änderung des Bestands an fremden Finanzmitteln | 227.399,94 | 0 | -287.442,09 | -287.442,09 | -- |
| **Liquide Mittel** | **7.795.204,21** | **-13.216.648** | **7.422.949,76** | **20.639.597,29** | **156,16** |

Der **Saldo aus der laufenden Verwaltungstätigkeit** schließt gegenüber dem fortgeschriebenen Planansatz mit über 4,3 Mio. Euro deutlich besser ab als geplant. Im Jahr 2019 konnte dieser Saldo noch mit über 11 Mio. Euro ausgewiesen werden. Der Rückgang ist ebenfalls mit den Mindererträgen im Steuerbereich zu begründen. Dennoch ist festgestellt worden, dass auch im Aufwandsbereich erheblich Beträge aus der Planung, besonders infolge der Corona-Pandemie, nicht verbraucht werden konnten.

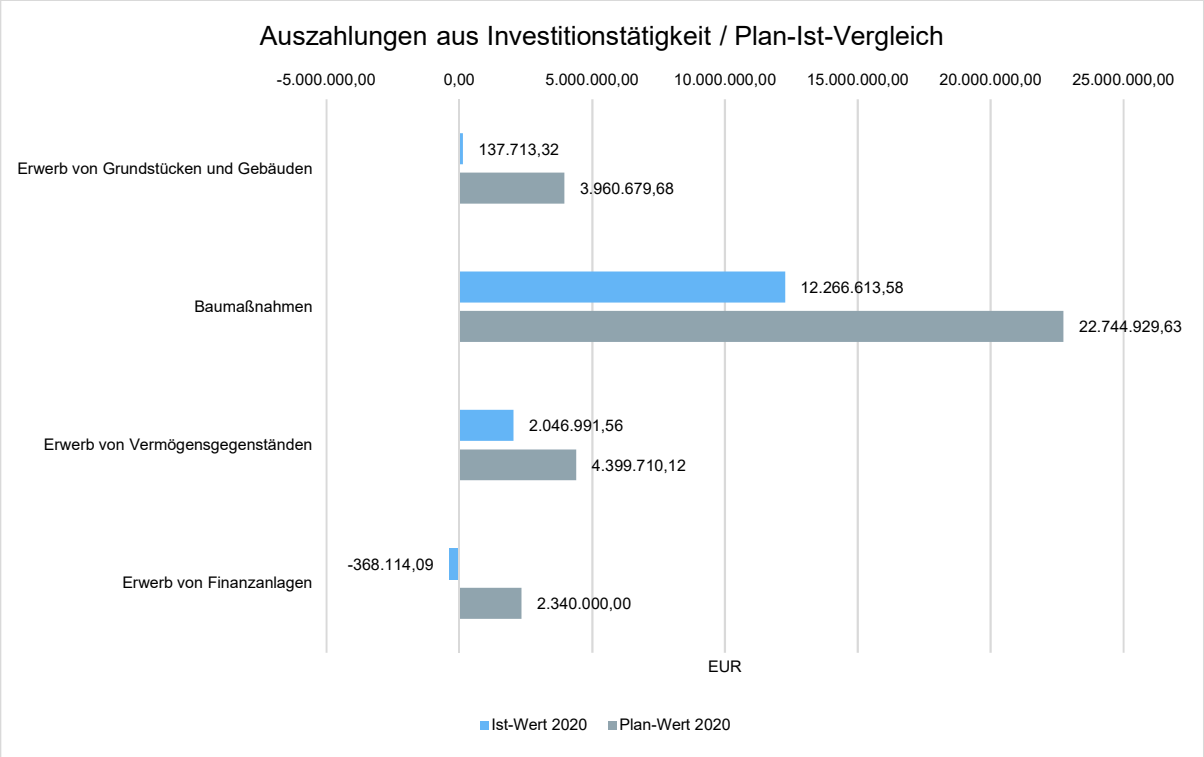
### 2.2.2 Investitionstätigkeit

Im Rahmen der Finanzrechnung ist insbesondere die kommunale Investitionstätigkeit von Bedeutung. Im Folgenden wird ersichtlich, wie sich die Ein- und Auszahlungen der Investitionstätigkeit insbesondere im Vergleich zur Haushaltsplanung darstellen.

**Investitionstätigkeit**

| | Ergebnis 2019 | Plan 2020 | Ergebnis 2020 | Abweichung 2020 | Abweichung 2020 % |
|---|---|---|---|---|---|
| Einzahlungen aus Investitionszuwendungen | 2.016.594,67 | 4.458.715 | 4.600.017,21 | 141.302,21 | 3,17 |
| Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden | 1.009.923,42 | 1.200.000 | 313.095,70 | -886.904,30 | -73,91 |
| Einzahlungen aus der Veräußerung beweglichen Vermögens | -25.947,29 | 250.000 | -11.899,17 | -261.899,17 | -104,76 |
| Beiträge und ähnliche Entgelte | 1.062.335,73 | 1.195.000 | 709.611,71 | -485.388,29 | -40,62 |
| **Einzahlungen aus Investitionstätigkeit gesamt** | **4.062.906,53** | **7.103.715** | **5.610.825,45** | **-1.492.889,55** | **-21,02** |
| Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | 2.509.833,79 | 3.960.680 | 137.713,32 | -3.822.966,36 | -96,52 |
| Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen | 1.282.127,01 | 4.399.710 | 2.046.991,56 | -2.352.718,56 | -53,47 |
| Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen | 11.050.000,00 | 2.340.000 | -368.114,09 | -2.708.114,09 | -115,73 |
| Auszahlungen für Baumaßnahmen | 8.093.727,71 | 22.744.930 | 12.266.613,58 | -10.478.316,05 | -46,07 |
| **Auszahlungen aus Investitionstätigkeit gesamt** | **22.935.688,51** | **33.445.319** | **14.083.204,37** | **-19.362.115,06** | **-57,89** |

**Auszahlungen Investitionstätigkeit im Plan-Ist-Vergleich**




Auffallend bei der Investitionstätigkeit ist die massive Unterschreitung des fortgeschriebenen Ansatzes bei den investiven Auszahlungen, insbesondere bei den **Baumaßnahmen**. Hier gibt es vielschichtige Gründe warum die Gelder nicht verwendet wurden. Insbesondere der zeitliche Faktor spielte im Berichtsjahr eine Rolle. Durch die Corona-Pandemie ist vieles auf der Strecke geblieben. Lieferketten waren und sind auch heute, zum Zeitpunkt der Berichterstellung, noch unterbrochen. Darüber hinaus stecken hinter den Ansätzen auch eine Vielzahl von (Groß)projekten, bei denen der zeitliche Ablauf nur schwer vorhersehbar ist. Auch die Fülle der Maßnahmen ist oft in einem Jahr nur schwer umzusetzen. Die gegenwärtige und künftige Planung wird daher die Mittelfristplanung weiter in den Vordergrund rücken und Maßnahmen, so gut es geht, zeitlich aufteilen. Infolgedessen wird ein realitätsnahes Bild der geplanten Investitionen gezeigt.

Der **Erwerb von Grundstücken** ist ebenfalls eine zeitlich schwer zu planende Position, da hier viele Faktoren für das Zustandekommen eines Kaufvertrages eine Rolle spielen. Abweichungen zu Planansätzen können kaum vermieden werden.

Die Unterschreitung bei dem **Erwerb von Finanzanlagen** ist der angespannten Liquiditätslage während der Corona-Krise geschuldet. Um insbesondere Kassenkredite zu vermeiden, ist von den freiwilligen Einzahlungen u. a. in den Versorgungsfonds abgesehen worden.

## 3 Vermögens- und Schuldenlage

Die Bilanz gibt die Vermögenssituation einer Kommune zum Stichtag wieder. Aus der folgenden Bilanzabbildung kann die Entwicklung der Bilanzdaten im Vergleich zum Vorjahr sowie die jeweiligen Anteile der Bilanzpositionen an der Bilanzsumme abgelesen werden.

**Bilanz im Jahresvergleich**

| Bilanzposition | 2019 | 2020 | Veränderung absolut |
|---|---|---|---|
| 1 - Anlagevermögen | 205.696.674 | 215.336.765 | 9.640.091 |
| 1.1 - Immaterielle Vermögensgegenstände | 252.415 | 244.761 | -7.654 |
| 1.2 - Sachanlagen | 185.238.352 | 194.854.134 | 9.615.782 |
| 1.3 - Finanzanlagen | 20.205.907 | 20.237.870 | 31.963 |
| 2 - Umlaufvermögen | 30.919.933 | 29.019.870 | -1.900.063 |
| 2.1 - Vorräte | 170.526 | 170.526 | 0 |
| 2.2 - Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 22.954.203 | 21.426.394 | -1.527.808 |
| 2.4 - Liquide Mittel | 7.795.204 | 7.422.950 | -372.254 |
| 3 - Aktive Rechnungsabgrenzung | 532.246 | 1.537.478 | 1.005.232 |
| **Summe Aktiva** | **237.148.853** | **247.049.688** | **9.900.835** |
| 1 - Eigenkapital | 116.708.542 | 113.764.114 | -2.944.428 |
| 1.1 - Allgemeine Rücklage | 91.808.181 | 91.808.231 | 50 |
| 1.2 - Sonderrücklagen | 37.271 | 40.058 | 2.787 |
| 1.3 - Ausgleichsrücklage | 17.606.574 | 24.863.090 | 7.256.517 |
| 1.4 - Jahresergebnis | 7.256.517 | -2.947.265 | -10.203.781 |
| 2 - Sonderposten | 67.954.742 | 69.493.797 | 1.539.055 |
| 2.1 - für Zuwendungen | 35.524.415 | 36.161.761 | 637.347 |
| 2.2 - für Beiträge | 31.125.591 | 31.210.862 | 85.271 |
| 2.3 - für den Gebührenausgleich | 286.773 | 742.140 | 455.367 |
| 2.4 - Sonstige Sonderposten | 1.017.964 | 1.379.033 | 361.070 |
| 3 - Rückstellungen | 36.956.318 | 39.792.067 | 2.835.750 |
| 3.1 - Pensionsrückstellungen | 16.492.696 | 16.898.207 | 405.511 |
| 3.3 - Instandhaltungsrückstellungen | 444.908 | 335.672 | -109.236 |
| 3.4 - Sonstige Rückstellungen | 20.018.714 | 22.558.188 | 2.539.474 |
| 4 - Verbindlichkeiten | 14.779.115 | 23.221.038 | 8.441.924 |
| 4.2 - Kredite für Investitionen | 6.379.057 | 11.532.481 | 5.153.424 |
| 4.5 - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.189.636 | 2.054.345 | 864.710 |
| 4.6 - Verbindlichkeiten aus Transferleistungen | 38.961 | 394.666 | 355.704 |
| 4.7 - Sonstige Verbindlichkeiten und erhaltene Anzahlungen | 1.373.139 | 878.307 | -494.833 |
| 4.8 - Erhaltene Anzahlungen | 5.798.322 | 8.361.240 | 2.562.918 |
| 5 - Passive Rechnungsabgrenzung | 750.137 | 778.672 | 28.535 |
| **Summe Passiva** | **237.148.853** | **247.049.688** | **9.900.835** |

Im Lagebericht soll nur kurz die Vermögenslage anhand von Übersichten dargestellt werden. Nähere Erläuterungen enthält der Anhang zum Jahresabschluss.

### Aufteilung des Sachanlagevermögens

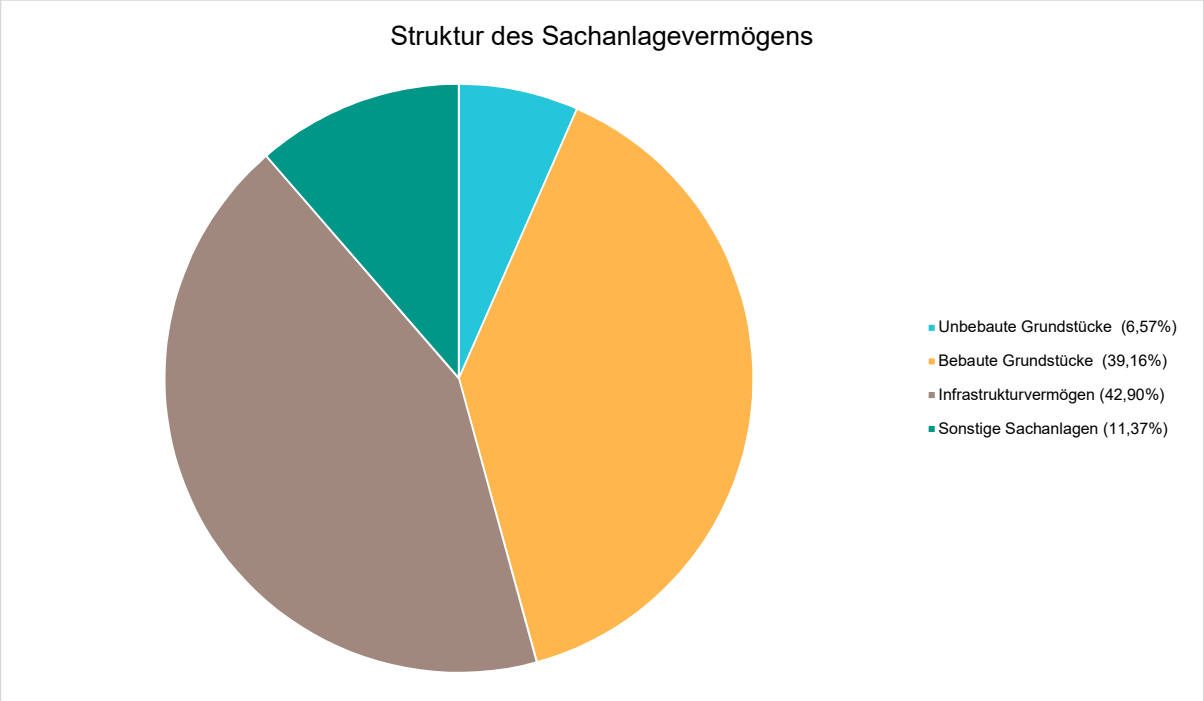
Auf der Aktivseite der Bilanz stellen die Sachanlagen den größten Posten dar. Das Sachanlagevermögen wird nachfolgend in seiner Zusammensetzung und in den jeweiligen Veränderungen zum Vorjahr abgebildet.

### Sachanlagevermögen

| Bilanzposition | 2019 in Euro | 2020 in Euro | Veränderung absolut |
|---|---|---|---|
| **1.2 - Sachanlagen** | **185.238.352** | **194.854.134** | **9.615.782** |
| 1.2.1 - unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | 12.467.175 | 12.808.835 | 341.660 |
| 1.2.2 - bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | 72.572.222 | 76.298.940 | 3.726.718 |
| 1.2.3 - Infrastrukturvermögen | 84.775.791 | 83.598.476 | -1.177.316 |
| 1.2.4 - Bauten auf fremdem Grund und Boden | 217.820 | 202.140 | -15.680 |
| 1.2.5 - Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler | 49.741 | 61.297 | 11.556 |
| 1.2.6 - Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge | 3.929.981 | 4.322.782 | 392.800 |
| 1.2.7 - Betriebs- und Geschäftsausstattung | 2.953.866 | 2.992.390 | 38.524 |
| 1.2.8 - geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau | 8.271.757 | 14.569.277 | 6.297.520 |

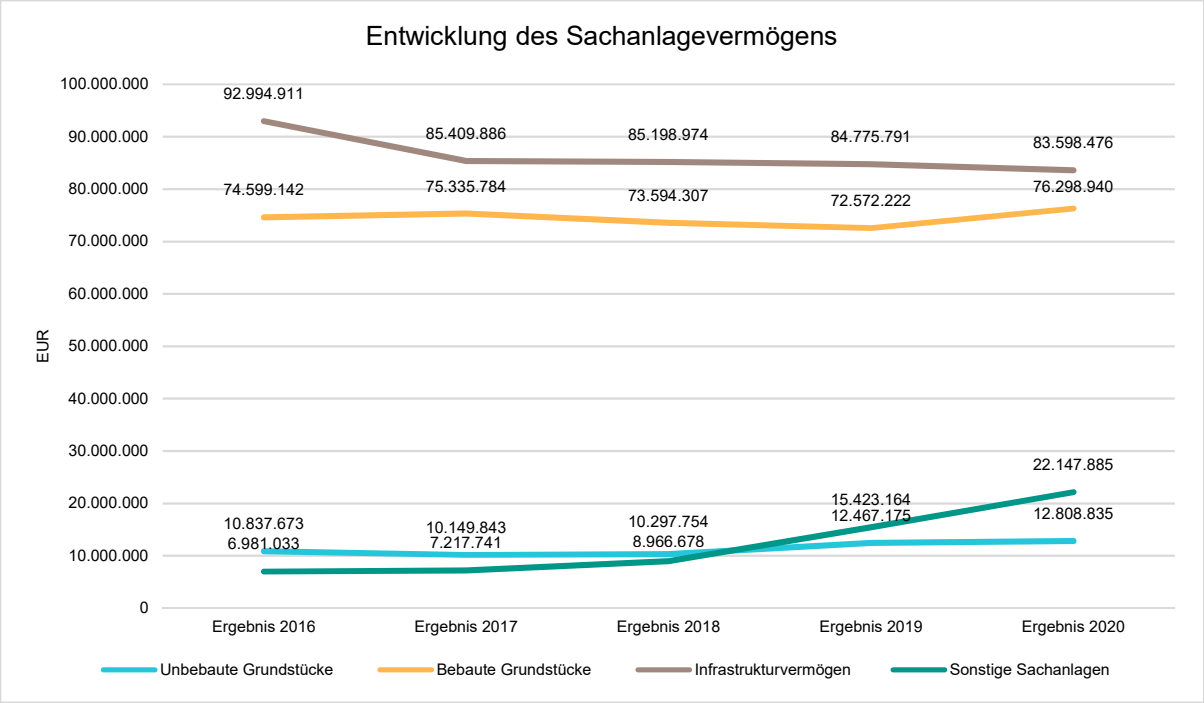
### Das Sachanlagevermögen in seiner Struktur und Entwicklung

Im Folgenden wird die Struktur des Sachanlagevermögens in seinen wesentlichen Ausprägungen abgebildet:



**Entwicklung des Sachanlagevermögens**

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens in den letzten 5 Jahren ergibt folgendes Bild:




# 4 Kennzahlen

Über Kennzahlen lassen sich komplexe finanzwirtschaftliche Zusammenhänge in komprimierter Form darstellen. Die Betrachtung der Kennzahlenentwicklung im Mehrjahresverlauf ermöglicht eine finanzpolitische Beurteilung der Haushaltsentwicklung in seinen wesentlichen Ausprägungen. Die nachfolgend dargestellten Kennzahlen beinhalten auch die sogenannten NKF-Kennzahlen des Innenministeriums NRW.

## 4.1 Kennzahlen zur Ertrags- und Aufwandslage sowie zum Haushaltsergebnis

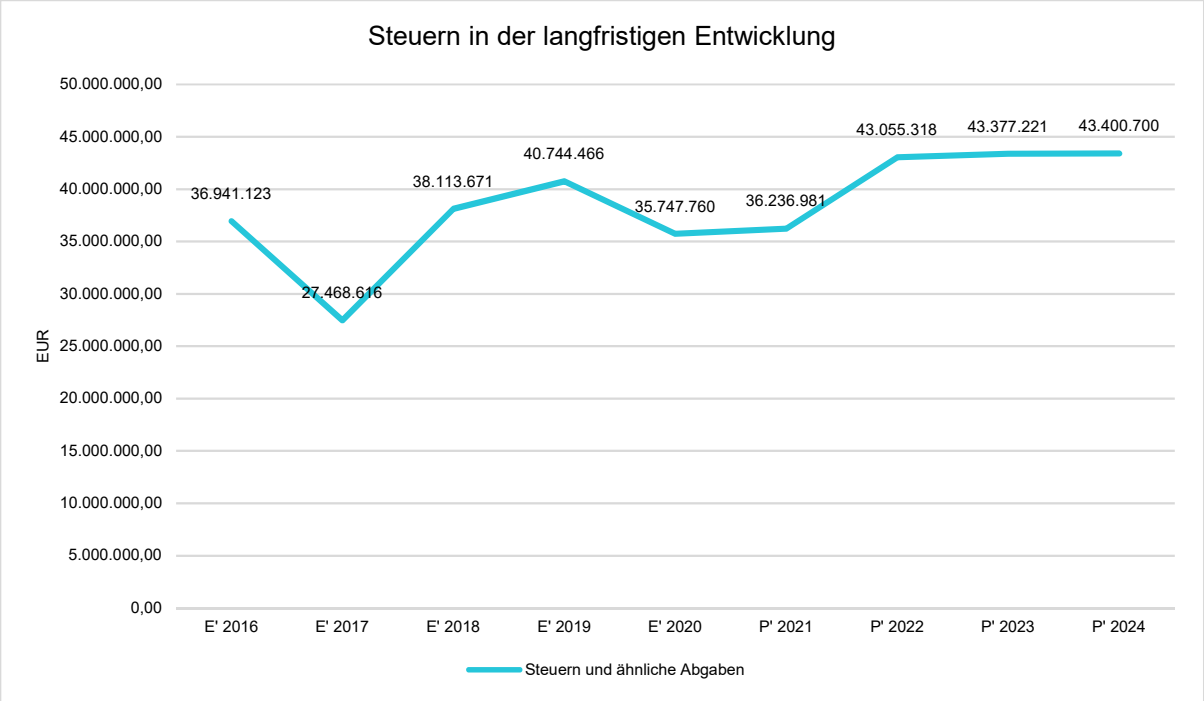
### 4.1.1 Steuern

**Steuern im Zeitverlauf**

| | E' 2019 | E' 2020 | P' 2021 | P' 2022 | P' 2023 |
|---|---|---|---|---|---|
| Grundsteuer A | 42.322 | 45.242 | 46.000 | 45.000 | 45.000 |
| Grundsteuer B | 2.815.434 | 2.861.375 | 2.850.000 | 3.000.000 | 3.000.000 |
| Gewerbesteuer | 20.173.641 | 15.568.159 | 16.000.000 | 22.000.000 | 22.000.000 |
| Anteil Einkommensteuer | 13.572.384 | 12.966.220 | 13.311.353 | 13.741.522 | 13.912.306 |
| Anteil Umsatzsteuer | 2.475.480 | 2.712.722 | 2.397.828 | 2.497.536 | 2.846.876 |
| Vergnügungssteuer | 301.365 | 199.985 | 250.000 | 300.000 | 300.000 |

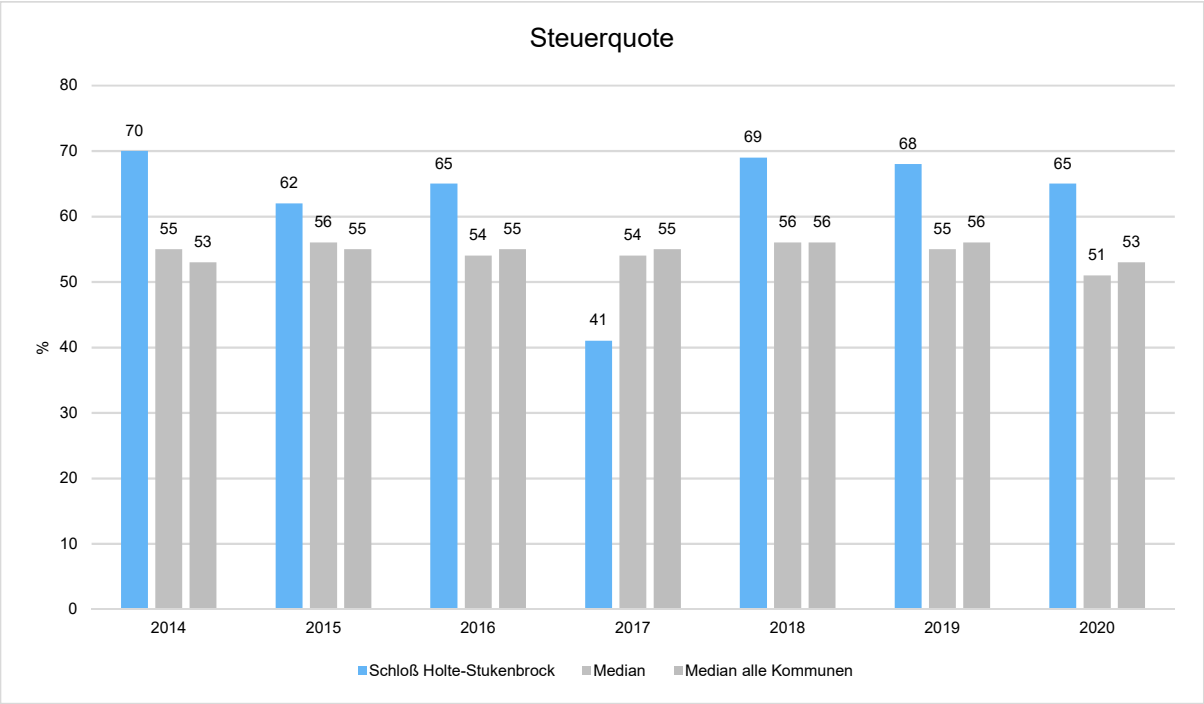
| | E' 2019 | E' 2020 | P' 2021 | P' 2022 | P' 2023 |
|---|---|---|---|---|---|
| Hundesteuer | 101.003 | 103.683 | 103.000 | 105.000 | 105.000 |
| Ausgleichsleistungen | 1.262.838 | 1.290.373 | 1.278.800 | 1.366.260 | 1.168.039 |
| **Summe Steuern und ähnliche Abgaben** | **40.744.466** | **35.747.760** | **36.236.981** | **43.055.318** | **43.377.221** |

**Die Entwicklung der Steuern und steuerähnlichen Abgaben im langfristigen Verlauf**




**Steuerquote**

Die Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Kommune „selbst“ finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist. Die Steuerquote bringt zum Ausdruck, in welchem prozentualen Maße die ordentlichen Erträge der Kommune aus Steuererträgen bestehen. Für eine realistische Ermittlung der Steuerkraft ist es erforderlich, die Gewerbesteuerumlage und den Aufwand für die Finanzierungsbeteiligung am Fonds Deutsche Einheit in Abzug zu bringen. Diese werden deshalb von den Steuererträgen als auch von den ordentlichen Erträgen bei der Berechnung der Kennzahl abgezogen.




### 4.1.1.1 Entwicklung der Realsteuern - Hebesätze und Aufkommen

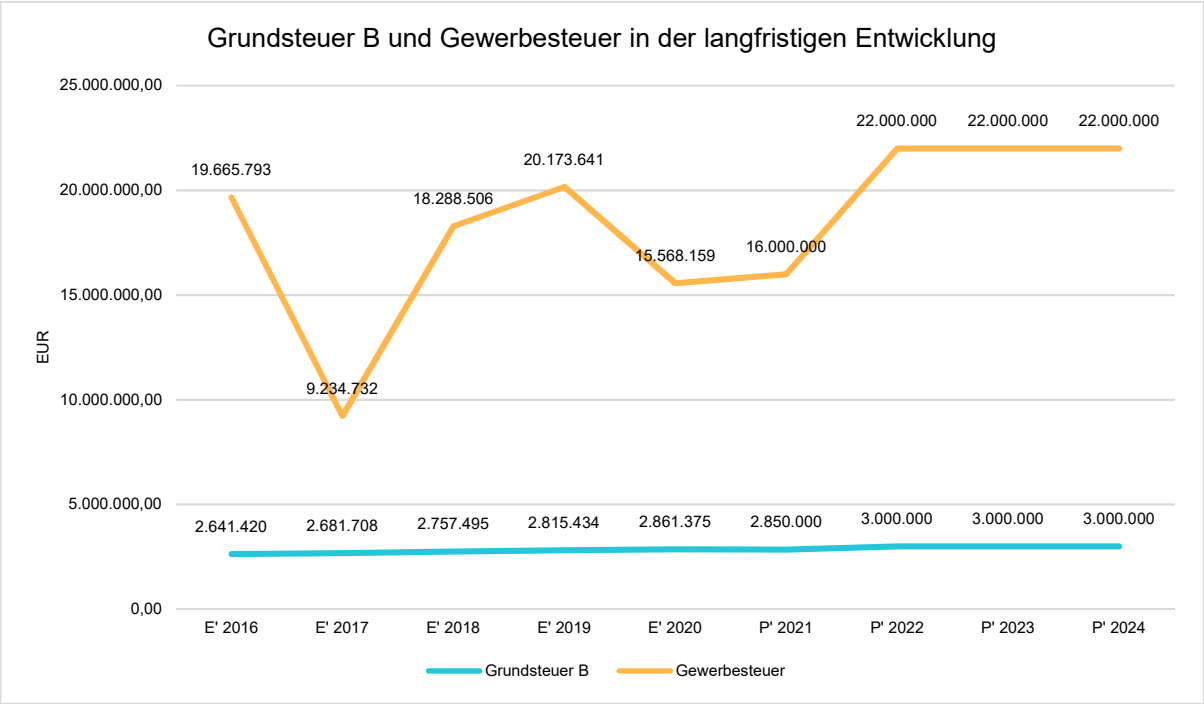
Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Hebesätze:

**Entwicklung der Hebesätze**

| Steuerart | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Hebesatz Grundsteuer A | 175 | 175 | 175 | 175 | 175 | 175 |
| Hebesatz Grundsteuer B | 280 | 280 | 280 | 280 | 280 | 280 |
| Hebesatz Gewerbesteuer | 370 | 370 | 370 | 370 | 370 | 370 |

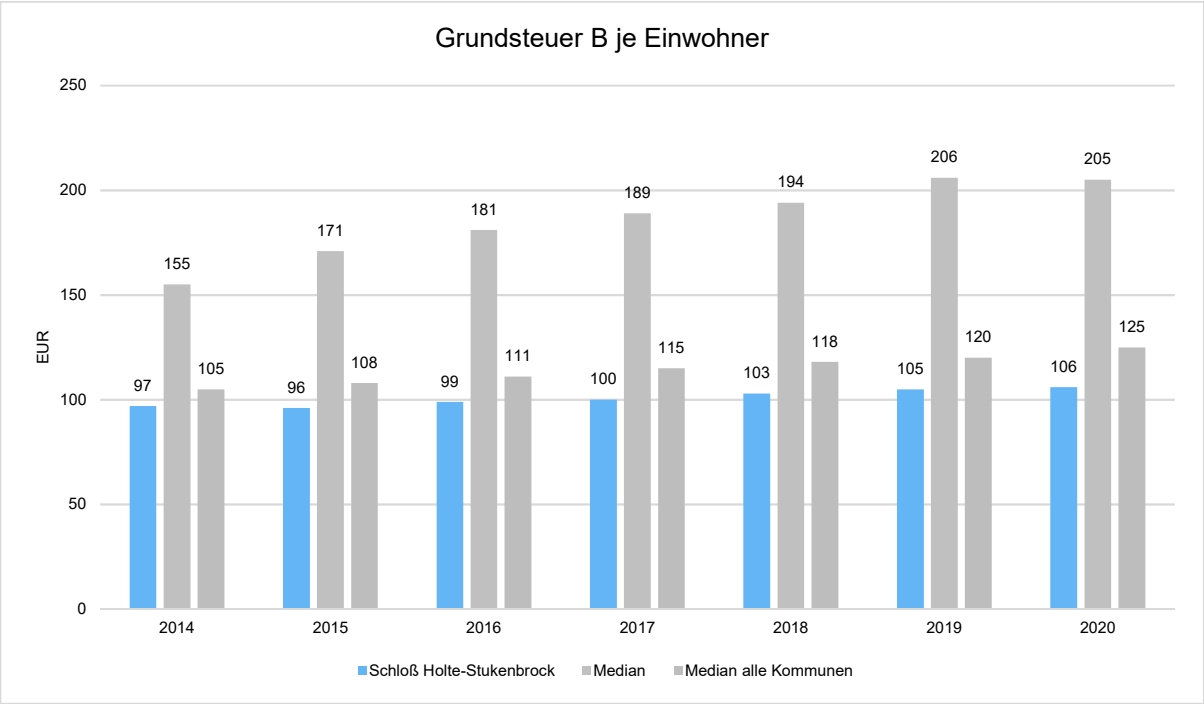
**Grundsteuer B und Gewerbesteuer in der langfristigen Entwicklung**

Aufgrund ihres finanziellen Volumens sind die Grundsteuer B sowie die Gewerbesteuer tragende Säulen auf der Ertragsseite des Haushalts. Die Betrachtung der langfristigen Entwicklung ergibt folgendes Bild:



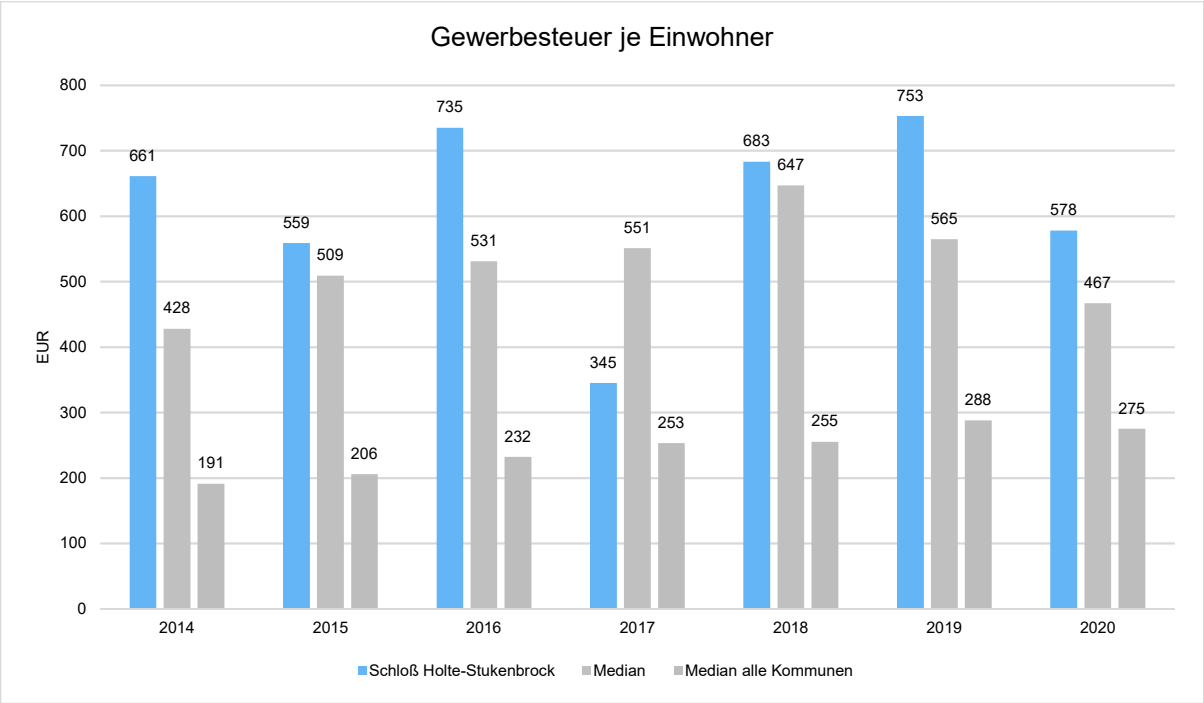

**Grundsteuer B je Einwohner**

Um das Steueraufkommen in seiner Höhe besser einordnen zu können, bietet sich die einwohnerbezogene Betrachtung an:




**Gewerbesteuer je Einwohner**

Nachfolgend wird die Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens in Relation zur Einwohnerzahl abgebildet:



### 4.1.1.2 Gemeinschaftssteuern

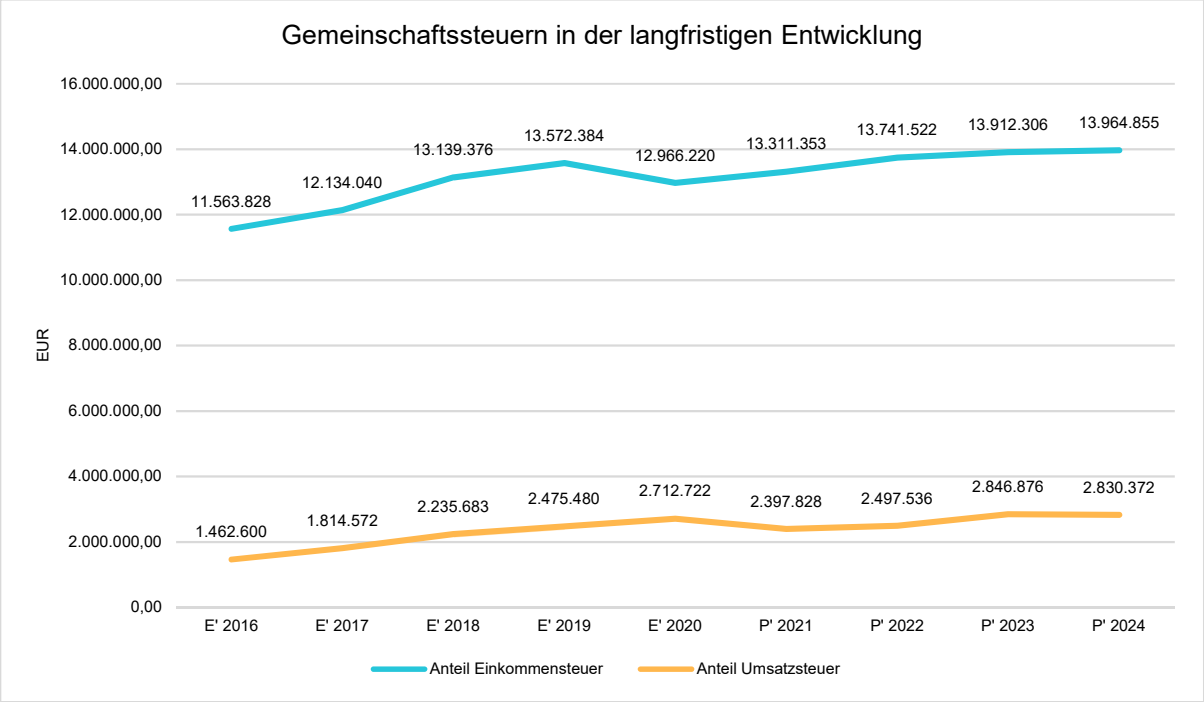
Die Gemeinschaftssteuern setzen sich aus den Anteilen an der Umsatzsteuer und der Einkommensteuer zusammen:

**Gemeinschaftssteuern**

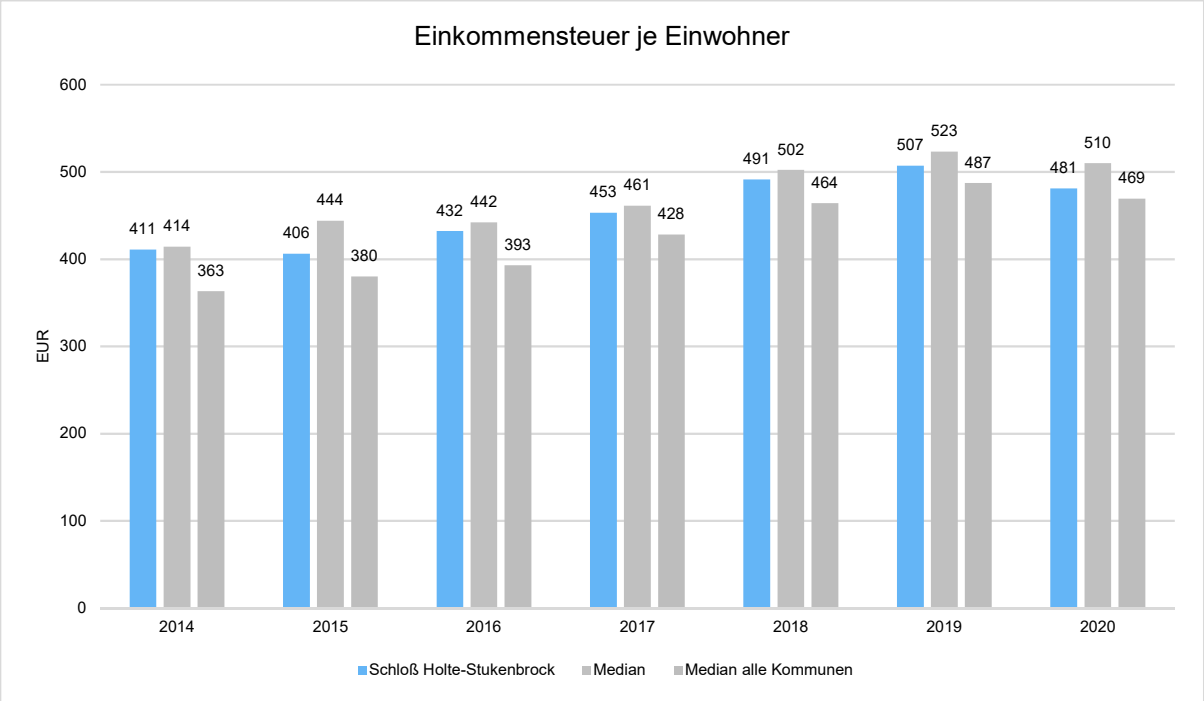
| | E' 2019 | E' 2020 | P' 2021 | P' 2022 | P' 2023 |
|---|---|---|---|---|---|
| Anteil Einkommensteuer | 13.572.384 | 12.966.220 | 13.311.353 | 13.741.522 | 13.912.306 |
| Anteil Umsatzsteuer | 2.475.480 | 2.712.722 | 2.397.828 | 2.497.536 | 2.846.876 |

**Gemeinschaftssteuern in der langfristigen Entwicklung**

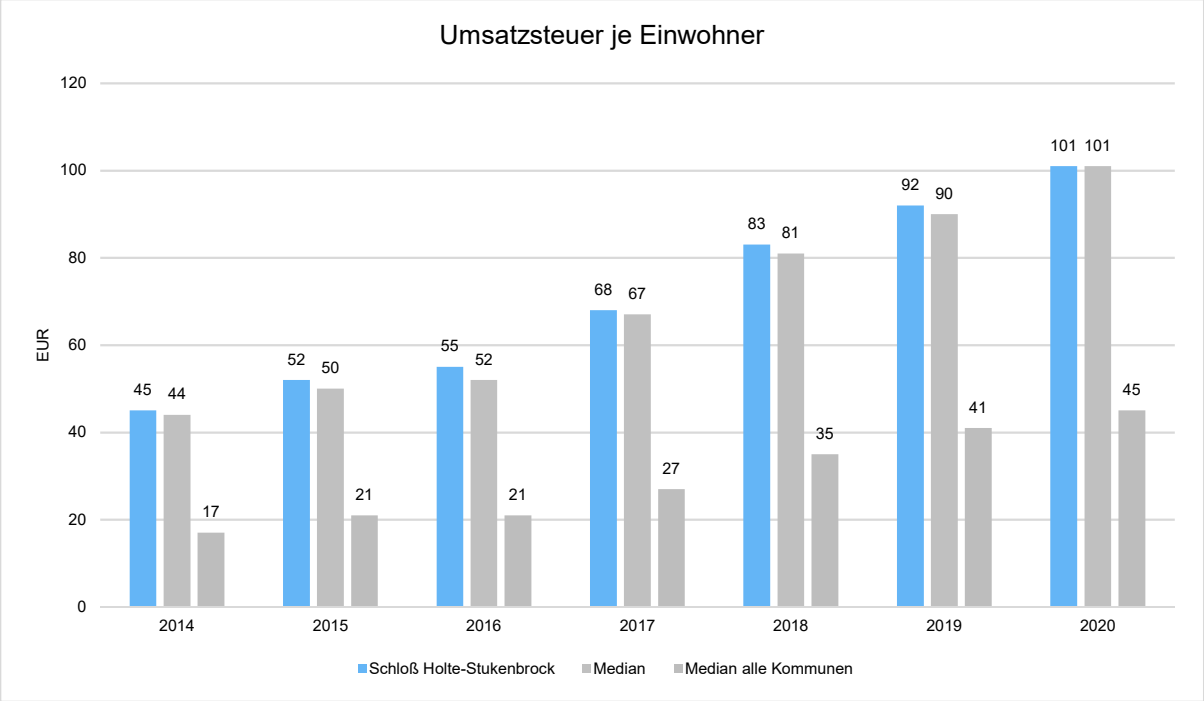
In der Langfristbetrachtung zeigt sich hinsichtlich der Gemeinschaftssteuern folgendes Bild:



## Anteil Einkommensteuer je Einwohner




## Anteil Umsatzsteuer je Einwohner



### 4.1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen:

**Erträge aus Zuwendungen und allgemeine Umlagen**

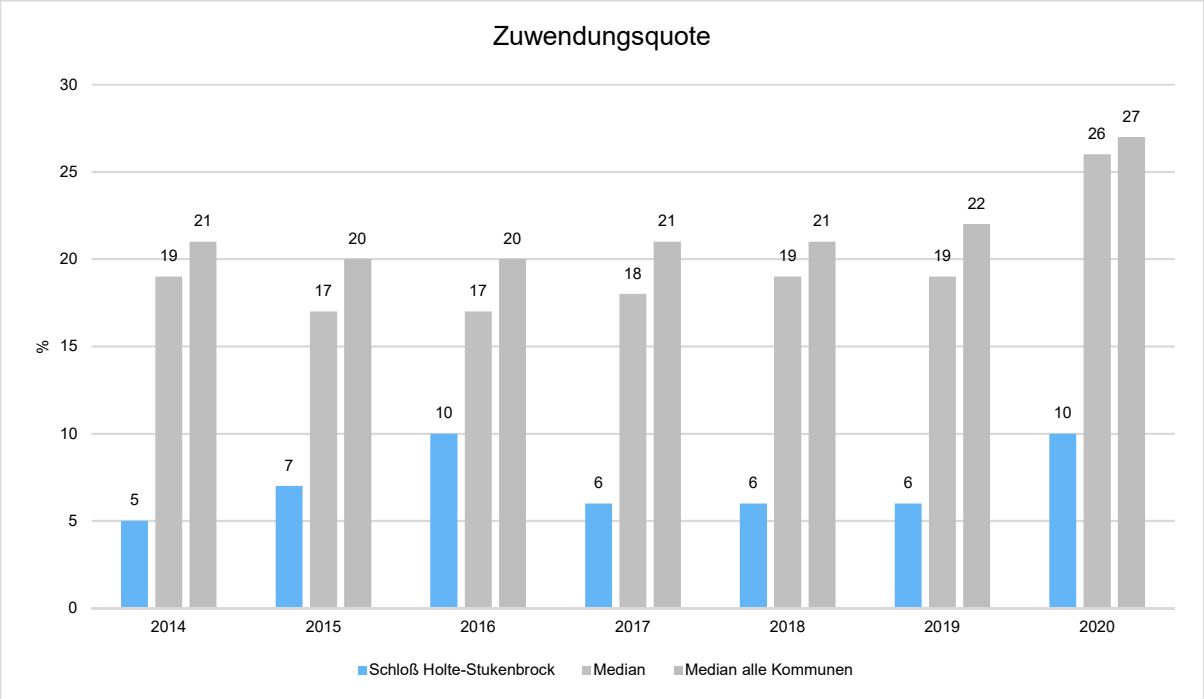
| | E' 2019 | E' 2020 | P' 2021 | P' 2022 | P' 2023 |
|---|---|---|---|---|---|
| **Zuwendungen und allgemeine Umlagen** | **3.777.638** | **5.439.456** | **4.641.770** | **4.243.294** | **3.837.694** |
| davon Bedarfszuweisungen und sonstige allgemeine Zuweisungen | 0 | 864.238 | 63.000 | 70.000 | 70.000 |
| davon Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke | 2.602.774 | 3.140.351 | 2.988.950 | 2.817.155 | 2.411.555 |
| davon Erträge aus Auflösung SoPo für Zuwendungen | 1.174.864 | 1.434.867 | 1.589.820 | 1.356.139 | 1.356.139 |

Auch im Jahr 2020 hat die Stadt Schloß Holte-Stukenbrock keine Schlüsselzuweisungen erhalten.

**Zuwendungsquote**

Die Zuwendungsquote zeigt auf, wie hoch die Abhängigkeit von Zuweisungen und Zuschüssen ist. Die Zuwendungsquote errechnet sich als prozentualer Anteil der Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen (ohne allgemeine Umlagen und Erträge aus der Leistungsbeteiligung des Bundes) von den ordentlichen Erträgen insgesamt.

Die Zuwendungsquote korrespondiert mit der oben bereits dargestellten Steuerquote.




Auffällig ist der Wert der Stadt Schloß Holte-Stukenbrock im Vergleich zum Median der anderen mittleren kreisangehörigen Städte und Gemeinden. Dies ist durch die fehlenden Schlüsselzuweisungen aufgrund der hohen Steuerkraft zu erklären. Eine Vielzahl der mit in den Vergleich einbezogenen Städten und Gemeinden erhalten teils erhebliche Schlüsselzuweisungen vom Land NRW.

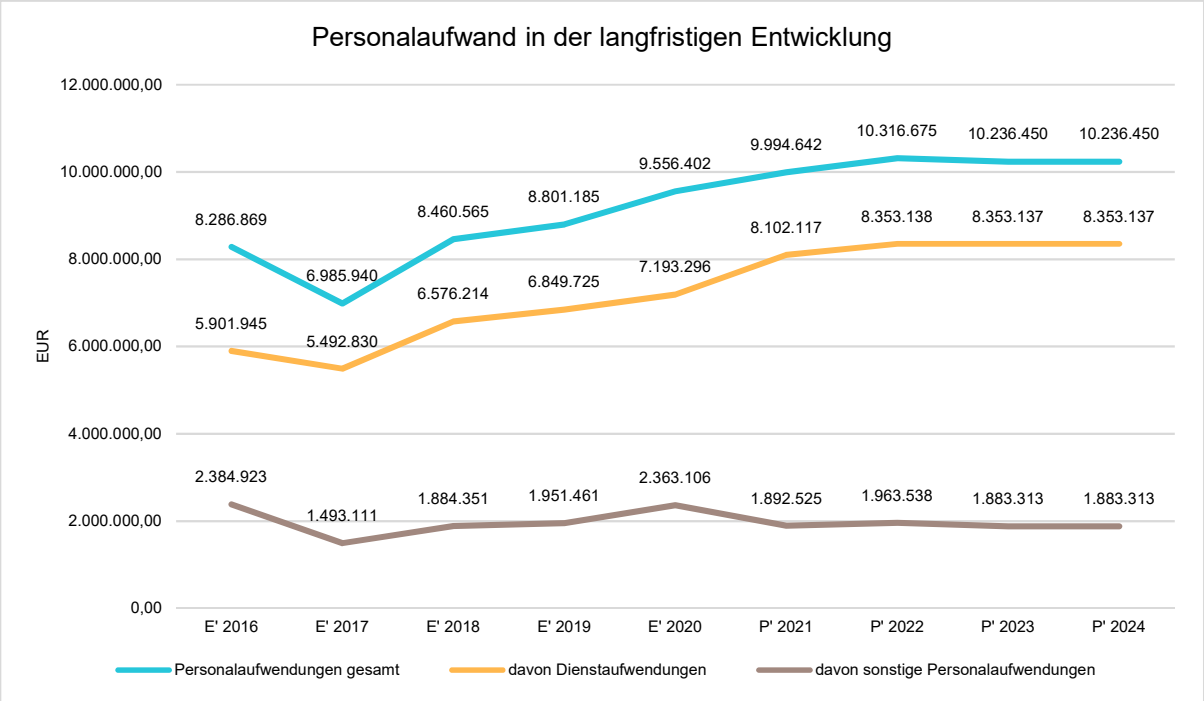
### 4.1.3 Personalaufwand

Die Personalaufwendungen stellen sich wie folgt dar:

**Personalaufwand**

| | E' 2019 | E' 2020 | P' 2021 | P' 2022 | P' 2023 |
|---|---|---|---|---|---|
| **Personalaufwendungen gesamt** | **8.801.185** | **9.556.402** | **9.994.642** | **10.316.675** | **10.236.450** |
| davon Dienstaufwendungen | 6.849.725 | 7.193.296 | 8.102.117 | 8.353.138 | 8.353.137 |
| davon sonstige Personalaufwendungen | 1.951.461 | 2.363.106 | 1.892.525 | 1.963.538 | 1.883.313 |

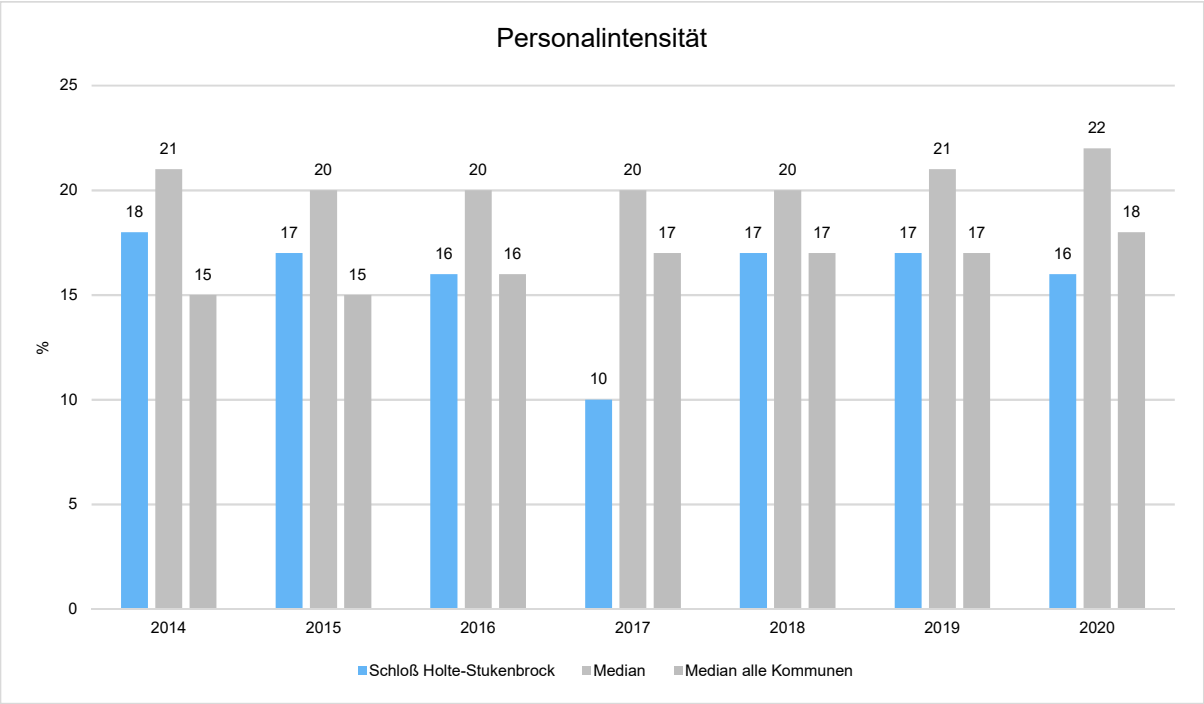
In der langfristigen Entwicklung des Personalaufwandes ergibt sich folgendes Bild:




**Personalintensität**

Die Personalintensität bildet den prozentualen Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen insgesamt ab.

Sie ist ein Indikator dafür, welches Gewicht die Personalaufwendungen innerhalb des ordentlichen Aufwandes haben.



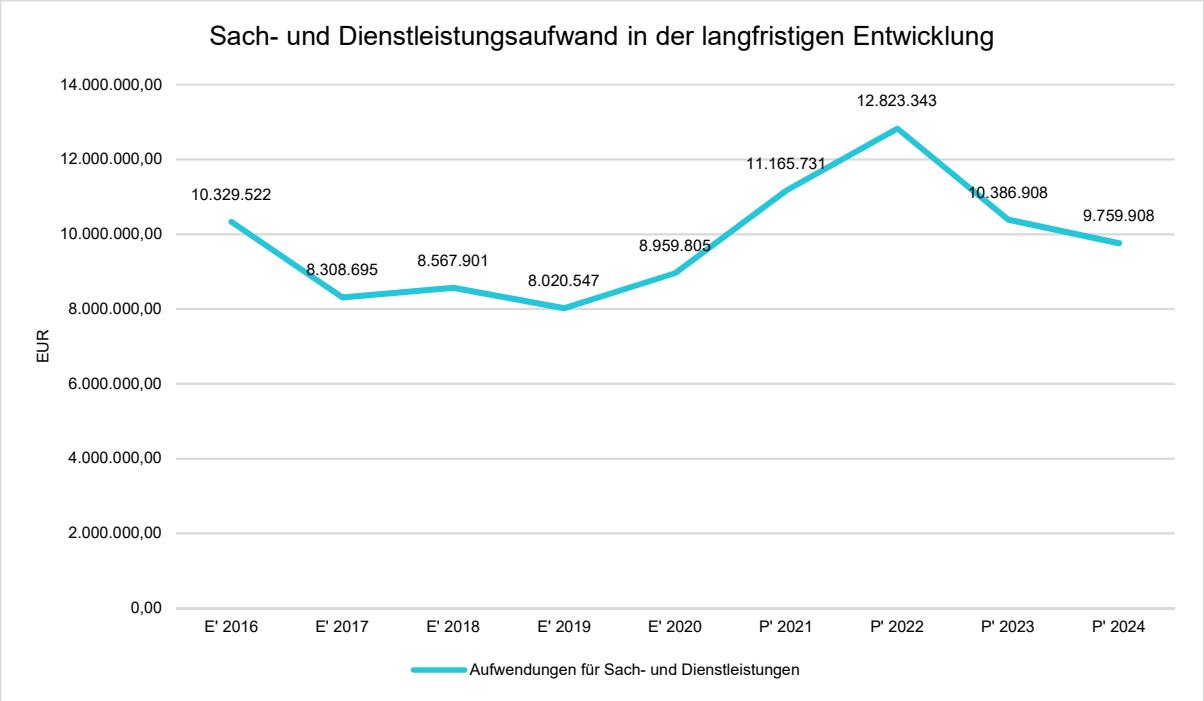

### 4.1.4 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Entwicklung der Sach- und Dienstleistungen im Zeitverlauf ist den folgenden Aufstellungen zu entnehmen:

**Entwicklung des Aufwandes für Sach- und Dienstleistungen**

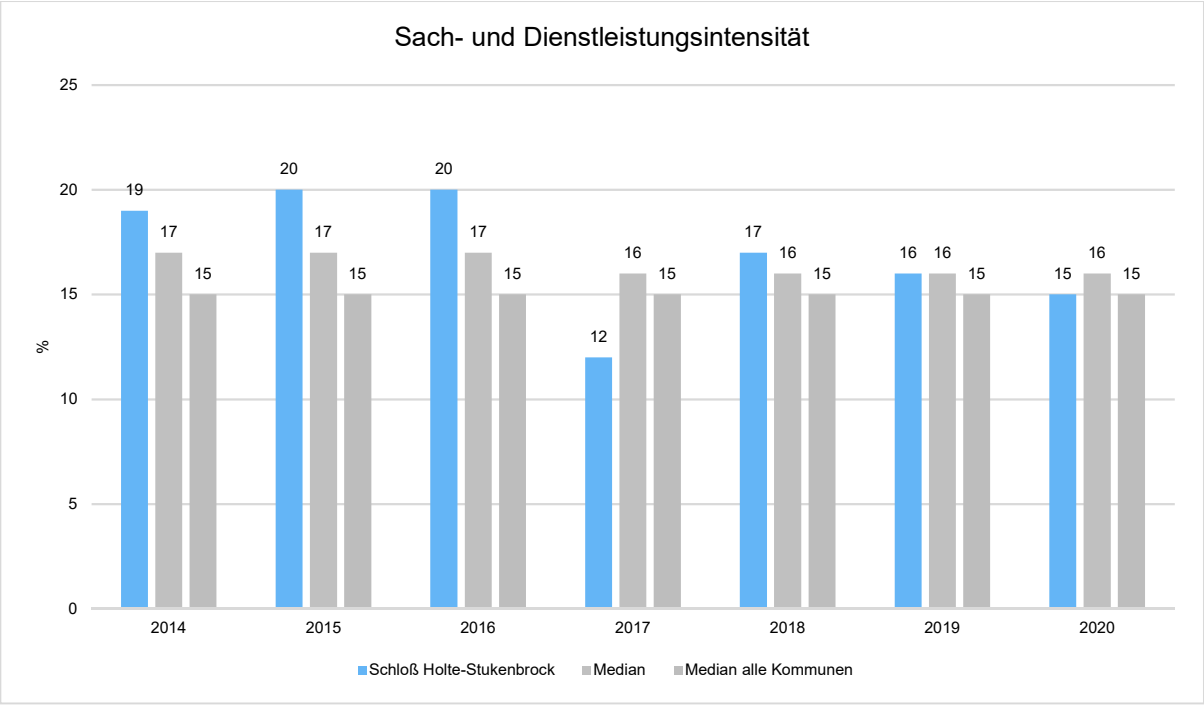
| | E' 2019 | E' 2020 | P' 2021 | P' 2022 | P' 2023 |
|---|---|---|---|---|---|
| Bewirtschaftung, Unter- u. Instandhaltung unbewegliches Vermögen | 3.625.654 | 3.621.431 | 4.629.986 | 4.941.878 | 3.742.293 |
| Unterhaltung bewegliches Vermögen | 259.301 | 262.803 | 249.000 | 267.750 | 199.750 |
| Erstattungen für Aufwendungen Dritter | 159.971 | 135.152 | 155.600 | 157.000 | 157.000 |
| sonstiger Sach- und Dienstleistungsaufwand | 3.975.621 | 4.940.419 | 6.131.145 | 7.456.715 | 6.287.865 |
| **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** | **8.020.547** | **8.959.805** | **11.165.731** | **12.823.343** | **10.386.908** |

## Sach- und Dienstleistungsaufwand in der langfristigen Entwicklung




## Sach- und Dienstleistungsintensität

Die Sach- und Dienstleistungsintensität lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich eine Kommune für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat. Sie ist damit das Gegenstück zur Personalintensität. Die Sach- und Dienstleistungsintensität zeigt an, wie hoch der prozentuale Anteil der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (ohne besondere Aufwendungen für Beschäftigte) vom ordentlichen Aufwand ist.



### 4.1.5 Transferaufwendungen

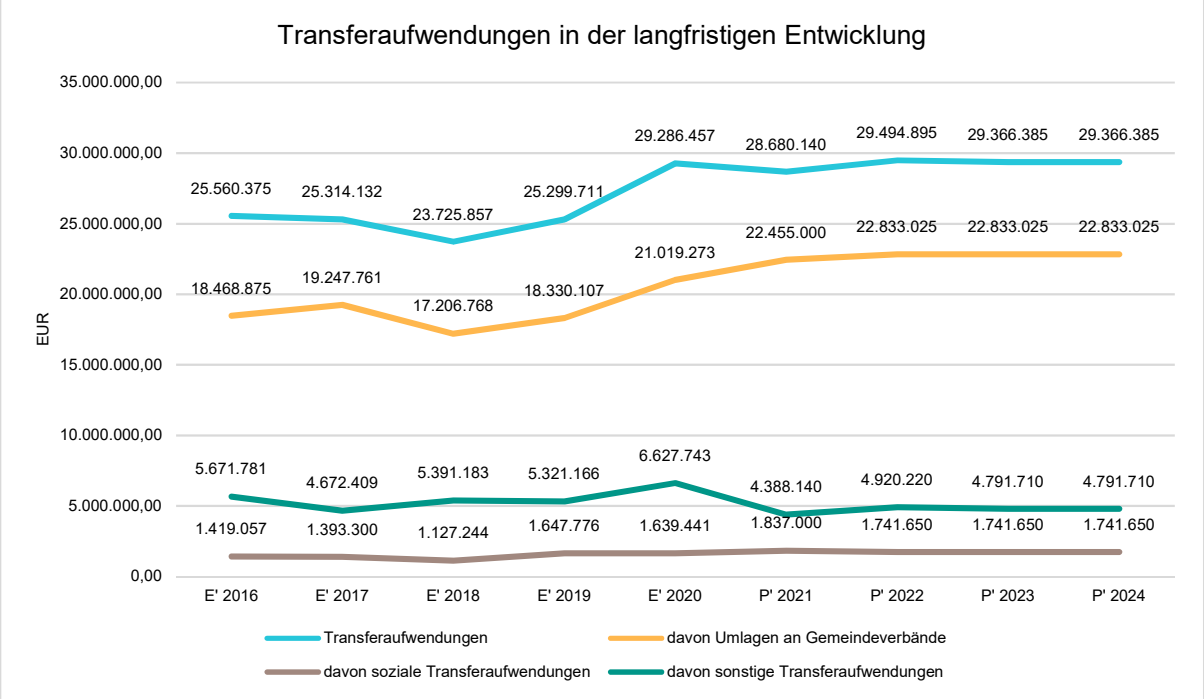
Aufwandsseitig sind neben den Personal- und Sachaufwendungen die Transferaufwendungen von Bedeutung. Von besonderem Interesse sind hier die Entwicklungen bei den Umlagezahlungen an Gemeindeverbände (Allgemeine Kreisumlage und Jugendamtsumlage) sowie bei den Sozialtransfers. Zu den sonstigen Transferzahlungen zählen u.a. die Steuerbeteiligungen (Gewerbesteuerumlage, Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit) sowie die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke.

Nachfolgend ist die Entwicklung dieser Positionen abzulesen:

**Entwicklung der Transferaufwendungen**

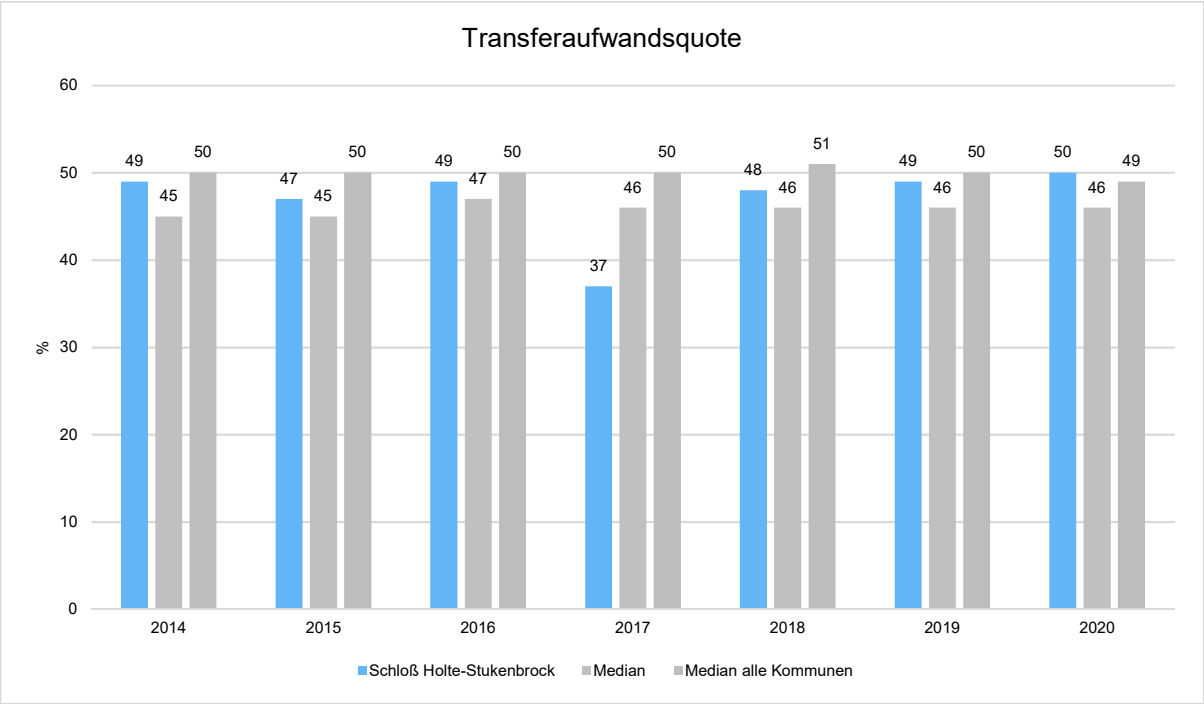
| | E' 2019 | E' 2020 | P' 2021 | P' 2022 | P' 2023 |
|---|---|---|---|---|---|
| **Transferaufwendungen** | **25.299.711** | **29.286.457** | **28.680.140** | **29.494.895** | **29.366.385** |
| davon Umlagen an Gemeindeverbände | 18.330.107 | 21.019.273 | 22.455.000 | 22.833.025 | 22.833.025 |
| davon soziale Transferaufwendungen | 1.647.776 | 1.639.441 | 1.837.000 | 1.741.650 | 1.741.650 |
| davon sonstige Transferaufwendungen | 5.321.166 | 6.627.743 | 4.388.140 | 4.920.220 | 4.791.710 |

**Transferaufwendungen in der langfristigen Entwicklung**




**Transferaufwandsquote**

Die Transferaufwandsquote gibt an, wie hoch der Anteil der Transferaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen des Haushaltes ist.



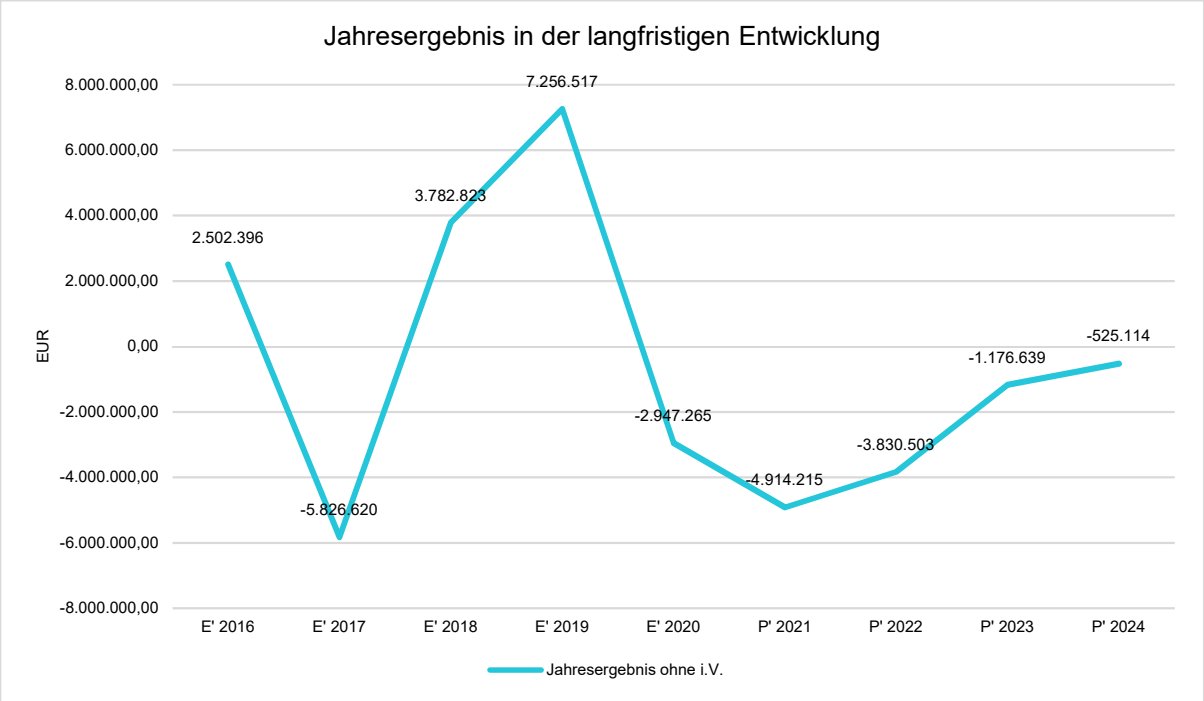

### 4.1.6 Haushaltsergebnis

Die Entwicklung des Ergebnisses mit seinen Untergliederungen ist nachfolgend dargestellt:

**Entwicklung des Ergebnisses**

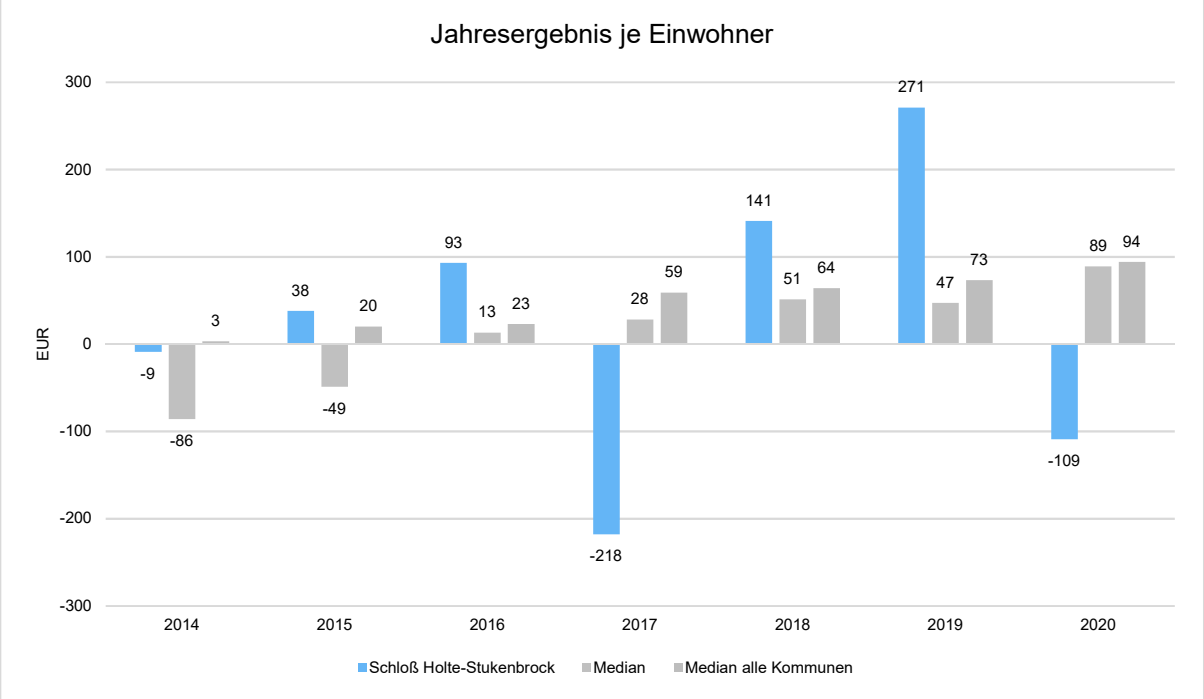
| | E' 2019 | E' 2020 | P' 2021 | P' 2022 | P' 2023 |
|---|---|---|---|---|---|
| Ordentliches Ergebnis | 6.993.193 | -4.394.675 | -6.374.482 | -4.083.633 | -1.411.059 |
| Finanzergebnis | 262.844 | 238.911 | 236.840 | 239.630 | 234.420 |
| Ergebnis laufende Verwaltungstätigkeit | 7.256.037 | -4.155.764 | -6.137.642 | -3.844.003 | -1.176.639 |
| Außerordentliches Ergebnis | 480 | 1.208.499 | 1.223.427 | 13.500 | 0 |
| **Jahresergebnis** | **7.256.517** | **-2.947.265** | **-4.914.215** | **-3.830.503** | **-1.176.639** |
| **Jahresergebnis ohne i.V. nach Abzug globaler Minderaufwand** | **7.256.517** | **-2.947.265** | **-4.914.215** | **-3.830.503** | **-1.176.639** |

**Jahresergebnis in der langfristigen Entwicklung**




**Jahresergebnis je Einwohner**

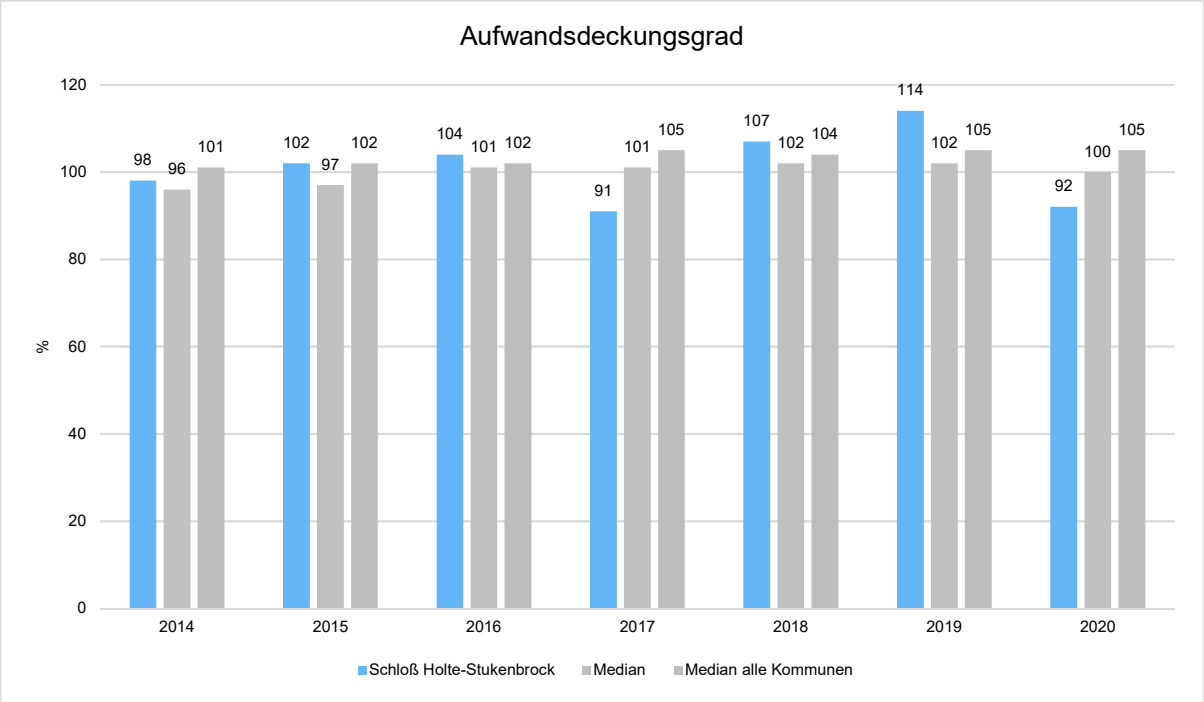
Die Kennzahl bildet das Jahresergebnis als Saldo von Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit und außerordentlichem Ergebnis bezogen auf einen Einwohner ab.



Unter Steuerungsgesichtspunkten ist nicht das außerordentliche Ergebnis, sondern das Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit relevant. Da sich dies aus dem ordentlichen Ergebnis sowie dem Finanzergebnis zusammensetzt, werden nachfolgend auch Kennzahlen zu diesen Ergebnisgrößen dargestellt.

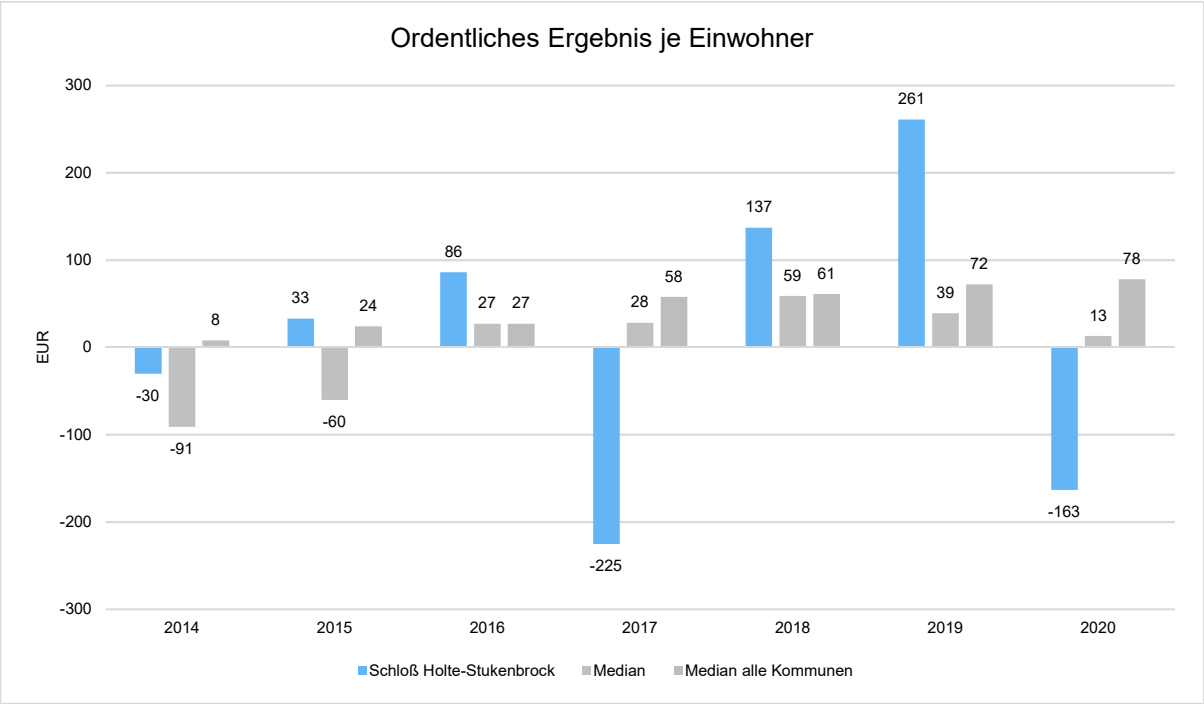
**Aufwandsdeckungsgrad (Ordentliches Ergebnis)**

Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung, d.h. einen Aufwandsdeckungsgrad von 100 % oder höher, erreicht werden.



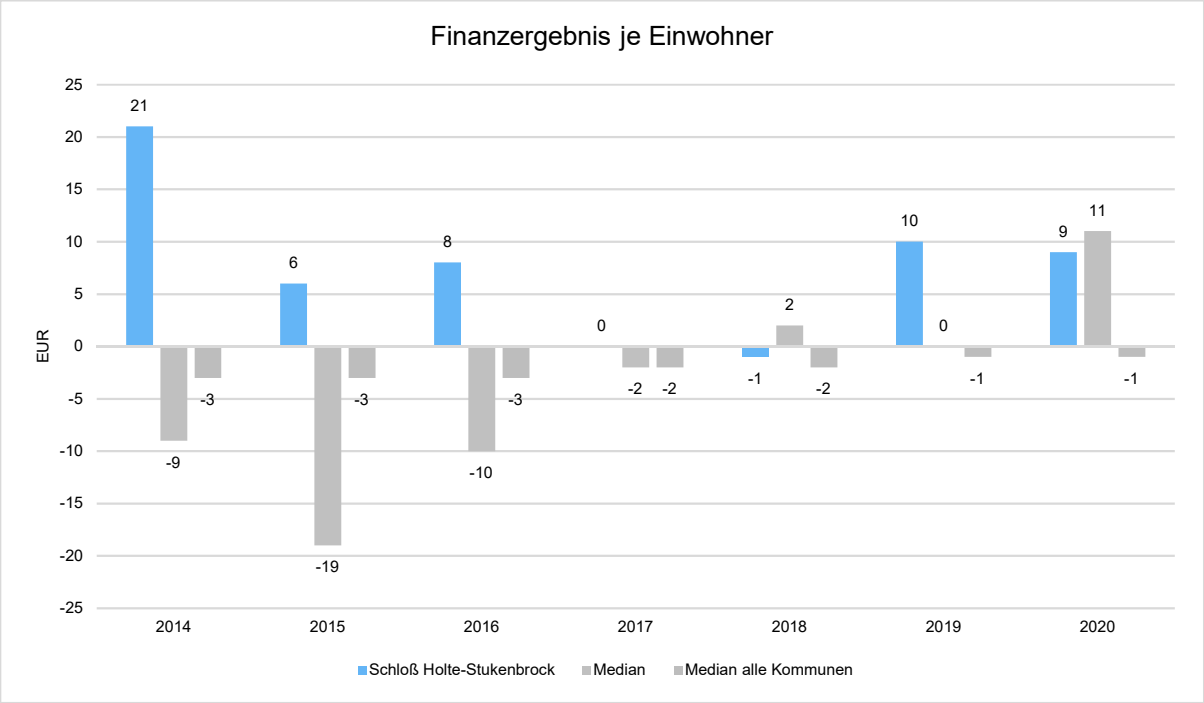

**Ordentliches Ergebnis je Einwohner**

Durch die Kennzahl wird deutlich, welches Ergebnis sich aus den ordentlichen Erträgen und ordentlichen Aufwendungen bezogen auf einen Einwohner darstellt. Die Kennzahl dient zur Konkretisierung des oben aufgeführten Aufwandsdeckungsgrades.



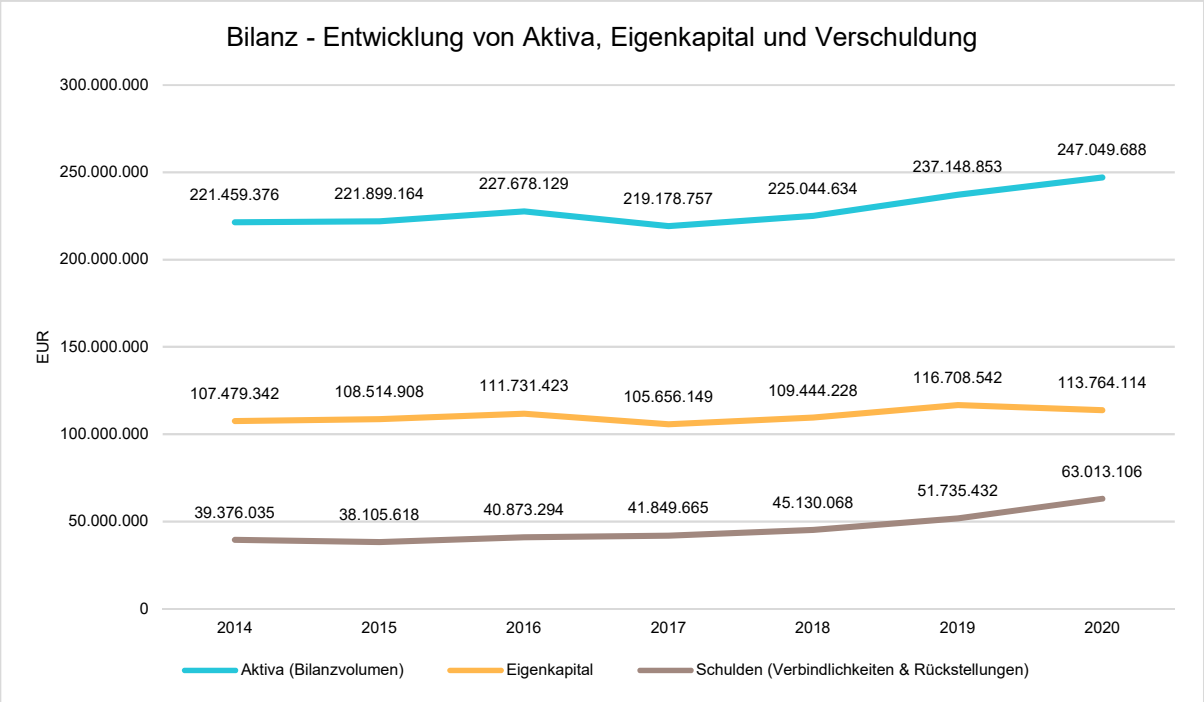

**Finanzergebnis je Einwohner**

Die Kennzahl bildet das Finanzergebnis als Saldo aus Finanzerträgen und Finanzaufwendungen bezogen auf einen Einwohner ab.



## 4.2 Kennzahlen zur Bilanz / weitere NKF-Kennzahlen

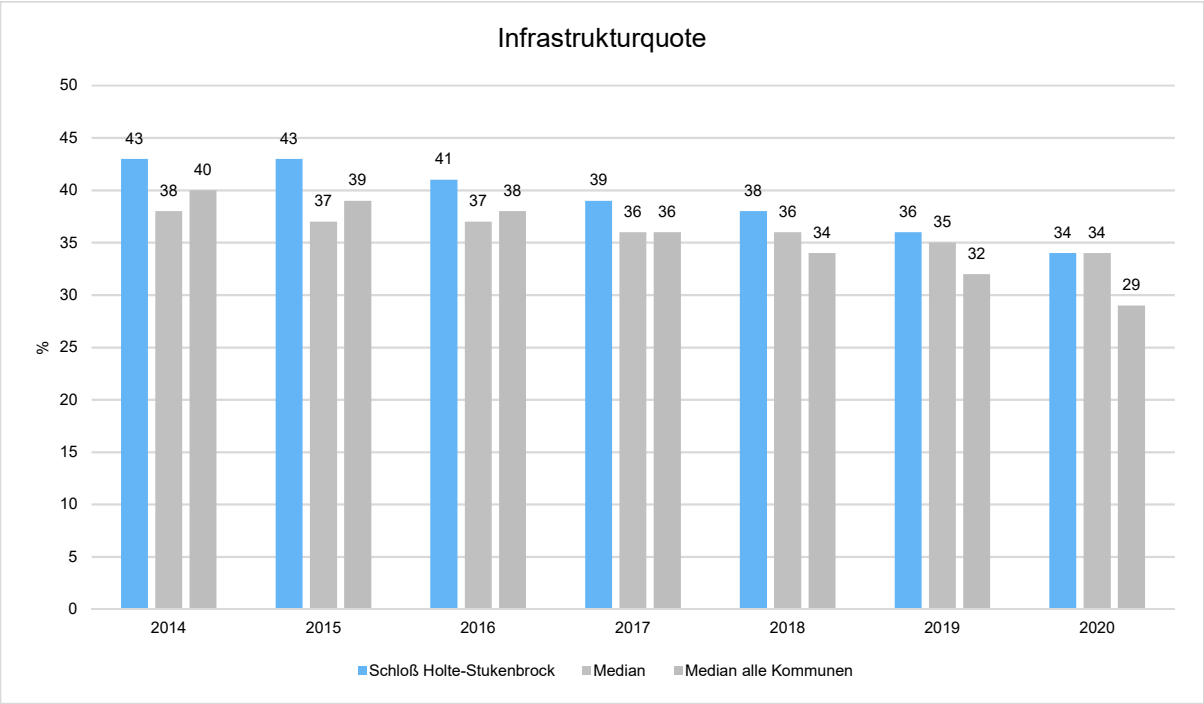
Nachfolgendes Schaubild zeigt die wesentlichsten Entwicklungen innerhalb der Bilanz, nämlich die Entwicklung des Bilanzvolumens und dessen Finanzierung durch Eigenkapital und Verbindlichkeiten.




### 4.2.1 Kennzahlen zur Vermögenslage

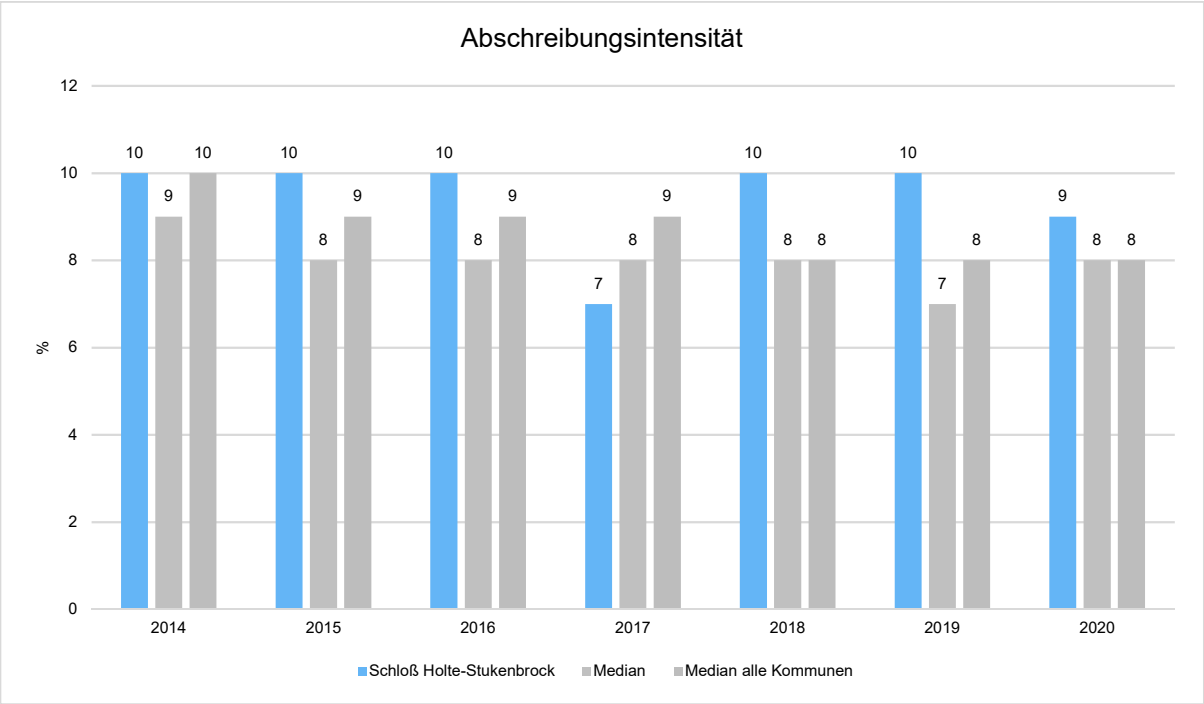
**Infrastrukturquote**

Diese Kennzahl stellt ein Verhältnis zwischen dem Infrastrukturvermögen und dem Gesamtvermögen auf der Aktivseite der Bilanz her. Sie gibt Aufschluss darüber, mit welchem Prozentsatz das Gesamtvermögen in der kommunalen Infrastruktur gebunden ist. Die Kennzahl kann Hinweise auf etwaige Folgebelastungen geben, die aus der Infrastruktur resultieren. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



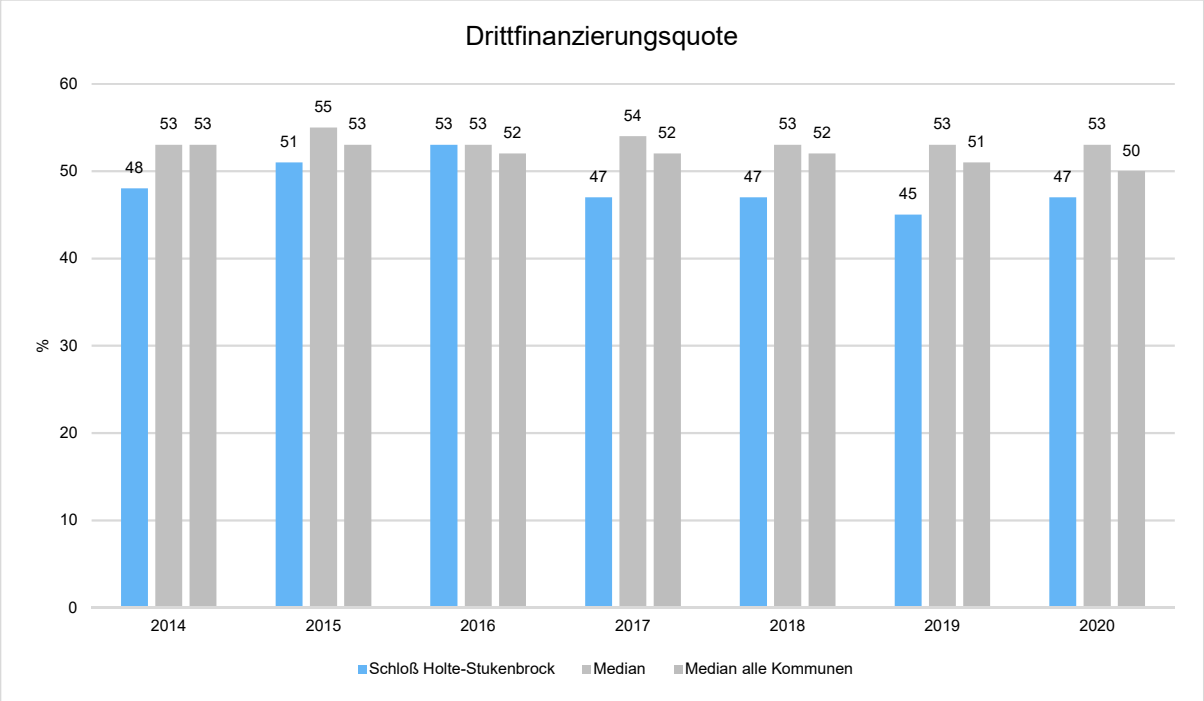

**Abschreibungsintensität**

Die Kennzahl zeigt an, in welchem Umfang die Kommune durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird. Sie stellt den prozentualen Anteil der Abschreibungen am ordentlichen Aufwand dar.



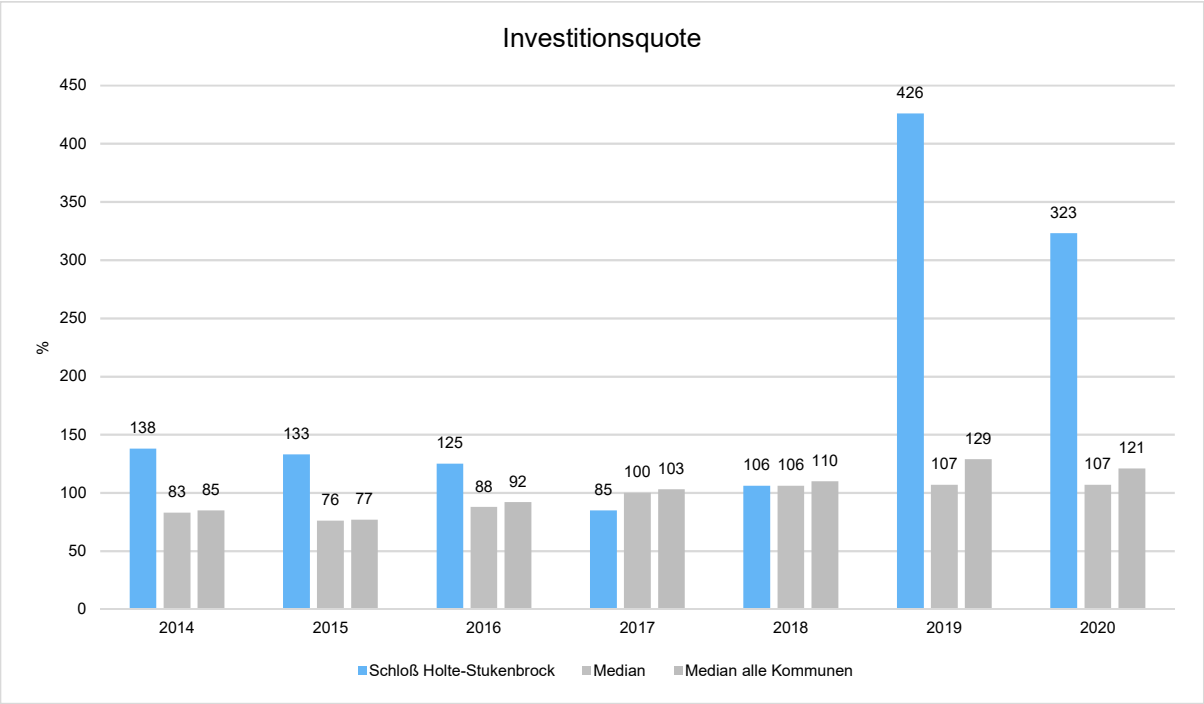
**Drittfinanzierungsquote**

Die Kennzahl zeigt das Verhältnis zwischen den bilanziellen Abschreibungen und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten im Haushaltsjahr. Sie gibt einen Hinweis auf die Frage, inwieweit die Erträge aus der Sonderpostenauflösung die Belastung des Haushaltes durch Abschreibungen abmildern. Damit wird auch deutlich, in welchem Maße Dritte an der Finanzierung des abnutzbaren Vermögens beteiligt waren bzw. werden.




**Investitionsquote**

Die Investitionsquote bildet den prozentualen Anteil der Brutto-Investitionen (Zugänge und Zuschreibungen) an der Summe aus Abschreibungen und Abgängen des Anlagevermögens ab. Sie gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgängen neue Investitionen gegenüberstehen. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.




### 4.2.2 Kennzahlen zur Kapitalstruktur (haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation)

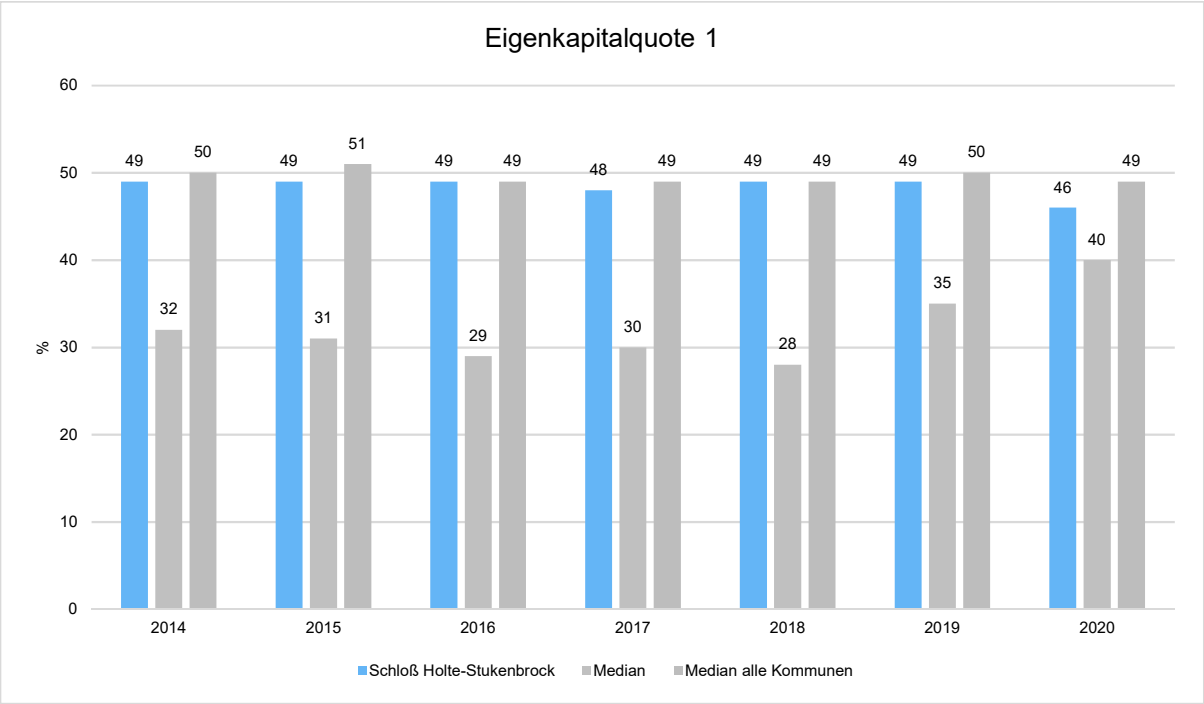
Neben dem Aufwandsdeckungsgrad, der im Abschnitt Haushaltsergebnis dargestellt wurde, sieht das NKF-Kennzahlenset noch folgende vergangenheitsorientierte Bilanzkennzahlen zur Beurteilung der haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation vor:

**Eigenkapitalquote 1**

Um die Eigenkapitalausstattung beurteilen zu können, bietet sich die Betrachtung der Eigenkapitalquote 1 an. Die Eigenkapitalquote 1 misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) der Passivseite.

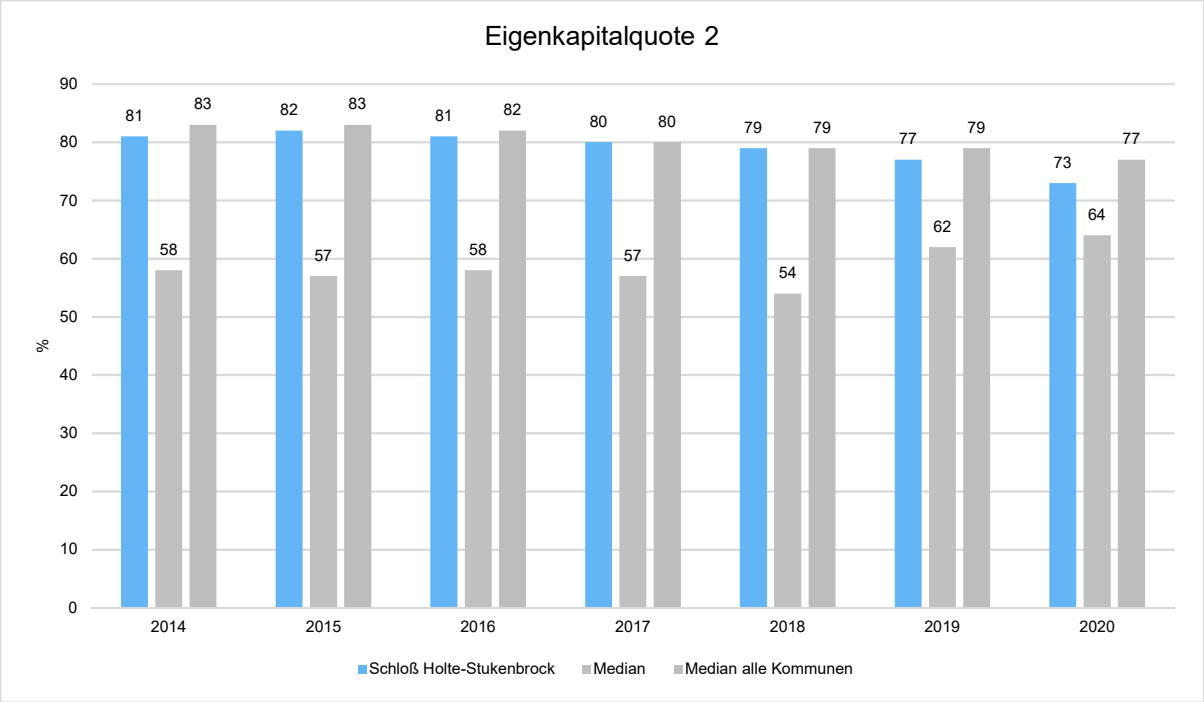
Je größer die Eigenkapitalquote, je weiter ist die Kommune vom gesetzlich vorgeschriebenen Überschuldungsverbot entfernt (vgl. § 75 Abs. 7 GO NRW).

Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet wird.




**Eigenkapitalquote 2**

Die Eigenkapitalquote 2 misst den Anteil des „wirtschaftlichen Eigenkapitals“ am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Weil die Sonderposten mit Eigenkapitalcharakter oft einen wesentlichen Ansatz in der Bilanz darstellen, wird bei dieser Kennzahl die Wertgröße Eigenkapital um die Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge erweitert. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.

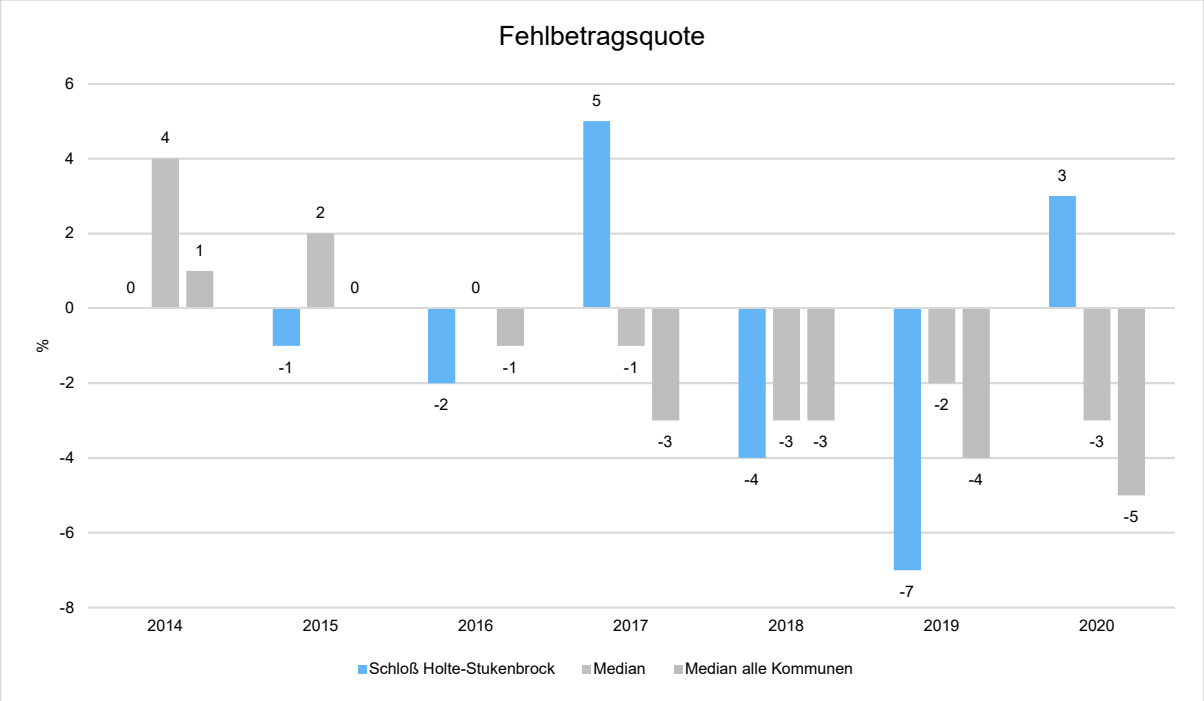


**Fehlbetragsquote**

Die Kennzahl gibt Auskunft über den durch einen Fehlbetrag in Anspruch genommenen prozentualen Eigenkapitalanteil. Da mögliche Sonderrücklagen unberücksichtigt bleiben müssen, bezieht die Kennzahl ausschließlich die Ausgleichsrücklage und die allgemeine Rücklage ein.

Die Fehlbetragsquote soll möglichst niedrig sein. Bei einer negativen Fehlbetragsquote wird im Haushalt ein Überschuss erwirtschaftet.

Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.

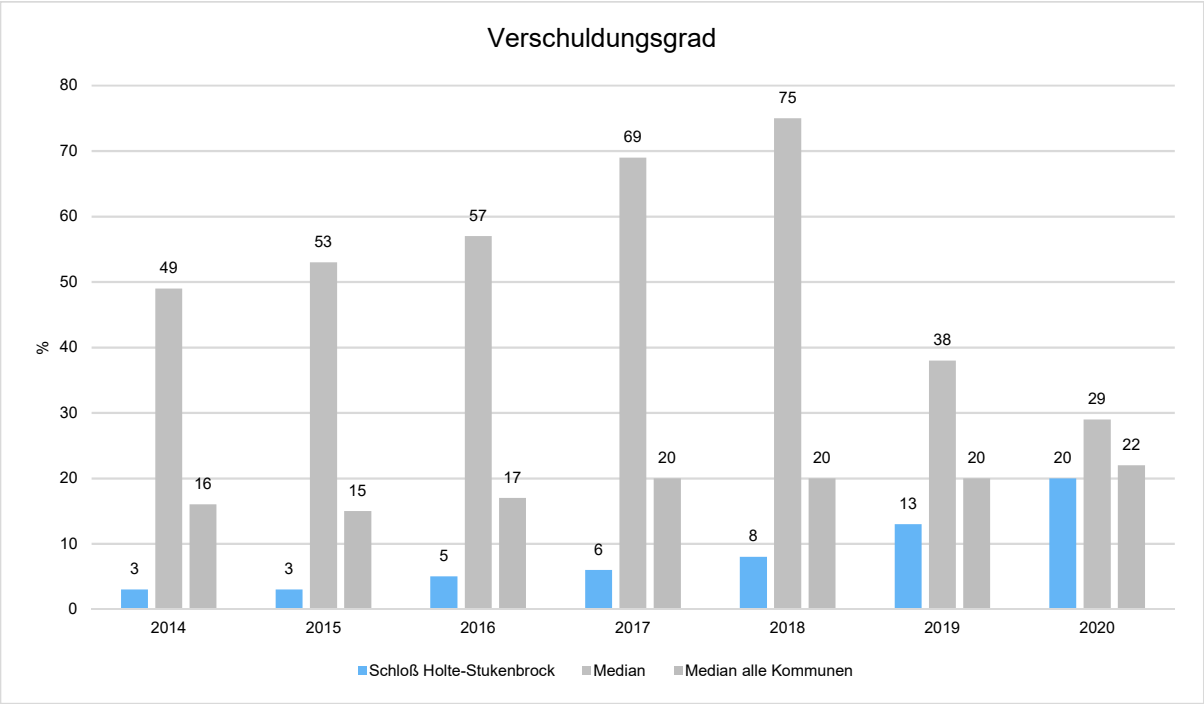



## 4.2.3 Kennzahlen zur Finanzstruktur und Verschuldung

**Verschuldungsgrad**

Der Verschuldungsgrad zeigt den prozentualen Anteil der bilanziellen Verbindlichkeiten am bilanziellen Eigenkapital an. Die Kennzahl bildet also das Verhältnis von Verbindlichkeiten zum Eigenkapital ab. Liegt der Verschuldungsgrad über 100%, übersteigen die Verbindlichkeiten das ausgewiesene Eigenkapital.

Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.

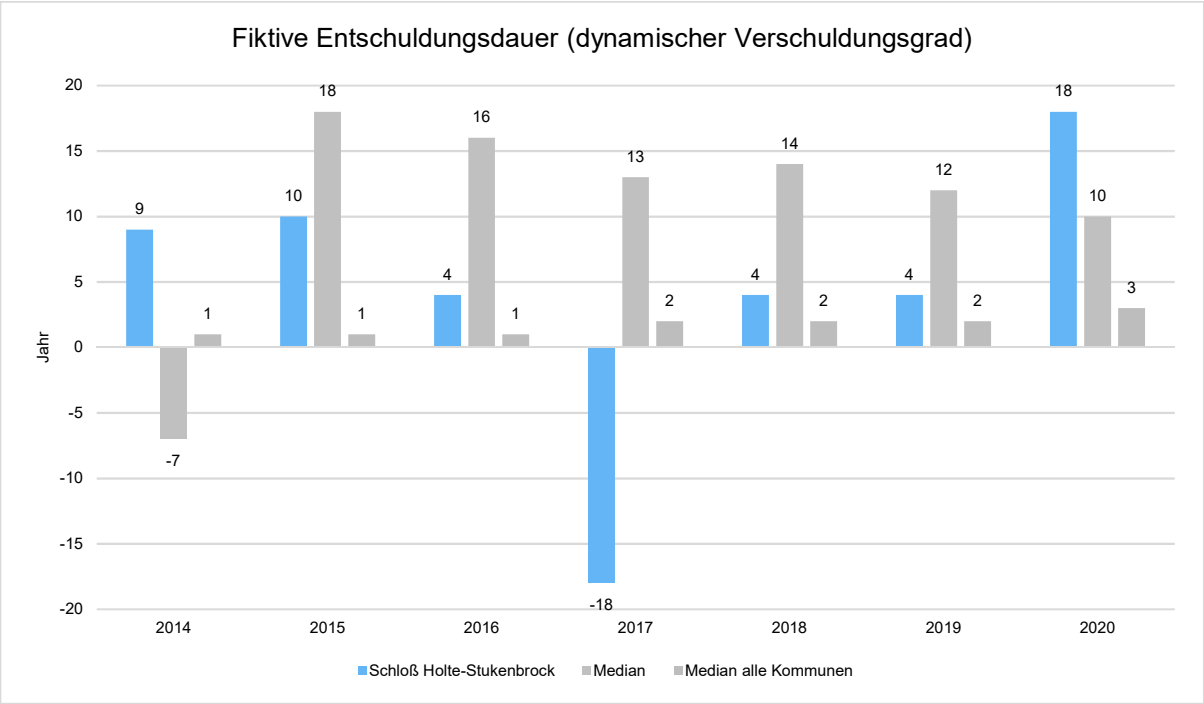



**Dynamischer Verschuldungsgrad**

Mit Hilfe des Dynamischen Verschuldungsgrades lässt sich die Schuldentilgungsfähigkeit der Kommune beurteilen. Sie hat dynamischen Charakter, weil sie mit dem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit aus der Finanzrechnung eine zeitraumbezogene Größe enthält. Dieser Saldo zeigt bei jeder Kommune an, in welcher Größenordnung freie Finanzmittel aus ihrer laufenden Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Haushaltsjahr zur Verfügung stehen und damit zur möglichen Schuldentilgung genutzt werden könnten.

Der Dynamische Verschuldungsgrad gibt an, in wie vielen Jahren es unter theoretisch gleichen Bedingungen möglich wäre, die Effektivverschuldung aus den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln vollständig zu tilgen (Entschuldungsdauer). Die Effektivverschuldung ergibt sich aus den Sonderposten für den Gebührenausgleich zuzüglich Rückstellungen zuzüglich Verbindlichkeiten gem. Bilanz abzüglich liquide Mittel und abzüglich der kurzfristigen Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr gem. Forderungsspiegel.

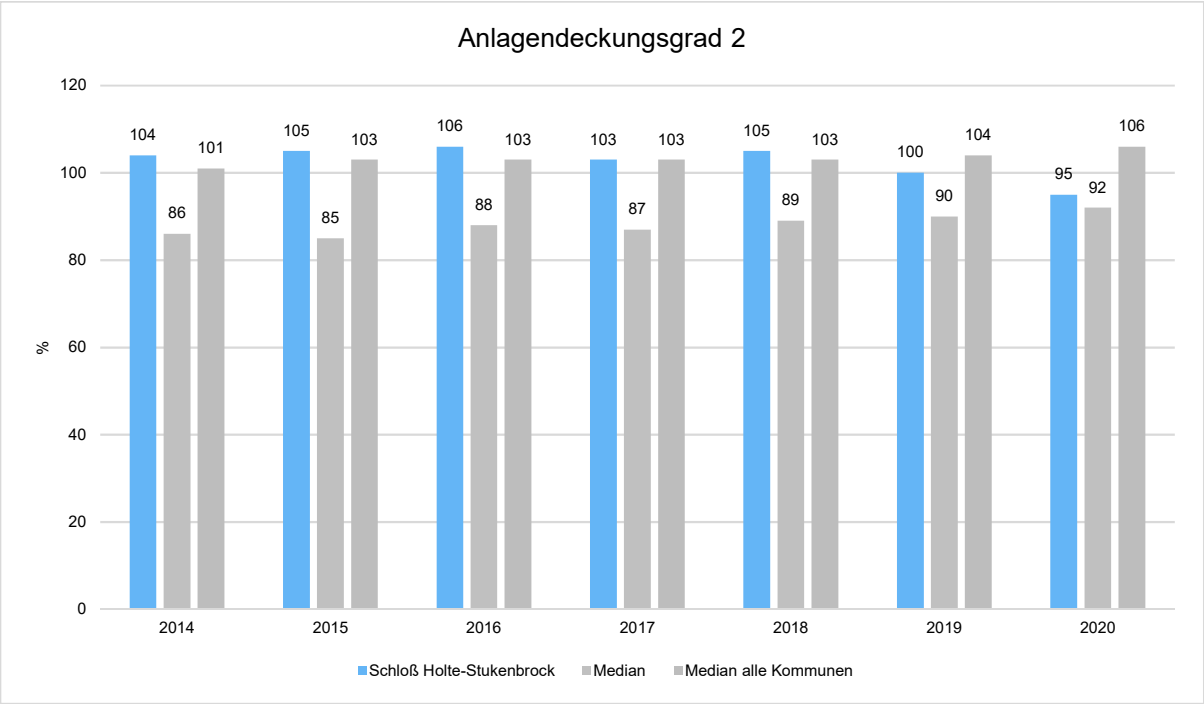
Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.




**Anlagendeckungsgrad 2**

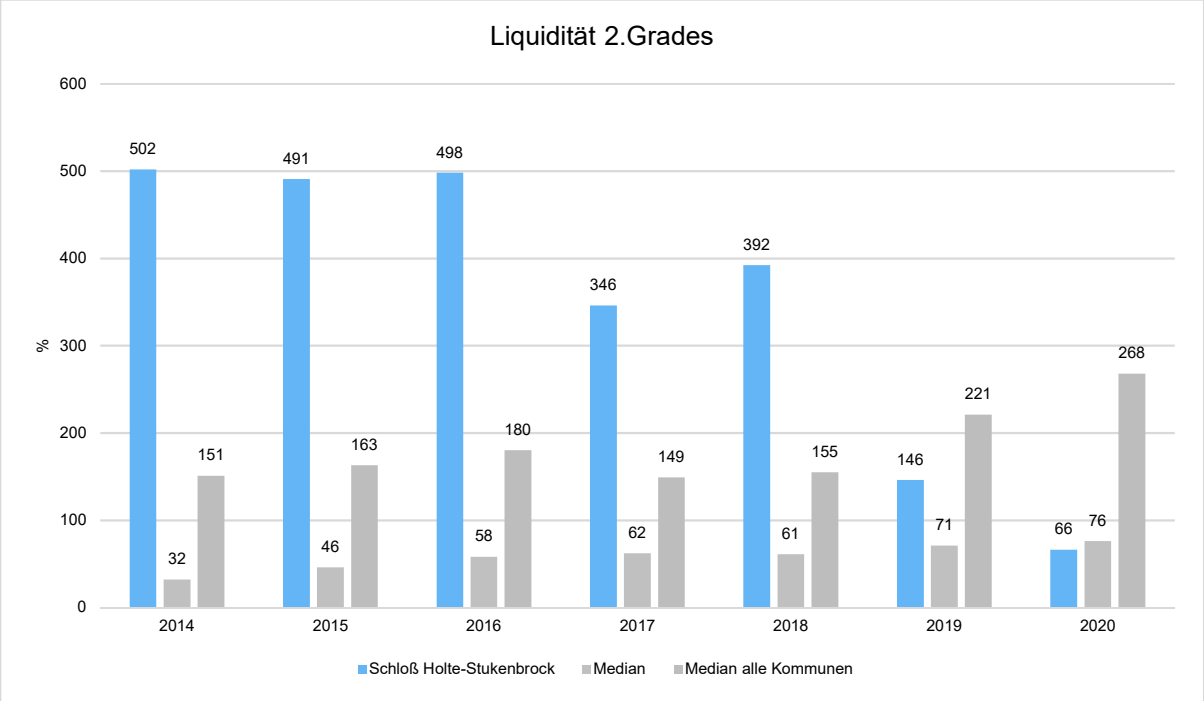
Der Anlagendeckungsgrad 2 gibt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens langfristig finanziert sind. Bei der Berechnung dieser Kennzahl werden dem Anlagevermögen die langfristigen Passivposten Eigenkapital, Sonderposten mit Eigenkapitalanteilen (SoPo Zuwendungen und Beiträge) und langfristiges Fremdkapital (langfristige Verbindlichkeiten, Pensionsrückstellungen und Rückstellungen für Deponien und Altlasten) gegenübergestellt.

Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



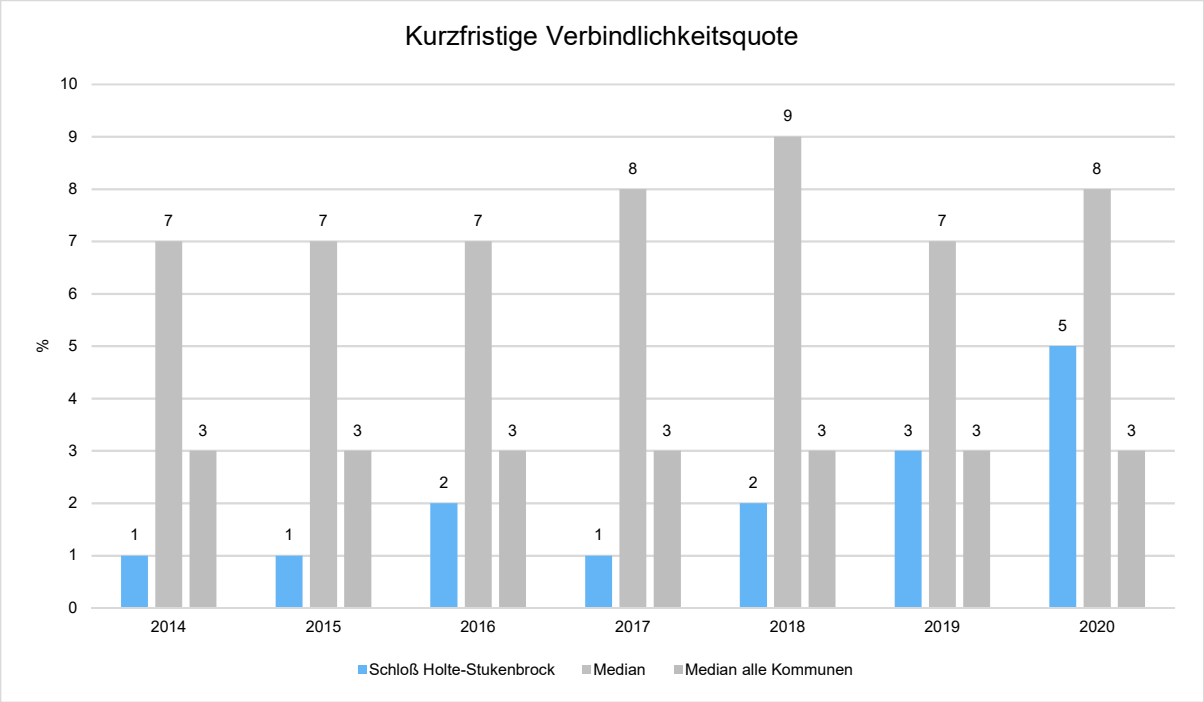

**Liquidität 2 Grades**

Die Kennzahl gibt stichtagsbezogen Auskunft über die kurzfristige Liquidität der Kommune. Sie zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



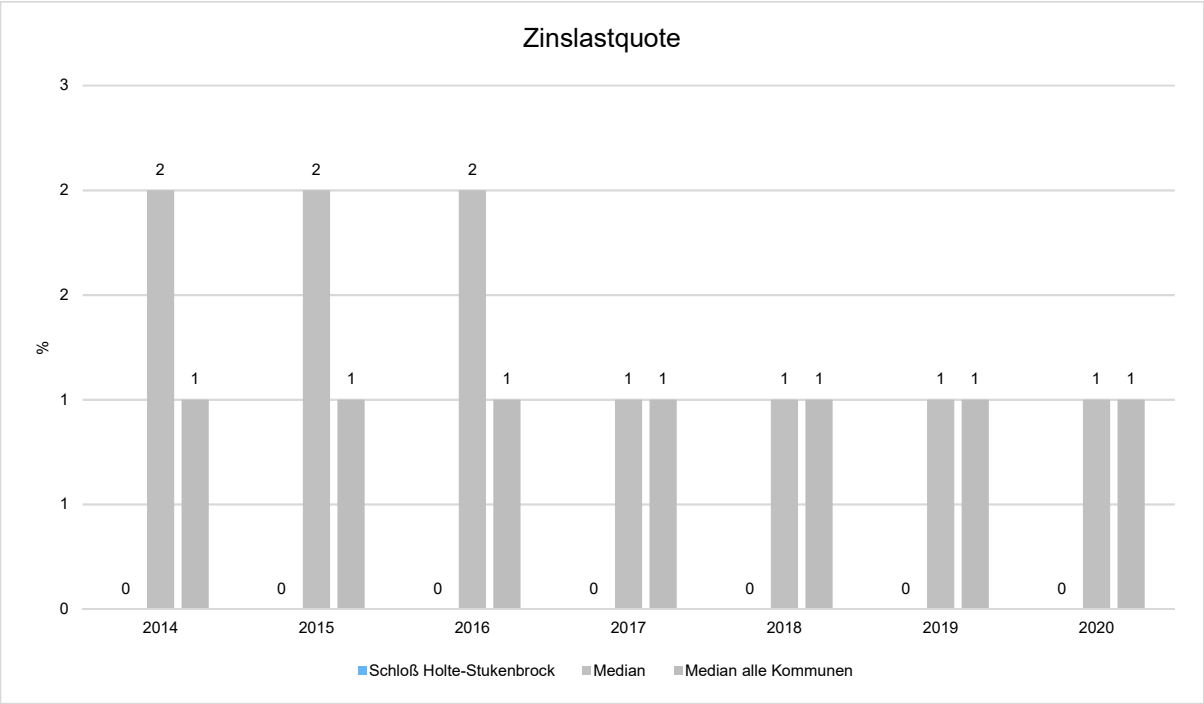
**Kurzfristige Verbindlichkeitsquote**

Wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital (Restlaufzeit von bis zu einem Jahr) belastet wird, kann mit Hilfe der Kurzfristigen Verbindlichkeitsquote beurteilt werden. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.




**Zinslastquote**

Die Kennzahl stellt die Finanzaufwendungen (Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen) ins Verhältnis zu den ordentlichen Aufwendungen. Die Zinslastquote zeigt, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den ordentlichen Aufwendungen des operativen Verwaltungsgeschäftes besteht.




## 5 Prognosebericht - Risiken und Chancen

Nach § 49 KomHVO NRW ist im Lagebericht auch auf die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung der Kommune einzugehen. Angesprochen werden im Folgenden:

- Entwicklung von Jahresergebnis und Eigenkapital
- Entwicklung der Verschuldung- Bevölkerungsentwicklung, Altersstrukturen
- Entwicklung von Wirtschaft und Arbeitsmarkt

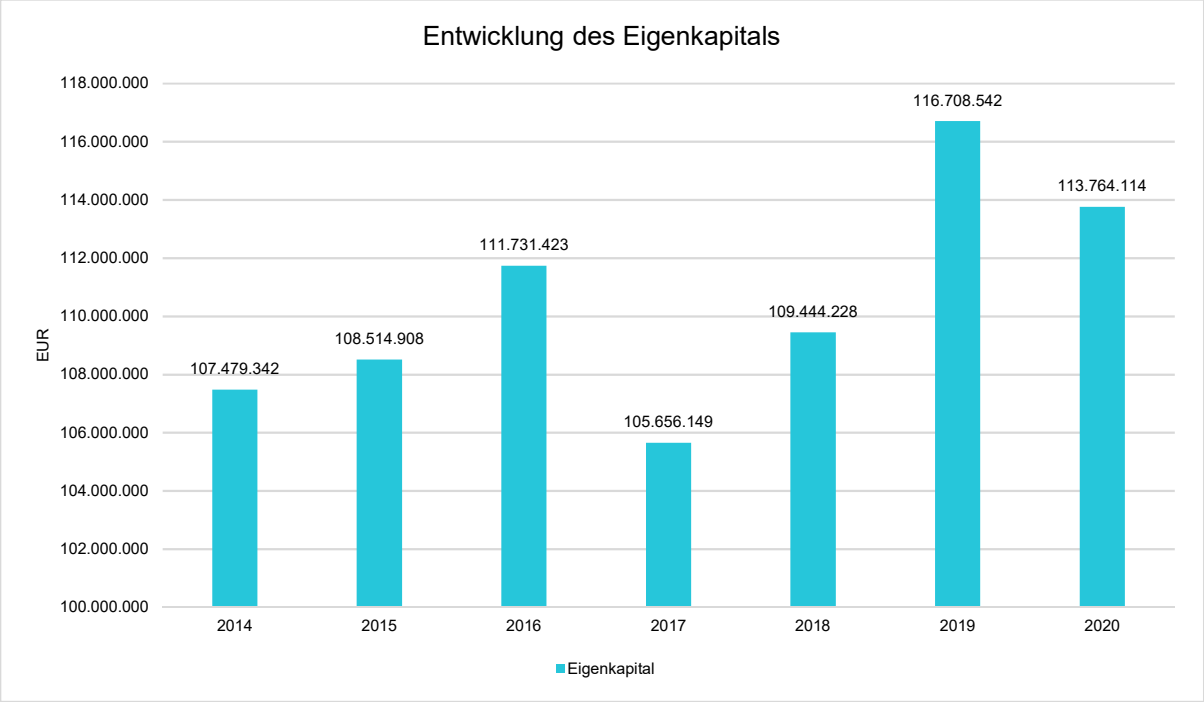
### 5.1 Entwicklung von Jahresergebnis und Eigenkapital

Ausgehend von den Jahresergebnissen lassen sich Prognosen zur voraussichtlichen Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals ableiten.

Grundsätzlich gilt: Überschüsse stärken das Eigenkapital und Fehlbeträge gehen zu Lasten des Eigenkapitals.

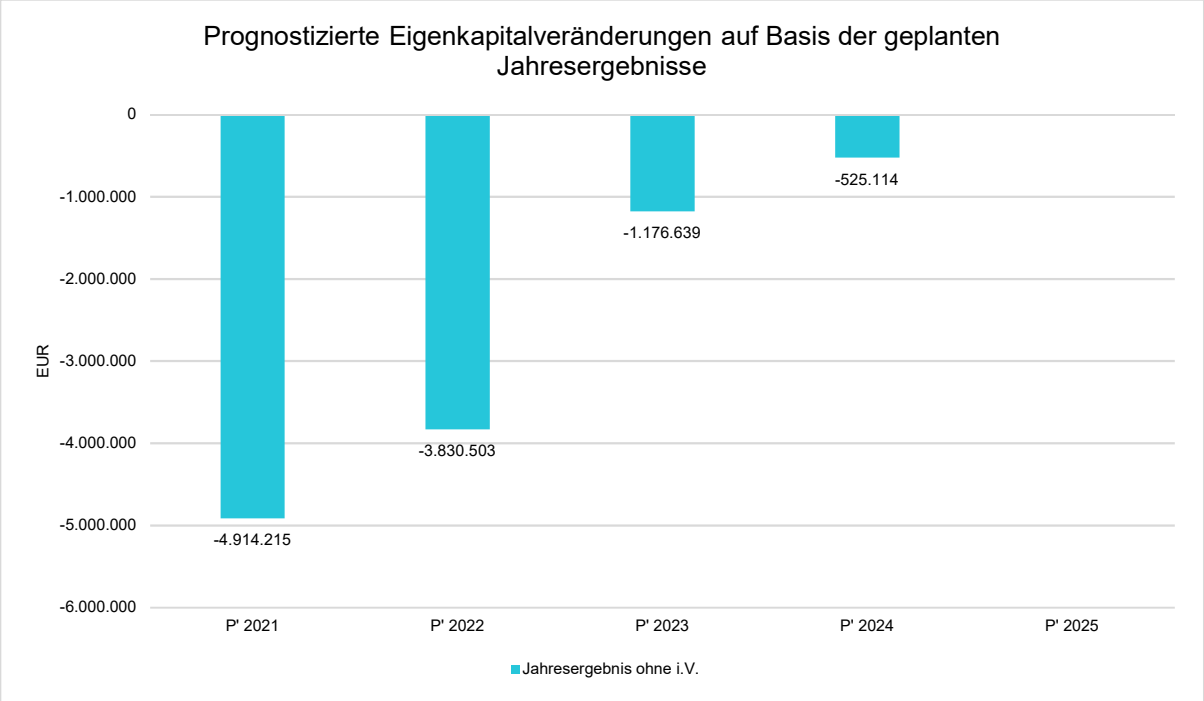
Nachfolgend wird die Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals in den zurückliegenden Jahren dargestellt. Ausgehend von den Jahresergebnissen der Haushaltsplanung im Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung lassen sich Prognosen zur weiteren Entwicklung des Eigenkapitals anstellen.

Im Zuge dieser Prognose bleiben mögliche Erträge und Aufwendungen aus Verrechnungen mit der Allgemeinen Rücklage außen vor. Hierbei handelt es sich um Wertveränderungen bei Finanz- und Sachanlagevermögen, also Erträge aus Veräußerung von Vermögen und Verluste aus Abgang von Vermögen, die direkt mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet werden und nicht in das Jahresergebnis einfließen.




**Jahresergebnisse verändern das Eigenkapital**

Die folgende Aufstellung zeigt die nach jetzigem Kenntnisstand geplanten zukünftigen Jahresergebnisse. Aus Ihnen lässt sich ableiten, in welcher Höhe sich in etwa das bilanzielle Eigenkapital pro Jahr (nicht kumulativ) verändern wird.



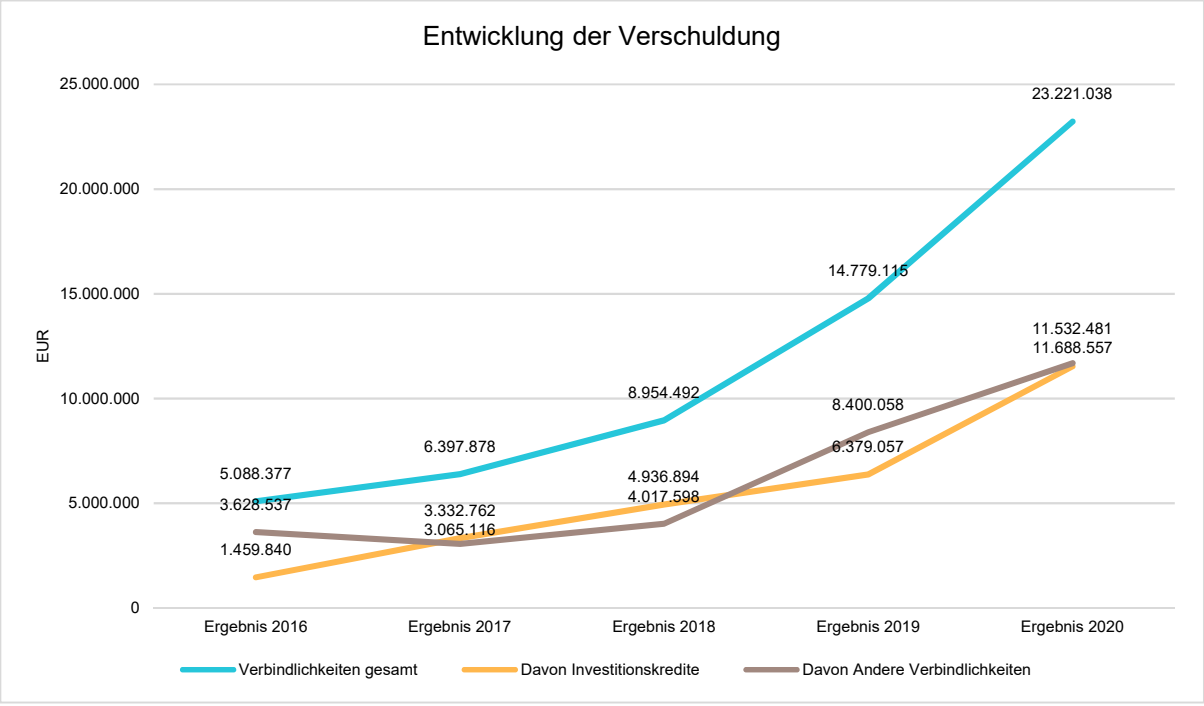
Die prognostizierte Veränderung des Eigenkapitals wird durch die geplanten Jahresfehlbeträge negativ beeinflusst. Zu erkennen ist dennoch eine positive Tendenz. Nachdem Krisenjahr 2020 geht die Verwaltung von einer Verbesserung der wirtschaftlichen Situation aus. Es besteht die Hoffnung, dass mittelfristig wieder Jahresüberschüsse festgestellt werden können. Allerdings bleibt abzuwarten, wie sich die Rahmenbedingungen verändern. Dabei werden die Erträge aus den Gewerbesteuern und den Gemeindeanteilen aus der Einkommens- sowie Umsatzsteuer die Jahresergebnisse der Stadt massiv beeinflussen, insbesondere da die Stadt keine Schlüsselzuweisungen erhält. Insofern muss es das Ziel der Zukunft sein, die Konsolidierung der Ausgaben weiter voran zu treiben.

## 5.2 Entwicklung der Verschuldung

Das Jahresergebnis hat ebenso Auswirkungen auf die Verschuldung. Dargestellt wird die Entwicklung der Verschuldung in den zurückliegenden Perioden, wobei insbesondere nach langfristig finanzierten Investitionskrediten und kurzfristigen Liquiditätskrediten unterschieden wird.

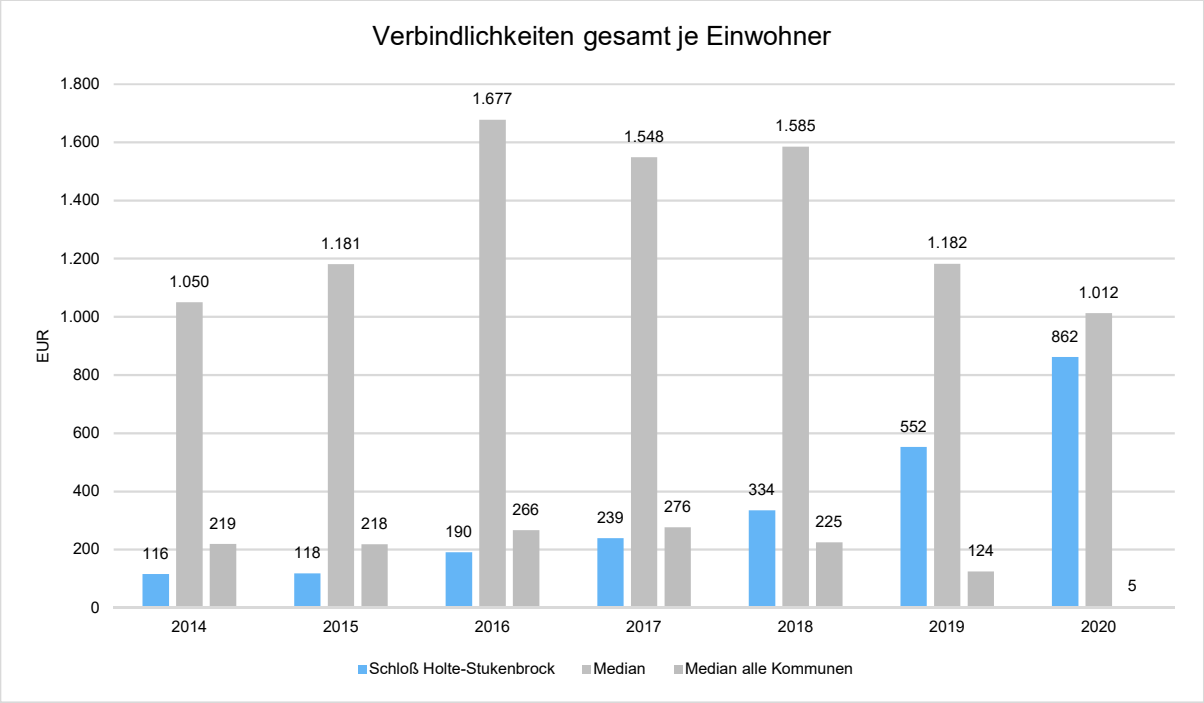
**Entwicklung der Verbindlichkeiten in Tausend Euro (in Tausend EUR)**

| | Ergebnis 2016 | Ergebnis 2017 | Ergebnis 2018 | Ergebnis 2019 | Ergebnis 2020 |
|---|---|---|---|---|---|
| **Verbindlichkeiten gesamt** | **5.088** | **6.398** | **8.954** | **14.779** | **23.221** |
| Davon Investitionskredite | 1.460 | 3.333 | 4.937 | 6.379 | 11.532 |
| Davon Andere Verbindlichkeiten | 3.629 | 3.065 | 4.018 | 8.400 | 11.689 |

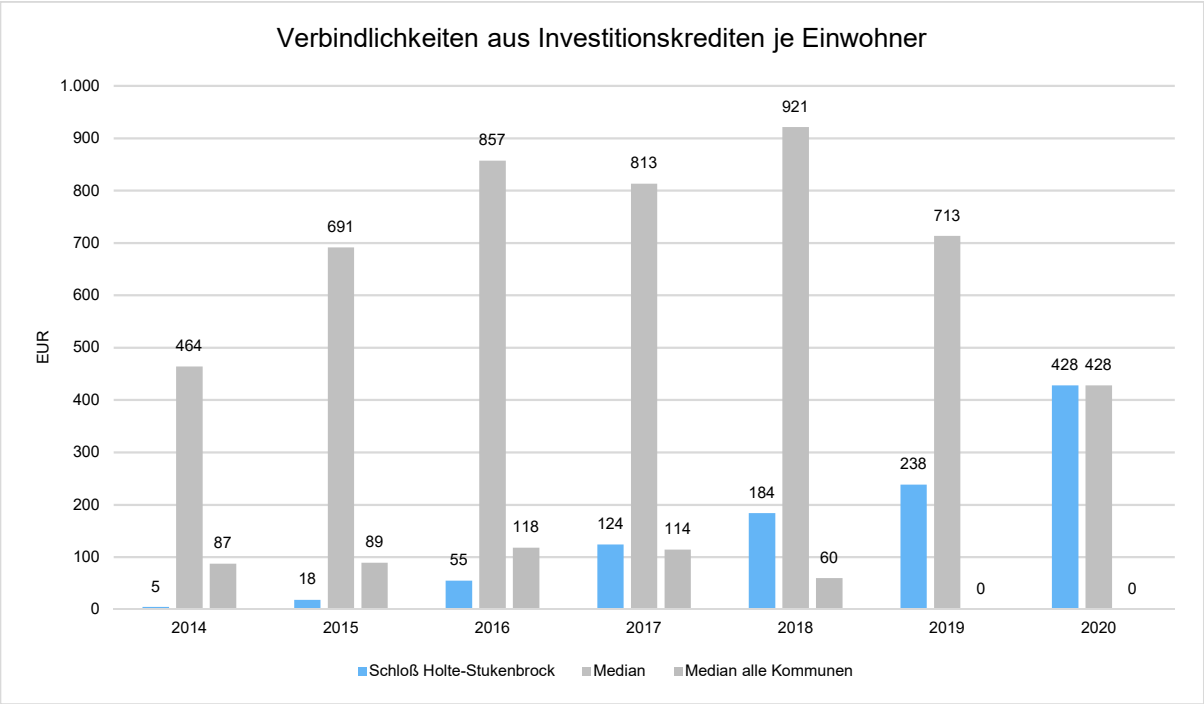


**Verschuldung je Einwohner**

Um die örtliche Situation besser einschätzen zu können, bietet sich die einwohnerbezogene Betrachtung an. Dargestellt werden die Verbindlichkeiten insgesamt sowie die darin enthaltenen Investitions- und Liquiditätskredite bezogen auf einen Einwohner.




**Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten je Einwohner**



## 5.3 Bevölkerungsentwicklung, Altersstruktur

Die Einschätzung der weiteren Bevölkerungsentwicklung ist Grundlage für jede Art von strategischer Planung in Kommunalverwaltungen. Bedingt durch den allgemeinen demografischen Trend haben die meisten deutschen Kommunen einen Bevölkerungsrückgang sowie eine zunehmend alternde Bevölkerung zu verzeichnen. Dies erfordert für die Zukunft eine Anpassung der kommunalen Angebote für Kinder und Jugendliche sowie Senioren.

Die Entwicklung der Bevölkerung nach Anzahl und Altersaufbau ist nur bedingt kommunal beeinflussbar. Der gesamtgesellschaftliche Trend zu einer schrumpfenden und immer älter werdenden Gesamtbevölkerung ist heute unumkehrbar, wobei die örtlichen Ausprägungen durchaus stark variieren können.

Die Anzahl derer, die durch Erwerbseinkommen Sozialversicherungsbeiträge und Steuern erwirtschaften, wird langfristig schrumpfen; der Anteil derer, die auf staatliche Transferleistungen (z.B. Grundsicherung im Alter) angewiesen sind, wird steigen. Dies wird unweigerlich zu einer weiteren Belastung der staatlichen und kommunalen Finanzsysteme führen.

Die zentrale Frage der örtlichen Politik ist daher nicht, ob der Prozess aufgehalten werden kann. Vielmehr geht es um den hierdurch entstehenden Anpassungs- und Gestaltungsbedarf, d.h. wann und in welchem Maße eine quantitative und inhaltliche Neuausrichtung der kommunalen Dienstleistungspalette erfolgen muss.

Der Bericht soll eine Orientierung darüber ermöglichen, wie die örtliche Situation mit Blick auf folgende Kriterien einzuschätzen ist:

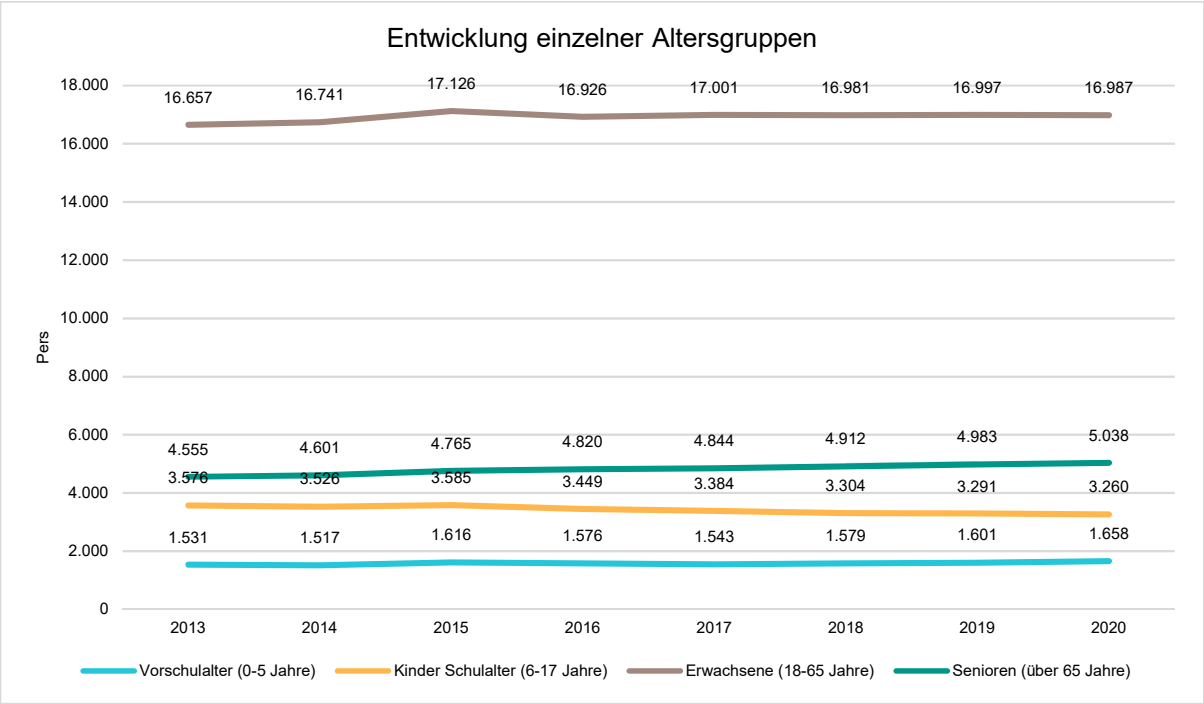
- Bevölkerungsentwicklung im Zeitverlauf
- Veränderungen bei einzelnen Altersgruppen (Zielgruppen)

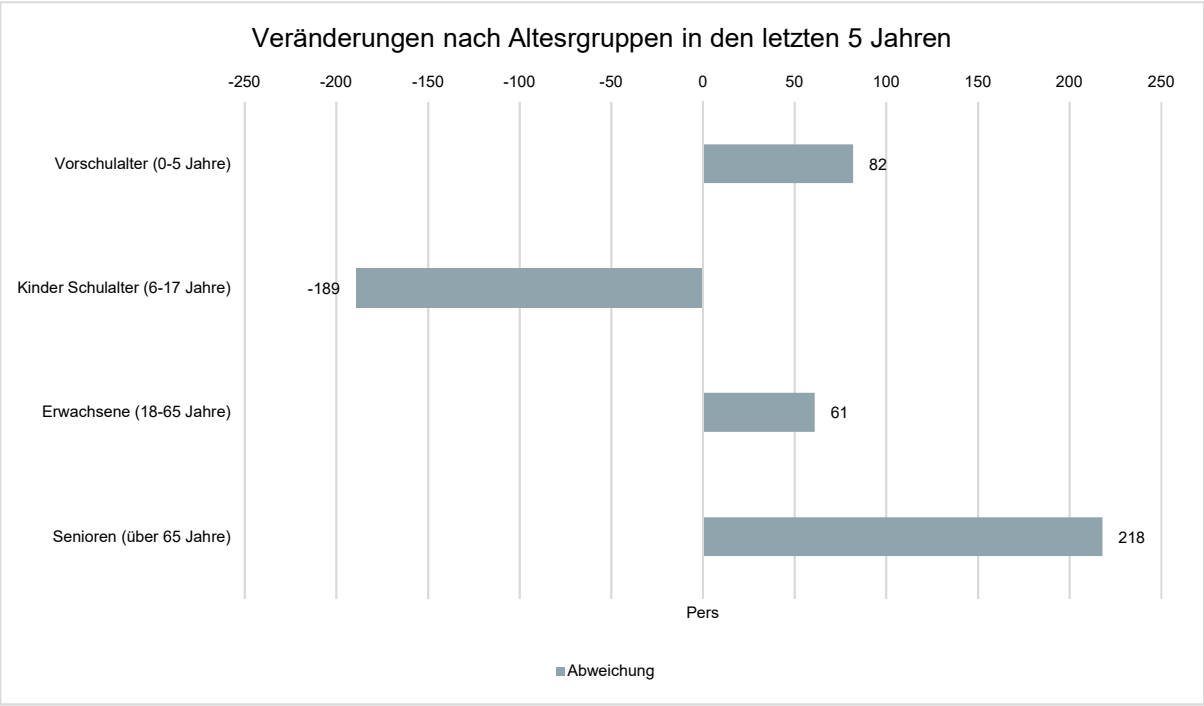
**Einwohnerentwicklung gesamt und nach Altersgruppen**

Die Entwicklung der Einwohnerzahl sowie der einzelnen Altersgruppen stellt sich wie folgt dar:

**Einwohnerentwicklung**

| | Ergebnis 2016 | Ergebnis 2017 | Ergebnis 2018 | Ergebnis 2019 | Ergebnis 2020 |
|---|---|---|---|---|---|
| Einwohner | 26.770 | 26.772 | 26.776 | 26.776 | 26.943 |
| davon Kinder Krippenalter (0-2 Jahre) | 785 | 780 | 809 | 806 | 842 |
| davon Kinder Kindergartenalter (3-5 Jahre) | 791 | 763 | 770 | 795 | 816 |
| Kinder Schulalter (6-17 Jahre) | 3.449 | 3.384 | 3.304 | 3.291 | 3.260 |
| Jugendliche 18-20 Jahre | 998 | 1.001 | 1.000 | 945 | 884 |
| Einwohner 21-45 Jahre | 7.784 | 7.813 | 7.760 | 7.881 | 7.965 |
| Einwohner 46-65 Jahre | 8.144 | 8.187 | 8.221 | 8.171 | 8.138 |
| Senioren (über 65 Jahre) | 4.820 | 4.844 | 4.912 | 4.983 | 5.038 |



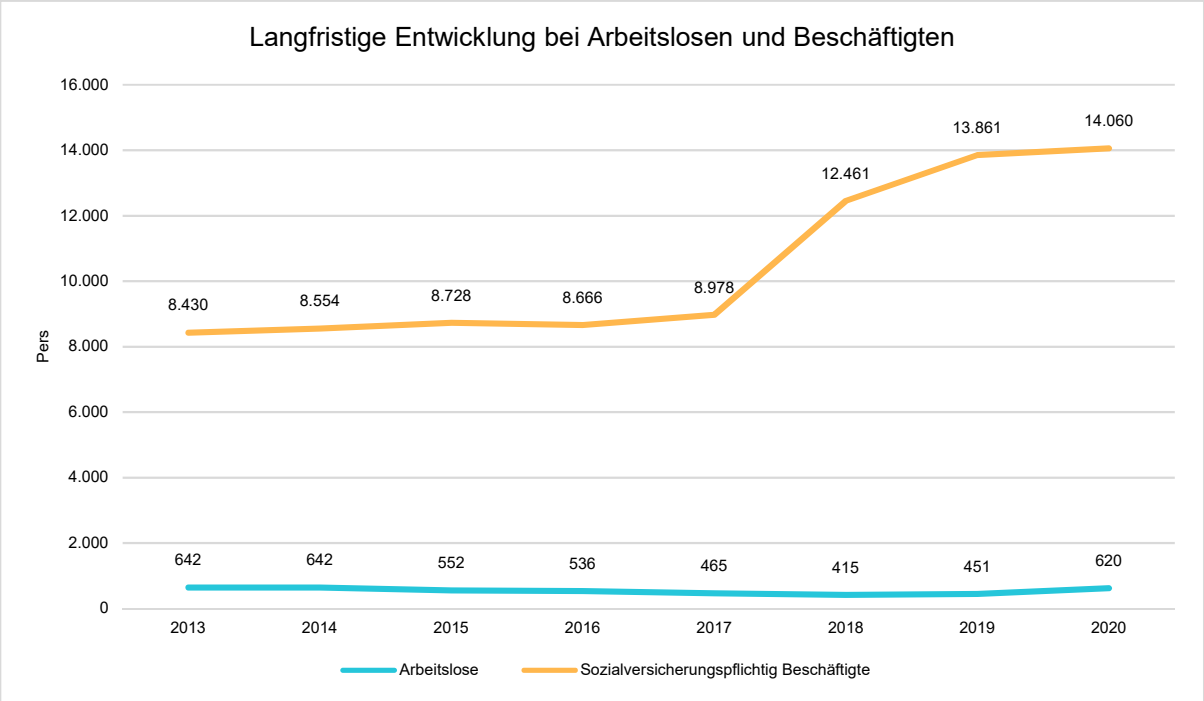




## 5.4 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Neben der Bevölkerungsentwicklung im Allgemeinen sind auch die Entwicklungen am örtlichen Arbeitsmarkt von Bedeutung für den kommunalen Haushalt (Gewerbesteuer, Sozialtransferaufwendungen). Neben den Arbeitslosenzahlen werden auch die Zahlen zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten als Indikatoren herangezogen.

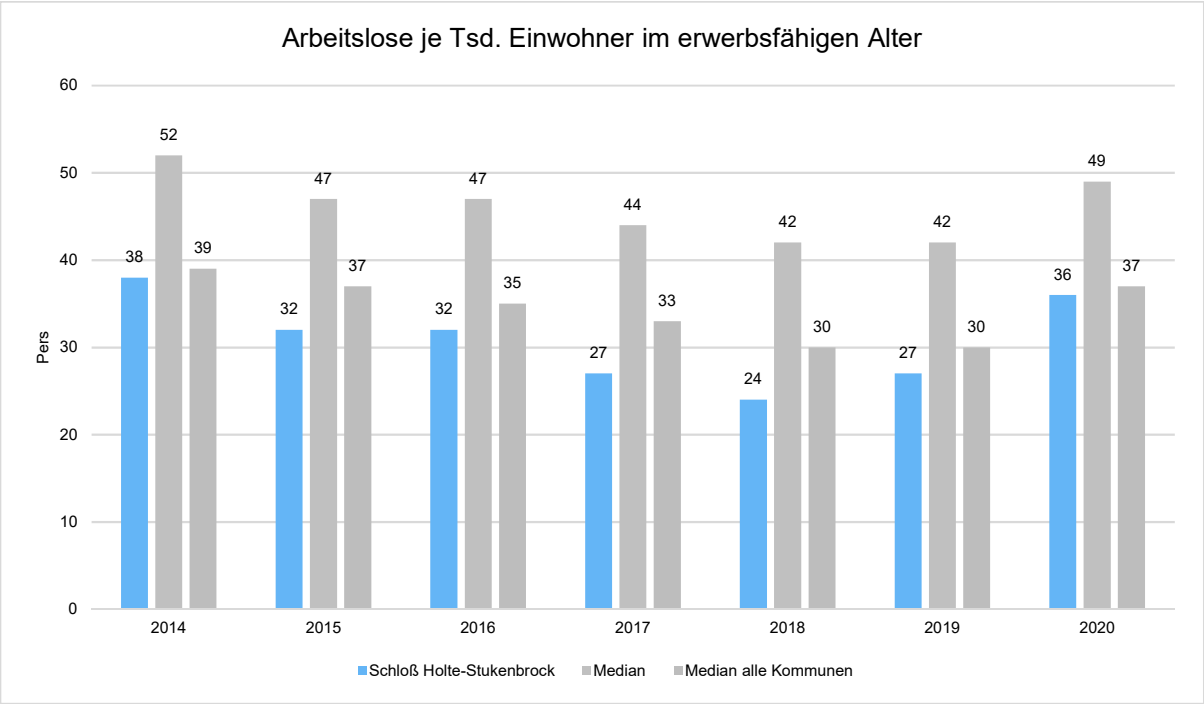
## Entwicklung der Arbeitslosen- und Beschäftigtenzahlen

| | Ergebnis 2016 | Ergebnis 2017 | Ergebnis 2018 | Ergebnis 2019 | Ergebnis 2020 |
|---|---|---|---|---|---|
| Arbeitslose zum 30.6. | 536 | 465 | 415 | 451 | 620 |
| davon unter 25 Jahre (Jugendarbeitslosigkeit) | 42 | 31 | 36 | 41 | 50 |
| davon über 55 Jahre (Arbeitslosigkeit Älterer) | 115 | 117 | 106 | 115 | 153 |
| Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort | 8.666 | 8.978 | 12.461 | 13.861 | 14.060 |




## Arbeitslose je Tausend Einwohner im erwerbsfähigen Alter

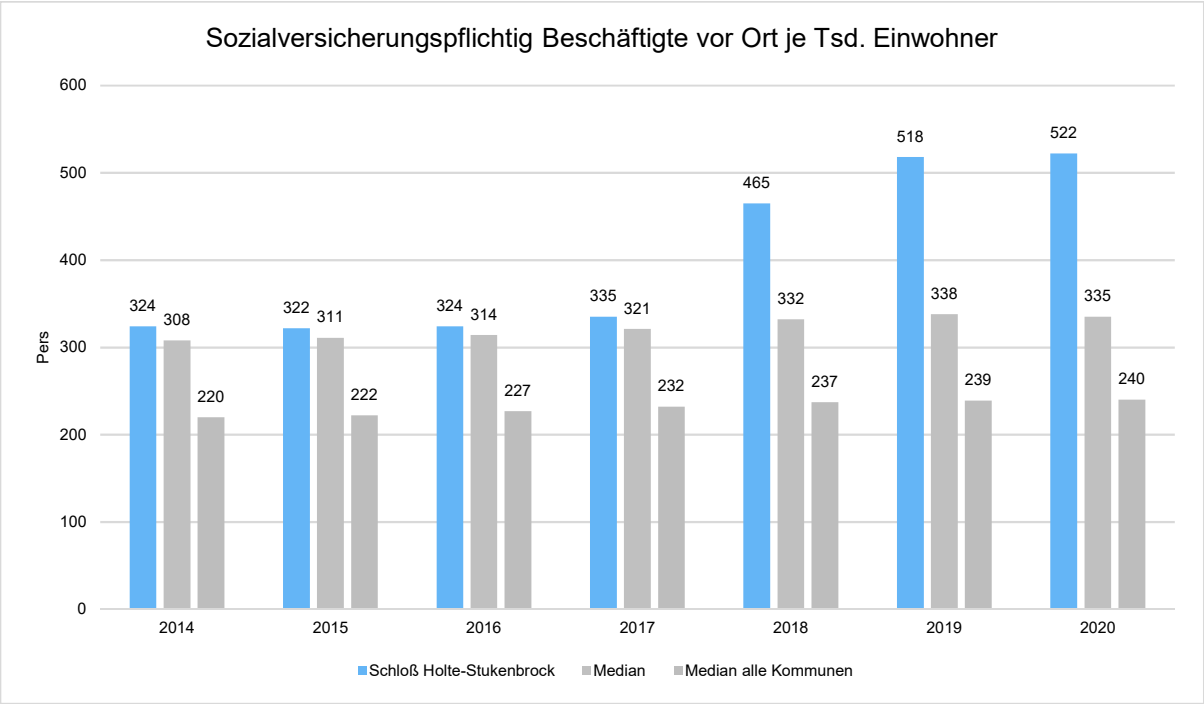
Nachfolgend wird die Arbeitslosenzahl ins Verhältnis zur örtlichen Bevölkerung in der Altersgruppe 18 - 65 Jahre gestellt (erwerbsfähiges Alter). Durch die Relation zur relevanten Einwohnergröße kann die Zahl der Arbeitslosen besser eingeordnet werden.




**Im Ort arbeitende sozialversicherungspflichtig Beschäftigte je Tsd. Einwohner**

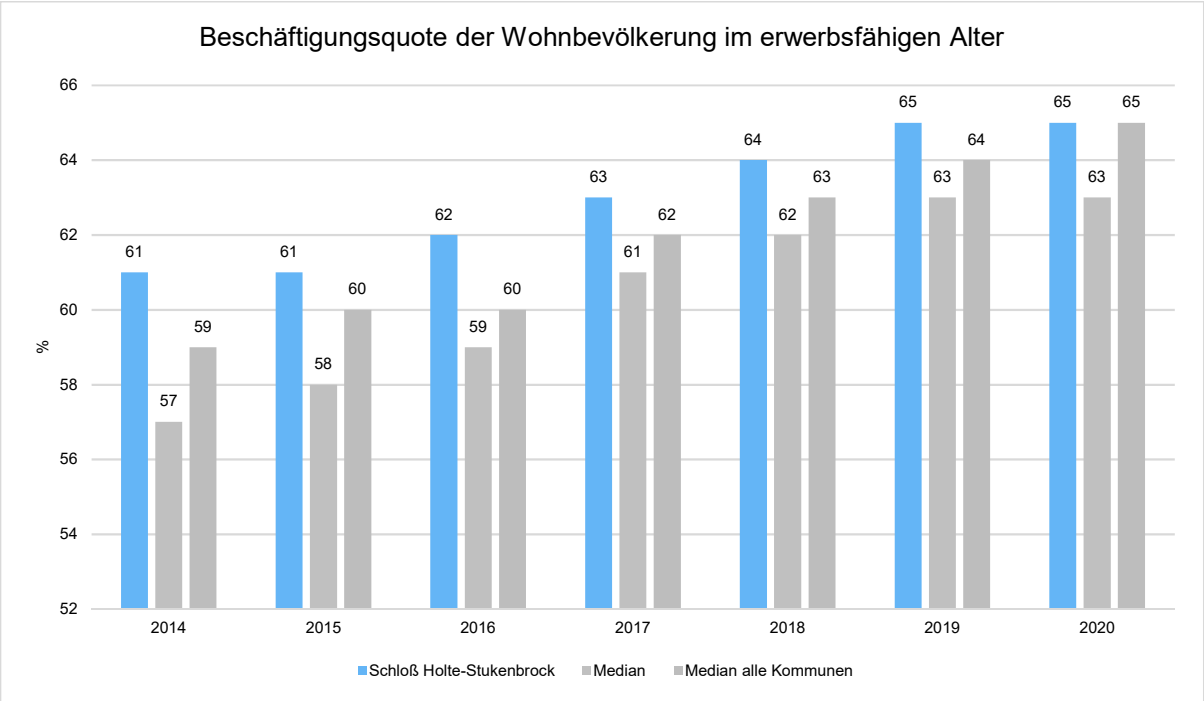
Als Indikator für die Entwicklung der örtlichen Wirtschaft kann die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten herangezogen werden, die vor Ort arbeiten. Enthalten sind also alle Personen (auch Einpendler), die vor Ort einer Beschäftigung nachgehen. In dieser Zahl nicht enthalten sind Auspendler.

Die Darstellung erfolgt in Relation zur Einwohnerzahl.




**Beschäftigungsquote der örtlichen Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter**

Zur abschließenden Beurteilung der Entwicklung des Arbeitsmarktes wird noch dargestellt, wieviel Prozent der örtlichen Wohnbevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 18 - 65 Jahre einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nachgehen. Hier fließen sowohl die vor Ort tätigen Beschäftigten als auch die Auspendler ein, die an einem anderen Ort beschäftigt sind.



## 5.5 Chancen

Das Jahresergebnis mit einem Fehlbetrag i. H. v. 2.947.264,84 Euro ist insbesondere geprägt durch die im März 2020 ausgebrochene Corona-Pandemie und konnte nicht annähernd an das herausragende Jahresergebnis 2019 herankommen.

Zu Beginn der Pandemie brachen insbesondere die Steuereinnahmen im Frühjahr dramatisch ein. Die liquiden Mittel sind durch die ausbleibenden Vorauszahlungen im Gewerbesteuerbereich erheblich beeinträchtigt worden. Um die Zahlungsverpflichtungen weiter erfüllen zu können, ist im Laufe des Jahres eine Nachtragssatzung erlassen worden, die ausschließlich die Erhöhung der Kreditermächtigung beinhaltete.

Durch den Gesetzgeber sind verschiedene Maßnahmen ergriffen worden, um den Kommunen Hilfestellungen zu geben. So konnte durch die Leistungen aus dem Gewerbesteuerausgleichsgesetz sowie durch die Bilanzierungshilfe nach dem NKF-CIG der zu erwartende Jahresfehlbetrag abgemildert werden. Ohne diese außergewöhnlichen Erleichterungen und Zuschüsse wäre der Fehlbetrag größer ausgefallen. Darüber hinaus sind die ersten Prognosen zu Beginn der Pandemie nicht eingetreten. Ähnliches ist auch in den Nachkommunen im Kreis Gütersloh festzustellen.

Grundsätzlich ist damit die Krise einigermaßen glimpflich überwunden worden. Dies darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass es für jede Stadt essentiell ist, fortwährend die Ausgabenpolitik mit Augenmaß und unter Berücksichtigung der eigenen Einnahmesituation zu betreiben.

Um weiterhin eine überdurchschnittliche Steuerkraft verzeichnen zu können, ist es zwingend notwendig hier weiter aktiv zu sein und den ortansässigen Unternehmen aber auch den Bürgerinnen und Bürgern bestmögliche Strukturen und Rahmenbedingungen anbieten zu können. Darüber hinaus muss es das Ziel sein, noch weitere Unternehmen anzusiedeln.

Hierfür ist nicht zuletzt die Gewerbepark Senne GmbH im Jahr 2017 gegründet worden. Sie versucht zusätzliche Flächen zu erschließen und damit der Wirtschaft entgegen zu kommen. Mit der Ansiedlung von Gewerbe wird zugleich die Voraussetzung für den weiteren Zuzug junger Familien und sozialversicherungspflichtiger Beschäftigter geschaffen.

Das Geschäftsjahr 2020 der Gewerbepark Senne GmbH war dabei geprägt von Grundstückserwerben und intensiven Verhandlungen für weitere Flächenankäufe im geplanten Gewerbegebiet. Durch die Tätigkeit der Gesellschaft wird darüber hinaus die trotz der Corona-Pandemie ungebrochene Nachfrage an Gewerbeflächen weitestgehend bedient. Innerhalb des Stadtgebietes sind keine nennenswerten Vorratsflächen vorhanden, um der insgesamt hohen Nachfrage an Gewerbeflächen nachzukommen. Gleiches gilt für die Gesellschafterkommunen.

Eine weitere Chance der Stadt Schloß Holte-Stukenbrock ist die Beteiligung an dem Tochterunternehmen „Stadtwerke Schloß Holte-Stukenbrock GmbH“. Hier hält die Stadt eine Beteiligung in Höhe von 55 %. Die restlichen 45 % halten die Stadtwerke Soest, die zu 100 % ein öffentliches Unternehmen sind.

Im Geschäftsjahr 2020 konnten die bei Betriebsgründung erwarteten Kundenzahlen im Vorsorgungsgeschäft (Strom und Gas) weitestgehend erreicht werden. Der Geschäftszweig entwickelt sich erfreulicherweise wie erwartet und bietet für die Zukunft weiteres Wachstumspotential.

Im Berichtsjahr ist das Gartenhallenbad weiter massiv saniert und umgebaut worden. Eine Wiedereröffnung fand im Frühjahr 2021 statt und bietet den Bürgerinnen und Bürgern ein hervorragendes An-

gebot zur Freizeitgestaltung auf modernstem Niveau. Nach den ersten Monaten der Inbetriebnahme kann auf eine positive Resonanz aller Besucherinnen und Besucher zurückgeblickt werden.

Im Jahr 2020 sind entsprechende Beschlüsse gefasst worden, um in die Trinkwassereigenförderung einzusteigen. So soll die Trinkwasserbeschaffung von einem vollständigen Fremdbezug abgelöst werden und das Trinkwasser zukünftig über eigene Brunnen im Stadtgebiet gewonnen werden. Dies ist eine umfangreiche Maßnahme, die das Potential bietet die gesamte Wertschöpfung der Trinkwasserversorgung im eigenen Stadtgebiet zu halten.

Über die Stadtwerke hält die Stadt mittelbar Anteile an der Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG. Im Jahr 2019 sind die Beteiligungsanteile erheblich aufgestockt worden. Hierzu hat die Stadt den Stadtwerken ein Gesellschafterdarlehen zur Verfügung gestellt.

Der Bildungsbereich ist ebenfalls von hoher Bedeutung, wenn es um die Attraktivität sowie die Lebensqualität einer Stadt geht und kann zu einem Standortfaktor im Wettbewerb der Kommunen um qualifizierte Arbeitskräfte und Unternehmen werden. In den Ausbau der Gesamtschule ist auch deshalb verstärkt investiert worden, um ebenfalls diese Schulform anbieten zu können. Den Schülerinnen und Schüler kann somit hier vor Ort die Schulform der Gesamtschule und dem Gymnasium im weiterführenden Bereich angeboten werden.

Der Haushaltsplanentwurf 2022 sieht im Schulbereich erhebliche Maßnahmen für die Digitalisierung der Schulen vor. Dies wird sicherlich auch ein Schwerpunkt der darauffolgenden Jahre bleiben. Derzeit und in Zukunft werden für die Schülerinnen und Schüler Endgeräte zum Lernen und für den Unterricht angeschafft. Darüber hinaus wird in die digitale Infrastruktur der Schulen investiert, wie etwa die WLAN-Ausstattung gestützt durch einen Breitbandanschluss.

## 5.6 Risiken

Die finanzwirtschaftliche Lage einer Stadt hängt in starkem Maße von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und den staatlich gesetzten Rahmenbedingungen ab. Nicht zuletzt hat die Corona-Pandemie gezeigt, wie schnell sich die Gegebenheiten ändern und das Verwaltungshandeln beeinträchtigt werden kann.

Aus finanzwirtschaftlicher Sicht ist ein Restrisiko durch die Corona-Pandemie nicht auszuschließen. Diese Risiken müssen sich nicht zwingend in den Steuererträgen widerspiegeln. Die Konsequenzen können sich ebenfalls entscheidend auf die Rahmenbedingungen des Verwaltungshandelns auswirken. Beispielweise ist es denkbar, dass der Gesetzgeber aufgrund der Krise die in Schieflage geratenden Kommunen unterstützen möchte. Bei einer Umverteilung von Mitteln geschah dies in der Vergangenheit fast immer zum Nachteil steuerstarker Kommunen, wie der Stadt Schloß Holte-Stukenbrock.

Das Gemeindefinanzierungsgesetz sieht für die Haushaltsjahre 2021 und 2022 bereits eine kreditierte Aufstockung der Verteilmasse vor. Dieser Aufstockungsbetrag wird somit als Art Vorausleistung gewährt und in den künftigen Gemeindefinanzierungsgesetzen der entsprechenden Verteilmasse wieder abgezogen. Erholen sich die Steuereinnahmen auf Bundes- bzw. Landesebene nicht im gleichen Maße wie der Aufstockungsbetrag später wegfällt, drohen Einbußen bei den Pauschalen und Schlüsselzuweisungen.

Die Situation der in 2017 gegründeten Tochtergesellschaften, Stadtwerke Schloß Holte-Stukenbrock sowie die Gewerbepark Senne GmbH, ist bereits unter 5.5 beschrieben worden. Neben den Chancen ergeben sich ebenfalls Risiken.

In Bezug auf die Gewerbepark Senne GmbH stechen nach wie vor die planungsrechtlichen Schwierigkeiten hervor. Das Plangebiet ist im Regionalplan aufgenommen worden, allerdings sind die planungsrechtlichen Hürden der Bauleitplanung noch zu nehmen. Darüber hinaus befindet sich das Plangebiet in unmittelbarer Nähe zu einem FFH-Gebiet, sodass hohe umwelt- und naturschutzrechtliche Belange zu berücksichtigen sind. Ebenso ist der zeitliche Abschluss der Bauleitplanung und der damit einhergehenden Bestandskraft von Flächennutzungsplan und Bebauungsplan schwer vorherzusehen.

Die Stadtwerke Schloß Holte-Stukenbrock GmbH müssen sich jederzeit in dem stark umkämpften Markt der Energieversorger behaupten. Zu einem ist die Konkurrenz sehr groß und zum anderen können die Bezugspreise für Energie jederzeit und unvorhergesehen steigen bzw. schwanken. Ebenso trifft der Aspekt der Bezugspreise auch die beschlossene Trinkwassereigenförderung. Zwar besteht hier keine Abhängigkeit zu einem Lieferantenmarkt, viel mehr besteht jedoch das Risiko hoher Herstellungskosten. Die Maßnahme zieht umfangreiche Investitionen mit sich. So könnten sich beispielsweise die Baukosten so stark erhöhen, dass dies negative Folgen für den Wasserpreis haben kann. Ebenso besteht immer auch ein Betreiberrisiko, da das Unternehmen nun selbst für Störfälle und hygienische Probleme verantwortlich ist.

Basis für die im Bericht ausgewiesenen statistischen Werte sind die Kennzahlenergebnisse folgender Kommunen. (VR Mittlere kreisangehörige Städte NRW) Ahaus, Ahlen, Alsdorf, Altena, Attendorn, Bad Honnef, Bad Oeynhausen, Bad Salzuflen, Baesweiler, Beckum, Bedburg, Stadt, Bergkamen, Borken, Bornheim, Brilon, Brühl, Bünde, Coesfeld(Stadt), Datteln, Delbrück, Dülmen, Elsdorf, Emmerich am Rhein, Emsdetten, Ennepetal, Erftstadt, Erkelenz, Erkrath, Eschweiler, Espelkamp, Euskirchen(Stadt), Frechen, Geilenkirchen, Geldern, Gevelsberg, Goch, Greven, Gronau, Gummersbach, Haan, Haltern am See, Hamminkeln, Hattingen, Heiligenhaus, Heinsberg, Hemer, Hennef, Herdecke, Herzogenrath, Hilden, Höxter, Hückelhoven, Hürth, Ibbenbüren, Jüchen, Jülich, Kaarst, Kamen, Kamp-Lintfort, Kempen, Kleve NRW, Königswinter, Korschenbroich, Kreuztal, Lage, Langenfeld (Rhld.), Leichlingen, Lemgo, Lennestadt, Lohmar, Löhne, Lübbecke, Mechernich, Meckenheim, Meerbusch, Menden, Meschede, Mettmann, Monheim, Netphen, Nettetal, Neukirchen-Vluyn, Oelde, Oer-Erkenschwick, Olpe, Overath, Petershagen, Plettenberg, Porta Westfalica, Pulheim, Radevormwald, Rheda-Wiedenbrück, Rheinbach, Rheinberg, Rietberg, Rösrath, Sankt Augustin, Schloß Holte-Stukenbrock, Schmallenberg, Schwelm, Schwerte, Selm, Siegburg, Soest, Sprockhoevel, Steinfurt, Stolberg (Rhld.), Sundern(Sauerland), Tönisvorst, Übach-Palenberg, Verl, Voerde, Waltrop, Warstein, Wegberg, Werdohl, Werl, Wermelskirchen, Wesseling, Wetter, Wiehl, Willich, Wipperfürth, Wülfrath, Würselen, Xanten

Die Vergleichsbasis kann dabei je Kennzahl variieren, da nicht zwingend jede Kommune für jede Kennzahl und jedes Auswahljahr Daten beisteuert.

| Vergleichsbasis (Anzahl Werte) | E' 2016 | E' 2017 | E' 2018 | E' 2019 | E' 2020 | P' 2021 | P' 2022 | P' 2023 | P' 2024 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| (NKF) Drittfinanzierungsquote - neu ab 08/11 | 48 | 52 | 51 | 51 | 41 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| (NKF) Fehlbetragsquote (Ant. Jahreserg. v. allg. Rücklage u. Ausgleichsrückl.) | 40 | 39 | 41 | 36 | 31 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| (NKF) Sach- u. Dienstl.intensität inkl. Erstattungen (ohne Miete, Pacht, Leasing) | 48 | 52 | 51 | 52 | 44 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| (Re-) Investitionsquote | 33 | 30 | 32 | 25 | 22 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Abschreibungsquote (Abschreibungsintensität) | 48 | 52 | 51 | 51 | 42 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Anlagendeckungsgrad 2 | 38 | 36 | 38 | 32 | 24 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Arbeitslose je tsd. Einwohner im erwerbsfähigen Alter | 120 | 121 | 121 | 125 | 125 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Aufkommen aus Anteil Einkommensteuer je Einwohner | 48 | 52 | 51 | 52 | 44 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Aufkommen aus Anteil Umsatzsteuer je Einwohner | 48 | 52 | 51 | 52 | 44 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Aufwandsdeckungsgrad | 48 | 52 | 51 | 52 | 44 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Beschäftigungsquote der örtlichen Wohnbevölkerung im erwerbsfähigen Alter | 120 | 121 | 121 | 125 | 125 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Eigenkapitalquote 1 (auch GPA BW) | 49 | 49 | 49 | 48 | 42 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Eigenkapitalquote 2 | 49 | 49 | 49 | 48 | 42 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (ohne Fin.erg.) je Einwohner | 49 | 52 | 51 | 52 | 44 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Fiktive Entschuldungsdauer (dynamischer Verschuldungsgrad) | 36 | 35 | 36 | 30 | 24 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Finanzergebnis je Einwohner | 48 | 52 | 51 | 52 | 44 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Gewerbesteuer je Einwohner | 49 | 52 | 51 | 52 | 44 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Grundsteuer B je Einwohner | 48 | 52 | 51 | 52 | 44 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Infrastrukturquote | 43 | 42 | 45 | 39 | 32 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Jahresergebnis (ord. Erg. und a.o. Erg.) je | 49 | 52 | 51 | 52 | 44 | 0 | 0 | 0 | 0 |

| Vergleichsbasis (Anzahl Werte) | E' 2016 | E' 2017 | E' 2018 | E' 2019 | E' 2020 | P' 2021 | P' 2022 | P' 2023 | P' 2024 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Einwohner | | | | | | | | | |
| Kurzfristige Verbindlichkeitsquote | 37 | 36 | 37 | 31 | 24 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Liquidität 2. Grades (NKF - Set NRW, SN) | 36 | 35 | 37 | 31 | 24 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Personalaufwandsquote (Personalintensität I) | 48 | 52 | 51 | 52 | 44 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Pro-Kopf-Verschuldung (Verbindlichkeiten je Einwohner) | 50 | 50 | 50 | 50 | 47 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Steuerquote | 49 | 52 | 51 | 52 | 44 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Transferaufwandsquote | 48 | 52 | 51 | 52 | 44 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten je Einwohner | 50 | 50 | 50 | 50 | 47 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten je Einwohner | 50 | 50 | 50 | 50 | 47 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Verschuldungsgrad (Verbindl. in % vom Eigenkapital) | 48 | 48 | 48 | 47 | 41 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zinslastquote | 48 | 52 | 51 | 52 | 44 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zuwendungsquote (o. allg. Uml. u. Leist.beteil.) | 48 | 52 | 51 | 52 | 44 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| im Ort arbeitende Sozialvers.pfl. Beschäftigte je tsd. Einwohner | 125 | 125 | 123 | 125 | 125 | 0 | 0 | 0 | 0 |

# Stadt Schloß Holte-Stukenbrock

# Anhang zum Jahresabschluss

2020

Senne und mehr
Schloß Holte-Stukenbrock

# Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeine Angaben ..... 2
2 Erläuterungen zum Ausweis, Bilanzierung und Bewertung ..... 2
3 Erläuterungen zu den Posten der Bilanz ..... 3
3.1 Erläuterungen zur Bilanz - Aktiva ..... 3
3.1.1 Aufwendungen für die Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit ..... 3
3.1.2 Anlagevermögen ..... 4
3.1.3 Umlaufvermögen ..... 13
3.1.4 Aktive Rechnungsabgrenzung ..... 15
3.2 Erläuterungen zur Bilanz - Passiva ..... 16
3.2.1 Eigenkapital ..... 16
3.2.2 Sonderposten ..... 17
3.2.3 Rückstellungen ..... 20
3.2.4 Verbindlichkeiten ..... 22
3.2.5 Passive Rechnungsabgrenzungsposten ..... 23
4 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung ..... 24
4.1 Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit ..... 25
4.1.1 Personal- und Versorgungsaufwendungen ..... 25
4.1.2 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ..... 26
4.1.3 Bilanzielle Abschreibungen ..... 27
4.1.4 Transferaufwendungen ..... 27
4.1.5 Sonstige ordentlichen Aufwendungen ..... 28
4.2 Erträge und Aufwendungen aus Finanzierungstätigkeit ..... 28
4.3 Außerordentliche Erträge und Aufwendungen ..... 29
5 Erläuterungen zur Finanzrechnung ..... 29
6 Weitere Angaben gemäß § 45 Abs. 2 KomHVO NRW ..... 31
Persönliche Angaben gem. § 95 Abs. 3 GO NRW ..... 1
7 Ort, Datum, Unterschrift des Bürgermeisters ..... 6
8 Unterlassen von Angaben und Erläuterungen ..... 6

# 1 Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde nach der Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans der Gemeinde mit doppelter Buchführung (Kommunalhaushaltsverordnung Nordrhein-Westfalen – KomHVO NRW) aufgestellt.

Gemäß § 95 GO NRW in Verbindung mit § 45 KomHVO NRW ist der Anhang ein Bestandteil des Jahresabschlusses. Im Anhang sind zu den Posten der Bilanz die verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben. Die Positionen der Ergebnisrechnung und die in der Finanzrechnung nachzuweisenden Einzahlungen und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit sind zu erläutern.

Auf Negativangaben wird an den entsprechenden Stellen verzichtet, d.h. dass Bilanzpositionen mit einem Wert von 0,00 Euro nicht aufgeführt werden.

# 2 Erläuterungen zum Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

Die Gliederung der Bilanz erfolgte nach den Vorschriften zu § 42 KomHVO NRW.

Vermögensgegenstände, die vor dem 01.01.2020 angeschafft wurden, sind grundsätzlich mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen nach § 36 KomHVO NRW, angesetzt.

Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind gemäß § 34 Absatz 1 KomHVO NRW in die Bilanz aufzunehmen, wenn die Kommune das wirtschaftliche Eigentum daran innehat und dieser selbstständig verwertbar ist. Als Anlagevermögen sind nur die Gegenstände auszuweisen, die dazu bestimmt sind, dauernd der Aufgabenerfüllung der Kommune zu dienen.

Forderungen sind gemäß § 34 Abs. 5 KomHVO NRW mit dem Nominalbetrag angesetzt. Soweit ein Ausfallrisiko bestand, wurde der Nominalbetrag entweder durch Einzel- oder durch Pauschalwertberichtigung vermindert.

Die Rückstellungen sind gemäß § 37 KomHVO NRW mit dem Betrag ihrer voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet und beinhalten alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen in angemessener Höhe.

Die Abschreibungen sind nach Maßgabe der bekannt gegebenen Abschreibungstabelle durch das zuständige Ministerium für Kommunen festgelegt. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten wurden dazu linear auf die Haushaltsjahre verteilt, in denen der Vermögensgegenstand voraussichtlich genutzt wurde.

Erhaltene und zweckentsprechend verwendete Zuwendungen und Beiträge für Investitionen sind gemäß § 44 Abs. 5 KomHVO NRW als Sonderposten auf der Passivseite zwischen dem Eigenkapital und den Rückstellungen angesetzt. Die Auflösung der Sonderposten wurden entsprechend der Abnutzung des geförderten Vermögensgegenstandes aufgelöst.

Darüber hinaus sind für die Bilanz auch die nach den gesetzlichen Bestimmungen geforderten Abgrenzungen bzw. jahresgerechten Zuordnungen erfolgt und die entsprechenden Rechnungsabgrenzungsposten gemäß § 43 KomHVO NRW gebildet.

Eine detaillierte Darstellung der gewählten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurde in der Eröffnungsbilanz vorgenommen. In allen Folgeabschlüssen wird auf diese detaillierte Darstellung verzichtet. Es gilt der Grundsatz der formellen und materiellen Bilanzkontinuität.

Abweichungen von den bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden fanden nicht statt.

In die Herstellungskosten wurden keine Zinsen für Fremdkapital einbezogen.

Die Bildung von Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung wird, sofern gebildet, an der entsprechenden Stelle erläutert.

# 3 Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

## 3.1 Erläuterungen zur Bilanz - Aktiva

Die Aktivseite der Bilanz gliedert sich gem. § 42 Abs. 3 KomHVO NRW in das Anlagevermögen, das Umlaufvermögen, die Rechnungsabgrenzungsposten sowie den nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag.

Gem. § 33a KomHVO NRW ist im Jahresabschluss 2020 die Bilanzposition "Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit" auszuweisen.

Die Veränderungen dieser Bilanzpositionen sind gem. § 45 Abs. 1 KomHVO NRW zu erläutern.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist gem. § 95 Abs. 4 Nr. 1 GO NRW in dem Anlagespiegel als Anlage zum Jahresabschluss beizufügen.

Die Entwicklung der Forderungen im Umlaufvermögen ist gem. § 95 Abs. 4 Nr. 2 GO NRW in dem Forderungsspiegel als Anlage beizufügen.

### 3.1.1 Aufwendungen für die Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit

Gem. § 33a Abs. 1 KomHVO NRW sind im Jahresabschluss 2020 die Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit, soweit sie nicht bilanzierungsfähig sind, als Bilanzierungshilfe zu aktivieren. Der Posten ist in der Bilanz unter der Bezeichnung "Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit" vor dem Anlagevermögen auszuweisen und im Anhang zu erläutern.

Die Bewertung dieser Bilanzierungshilfe erfolgt gem. § 5 des NKF-COVID-19-Isolierungsgesetzes (NKF-CIG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 29. September 2020. Somit werden die im Zuge des Jahresabschlusses 2020 ermittelten Haushaltsbelastungen infolge der COVID-19-Pandemie als außerordentlicher Ertrag in die Ergebnisrechnung eingestellt und bilanziell gesondert aktiviert.

Gem. § 6 NKF-CIG ist die Bilanzierungshilfe beginnend im Haushaltsjahr 2025 linear über längstens 50 Jahre erfolgswirksam abzuschreiben. Im Jahr 2024 steht den Gemeinden für die Aufstellung der Haushaltssatzung 2025 das einmalig auszuübende Recht zu, die Bilanzierungshilfe ganz oder in Anteilen gegen das Eigenkapital erfolgsneutral auszubuchen.

In der Anlage 8 sind die durch Mindererträge und Mehraufwendungen entstandenen Haushaltsbelastungen nach Produkten/Sachkonten in Tabellenform aufgeführt.

Im Produkt 16.01.01 sind erhebliche Mindererträge im Bereich der Gewerbesteuer im Pauschalermittlungsverfahren gem. § 5 Abs. 3 S. 2 NKF-CIG festgestellt worden. Hier ist auf dem Sachkonto 4013000 ein Minderertrag i. H. v. 1.431.841,26 Euro entstanden. Die Ausgleichszahlung des Landes Nordrhein-Westfalen nach dem Gewerbesteuerausgleichsgesetz NRW i. H. v. 864.238,00 Euro ist dem Schaden aus den Gewerbesteuermindererträgen gegenzurechnen. Darüber hinaus sind die verminderten Aufwendungen der Gewerbesteuerumlage infolge der geringeren Gewerbesteuererträge ebenfalls analog der Pauschalermittlung schadensmindernd anzusetzen.

Bedingt durch ein geringeres Einkommenssteueraufkommen auf Landesebene standen auch weniger Mittel zur Verteilung auf die Gemeinden bereit. Hier sind Mindererträge i. H. v. 434.680,41 Euro festgestellt worden.

Ebenso sind Mindererträge im Bereich der Vergnügungssteuer zu verzeichnen. Insbesondere durch die anhaltenden Schließungen durch die Lockdowns der Corona-Pandemie konnten weitaus weniger Erträge aus der Vergnügungssteuer verzeichnet werden.

Gemäß TVöD entstanden durch die einmalige Sonderzahlung für die Belastungen aus der Corona-Pandemie Mehraufwendungen i. H. v. 72.381,62 Euro.

### 3.1.2 Anlagevermögen

Das Anlagevermögen umfasst alle Vermögensgegenstände, die nicht zur Veräußerung bestimmt sind, damit dauernd der Gemeinde dienen.

Das Anlagevermögen wird wie folgt unterteilt:

#### 3.1.2.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Bei immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um Vermögensgegenstände, die nicht körperlich fassbar sind. Dies sind Rechte und Möglichkeiten mit besonderen Vorteilen, zu deren Erlangung bei der Gemeinde Aufwendungen entstanden und die selbstständig bewertbar sind. Sie sind Anschaffungs- oder Herstellungskosten zu bilanzieren und planmäßig abzuschreiben.

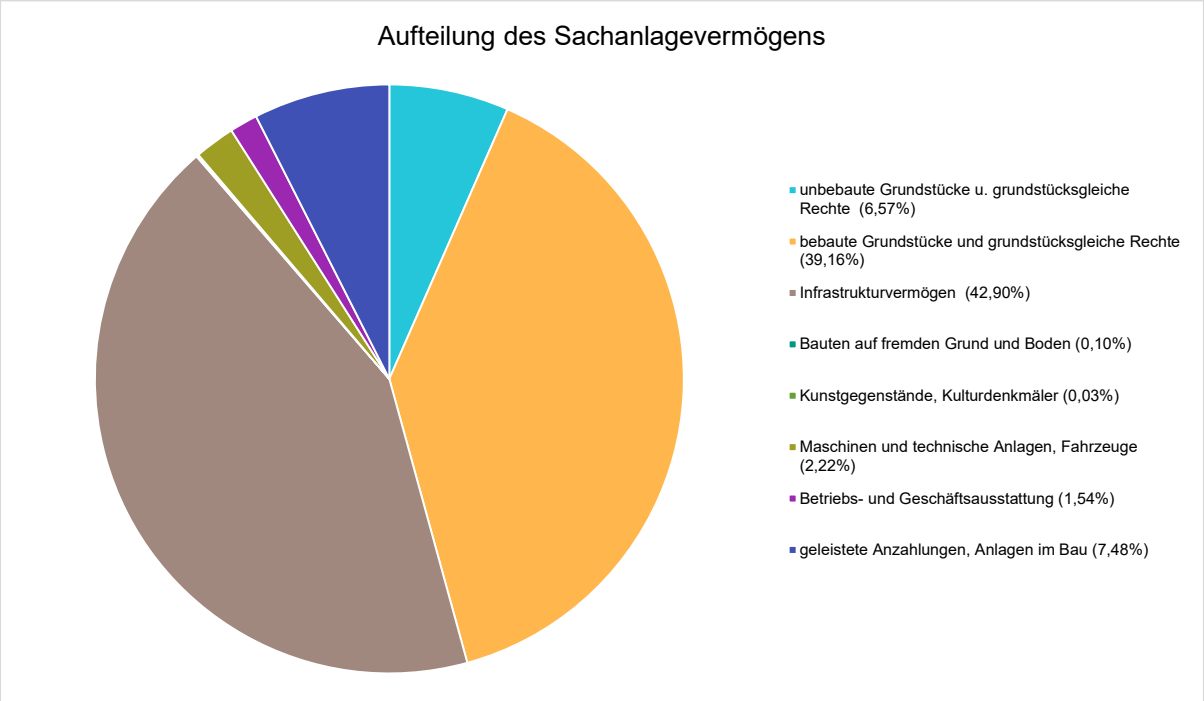
Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zum Bilanzstichtag durch eine Buchinventur erfasst. Der Einzelnachweis ergibt sich aus der Anlagenbuchhaltung.

| | 2019 | 2020 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| 1.1 - Immaterielle Vermögensgegenstände | 252.415 | 244.761 | -7.654 |

### 3.1.2.2 Sachanlagen

Unter den Sachanlagen werden die materiellen Vermögensgegenstände erfasst, die dazu bestimmt sind der Gemeinde auf Dauer zu dienen. Das Sachanlagevermögen wurde zum Bilanzstichtag durch eine Buchinventur erfasst. Der Einzelnachweis ergibt sich aus der Anlagenbuchhaltung.

| Bilanzposition | 2019 | 2020 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| 1.2 - Sachanlagen | 185.238.352 | 194.854.134 | 9.615.782 |
| 1.2.1 - unbebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte | 12.467.175 | 12.808.835 | 341.660 |
| 1.2.2 - bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | 72.572.222 | 76.298.940 | 3.726.718 |
| 1.2.3 - Infrastrukturvermögen | 84.775.791 | 83.598.476 | -1.177.316 |
| 1.2.4 - Bauten auf fremden Grund und Boden | 217.820 | 202.140 | -15.680 |
| 1.2.5 - Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler | 49.741 | 61.297 | 11.556 |
| 1.2.6 - Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge | 3.929.981 | 4.322.782 | 392.800 |
| 1.2.7 - Betriebs- und Geschäftsausstattung | 2.953.866 | 2.992.390 | 38.524 |
| 1.2.8 - geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau | 8.271.757 | 14.569.277 | 6.297.520 |



### 3.1.2.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Unter diese Bilanzposition fallen alle unbebauten Grundstücke, auf denen keine Bebauung vorgenommen wurde. Die Zuordnung orientiert sich an der Rechtsprechung zur Abgrenzung des Grundvermögens von den Betriebsvorrichtungen. Die Gemeinde ist Eigentümer dieser Grundstücke oder es wurde ihr ein grundstücksgleiches Recht (z.B. Erbbaurecht) eingeräumt.

**Sonstige unbebaute Grundstücke und Grundstücksgleiche Rechte**

| | 2019 | 2020 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| 1.2.1 - Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | 12.467.175 | 12.808.835 | 341.660 |
| 1.2.1.1 - Grünflächen | 8.672.857 | 8.998.654 | 325.797 |
| 1.2.1.2 - Ackerland | 633.555 | 477.157 | -156.398 |
| 1.2.1.3 - Wald, Forsten | 2.431.558 | 2.601.088 | 169.530 |
| 1.2.1.4 - sonstige unbebaute Grundstücke | 729.205 | 731.935 | 2.731 |

1.2.1 - Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte
Hier sind Zugänge im Bereich des Quartiersplatzes, der Wapelaue und des Minispielfeldes in Liemke bilanziert.

1.2.1.1 - Grünflächen
Der Abgang resultiert aus einem Verkauf einer Grünfläche in Stukenbrock.

1.2.1.2 - Ackerland
Mehrere Teilflächen am Lippstädter Weg wurden erworben, wobei es sich in Teilen um Ackerflächen handelt.

1.2.1.3 - Wald, Forsten
-

1.2.1.4 - sonstige unbebaute Grundstücke
-

### 3.1.2.2.2 Bebaute Grundstücke und Grundstücksgleiche Rechte

Unter den bebauten Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten sind sämtliche Grundstücke ausgewiesen, auf denen eine Bebauung vorgenommen wurde. Darüber hinaus sind hier sämtliche Gebäude auszuweisen, die sich im Eigentum der Gemeinde befinden und nicht auf fremden Grund und Boden stehen.

**Bebaute Grundstücke und Grundstücksgleiche Rechte**

| | 2019 | 2020 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| **1.2.2 - Bebaute Grundstücke** | **72.572.222** | **76.298.940** | **3.726.718** |
| 1.2.2.1 - Kinder- und Jugendeinrichtungen | 3.005.958 | 3.465.041 | 459.084 |
| 1.2.2.2 - Schulen | 47.240.790 | 49.134.380 | 1.893.590 |
| 1.2.2.3 - Wohnbauten | 6.301.544 | 7.417.815 | 1.116.271 |
| 1.2.2.4 - sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude | 16.023.931 | 16.281.704 | 257.773 |

1.2.2.1 - Kinder- und Jugendeinrichtungen
Dem Zugang des Anbaus Kita Edith-Stein (507.000 Euro) stehen die planmäßigen Abschreibungen i. H. v. 58.000 Euro gegenüber.

1.2.2.2 - Schulen
Der größte Zugang resultiert aus dem Um- und Anbau der Pollhansschule (3,3 Mio. Euro). Die planmäßige Abschreibung beläuft sich auf ca. 1 Mio. Euro.

1.2.2.3 - Wohnbauten
Eine Asylunterkunft wurde fertiggestellt (1,5 Mio. Euro). Dem gegenüber stehen die planmäßigen Abschreibungen i. H. v. ca. 320.000 Euro.

1.2.2.4 - sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude
Der Eigenanteil am Sportheimneubau des VfB Schloß Holte wurde hier bilanziert, sowie mehrere kleinere Baumaßnahmen an sonstigen städtischen Gebäuden.

### 3.1.2.2.3 Infrastrukturvermögen

Die Position beinhaltet sowohl Grundstücke als auch Infrastrukturbauwerke, hier insbesondere Straßen und Brücken. Es sind neben den Infrastrukturbauwerken selbst grundsätzlich sämtliche Grundstücke auszuweisen, auf denen Infrastrukturvermögen errichtet wurde.

Im Infrastrukturvermögen ist in der Regel der Hauptteil des kommunalen Sachvermögens bilanziert. Dieses Vermögen zählt zum sog. nicht realisierbaren Vermögen, dessen Veräußerung sich grundsätzlich als sehr schwierig erweist.

**Infrastrukturvermögen**

| | 2019 | 2020 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| 1.2.3 - Infrastrukturvermögen | 84.775.791 | 83.598.476 | -1.177.316 |
| 1.2.3.1 - Grund und Boden des Infrastrukturvermögens | 16.325.888 | 16.399.603 | 73.715 |
| 1.2.3.2 - Brücken und Tunnel | 393.280 | 471.459 | 78.179 |
| 1.2.3.4 a - Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen | 27.472.162 | 27.133.147 | -339.015 |
| 1.2.3.4 b - Wasserversorgungsanlagen | 32.499 | 39.541 | 7.042 |
| 1.2.3.5 - Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen | 39.902.069 | 38.915.030 | -987.040 |
| 1.2.3.6 - sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens | 649.892 | 639.696 | -10.197 |

1.2.3.1 - Grund und Boden des Infrastrukturvermögens
Unter den Zugängen befinden sich viele kleine Teilflächen.

1.2.3.2 - Brücken und Tunnel
Mehrere Grabendurchlässe bei Brücken wurden verbaut.

1.2.3.4 - Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen
-

1.2.3.5 - Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen
Unter den Zugängen befinden sich überwiegend der Straßenausbau Gerkens Hof, Helleforthstraße und den Bahnhofparkplatz .
Ebenso wurden viele Straßenleuchten angeschafft, der Wert beläuft sich auf ca. 330.000 Euro.
Diese Position ist ebenfalls sehr abschreibungsintensiv, hier wurden ca. 1,6 Mio. Euro abgeschrieben.

1.2.3.6 - sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens
Unter der Bilanzposition werden u.a. Bushaltehallen und Fahrradboxen bilanziert.

### 3.1.2.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden

Zu den Bauten auf fremden Grund und Boden werden sämtliche Bauten ausgewiesen, die nicht auf Grundstücken im Gemeindeeigentum stehen. Die Position ist in der Regel von nachrangiger Bedeutung.

**Bauten auf fremden Grund und Boden**

| | 2019 | 2020 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| 1.2.4 - Bauten auf fremden Grund und Boden | 217.820 | 202.140 | -15.680 |

### 3.1.2.2.5 Kunstgegenstände, Kunstdenkmäler

Unter dieser Position sind Gemälde, Skulpturen, Einzeldenkmäler, Öfen und Sammlungen erfasst. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, kann aber auch über Versicherungswerte erfolgen, sofern der Vermögensgegenstand in einem Versicherungsvertrag vermerkt ist.

**Kunstgegenstände, Kunstdenkmäler**

| | 2019 | 2020 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| 1.2.5 - Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler | 49.741 | 61.297 | 11.556 |

### 3.1.2.2.6 Maschinen und Technische Anlagen, Fahrzeuge

Unter dieser Position sind neben den Fahrzeugen sämtliche Vermögensgegenstände auszuweisen, die ihrer Art nach unmittelbar dem Leistungserstellungsprozess dienen. Anlagen, die nicht im Zusammenhang mit dem Leistungserstellungsprozess stehen, sind unter der Position Betriebs- und Geschäftsausstattung auszuweisen. Maschinen und technische Anlagen sind beispielsweise Bearbeitungs- und Verarbeitungsmaschinen, Anlagen von kommunalen Bauhöfen, EDV-Anlagen eines kommunalen Rechenzentrums und technische Anlagen des Brand- und Katastrophenschutzes.

Dient eine Betriebsvorrichtung unmittelbar oder überwiegend dem Leistungserstellungsprozess, so ist diese den Maschinen und technischen Anlagen zuzuordnen. Ist dies nicht gegeben, so ist der Vermögensgegenstand einem Gebäude zuzuordnen. Die Abgrenzung orientiert sich an der steuerlichen Rechtsprechung zur Abgrenzung von Betriebsvorrichtungen.

**Maschinen und Technische Anlagen, Fahrzeuge**

| | 2019 | 2020 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| 1.2.6 - Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge | 3.929.981 | 4.322.782 | 392.800 |

Unter dieser Bilanzposition sind alle Maschinen und technischen Anlagen, die vorwiegend in den Bereichen Bauhof, Klärwerk und Feuerwehr angeschafft werden. Hinzu kommen die PV-Anlagen auf städtischen Gebäuden.

In 2020 wurde die 4. Reinigungsstufe am Klärwerk gebaut (753.000 Euro), ein LKW (180.000 Euro) und ein Einsatzleiterwagen (183.000 Euro) angeschafft, sowie PV-Anlagen (207.000 Euro) auf Schulen installiert. Hinzu kommen viele weitere kleinere Anschaffungen.

Die Abschreibung in 2020 für diese Bilanzposition beträgt rd. 1,1 Mio. Euro.

### 3.1.2.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung

Hierunter sind sämtliche Anlagen zu bilanzieren, die nicht im Zusammenhang mit dem Leistungserstellungsprozess stehen. Zur Betriebsausstattung zählen unter anderem Einrichtungen von Werkstätten, Lagereinrichtungen und Werkzeuge. Unter der Geschäftsausstattung werden beispielsweise Büromöbel, Hardware und EDV-technische Ausstattung oder Büromaschinen ausgewiesen.

**Betriebs- und Geschäftsausstattung**

| | 2019 | 2020 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| 1.2.7 - Betriebs- und Geschäftsausstattung | 2.953.866 | 2.992.390 | 38.524 |

Unter der Betriebs- und Geschäftsausstattung werden alle Vermögensgegenstände des Rathauses, der Schulen, der Rettungswache, der Kapellen, des Bauhofes, der Übergangs- und Obdachlosenheime, des Klärwerkes und der Ems-Erlebniswelt bilanziert.

In 2020 wurden vornehmlich das Gymnasium, die Gesamtschule und die Pollhansschule mit Netzwerk-Hardware ausgestattet.

Die Abschreibung in 2020 für diese Bilanzposition beträgt rd. 197.000Euro.

### 3.1.2.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen sind auszuweisen, wenn Zahlungen auf ein schwebendes Geschäft geleistet werden, das den entgeltlichen Erwerb eines Vermögensgegenstands des Sachanlagevermögens zum Inhalt hat. Unter den Anlagen im Bau sind die Anschaffungs- und Herstellungskosten der noch nicht fertiggestellten Anlagen auszuweisen. Eine Anlage im Bau ist dann fertiggestellt und auf die entsprechende Bilanzposition zu aktivieren, wenn sich der Vermögensgegenstand in einem betriebsbereiten Zustand befindet.

**Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau**

| | 2019 | 2020 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| 1.2.8 - geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau | 8.271.757 | 14.569.277 | 6.297.520 |

<u>Anlagen im Bau - Hochbau</u>
Ein hohes Investitionsvolumen ist auf den Umbau der Gesamtschule und der Pollhansschule, sowie der Erweiterung der KiTa Edith-Stein und einer Asylunterkunft zurückzuführen.

<u>Anlagen im Bau - Tiefbau</u>
Hier werden hauptsächlich Straßen, Geh- und Radwege bilanziert.

<u>Anlagen im Bau - sonstige</u>
Hier wird der Bau der 4. Reinigungsstufe des Klärwerkes bilanziert.

### 3.1.2.3 Finanzanlagen

Unter dem Finanzvermögen sind Anteile und Ausleihungen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen und sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens auszuweisen. Die Gemeinde überlässt einem Dritten finanzielle Mittel in Form von Fremd- oder Eigenkapital mit langfristigem Charakter.

| | 2019 | 2020 | |
|---|---|---|---|
| 1.3 - Finanzanlagen | 20.205.907 | 20.237.870 | 31.963 |
| 1.3.1 - Anteile an verbundenen Unternehmen | 7.031.706 | 7.031.706 | 0 |
| 1.3.2 - Beteiligungen | 749.115 | 768.537 | 19.422 |
| 1.3.4 - Wertpapiere des Anlagevermögens | 2.042.736 | 2.276.043 | 233.307 |
| 1.3.5 - Ausleihungen | 10.382.351 | 10.161.584 | -220.766 |

### 3.1.2.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen sind Anteile an Unternehmen auszuweisen, die in den Konzernabschluss über die Vollkonsolidierung einzubeziehen sind. Verbundene Unternehmen stehen unter der einheitlichen Leitung der Gemeinde, oder der Gemeinde steht die Mehrheit der Stimmrechte zu, oder der Gemeinde das Recht zusteht, die Mehrheit der Mitglieder des Leitungsorgans, Verwaltungs- oder Aufsichtsrats zu bestellen oder abzuberufen, oder der Gemeinde das Recht zusteht einen beherrschenden Einfluss auszuüben.

### 3.1.2.3.2 Beteiligungen

Beteiligungen sind Anteile an Unternehmen, auf die ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann, die aber nicht unter den verbundenen Unternehmen ausgewiesen werden. Im Zweifel gelten Anteile an einer Kapitalgesellschaft als Beteiligung, wenn die Anteile ein Fünftel des Nennkapitals der Gesellschaft überschreiten.

| | **2019** | **2020** | **Veränderung** |
|---|---|---|---|
| KHW - Kommunale Haus- und Wohn-GmbH | 544.152,70 | 544.152,70 | +/- 0,00 |
| Lokalfunk Gütersloh | 6.778,02 | 6.778,02 | +/- 0,00 |
| Spadaka | 160,00 | 160,00 | +/- 0,00 |
| Pro Wirtschaft GT GmbH | 900,00 | 900,00 | +/- 0,00 |
| Regio IT / Infokom | 60.630,03 | 77.449,90 | +16.819,87 |
| VHS | 46.493,25 | 46.493,25 | +/- 0,00 |
| Gewerbepark Senne GmbH | 89.000,53 | 81.859,91 | -7.140,62 |
| d-NRW AöR | 1.000,00 | 1.000,00 | +/- 0,00 |
| Klärschlamm-verwertung | 0,00 | 9.743,00 | +9.743,00 |
| **Summe Beteiligungen** | **749.114,53** | **768.536,78** | **19.422,25** |

### 3.1.2.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens

Unter dieser Position sind Wertpapiere anzusetzen, sofern kein Ausweis unter den vorgenannten Positionen zu erfolgen hat. Sie gelten als Anlagevermögen, wenn sie dauernd der Gemeinde dienen sollen. Die Laufzeit beträgt in der Regel mehr als ein Jahr. Hier ist beispielsweise die Zuführung zur Versorgungsrücklage zu bilanzieren.

| | 2019 | 2020 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| Rückdeckungsversicherung | 827.076,06 | 1.034.700,87 | 207.624,81 |
| Versorgungsrücklage | 1.215.660,21 | 1.241.342,09 | 25.681,88 |
| **Summe sonstige Wertpapiere** | **2.042.736,27** | **2.276.042,96** | **233.306,69** |

### 3.1.2.3.5 Ausleihungen

Unter den Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht sind ausschließlich langfristige Forderungen zu bilanzieren. Forderungen unter einem Jahr Laufzeit sind im Umlaufvermögen zu bilanzieren, Forderungen mit einer Laufzeit von mindestens fünf Jahren sind stets den Finanzanlagen zuzuordnen. Bei Laufzeiten zwischen einem und fünf Jahren kommt der Ausweis unter dem Anlage- oder Umlaufvermögen auf die subjektive Absicht der Gemeinde an.

| | 2019 | 2020 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| Stadtwerke SHS GmbH | 10.339.000,00 | 10.128.000,00 | -211.000,00 |
| Andere | 43.350,56 | 33.584,35 | -9.766,21 |
| **Summe Ausleihungen** | **10.382.350,56** | **10.161.584,35** | -220.766,21 |

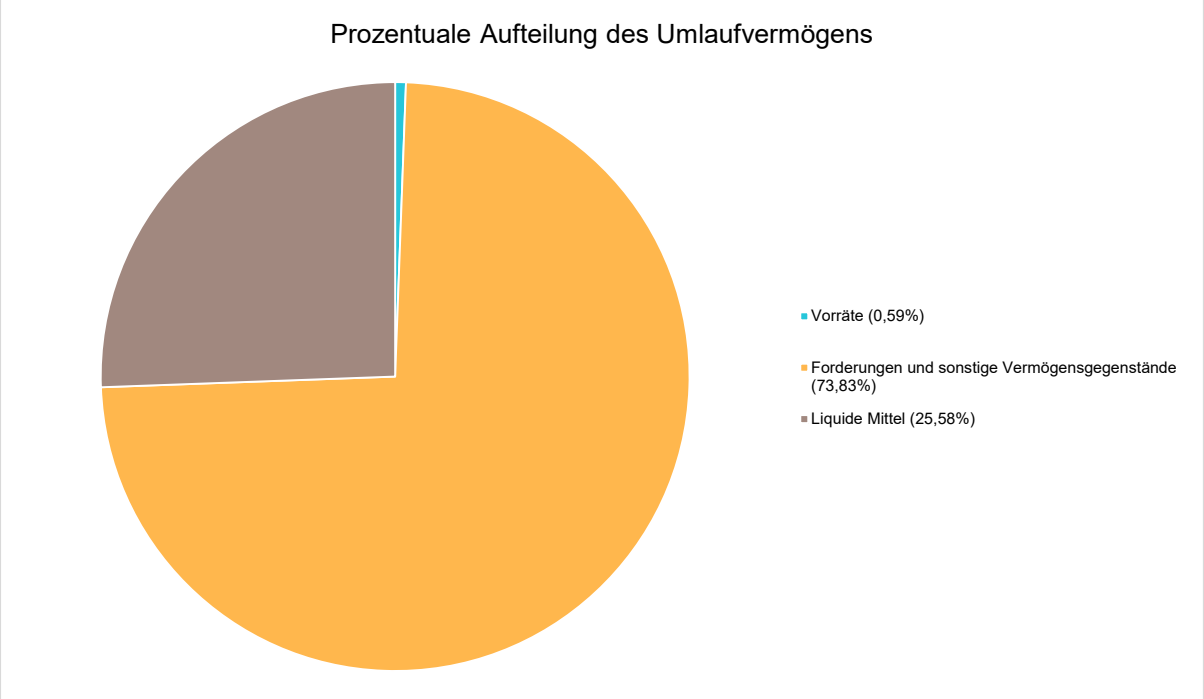
Bei den Ausleihungen an die Stadtwerke SHS GmbH handelt es sich um das Darlehen für den Erwerb weiterer Anteile an der Westfalen Weser Energie.

### 3.1.3 Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen umfasst alle Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauernd der Gemeinde zu dienen und stellen demnach kein Anlagevermögen dar.

Das Umlaufvermögen wird wie folgt unterteilt:

| | 2019 | 2020 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| 2. - Umlaufvermögen | 30.919.933 | 29.019.870 | -1.900.063 |
| 2.1 - Vorräte | 170.526 | 170.526 | 0 |
| 2.2 - Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 22.954.203 | 21.426.394 | -1.527.808 |
| 2.4 - Liquide Mittel | 7.795.204 | 7.422.950 | -372.254 |




#### 3.1.3.1 Vorräte

Unter den Vorräten sind Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, unfertige Erzeugnisse sowie fertige Erzeugnisse auszuweisen. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Erzeugnissen verarbeitet. Unfertige Erzeugnisse sind Vermögensgegenstände, deren Herstellungs- und Leistungsprozess im Vergleich zu den fertigen Erzeugnissen noch nicht abgeschlossen ist oder die noch nicht vollständig veräußerungsfähig sind.

| | 2019 | 2020 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| 2.1 - Vorräte | 170.526 | 170.526 | 0 |
| 2.1.1 - Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren | 170.526 | 170.526 | 0 |

Unter den Vorräten werden die Ökopunkte bilanziert.

### 3.1.3.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen sind nach dem Stichtagsprinzip dem Jahr zuzuordnen, in dem die Forderung entstanden ist. Sie sind grundsätzlich mit dem Nominalwert anzusetzen. Die Werthaltigkeit ist zu überprüfen und gegebenenfalls einer Wertberichtigung zu unterziehen.

Die offenen Posten Debitor belaufen sich auf 22.685.402,78Euro. Ein zweistelliger Millionenbetrag eines Steuerschuldners macht 85% aller Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen aus. Forderungen, die sich in Insolvenzverfahren befinden wurden i.H.v. 591.000€ pauschal einzelwertberichtigt, da die Bewertung ergeben hat, dass diese nicht mehr werthaltig sind.

| | 2019 | 2020 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| 2.2 - Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 22.954.203 | 21.426.394 | -1.527.808 |
| 2.2.1 - öffent.-rechtl. Forderungen; Forderungen aus Transferleistungen | 21.824.093 | 21.368.647 | -455.446 |
| 2.2.2 - privatrechtl. Forderungen | 1.220.948 | 75.007 | -1.145.940 |
| 2.2.3 - sonstige Vermögensgegenstände | -90.839 | -17.260 | 73.578 |

Unter den öffentliche-rechtlichen Forderungen werden Gebühren, Beiträge, Steuern, Transferleistungen und sonstige öffentlich-rechtliche Forderung bilanziert.

Bei den Steuerforderungen ist eine Gewerbesteuer in Millionenhöhe bilanziert, gegen die jedoch ein Gerichtsverfahren läuft, sodass unter den Drohverlustrückstellungen eine entsprechende Gegenbuchung vorgenommen wurde. Der Fall wird im Jahr 2021 abgewickelt. Nähere Informationen werden im Lagebericht gegeben. Bei den anderen Forderungen sind keine Sonderfälle zu verzeichnen. Die Summen bewegen sich im bekannten Rahmen.

Unter den privatrechtlichen Forderungen werden beispielsweise Benutzungsentgelte verbucht.

Die sonstigen Vermögensgegenstände weisen verschiedene Positionen aus.

Debitorische Kreditoren sind solche Fälle, wo Verbindlichkeiten seitens der Stadt beglichen wurden, aber Rückzahlungen seitens des Dritten zurückerstattet wurden. Solange diese noch nicht zugeordnet sind, verbleiben diese als sonstiger Vermögensgegenstand.

Ebenso sind Grundstücke des Umlaufvermögens bilanziert, die nicht dem Anlagevermögen zugeordnet werden, da diese nicht langfristig im Besitz der Stadt bleiben sollen, sondern zwecks Ausweisung eines Baugebietes in absehbarer Zeit wieder veräußert werden sollen.

Unter den durchlaufenden Posten werden solche Fälle abgebildet, wo die Stadt die Erledigung der Aufgabe übernimmt, der Träger jedoch eine andere Behörde ist, wie beispielsweise bei OGS- und Kindergartenbeiträgen oder auswärtigen Ersuchen, wo die Stadt die Vollstreckung für andere Behörden übernimmt.
Die Zugänge gehen daher in selber Höhe wieder ab. Da es stichtagsbezogen zum 31.12. eines jeden Jahres ausgewertet wird, ist dies nicht immer vollständig möglich.

Forderungen gegenüber dem Finanzamt werden hier ebenfalls ausgewiesen. Ebenso sind andere sonstige Vermögensgegenstände bilanziert. Hierunter fällt vor allem die Ansparphase des Bausparvertrages der Stadt.

### 3.1.3.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens

Unter dieser Position sind sämtliche Wertpapiere auszuweisen, die nicht dauernd der Aufgabenerfüllung der Gemeinde dienen sollen.

| | 2019 | 2020 | Veränderung |
|---|---|---|---|

Keine.

### 3.1.3.4 Liquide Mittel

Unter liquiden Mitteln oder flüssigen Mitteln werden im Allgemeinen die Zahlungsmittel der Gemeinde, also der Barbestand und die Bankguthaben, verstanden, die zur Ermittlung der Barliquidität herangezogen werden.

| | 2019 | 2020 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| 2.4 - Liquide Mittel | 7.795.204 | 7.422.950 | -372.254 |

### 3.1.4 Aktive Rechnungsabgrenzung

Unter der Bilanzposition der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden alle bereits im Vorjahr ausgezahlten, aber erst dem aktuellen Haushaltsjahr aufwandsmäßig zuzuordnenden Positionen geführt. Dazu gehören unter anderem die Beamtenbezüge für Januar des laufenden Jahres.

| | 2019 | 2020 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| Aktive Rechnungsabgrenzung | 532.246 | 1.484.553 | 952.307 |

Unter der Aktiven Rechnungsabgrenzung werden u.a. die Investitionskostenzuschüsse an Dritte und die Beamtengehälter und Versorgungsabschläge für Januar verbucht.

Durch die Ausgliederung des Gartenhallenbades konnte das Bad wie geplant einer umfangreichen Baumaßnahme unterzogen werden, um die Attraktivität des Bades zu steigern. Die Stadt verpflichtete sich dazu die dafür anfallenden Kosten gänzlich zu übernehmen. Das Bad konnte schließlich im Frühjahr 2021 wiedereröffnet werden. Der Baukostenzuschuss für den Umbau des Hallenbades beläuft sich im Jahr 2020 auf 1 Mio. Euro und wird unter den Aktiven Rechnungsabgrenzungen bilanziert.

Weitere Investitionskostenzuschüsse für Vereine und Organisationen belaufen sich auf 318.013,29 Euro und werden über Jahre aufgelöst.

Ebenso werden die Beamtenbesoldung und der Versorgungsaufwand abgegrenzt, da diese im Dezember überwiesen wird, im Januar aber erst aufwandswirksam werden.

## 3.2 Erläuterungen zur Bilanz - Passiva

Die Passivseite der Bilanz gliedert sich gem. § 42 Abs. 3 KomHVO NRW in das Eigenkapital, die Sonderposten, die Rückstellungen, die Verbindlichkeiten und die Rechnungsabgrenzungsposten.

Die Veränderungen dieser Bilanzpositionen sind gem. § 45 Abs. I KomHVO NRW zu erläutern.

Die Entwicklung der Verbindlichkeiten ist gem. § 95 Abs. 4 Nr. 2 GO NRW in einem Verbindlichkeitenspiegel als Anlage beizufügen.

### 3.2.1 Eigenkapital

Das Eigenkapital auf der Passivseite zeigt als Differenz zwischen Vermögen auf der Aktiva und den Schulden auf der Passiva den Nettobestand des Vermögens der Gemeinde. Es vermindert sich durch jährliche Fehlbeträge und erhöht sich durch jährliche Überschüsse. Zudem gibt der Gesetzgeber die Möglichkeit, dass Eigenkapital in den ersten fünf Jahresabschlüssen nach Aufstellung der Eröffnungsbilanz ergebnisneutral zu korrigieren. Weist das Eigenkapital einen negativen Betrag aus, so ist dieser auf der Aktiva als nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag auszuweisen.

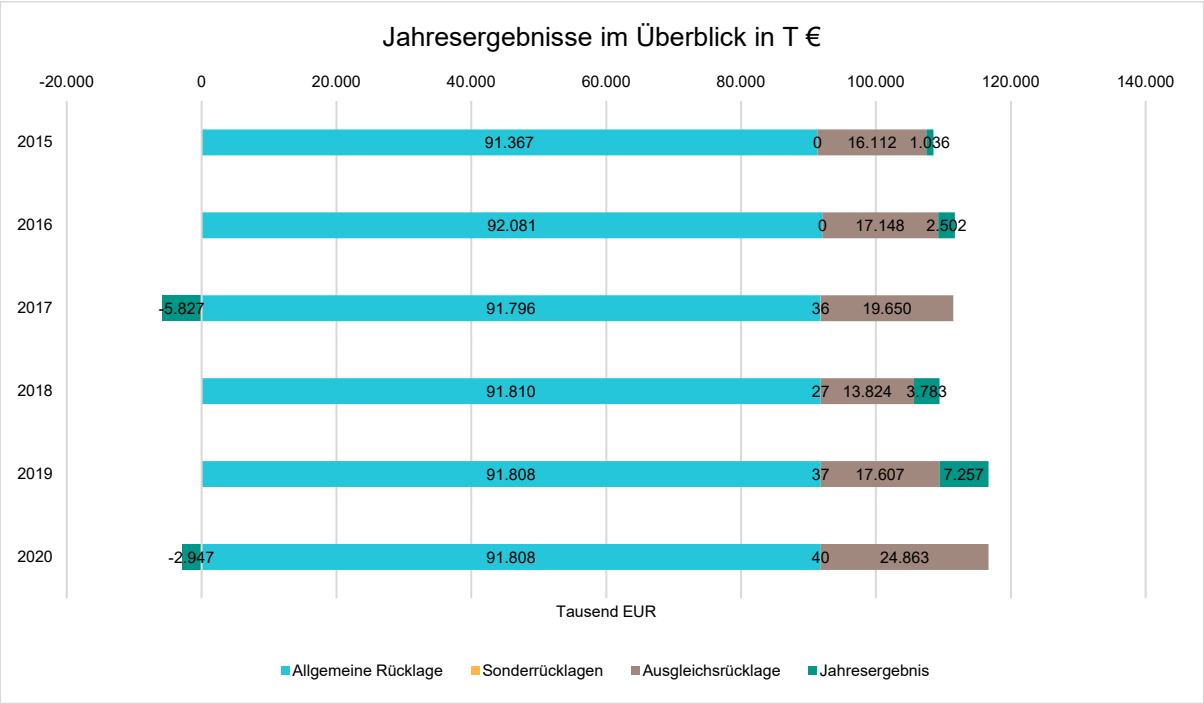
In Summe setzt sich das Eigenkapital aus folgenden Positionen zusammen:

| | 2019 | 2020 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| 1. - Eigenkapital | 116.708.542 | 113.764.114 | -2.944.428 |
| 1.1 - Allgemeine Rücklage | 91.808.181 | 91.808.231 | 50 |
| 1.2 - Sonderrücklagen | 37.271 | 40.058 | 2.787 |
| 1.3 - Ausgleichsrücklage | 17.606.574 | 24.863.090 | 7.256.517 |
| 1.4 - Jahresergebnis | 7.256.517 | -2.947.265 | -10.203.781 |

Die Kapitalrücklage stellt den Ausweis der Differenz zwischen Aktiva und Passiva unter Berücksichtigung der Jahresergebnisse dar sowie vorgenommener Eröffnungsbilanzkorrekturen.

Unter der Sonderrücklage wird die Rücklage für die Kriegsgräber jährlich angepasst. Aus ihr können Mehraufwendungen entnommen werden. Nicht benötigte Mittel werden der Sonderrücklage zugeführt.

Das jeweilige Jahresergebnis des Vorjahres wird gegen die Ausgleichsrücklage gebucht.




### 3.2.2 Sonderposten

Unter der Position Sonderposten werden gemäß § 44 Absatz 4 bis 6 KomHVO NRW erhaltene Zuwendungen und Ertragszuschüsse aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten Nutzungsberechtigter für die Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen ausgewiesen.

Die erhaltenen Zuwendungen teilen sich auf wie folgt auf die Zuwendungsgeber auf:

| | 2019 | 2020 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| 2 - Sonderposten | 67.954.742 | 69.493.797 | 1.539.055 |
| 2.1 - für Zuwendungen | 35.524.415 | 36.161.761 | 637.347 |
| 2.2 - für Beiträge | 31.125.591 | 31.210.862 | 85.271 |
| 2.3 - für den Gebührenausgleich | 286.773 | 742.140 | 455.367 |
| 2.4 - Sonstige Sonderposten | 1.017.964 | 1.379.033 | 361.070 |

#### 3.2.2.1 Sonderposten für Zuwendungen

Erhaltene Zuwendungen gemäß § 44 Absatz 4 KomHVO NRW für die Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen, deren ertragswirksame Auflösung durch den Zuwendungsgeber ausgeschlossen wurde, sind in Höhe des noch nicht aktivierten Anteils der Vermögensgegenstände in einer Sonderrücklage zu passivieren.

Der Bestand zum 31.12.2020 beträgt 36.161.761,46 Euro.

## Sonderposten für Zuwendungen des Bundes:

Die Zugänge i. H. v. ca. 10 TEuro resultieren aus einer Zuwendung für die Sanierung einer Flutlichtanlage.

## Sonderposten für Zuwendungen des Landes:

Folgende Zugänge sind zu verbuchen:

| | |
|---|---|
| Förderung Alltagsmenschen | 20.000 Euro |
| Zuweisung Quartiersplatz Gerkens Hof | 56.000 Euro |
| Erweiterung Kita Edith-Stein | 387.600 Euro |
| Umbuchung Allgemeine Invesitionspauschale aus 2019 | 1.462.670 Euro |

Die Allgemeine Investitionspauschale wird den wertmäßig größten Investitionen zugeordnet, die auch tatsächlich abgeschrieben werden, damit die Auflösung des Sonderpostens die Abschreibung reduziert. Ist die wertmäßig größte Investition eine AIB, verbleibt die Allg. Investitionspauschale auf den Erhaltenen Anzahlungen und wird im Jahr der Fertigstellung umgebucht.

Die Allgemeine Investitionspauschale 2020 i. H. v. 1.462.670.,45 Euro werden der AIB 4. Reinigungsstufe im Klärwerk (A2020265) als größte Investition zugeordnet und verbleiben auf den Erhaltenen Anzahlungen. Die Allg. Investitionspauschale 2019 wurde der AIB Asylunterkunft Liemke zugeordnet. Mit der Fertigstellung zum 31.12.2020 wurde auch die Umbuchung aus den Erh. Anzahlungen in den Sonderposten vorgenommen, siehe hierzu das Journal in der Bilanzposition.

Der Sonderposten aus dem Darlehen „Gute Schule 2020“ wurde gemäß der Prüfung in 2019 nochmal auf die Erh. Anzahlungen zurückgebucht und wird deshalb unter den Abgängen verbucht.

Die OGS der Pollhansschule wurde komplett abgerissen und neu gebaut. Die Verschrottung der alten OGS wurde in 2020 mit der Fertigstellung der neuen OGS gebucht, sodass hier auch die zugehörigen Sonderposten aufgelöst wurden.

## Sonderposten für Zuwendungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden:

Ein Kreiszuschuss für die Erweiterung KiTa Edith-Stein i. H. v. 16.757 Euro wurde verbucht. Die Höhe der Auflösung der Sonderposten aus diesem Bereich beträgt rd. 45 TEuro.

## Sonderposten für Zuschüsse von Zweckverbänden:

Im Haushaltsjahr 2020 hat die Stadt Schloß Holte-Stukenbrock einen Zuschuss vom Nahverkehr Westfalen-Lippe für den barrierefreien Umbau von Bushaltestellen i. H. v. 390.000 Euro erhalten. Die Höhe der Auflösung der Sonderposten für Zuschüsse von Zweckverbänden im Haushaltsjahr 2020 beläuft sich auf rd. 1.800 Euro.

## Sonderposten für Zuschüsse von privaten Unternehmen:

Im Haushaltsjahr 2020 hat die Stadt Schloß Holte-Stukenbrock einen Zuschuss i. H. v. 500 Euro für die Errichtung einer Blumenwiese erhalten. Die Höhe der Auflösung der Sonderposten für Zuschüsse von privaten Unternehmen im Haushaltsjahr 2020 beläuft sich auf rd. 17 TEuro.

**Sonderposten für Zuschüsse von übrigen Bereichen:**

Im Haushaltsjahr 2020 hat die Stadt Schloß Holte-Stukenbrock keine Zuschüsse in diesem Bereich erhalten. Die Höhe der Auflösung der Sonderposten für Zuschüsse von übrigen Bereichen im Haushaltsjahr 2020 beläuft sich auf rd. 7 TEuro.

### 3.2.2.2 Sonderposten für Beiträge

Für erhaltene und zweckentsprechend verwendete Beiträge für Investitionen gemäß § 44 Abs. 5 KomHVO NRW werden Sonderposten auf der Passivseite zwischen dem Eigenkapital und den Rückstellungen angesetzt. Die Auflösung der Sonderposten wird entsprechend der Abnutzung des geförderten Vermögensgegenstandes vorzunehmen.

Der Bestand zum 31.12.2020 beträgt 31.210.861,92 Euro.

Unter den Beiträge werden die Erschließungsbeiträge und Kanalanschlussbeiträge bilanziert. Ein Großteil der Beiträge resultiert aus der Abrechnung des Brinkeweges und des Drosselweges.

### 3.2.2.3 Sonderposten für Gebührenausgleich

Kostenüberdeckungen der kostenrechnenden Einrichtungen am Ende eines Kalkulationszeitraumes, die nach § 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen ausgeglichen werden müssen, werden als Sonderposten für den Gebührenausgleich gemäß § 44 Abs. 6 KomHVO NRW angesetzt. Kostenunterdeckungen, die ausgeglichen werden sollen, werden im Anhang angegeben.

Der Bestand zum 31.12.2020 beträgt 742.139,91 Euro.

a. Abwasserbeseitigung (Produkt 11.02.02)

**Für 2020 wird ein Sonderposten i. H. v. 201.889,30 Euro gebildet.**

b. Abfall (Produkt 11.02.01)

Der Saldo in 2020 beträgt 8.515,33 Euro. Abzüglich der kalkulatorischen Zinsen i. H. v. 103,87Euro liegt der Überschuss bei 8.411,45 Euro. Für den Überschuss wird ein Sonderposten gebildet.

c. Friedhof (Produkt 13.01.03)

Das Ergebnis in 2020 ist defizitär, sodass kein Sonderposten zu bilden ist. Alte Sopo´s existieren ebenfalls nicht.

d. Wasserversorgung (Produkt 11.01.04)

Das Produkt wurde in 2017 vollständig in die Stadtwerke GmbH ausgegliedert.

e. Märkte (Produkt 02.02.02)

Das Ergebnis in 2020 ist defizitär, sodass kein Sonderposten zu bilden ist. Alte Sopo´s existieren ebenfalls nicht.

### 3.2.2.4 Sonstige Sonderposten

Unter die Position Sonstige Sonderposten fallen sämtliche Sachverhalte, die eine Sonderpostenbildung notwendig machen und zuvor noch nicht genannt wurden.

Der Bestand zum 31.12.2020 beträgt 1.379.033,34 Euro.

Die in Schloß Holte-Stukenbrock vorhandenen Sportheime wurden zum Teil in Eigenleistung durch die Sportvereine sowie durch Zuschüsse der Stadt Schloß Holte-Stukenbrock und des Landes NRW errichtet. Für die Sportheime, an denen die Stadt wirtschaftliches Eigentum i.S.d. § 33 I GemHVO hat, wurden die Finanzierungsanteile der Vereine ermittelt und als Sonderposten passiviert.

Die Abgänge beziehen sich in 2020 auf die Sonderposten-Auflösungen.

Der Zugang i. H. v. 418.000 Euro resultiert aus dem Eigenanteil des Sportheimneubaus des VfB Schloß Holte.

### 3.2.3 Rückstellungen

Rückstellungen sind nach 37 KomHVO NRW zu bilden.

Zum 31.12. 2020 hat die Gemeinde folgende Rückstellungen gebildet:

**Rückstellungen**

| | 2019 | 2020 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| 3 - Rückstellungen | 36.956.318 | 39.792.067 | 2.835.750 |
| 3.1 - Pensionsrückstellungen | 16.492.696 | 16.898.207 | 405.511 |
| 3.3 - Instandhaltungsrückstellungen | 444.908 | 335.672 | -109.236 |
| 3.4 - Sonstige Rückstellungen | 20.018.714 | 22.558.188 | 2.539.474 |

Pensionsverpflichtungen nach den beamtenrechtlichen Vorschriften gemäß § 37 Abs. 1 KomHVO NRW sind als Rückstellung anzusetzen. Zu den Rückstellungen nach Satz 1 gehören bestehende Versorgungsansprüche sowie sämtliche Anwartschaften und andere fortgeltende Ansprüche nach dem Ausscheiden aus dem Dienst.

Die Bewertung erfolgte mit dem durch § 37 Abs. 1 Kommunalhaushaltsverordnung NRW vorgegebenen Rechnungszins von 5,0 % auf Basis der HEUBECK-RICHTTAFELN 2018 G. Für die Höhe der Versorgung werden die zum 31.12.2020 maßgeblichen Werte in Ansatz gebracht. Dabei wird der Einbaufaktor gemäß § 5 Abs. 1 LBeamtVG NRW berücksichtigt.

In 2020 wurden rund 211.000 Euro an Pensions- und ca. 194.000 Euro an Beihilferückstellungen zurückgestellt.

Rückstellungen für Deponien und Altlasten gemäß § 37 Abs. 3 KomHVO NRW dürfen für die Rekultivierung und Nachsorge von Deponien in Höhe der zu erwartenden Gesamtkosten zum Zeitpunkt der Rekultivierungs- und Nachsorgemaßnahmen angesetzt werden. Das gilt entsprechend für die Sanierung von Altlasten.

Bislang sind in Schloß Holte-Stukenbrock keine Sachverhalte vorhanden, die eine derartige Rückstellung rechtfertigen.

Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung von Sachanlagen gemäß § 37 Abs. 4 KomHVO NRW sind Rückstellungen anzusetzen, wenn die Nachholung der Instandhaltung hinreichend konkret beabsichtigt ist und als bisher unterlassen bewertet werden muss. Die vorgesehenen Maßnahmen müssen am Abschlussstichtag einzeln bestimmt und wertmäßig beziffert sein.

Insgesamt wurden in 2020 Instandhaltungsrückstellungen i.H.v. ca.120.000Euro aufgelöst.

Nach Rücksprache mit den anderen Abteilungen konnten keine Instandhaltungsmaßnahmen festgestellt werden, für die eine Bildung einer Rückstellung in Frage kommt.

Die Angaben nach § 45 Abs. 2 Nr. 4 KomHVO werden unter Punkt 6 erläutert.

Sonstige Rückstellungen gemäß § 37 Abs. 7 KomHVO NRW dürfen nur gebildet werden, soweit diese durch Gesetz oder Verordnung zugelassen sind. Rückstellungen sind aufzulösen, wenn der Grund hierfür entfallen ist.

Entwicklung der Bilanzposition:

1. Die Rückstellung für die Altersteilzeit wurde in 2020 i. H. v. 8.893,70 Euro in Anspruch genommen. Das Wertgutachten ergab eine Zuführung i. H. v. 11.082,96 Euro.
   **Stand zum 31.12.2020: 38.903,48 Euro**

2. Der Resturlaub der Beschäftigten hat sich zum 31.12.2019 im Vergleich zum 31.12.2020 in Summe erhöht, sodass die Rückstellung insgesamt um 82.268,27 Euro aufwandswirksam zugeführt wurde.
   **Stand zum 31.12.2020: 576.738,92 Euro.**

3. Die Überstunden der Beschäftigten haben sich zum 31.12.2020 erhöht, sodass 65.823,96 Euro aufwandswirksam zugeführt wurden.
   **Stand zum 31.12.2020: 184.414,78 Euro.**

4. Die Rückstellungen für die Verpflichtungen der Stadt nach § 107b BeamtVG sind in 2020 um 15.111 Euro zu mindern. Grundlage für die Ermittlung ist das Gutachten Heubeck.
   **Stand zum 31.12.2020: 47.535 Euro**

5. Gegen die Gewerbesteuerforderung aus 2006 ist durch die betreffende Firma Klage beim Bundesfinanzhof eingereicht worden. Eine Drohverlustrückstellung i. H. d. Gewerbesteuerforderung wurde 2017 zugeführt. Die Rückstellung bleibt wie im vergangen Jahr bestehen.
   **Stand zum 31.12.2020: 19.207.838,50 Euro**

6. Für Prüfungsaufwand wurde eine Rückstellung gebildet. Geprüft werden immer zurückliegende Jahre, so dass in den betreffenden Jahren auch der Aufwand abgebildet werden muss. In 2020 wurde die Rückstellung mit einem ersten Abschlag der GPA Prüfung in Anspruch genommen, wobei die SR in 2021 gestellt wird und dann eine abschließende Betrachtung erfolgt. Ebenso erfolgte die turnusmäßige jährliche aufwandswirksame Zuführung i. H. v. 17.500 Euro.
   **Stand zum 31.12.2020: 64.231,50 Euro**

7. Nachschussverpflichtung: **2.140.000 Euro**

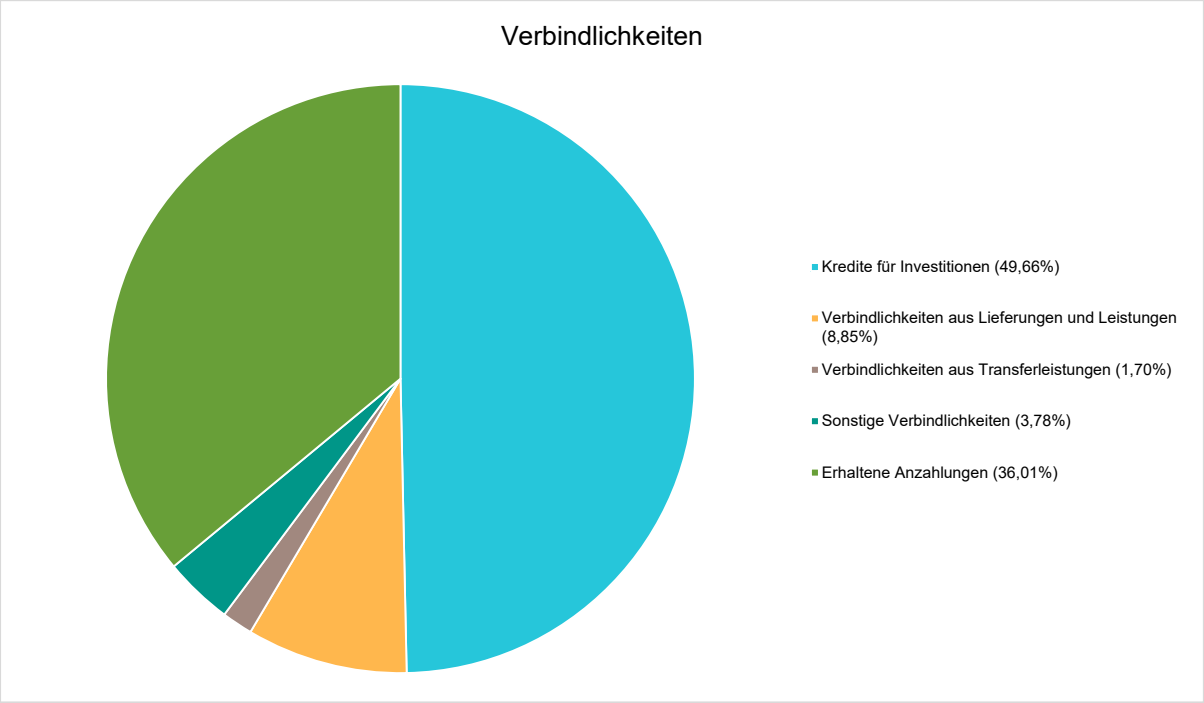
8. Verlustausgleich: **300.000 Euro**

### 3.2.4 Verbindlichkeiten

Im Vergleich zu den Rückstellungen sind Verbindlichkeiten Zahlungsverpflichtungen der Gemeinde, die am Bilanzstichtag hinsichtlich des Eintritts, ihrer Höhe und ihrer Fälligkeit nach feststehen. Gemäß § 48 Absatz 1 KomHVO NRW sind Verbindlichkeiten im Verbindlichkeitenspiegel der Kommune nachzuweisen.

Die offenen Posten Kreditor belaufen sich auf 2.672.798,84Euro.

| | 2019 | 2020 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| 4 - Verbindlichkeiten | 14.779.115 | 23.221.038 | 8.441.924 |
| 4.2 - Kredite für Investitionen | 6.379.057 | 11.532.481 | 5.153.424 |
| 4.5 - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.189.636 | 2.054.345 | 864.710 |
| 4.6 - Verbindlichkeiten aus Transferleistungen | 38.961 | 394.666 | 355.704 |
| 4.7 - Sonstige Verbindlichkeiten | 1.373.139 | 878.307 | -494.833 |
| 4.8 - Erhaltene Anzahlungen | 5.798.322 | 8.361.240 | 2.562.918 |




Die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung sind auf Grund des hohen Investitionsvolumens deutlich erhöht. Hier sind gegen Ende des Jahres noch einige Baurechnungen, insbesondere für die 4. Reinigungsstufe des Klärwerkes, eingegangen.

Die Allgemeine Investitionspauschale wurde der 4. Reinigungsstufe des Klärwerkes zugeordnet. Da sich diese noch im Bau befindet, verbleibt die Pauschale unter den Erhaltenen Anzahlungen und erhöht damit die Position.

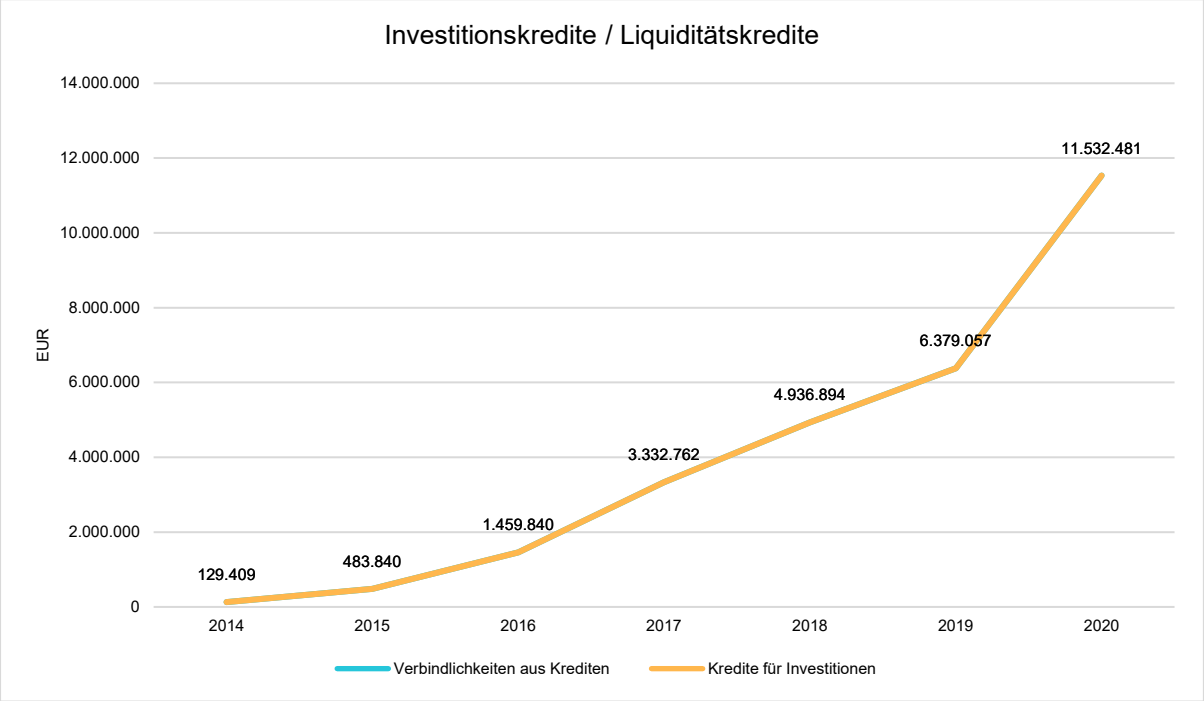
Die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen werden in Kreditaufnahmen für Investitionen und Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung untergliedern.

Liquiditätskredite wurden keine aufgenommen.

Für folgende Investitionen wurden Kredite aufgenommen:

- Projekt "Gute Schule 2020" 326.322 Euro
- Erweiterung und Aufstockung der Gesamtschule
  - KfW Darlehen 2.750.000 Euro Gesamtschule Nordflügel A
  - KfW Darlehen 1.525.000 Euro Gesamtschule Mensa
  - KfW Darlehen 1.100.000 Euro Gesamtschule Aula

Das dazugehörige Schaubild zeigt die Entwicklung der Investitionskredite:




### 3.2.5 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Einzahlungen des laufenden Haushaltsjahres auszuweisen und erst im folgenden Haushaltsjahr zu Erträgen führen. Sie dienen der periodengerechten Darstellung der Erträge in der der Ergebnisrechnung.

| | 2019 | 2020 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| Passive Rechnungsabgrenzung | 750.137 | 778.672 | -28.535 |

## 4 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

In der Ergebnisrechnung sind gemäß § 39 KomHVO NRW die dem Haushaltsjahr zuzurechnenden Erträge und Aufwendungen getrennt voneinander nachzuweisen. Dabei dürfen Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet werden, soweit durch Gesetz oder Verordnung nichts anderes zugelassen ist.

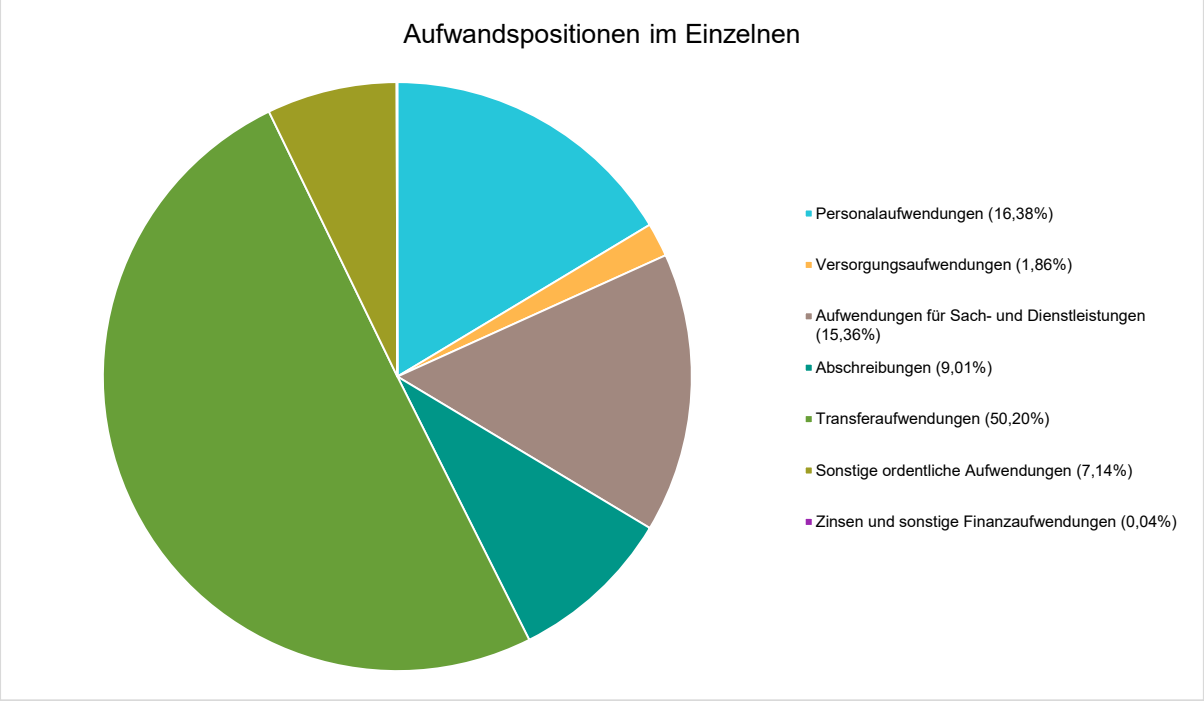
Auf die Entwicklung und die besonderen Geschäftsvorfälle wird im Lagebericht ausführlich Stellung genommen, sodass hier in kürzerer Form die Ergebnisrechnung dargestellt wird.

| | Stand 31.12.2019 | Stand 31.12.2020 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| 1 - Steuern und ähnliche Abgaben | 40.744.466,05 | 35.747.759,68 | -4.996.706,37 |
| 2 - Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 3.777.637,58 | 5.439.456,10 | 1.661.818,52 |
| 3 - Sonstige Transfererträge | 1.132.441,18 | 1.643.597,48 | 511.156,30 |
| 4 - Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 6.961.246,56 | 7.010.669,56 | 49.423,00 |
| 5 - Privatrechtliche Leistungsentgelte | 346.156,89 | 362.724,06 | 16.567,17 |
| 6 - Kostenerstattungen und -umlagen, Leistungsbeteiligungen | 1.765.261,79 | 1.252.244,57 | -513.017,22 |
| 7 - Sonstige ordentliche Erträge | 3.606.641,89 | 2.432.808,57 | -1.173.833,32 |
| 9 - Bestandsveränderungen | -46.137,74 | 25.323,07 | 71.460,81 |
| **10 - Ordentliche Erträge** | **58.287.714,20** | **53.914.583,09** | **-4.373.131,11** |
| 11 - Personalaufwendungen | 8.801.185,42 | 9.556.402,48 | 755.217,06 |
| 12 - Versorgungsaufwendungen | 1.261.262,59 | 1.084.885,82 | -176.376,77 |
| 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 8.020.547,23 | 8.959.804,91 | 939.257,68 |
| 14 - Bilanzielle Abschreibungen | 5.117.866,73 | 5.254.111,72 | 136.244,99 |
| 15 - Transferaufwendungen | 25.299.711,12 | 29.286.456,66 | 3.986.745,54 |
| 16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen | 2.793.948,02 | 4.167.596,23 | 1.373.648,21 |
| **17 - Ordentliche Aufwendungen** | **51.294.521,11** | **58.309.257,82** | **7.014.736,71** |
| **18 - Ordentliches Ergebnis** | **6.993.193,09** | **-4.394.674,73** | **-11.387.867,82** |
| 19 - Finanzerträge | 310.997,73 | 263.484,63 | -47.513,10 |
| 20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen | 48.154,18 | 24.573,98 | -23.580,20 |
| **21 - Finanzergebnis** | **262.843,55** | **238.910,65** | **-23.932,90** |
| **22 - Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** | **7.256.036,64** | **-4.155.764,08** | **-11.411.800,72** |
| 23 - Außerordentliche Erträge | 479,98 | 1.208.499,24 | 1.208.019,26 |
| **25 - Außerordentliches Ergebnis** | **479,98** | **1.208.499,24** | **1.208.019,26** |
| **26 - Jahresergebnis** | **7.256.516,62** | **-2.947.264,84** | **-10.203.781,46** |
| 28 - Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand | 7.256.516,62 | -2.947.264,84 | -10.203.781,46 |

## 4.1 Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Die Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit belaufen sich im Haushaltsjahr 2020 auf -58.333.831,80 Euro. Es ergibt sich eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr um -6.991.156,51 Euro bzw. um 11,98 Prozent. Das Ergebnis weicht von dem Planansatz in Höhe von -55.051.216 Euro um -3.282.615,77 Euro ab, dies entspricht 5,63 Prozent.

| | 2019 | 2020 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| Personalaufwendungen | 8.801.185 | 9.556.402 | 755.217 |
| Versorgungsaufwendungen | 1.261.263 | 1.084.886 | -176.377 |
| Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 8.020.547 | 8.959.805 | 939.258 |
| Abschreibungen | 5.117.867 | 5.254.112 | 136.245 |
| Transferaufwendungen | 25.299.711 | 29.286.457 | 3.986.746 |
| Sonstige ordentliche Aufwendungen | 2.793.948 | 4.167.596 | 1.373.648 |
| **Ordentliche Aufwendungen** | **51.294.521** | **58.309.258** | **7.014.737** |
| Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen | 48.154 | 24.574 | -23.580 |
| **Aufwendungen der lfd. Verwaltungstätigkeit** | **51.342.675** | **58.333.832** | **6.991.157** |




### 4.1.1 Personal- und Versorgungsaufwendungen

Bei den Personalaufwendungen handelt es sich ausschließlich um Aufwendungen für Beschäftigte und ehrenamtlich Tätige. Zu den Beschäftigten zählen aktive Beamte/innen, tariflich Beschäftigte uns sonstige Mitarbeiter/innen. Die Personalaufwendungen sind neben den Sach- und Dienstleistungsaufwendungen die größte Aufwandsposition.

Bei den Versorgungsaufwendungen sind alle auf Arbeitgeberseite anfallenden Aufwendungen in Zusammenhang mit der Versorgung von aktiven Beamten und Versorgungsempfängern erfasst.

| | E'2019 | P'2020 | E'2020 | Planabweichung | Ergebnisveränderung |
|---|---|---|---|---|---|
| Dienstaufwendungen Beamte | 1.554.768 | 1.723.023 | 1.577.505 | -145.518 | 22.737 |
| Dienstaufwendungen tarifliche Beschäftigte | 5.294.957 | 4.967.618 | 5.615.792 | 648.173 | 320.834 |
| Beiträge zu Versorgungskassen für Beschäftigte | 407.511 | 381.463 | 426.629 | 45.166 | 19.118 |
| Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung | 1.097.084 | 1.016.336 | 1.164.031 | 147.696 | 66.948 |
| Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Beschäftigte | -- | 85.000 | 419.296 | 334.296 | 419.296 |
| Zuführung zu Rückstellungen für Beihilfen, Pensionen, ATZ, Urlaub etc. | 446.866 | 180.073 | 353.150 | 173.077 | -93.716 |
| **Personalaufwendungen** | **8.801.185** | **8.353.513** | **9.556.402** | **1.202.889** | **755.217** |
| **Versorgungsaufwendungen** | **1.261.263** | **1.416.793** | **1.084.886** | **-331.907** | **-176.377** |
| **Personal- und Versorgungsaufwand** | **10.062.448** | **9.770.306** | **10.641.288** | **870.982** | **578.840** |

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen belaufen sich im Haushaltsjahr 2020 auf 10.641.288,30 Euro. Es ergibt sich eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr um 578.840,29 Euro bzw. um 5,44 Prozent. Das Ergebnis weicht von dem Planansatz in Höhe von 9.770.306 Euro um 870.982,38 Euro ab, dies entspricht 8,18 Prozent.

### 4.1.2 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Sach- und Dienstleistungsaufwendungen beinhalten alle fremdbezogenen Waren und Dienstleistungen. Sie sind neben den Personalaufwendungen die größte Aufwandsposition.

| | E'2019 | P'2020 | E'2020 | Planabweichung | Ergebnisveränderung |
|---|---|---|---|---|---|
| Bewirtschaftung, Unter- u. Instandhaltung unbewegliches Vermögen | 3.625.654 | 4.517.513 | 3.621.431 | -896.082 | -4.223 |
| Unterhaltung bewegliches Vermögen | 259.301 | 226.900 | 262.803 | 35.903 | 3.502 |
| Erstattungen für Aufwendungen Dritter | 159.971 | 202.500 | 135.152 | -67.348 | -24.819 |
| sonstiger Sach- und Dienstleistungsaufwand | 3.975.621 | 5.965.945 | 4.940.419 | -1.025.526 | 964.798 |
| **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** | **8.020.547** | **10.912.858** | **8.959.805** | **-1.953.053** | **939.258** |

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen belaufen sich im Haushaltsjahr 2020 auf 8.959.804,91 Euro. Es ergibt sich eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr um 939.257,68 Euro bzw.

um 10,48 Prozent. Das Ergebnis weicht vom dem Planansatz in Höhe von 10.912.858 Euro um -1.953.053,20 Euro ab, dies entspricht -21,80 Prozent.

### 4.1.3 Bilanzielle Abschreibungen

Abschreibungen sind Aufwendungen, die aus der Abnutzung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens entstehen. Sie zeigen den Werteverzehr über die Nutzungsdauer eines jeweiligen Vermögensgegenstands.

| | E'2019 | P'2020 | E'2020 | Planabweichung | Ergebnisveränderung |
|---|---|---|---|---|---|
| Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen | 5.117.867 | 4.613.734 | 5.254.112 | 640.378 | 136.245 |
| **Abschreibungen gesamt** | **5.117.867** | **4.613.734** | **5.254.112** | **640.378** | **136.245** |

Die Abschreibungen belaufen sich im Haushaltsjahr 2020 auf 5.254.111,72 Euro. Es ergibt sich eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr um 136.244,99 Euro bzw. um 2,59 Prozent. Das Ergebnis weicht von dem Planansatz in Höhe von 4.613.734 Euro um 640.377,72 Euro ab, dies entspricht 12,19 Prozent.

### 4.1.4 Transferaufwendungen

Die Position beinhaltet sämtliche Aufwendungen, die die Gemeinde an Umlagen (z.B. Gewerbesteuerumlage) und Zuwendungen für laufende Zwecke an Dritte zu leisten hat.

| | E'2019 | P'2020 | E'2020 | Planabweichung | Ergebnisveränderung |
|---|---|---|---|---|---|
| Umlagen an Gemeindeverbände | 18.330.107 | 21.100.000 | 21.019.273 | -80.727 | 2.689.166 |
| Sozialtransferaufwendungen | 1.647.776 | 1.416.000 | 1.639.441 | 223.441 | -8.335 |
| Gewerbesteuerumlage und Fonds Deutsche Einheit | 3.468.996 | 1.610.000 | 1.547.855 | -62.145 | -1.921.141 |
| Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke | 1.378.427 | 2.100.890 | 4.556.782 | 2.455.892 | 3.178.355 |
| Sonstige Transferaufwendungen | 473.742 | 558.000 | 523.106 | -34.894 | 49.364 |
| Summe | 25.299.711 | 26.784.890 | 29.286.457 | 2.501.567 | 3.986.746 |

Die Transferaufwendungen belaufen sich im Haushaltsjahr 2020 auf 29.286.456,66 Euro. Es ergibt sich eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr um 3.986.745,54 Euro bzw. um 13,61 Prozent. Das Ergebnis weicht vom dem Planansatz in Höhe von 26.784.890 Euro um 2.501.566,66 Euro ab, dies entspricht 8,54 Prozent.

### 4.1.5 Sonstige ordentlichen Aufwendungen

Unter die Position der sonstigen laufenden Aufwendungen fallen sämtliche Aufwendungen, die nicht einer der vorgehenden Positionen zugeordnet werden können. Hierunter fallen auch Wertberichtigungen auf Forderungen und der Verlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, die unter Buchwert veräußert wurden oder ohne Wertausgleich in Abgang gebracht wurden.

| | E'2019 | P'2020 | E'2020 | Planabweichung | Ergebnisveränderung |
|---|---|---|---|---|---|
| Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen | 190.314 | 147.770 | 82.123 | -65.647 | -108.191 |
| Aufwendungen für Inanspruchnahme von Rechten und Diensten | 1.127.430 | 1.506.240 | 1.171.671 | -334.570 | 44.241 |
| Geschäftsaufwendungen | 648.137 | 610.150 | 539.459 | -70.692 | -108.679 |
| Steuern, Versicherungen, Schadensfälle | 493.239 | 470.852 | 538.074 | 67.222 | 44.835 |
| Wertberichtigungen auf Forderungen | 225.155 | 118.600 | 1.083.869 | 965.269 | 858.714 |
| Besondere ordentliche Aufwendungen | 44.007 | 0 | 43.216 | 43.216 | -790 |
| Weitere sonstige Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit | 65.666 | 73.316 | 709.185 | 635.869 | 643.519 |
| **Summe sonstiger ordentlicher Aufwendungen** | **2.793.948** | **2.926.928** | **4.167.596** | **1.240.668** | **1.373.648** |

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen belaufen sich im Haushaltsjahr 2020 auf 4.167.596,23 Euro. Es ergibt sich eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr um 1.373.648,21 Euro bzw. um 32,96 Prozent. Das Ergebnis weicht vom dem Planansatz in Höhe von 2.926.928 Euro um 1.240.668,23 Euro ab, dies entspricht 29,77 Prozent.

## 4.2 Erträge und Aufwendungen aus Finanzierungstätigkeit

Die Erträge aus Finanzierungstätigkeit umfassen sämtliche Zinserträge und sonstige Finanzerträge, die die Gemeinde aus Krediten und Ausleihungen an Dritte und aus Wertpapieren des Anlagevermögens erzielt. Sie belaufen sich im Haushaltsjahr 2020 auf 263.484,63 Euro. Es ergibt sich eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr um -47.513,10 Euro bzw. um -18,03 Prozent. Das Ergebnis weicht vom dem Planansatz in Höhe von 301.000 Euro um -37.515,37 Euro ab, dies entspricht -14,24 Prozent.

Die Aufwendungen aus Finanzierungstätigkeit umfassen sämtliche Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen, die die Gemeinde aus der Aufnahme von Krediten zu leisten hat. Ebenso sind die Zinsaufwendungen für Rückzahlungen der Gewerbesteuer nach § 233a AO enthalten.

Die Aufwendungen aus Finanzierungstätigkeit belaufen sich im Haushaltsjahr 2020 auf 24.573,98 Euro. Es ergibt sich eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr um -23.580,20 Euro bzw. um -95,96 Prozent. Das Ergebnis weicht vom dem Planansatz in Höhe von 42.500 Euro um -17.926,02 Euro ab, dies entspricht -72,95 Prozent.

Das Finanzergebnis beläuft sich im Haushaltsjahr 2020 auf 238.910,65 Euro. Es ergibt sich eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr um -23.932,90 Euro bzw. um -10,02 Prozent. Das Ergebnis weicht vom dem Planansatz in Höhe von 258.500 Euro um -19.589,35 Euro ab, dies entspricht -8,20 Prozent.

### 4.3 Außerordentliche Erträge und Aufwendungen

Die außerordentlichen Erträge und Aufwendungen ergeben das außerordentliche Ergebnis. Hierunter fallen sämtliche Geschäftsvorfälle, die außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegen und in ihrer Art ungewöhnlich, selten im Vorkommen und von erheblicher materieller Bedeutung für die Gemeinde sind.

**Außerordentliche Erträge**

Die außerordentlichen Erträge belaufen sich im Haushaltsjahr 2020 auf 1.208.499,24 Euro. Es ergibt sich eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr um 1.208.019,26 Euro. Die Summe stellt die Haushaltsbelastung infolge der Corona-Pandemie gem. NKF-CIG dar. Nähere Erläuterungen uns Ausführung sind dem Anhang unter 3.1.1 sowie dem Lagebericht zu entnehmen.

Das außerordentliche Ergebnis beläuft sich im Haushaltsjahr 2020 auf 1.208.499,24 Euro. Es ergibt sich eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr um 1.208.019,26 Euro.

## 5 Erläuterungen zur Finanzrechnung

Die Finanzrechnung stellt die Veränderung der liquiden Mittel dar. Es sind im Wesentlichen drei Salden zu bilden:

- der Finanzsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit
- der Finanzsaldo aus Investitionstätigkeit und
- der Finanzsaldo aus Finanzierungstätigkeit

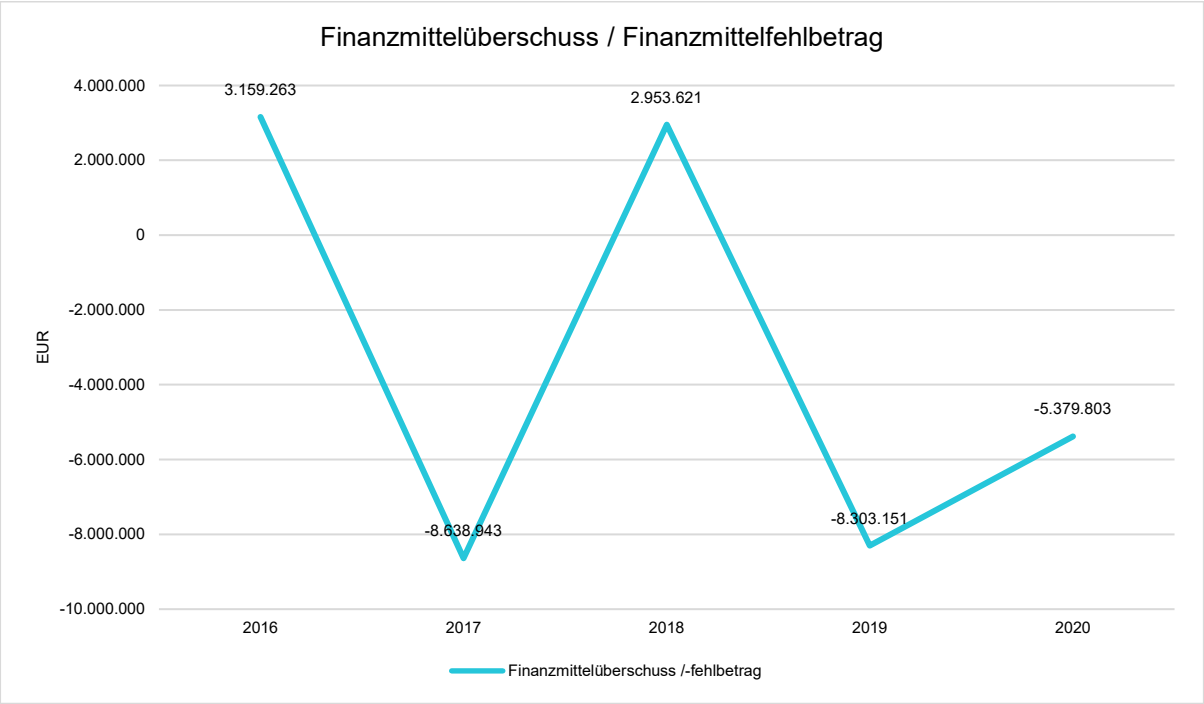
Der Finanzmittelüberschuss bzw. -fehlbetrag, der aus den drei Salden gebildet wird, stellt die Veränderung der liquiden Mittel in der Bilanz dar.

Die Finanzrechnung deckt sich im Wesentlichen mit den Positionen der Ergebnisrechnung und wird weiterhin weitestgehend auch im Lagebericht dargestellt, weshalb an dieser Stelle lediglich die Salden aus Verwaltungs-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit dargestellt werden.

| | Stand 31.12.2019 | Stand 31.12.2020 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| 1 - Steuern und ähnliche Abgaben | 41.189.311,31 | 35.889.682,11 | -5.299.629,20 |
| 2 - Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 2.762.232,29 | 3.700.532,05 | 938.299,76 |
| 3 - Sonstige Transfereinzahlungen | 1.132.441,18 | 1.643.597,48 | 511.156,30 |
| 4 - Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 5.929.215,09 | 6.130.094,45 | 200.879,36 |
| 5 - Privatrechtliche Leistungsentgelte | 332.980,69 | 373.151,72 | 40.171,03 |
| 6 - Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 1.422.899,64 | 1.407.438,13 | -15.461,51 |
| 7 - Sonstige Einzahlungen | 3.177.958,53 | 2.348.878,76 | -829.079,77 |
| 8 - Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen | 255.426,68 | 425.128,47 | 169.701,79 |
| **9 - Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit** | **56.202.465,41** | **51.918.503,17** | **-4.283.962,24** |
| 10 - Personalauszahlungen | 8.417.461,01 | 9.209.475,67 | 792.014,66 |

| | Stand 31.12.2019 | Stand 31.12.2020 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| 11 - Versorgungsauszahlungen | 717.096,00 | 845.917,72 | 128.821,72 |
| 12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen | 8.264.427,16 | 8.683.213,04 | 418.785,88 |
| 13 - Zinsen und Sonstige Finanzauszahlungen | 64.553,34 | 26.665,87 | -37.887,47 |
| 14 - Transferauszahlungen | 24.825.945,90 | 25.666.993,25 | 841.047,35 |
| 15 - Sonstige Auszahlungen | 3.343.350,83 | 4.393.661,27 | 1.050.310,44 |
| **16 - Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit** | **45.632.834,24** | **48.825.926,82** | **3.193.092,58** |
| **17 - Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit** | **10.569.631,17** | **3.092.576,35** | **-7.477.054,82** |
| 18 - Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen | 2.016.594,67 | 4.600.017,21 | 2.583.422,54 |
| 19 - Einzahlungen aus Veräußerung von Sachanlagen | 983.976,13 | 301.196,53 | -682.779,60 |
| 21 - Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten | 1.062.335,73 | 709.611,71 | -352.724,02 |
| **23 - Einzahlungen aus Investitionstätigkeit** | **4.062.906,53** | **5.610.825,45** | **1.547.918,92** |
| 24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | 2.509.833,79 | 137.713,32 | -2.372.120,47 |
| 25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen | 8.093.727,71 | 12.266.613,58 | 4.172.885,87 |
| 26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen | 1.282.127,01 | 2.046.991,56 | 764.864,55 |
| 27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen | 11.050.000,00 | -368.114,09 | -11.418.114,09 |
| **30 - Auszahlungen aus Investitionstätigkeit** | **22.935.688,51** | **14.083.204,37** | **-8.852.484,14** |
| **31 - Saldo aus Investitionstätigkeit** | **-18.872.781,98** | **-8.472.378,92** | **10.400.403,06** |
| **32 - Finanzmittelüberschuss /-fehlbetrag** | **-8.303.150,81** | **-5.379.802,57** | **2.923.348,24** |
| 33 - Einzahlungen aus der Aufnahme und durch Rückflüsse von Krediten für Investitionen und diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen | 6.155.505,77 | 5.922.088,21 | -233.417,56 |
| 35 - Auszahlungen für die Tilgung und Gewährung von Krediten für Investitionen und diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen | 237.459,00 | 627.098,00 | 389.639,00 |
| 36 - Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung | 4.000.000,00 | -- | -4.000.000,00 |
| **37 - Saldo aus Finanzierungstätigkeit** | **1.918.046,77** | **5.294.990,21** | **3.376.943,44** |
| **38 - Änderung Bestand eigener Finanzmittel** | **-6.385.104,04** | **-84.812,36** | **6.300.291,68** |
| 39 - Anfangsbestand an Finanzmitteln | 13.952.908,31 | 7.795.204,21 | -6.157.704,10 |
| 40 - Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln | 227.399,94 | -287.442,09 | -514.842,03 |
| **Liquide Mittel** | **7.795.204,21** | **7.422.949,76** | **-372.254,45** |

Die Entwicklung des Finanzmittelüberschusses/ Finanzmittelfehlbedarfs über die letzten 5 Jahren zeigt die nachstehende Abbildung.




## 6 Weitere Angaben gemäß § 45 Abs. 2 KomHVO NRW

Bei den weiteren Angaben zum Anhang werden wie bereits erwähnt nur jene Angaben gemacht, die keine Negativangaben sind. Die aufzuführenden Angaben können im Gesetzestext unter § 45 Abs. 2 KomHVO NRW nachgelesen werden.

Bei der Stadt Schloß Holte-Stukenbrock haben sich beim Jahresabschluss 2020 besondere Umstände ergeben, die dazu führen, dass der Jahresabschluss nicht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage vermitteln: **keine.**

Die Stadt Schloß Holte-Stukenbrock hat eine Verringerung der allgemeinen Rücklage und ihre Auswirkungen auf die weitere Entwicklung des Eigenkapitals innerhalb der auf das abgelaufene Haushaltsjahr bezogenen mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung festgestellt: **keine**

Für folgende Abweichungen vom Grundsatz der Einzelbewertung und von bisher angewandten Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden hat die Stadt Schloß Holte-Stukenbrock weitere Erläuterungen: **keine**

### Angaben nach § 45 Abs. 2 Nr. 4 KomHVO

Für folgende Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, für die Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung gebildet worden sind: **keine**

Verbleibende IR zum Stichtag 31.12.2020:

(Auf die Darstellung der Entwicklung wird hier nicht eingegangen)

**In 2014 gebildete IR:**

| | | |
|---|---|---|
| 604000 | Sanierung Fensterfassade Sporthalle PollhansGS | erledigt in 2017 |
| 604001 | Sanierung Rauchschutz-Türen in Treppenhäusern LTS | erledigt in 2015 |
| 604002 | Sanierung Sicherheitsbeleuchtung Realschule | 12.571,69 Euro |
| | | 12.571,69 Euro |

**In 2015 gebildete IR:**

| | | |
|---|---|---|
| 604003 | Deckensanierung 1fach Turnhalle GS Stukenbrock | fertig in 2017 |
| 604004 | Deckensanierung 2fach Turnhalle GS Stukenbrock | fertig in 2017 |
| 604005 | Deckensanierung Sporthalle LTS | fertig in 2017 |
| 604006 | Einbau Sicherheitsbeleuchtung Sporthalle LTS | erledigt in 2016 |
| | | 0 Euro |

**In 2016 gebildete IR:**

| | | |
|---|---|---|
| 604007 | Sicherheitsbel. und Sanierung Fassade Michaelschule | fertig in 2018 |
| 604008 | Oberbodenarbeiten Elbrachtschule | aufgelöst |
| 604009 | Pflasterarbeiten u Sanierung WC GS SK | fertig in 2018 |
| 604010 | Sanierung Küche LTS | fertig in 2017 |
| 604011 | Sicherheitsbeleuchtung Sanierung Realschule | 108.000,00 Euro |
| 604012 | Austausch Fenster u E-Check Gymnasium | aufgelöst in 2020 |
| 604013 | Sanierung Fenster u Fassade Sporthalle Michaelschule | fertig in 2018 |
| 604014 | Fassadensanierung Pollhansschule | 80.000,00 Euro |
| 604015 | Sicherheitsbeleuchtung Sporthalle LTS | 22.000,00 Euro |
| 604016 | Akkustikdecke Sporthalle Realschule | fertig in 2017 |
| 604017 | Beleuchtungsanlage Rathaus | fertig in 2017 |
| | | 210.000,00 Euro |

**In 2017 gebildete IR:**

| | | |
|---|---|---|
| 604018 | Treppenanlage Grundschule Stukenbrock | aufgelöst |
| 604019 | Umbau Grundschule Stukenbrock | aufgelöst |
| | | 0Euro |

**In 2018 gebildete IR:**

| | | |
|---|---|---|
| 604020 | Michaelschule Dachsanierung Verwaltung | 102.041,15Euro |
| 604021 | Fenster Gymnasium | aufgelöst in 2020 |
| 604022 | Sicherheitsbeleuchtung Elbrachtschule | aufgelöst in 2020 |
| | | 102.041,15Euro |

**In 2019 gebildete IR:**

keine

**In 2020 gebildete IR:**

keine**.**

**324.612,84Euro**

**Übersicht über die Entwicklung der Sonstigen Rückstellungen**

| | Art der Rückstellung | Sachkonto | Stand 31.12.2019 (Euro) | ( + ) Aufwandswirksame Zuführung in 2020 (Euro) | ( - ) Ertragswirksame Auflösung in 2020 (Euro) | ( - ) Inanspruch-nahme der Rückstellung in 2020 (Euro) | Stand 31.12.2020 (Euro) | Begründung | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Rückstellung für Altersteilzeit | 2812000 | 36.714,22 | 11.082,96 | 0,00 | -8.893,70 | 38.903,48 | | Ermittlung durch FB 1 |
| 2 | Urlaubsrückstellungen | 2801100 | 494.470,65 | 151.705,14 | -69.436,87 | 0,00 | 576.738,92 | | Ermittlung durch FB 1 |
| 3 | Überstundenrückstellungen | 2802100 | 118.590,82 | 65.823,96 | 0,00 | 0,00 | 184.414,78 | | Ermittlung durch FB 1 |
| 4 | Verpflichtungen nach §107 b BeamtVG | 2813000 | 61.172,00 | 0,00 | -15.111,00 | 0,00 | 46.061,00 | | Nach Berechnung Heubeck |
| 5 | Drohverlustrückstellung (Gewerbesteuer) | 2803100 | 19.207.838,50 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 19.207.838,50 | | Die Steuerforderung aus 2002 wurde endgültig auf Null gesetzt. Gegen die Steuerforderung aus 2006 wurde Klage beim Bundesfinanzhof eingereicht. |
| 6 | GPA Rückstellung | 2811000 | 99.927,50 | 17.500,00 | -53.196,00 | | 64.231,50 | | Zuführung 1/4 (=17.500 Euro) der letzten turnusmäßigen GPA-Prüfung iHv. 70 TEuro; |
| 7 | Nachschussverpflichtung und Verlustausgleich Stadtwerke SHS | 2811300 | 0,00 | 2.440.000,00 | 0,00 | 0,00 | 2.440.000,00 | | Nachschussverpflichtung Liquiditätsausstattung und Verlustausgleich 2020 der Stadtwerke SHS |
| | **S U M M E** | | **20.018.713,69** | **2.896.112,06** | **-137.743,87** | **-8.893,70** | **22.558.188,18** | | |

Aus Abweichungen von der standardmäßig vorgesehenen linearen Abschreibung sowie von der örtlichen Abschreibungstabelle haben sich bei der Festlegung der Nutzungsdauer von Vermögensgegenständen für die Stadt Schloß Holte-Stukenbrock ergeben: **keine**

### 6.5.3 Angaben zu noch nicht erhobenen Beiträgen aus fertig gestellten Erschließungsmaßnahmen gemäß § 45 Abs. 2 Nr. 7 KomHVO

**Stichtag: 31.12.2020**

| Bezeichnung der Maßnahme | Fertigstellung | Abrechnung | Beitragsanspruch |
|---|---|---|---|
| Pollstraße | 2017 | 2023 | Kostenschätzung: 215.000 Euro |
| Kerstingweg | 2018 | 2021 | 112.534,19 Euro |
| Waldweg | 2018 | 2021 | Kostenschätzung: 415.000 Euro |
| Marktweg | 2018 | 2023 | Kostenschätzung: 140.000 Euro |
| Paulusweg | 2018 | 2022 | Kostenschätzung: 99.500 Euro |
| Markusweg | 2018 | 2022 | Kostenschätzung: 120.000 Euro |
| Konrad-Zuse-Straße | 2018 | 2022 | Kostenschätzung: 1.250.000 Euro teils abgelöst – noch offen: ca. 656.000 Euro |
| Carl-Zeiss-Straße | 2018 | 2022 | |
| Otto-Hahn-Straße | 2018 | 2022 | |
| Elsterweg (Stichweg) | 2020 | 2022 | 69.770,05 Euro |

Währungsumrechnungen lagen im Haushaltsjahr **nicht vor.**

Die Stadt Schloß Holte-Stukenbrock hat folgende Verpflichtungen aus Leasingverträgen: **40.498,95 Euro**

An folgenden Organisationen/Unternehmen hält die Stadt Schloß Holte-Stukenbrock Beteiligungen im Sinne des § 271 Absatz 1 des Handelsgesetzbuchs:

Siehe Beteiligungsbericht.

Die Stadt Schloß Holte-Stukenbrock hat gemäß 45 Abs. 2 Nr. 11 KomHVO NRW bei Anwendung des § 35a KomHVO NRW zu erläutern mit welchem Betrag jeweils Vermögensgegenstände, Schulden, schwebende Geschäfte und mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen zur Absicherung welcher Risiken in welche Arten von Bewertungseinheiten einbezogen sind sowie die Höhe der mit Bewertungseinheiten abgesicherten Risiken: **keine**

Für die jeweils abgesicherten Risiken, warum, in welchem Umfang und für welchen Zeitraum sich die gegenläufigen Wertänderungen oder Zahlungsströme künftig voraussichtlich ausgleichen einschließlich der Methode der Ermittlung: **keine**

Eine Erläuterung der mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Transaktionen, die in Bewertungseinheiten einbezogen wurden, soweit die Angaben nicht im Lagebericht gemacht werden. Im Anhang wird angegeben, ob und für welchen Zeitraum ein gültiger Gleichstellungsplan gemäß § 5 des Gesetzes zur Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen vorliegt. Erläutert wird auch die im Verbindlichkeitenspiegel auszuweisenden Haftungsverhältnisse sowie alle Sachverhalte, aus denen sich künftig erhebliche finanzielle Verpflichtungen ergeben können, und weitere wichtige Angaben, soweit sie nach Vorschriften der Gemeindeordnung oder dieser Verordnung für den Anhang vorgesehen sind: **keine**

## Persönliche Angaben gem. § 95 Abs. 3 GO NRW

Gem. § 95 Abs. 3 GO NRW sind am Schluss des Anhangs für die Mitglieder des Verwaltungsvorstandes nach § 70 sowie für die Ratsmitglieder, auch wenn die Personen im Haushaltsjahr ausgeschieden sind, folgende Angaben zu machen:

- Familienname, Vorname
- Ausgeübter Beruf
- Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1, S. 3 Aktiengesetz
- Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form
- Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen

Die Vorschrift dient dazu, die Verantwortlichkeiten für den Jahresabschluss hervorzuheben und auf mögliche typische Interessenkonflikte hinzuweisen, die im Zusammenhang mit der ausgeübten Tätigkeit stehen und dafür von Bedeutung sein können.

Über die Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien liegen der Verwaltung entsprechende Erklärungen vor, die eingesehen werden können.

| | | |
|---|---|---|
| **a) Verwaltungs-vorstand** | | |
| Hubert | Erichland-wehr | Bürgermeister |
| Bernhard | Gebauer | Beigeordneter bis 31.08.2019 |
| Olaf | Junker | Kämmerer sowie Beigeordneter ab 01.09.2019 |
| | | |
| **b) Ratsmitglieder** | | |
| Matthias | Altemeier | Serviceberater |
| Philipp | Ashton | Sozialpädagoge |
| Thorsten | Baumgart | Head of Category Marketing |
| Gerhard | Blumenthal | Rentner |
| Heike | Boeckhaus | Dipl.-Ing. Maschinenbau |
| Michael | Brechmann | Dipl.-Kaufm. |
| Stefan | Burckardt | Technischer Betriebswirt |
| Axel | Dingenotto | Diplomingenieur |
| Klaus | Dirks | Bankkaufmann / Bankfachwirt / Geschäftsführer |
| Maik | Dück | IT-Consultant, Referent Digitalisierung/Kommunikation |
| Bernd | Eickelmann | Dipl.-Sozialpädagoge |
| Metin | Eser | Arbeiter |
| Wolfgang | Gerbig | Gesellschafter einer GbR |
| Christian | Hayk | kaufmännischer Angestellter |
| Annegret | Jürgenliemke | nicht berufstätig |
| Barbara | Kammertöns | Angestellte Bürokommunikation |
| Johann | Knoke | nicht berufstätig |
| Gerd | Müller | IT-Berater |
| Jens | Oppitz | Diplomingenieur (FH) Elektrotechnik |
| Lars | Pankoke | Dipl.-Ingenieur, Geschäftsführer |
| Olaf | Pretel | Disponent/Kraftfahrer |
| Udo | Richter | Journalist |
| Dieter | Röchter | Bestattermeister |
| Britta | Rusch | selbstständige Lehrerin |
| Volker | Schimmel | Küchenmeister |
| Jörg | Schlafhorst | Betriebswirt |
| Dustin | Schulz | Student & Hausmeister |
| Uwe | Siek | Arbeitsvermittler im SGB II - Bereich |
| Ulrich | Sigrist | Fachkrankenpfleger für Anästhesie+Intensivpflege |
| Sara | Steinbeck | Bürokauffrau |
| Reinhard | Tölke | Erzieher |
| Astrid | Zellermann | Dipl.-Verwaltungswirtin |

**c) Mitgliedschaften**

| | | |
|---|---|---|
| Matthias | Altemeier | -Aufsichtsrat der Stadtwerke Schloß Holte-Stukenbrock GmbH – stellv. Mitglied |
| Philipp | Ashton | -KLJB Sende – geistliche Begleitung<br>-Kreisverband Bündnis90/Die Grünen - Beisitzer<br>-Ortsverband Bündnis90/Die Grünen - Sprecher |
| Thorsten | Baumgart | -Aufsichtsrat der Gewerbepark Senne GmbH – Mitglied<br>-FDP Kreisverband Gütersloh – stellv. Vorsitzender<br>-FDP Schloß Holte-Stukenbrock - Vorstand |
| Gerhard | Blumenthal | -Kegelverein – Vorsitzender<br>-FDP Schloß Holte-Stukenbrock - Vorstand |
| Heike | Boeckhaus | -Mitgliederversammlung NRW Städte- und Gemeindebund – stellv. Mitglied<br>-Kulturkreis Schloß Holte-Stukenbrock - Vorstand |
| Michael | Brechmann | -Aufsichtsrat der Stadtwerke Schloß Holte-Stukenbrock GmbH – Mitglied<br>-Brechmann GmbH - Geschäftsführer/ Gesellschafter<br>-ARI-Armaturen GmbH - Geschäftsführer/ Gesellschafter<br>-ALCONAS GmbH - Geschäftsführer/ Gesellschafter<br>-b-cap GmbH - Geschäftsführer/ Gesellschafter<br>-Interconomy AG – Aktionär<br>- Hauptversammlungen diverser börsen-notierter Gesellschaften – Aktionär<br>-HIB – ImmobilienverwaltungsGmbH - Geschäftsführer/Gesellschafter<br>-jacoplast GmbH - Geschäftsführer/ Gesellschafter<br>-Josef Brechmann GmbH & Co. KG - Geschäftsführer/Gesellschafter<br>-Landhotel Schorrsow GmbH & Co. KG . – Gesellschafter<br>-CDU Schloß Holte-Stukenbrock – Beisitzer Vorstand |
| Stefan | Burckardt | -Mitgliederversammlung NRW Städte- und Gemeindebund – stellv. Mitglied<br>-Schützenbruderschaft St. Johannes - Kassierer |
| Axel | Dingenotto | -Aufsichtsrat der Stadtwerke Schloß Holte-Stukenbrock GmbH – stellv. Mitglied<br>-CDU Schloß Holte-Stukenbrock – Beisitzer Vorstand<br>-Förderverein Industriemuseum SHS e.V. - Beisitzer |

| | | |
|---|---|---|
| Klaus | Dirks | -Aufsichtsrat Eifelhöhenklinik AG Bonn - Vorsitzender<br>-Verbandsversammlung Sparkassenverband Westfalen-Lippe – Mitglied<br>- Verbandsversammlung Sparkassen-zweckverband Kreis Gütersloh und Stadt Rheda-Wiedenbrück – Mitglied<br>- Verwaltungsrat Kreissparkasse Wiedenbrück – Vorsitzender<br>-ARF Immobilien GmbH – Geschäftsführer<br>-JOFO Immobilien GmbH - Geschäftsführer |
| Maik | Dück | -Volkshochschule Verl-Harsewinkel-SHS – stellv. Mitglied Verbandsversammlung<br>-Lokalfunk Kreis Gütersloh – stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung<br>-Demokratie als Lebenseinstellung e.V. – Schriftführer<br>-Junge Union SHS – stellv. Vorsitzender<br>-Junge Union Kreisverband Gütersloh– stellv. Vorsitzender<br>-CDU Schloß Holte-Stukenbrock – stellv. Vorsitzender |
| Bernd | Eickelmann | -Volkshochschule Verl-Harsewinkel-SHS – stellv. Mitglied Verbandsversammlung<br>-Mitgliederversammlung NRW Städte- und Gemeindebund – Mitglied |
| Metin | Eser | -Volkshochschule Verl-Harsewinkel-SHS – Mitglied Verbandsversammlung<br>-Mitgliederversammlung NRW Städte- und Gemeindebund – Mitglied<br>-SC Verl - Schiedsrichter |
| Wolfgang | Gerbig | -Ortsgemeinschaft Schloß Holte - Vorsitzender |
| Christian | Hayk | -Aufsichtsrat der Stadtwerke Schloß Holte-Stukenbrock GmbH – Mitglied |
| Annegret | Jürgenliemke | -Volkshochschule Verl-Harsewinkel-SHS – Mitglied Verbandsversammlung<br>-Bezirksvorstand Frauen Union – Schriftführerin<br>-Frauen Union SHS – Vorsitzende<br>-Kreisvorstand Frauen Union – Schriftführerin/Stadtführerin<br>-Landesvorstand Deutsche Rheuma-Liga - Beisitzerin |
| Barbara | Kammertöns | -Mitgliederversammlung NRW Städte- und Gemeindebund – stellv. Mitglied |
| Johann | Knoke | -Mitgliederversammlung NRW Städte- und Gemeindebund – Mitglied |
| Gerd | Müller | -Aufsichtsrat Gewerbepark Senne GmbH – Mitglied<br>-Volkshochschule Verl-Harsewinkel-SHS – stellv. Mitglied Verbandsversammlung<br>-Lokalfunk Kreis Gütersloh – Mitglied Gesellschafterversammlung |

| | | |
|---|---|---|
| | | -Vertreterversammlung Volksbank Rietberg/Schloß Holte-Stukenbrock<br>-Unser Dorf Stukenbrock-Senne – Beisitzer Vorstand |
| Jens | Oppitz | -Volkshochschule Verl-Harsewinkel-SHS – stellv. Mitglied Verbandsversammlung |
| Lars | Pankoke | -Aufsichtsrat Gewerbepark Senne GmbH – Mitglied<br>-Aufsichtsrat der Stadtwerke Schloß Holte-Stukenbrock GmbH – stellv. Mitglied<br>-Verbandsversammlung INFOKOM Gütersloh – stellv. Mitglied<br>-Pankoke Zerspanungstechnik GmbH – Geschäftsführer<br>-Scheithauer GmbH – Geschäftsführer<br>-CDU Schloß Holte-Stukenbrock – kooptiertes Mitglied<br>-Mitgliederversammlung NRW Städte- und Gemeindebund – Mitglied<br>-SV SW Sende - Vorsitzender |
| Olaf | Pretel | |
| Udo | Richter | -Aufsichtsrat der Stadtwerke Schloß Holte-Stukenbrock GmbH – Mitglied |
| Dieter | Röchter | -Aufsichtsrat Gewerbepark Senne GmbH – Mitglied<br>-Handwerkskammer für Unterfranken - Prüfer |
| Britta | Rusch | -CSB – Vorsitzende<br>-Mitgliederversammlung NRW Städte- und Gemeindebund – Mitglied |
| Volker | Schimmel | |
| Jörg | Schlafhorst | -Volkshochschule Verl-Harsewinkel-SHS – Mitglied Verbandsversammlung<br>-Verbandsversammlung INFOKOM Gütersloh – Mitglied |
| Dustin | Schulz | |
| Uwe | Siek | -Volkshochschule Verl-Harsewinkel-SHS – stellv. Mitglied Verbandsversammlung |
| Ulrich | Sigrist | |
| Sara | Steinbeck | -Aufsichtsrat der Stadtwerke Schloß Holte-Stukenbrock GmbH – stellv. Mitglied |
| Reinhard | Tölke | -Aufsichtsrat Gewerbepark Senne GmbH – Mitglied |
| Astrid | Zellermann | -Ortsgemeinschaft Stukenbrock – stellv. Kassiererin |

## 7 Ort, Datum, Unterschrift des Bürgermeisters

Schloß Holte-Stukenbrock, den 09.03.2022

---

(Unterschrift Bürgermeister)

## 8 Unterlassen von Angaben und Erläuterungen

Alle erforderlichen Angaben und Erläuterungen gemäß § 45 Abs. 2 KomHVO NRW wurden vorgenommen.

# Erläuterungen 2020

Schloß Holte-Stukenbrock

| Nr. | Bezeichnung | Ergebnis 2019 | Fortgeschrieb. Ansatz 2020 | Ergebnis 2020 | Vergleich fortg. Ansatz/Ergebnis | Ermächtigungs - übertrag. 2021 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 4011000 | Grundsteuer A | 42.322 | 46.000 | 45.242 | -758 | 0 |
| 4012000 | Grundsteuer B | 2.815.434 | 2.800.000 | 2.861.375 | 61.375 | 0 |
| 4013000 | Gewerbesteuer | 20.173.641 | 17.000.000 | 15.568.159 | -1.431.841 | 0 |
| 4021000 | Gemeindeanteil an der Einkommensteuer | 13.572.384 | 13.400.900 | 12.966.220 | -434.680 | 0 |
| 4022000 | Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer | 2.475.480 | 2.333.500 | 2.712.722 | 379.222 | 0 |
| 4031000 | Vergnügungssteuer | 301.365 | 290.000 | 199.985 | -90.015 | 0 |
| 4032000 | Hundesteuer | 101.003 | 100.000 | 103.683 | 3.683 | 0 |
| 4051000 | Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich | 1.262.838 | 1.297.300 | 1.290.373 | -6.927 | 0 |
| **01** | **Steuern und ähnliche Abgaben** | **40.744.466** | **37.267.700** | **35.747.760** | **-1.519.940** | **0** |
| 4131000 | Allgemeine Zuweisungen vom Land | 0 | 60.000 | 864.238 | 804.238 | 0 |
| 4140500 | Zuweisungen vom Bund | 101.446 | 125.000 | 222.988 | 97.988 | 0 |
| 4141000 | Zuweisungen vom Land | 2.376.454 | 2.775.400 | 2.704.602 | -70.798 | 0 |
| 4142000 | Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden | 11.734 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 4143000 | Zuweisungen von Zweckverbänden | 98.000 | 300.000 | 201.316 | -98.684 | 0 |
| 4147000 | Zuschüsse von privaten Unternehmen | 3.161 | 0 | 500 | 500 | 0 |
| 4148000 | Zuschüsse von übrigen Bereichen | 11.980 | 0 | 10.945 | 10.945 | 0 |
| 4160500 | Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen Bund | 21.737 | 51.000 | 17.561 | -33.439 | 0 |
| 4161000 | Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen | 1.082.703 | 1.041.340 | 1.345.971 | 304.631 | 0 |
| 4162000 | Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen v. Gem. | 44.983 | 5.000 | 44.983 | 39.983 | 0 |
| 4163000 | Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen v. ZV | 1.795 | 0 | 1.795 | 1.795 | 0 |
| 4167000 | Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen priv.UN | 16.363 | 100 | 16.718 | 16.618 | 0 |
| 4168000 | Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen übr.Ber. | 7.283 | 0 | 7.838 | 7.838 | 0 |
| **02** | **Zuwendungen und allgemeine Umlagen** | **3.777.638** | **4.357.840** | **5.439.456** | **1.081.616** | **0** |
| 4291000 | Andere sonstige Transfererträge | 1.132.441 | 1.644.648 | 1.643.597 | -1.051 | 0 |
| **03** | **Sonstige Transfererträge** | **1.132.441** | **1.644.648** | **1.643.597** | **-1.051** | **0** |
| 4311000 | Verwaltungsgebühren | 723.976 | 583.300 | 687.870 | 104.570 | 0 |
| 4321100 | Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte | 750.951 | 465.515 | 780.725 | 315.210 | 0 |
| 4321200 | Benutzungsgebühren Müllabfuhr Restmüll | 1.060.208 | 1.289.000 | 1.145.450 | -143.550 | 0 |
| 4321210 | Benutzungsgebühren Müllabfuhr Biomüll | 491.907 | 490.000 | 589.117 | 99.117 | 0 |
| 4321400 | Benutzungsgebühren Kanal | 2.714.643 | 2.530.000 | 2.845.744 | 315.744 | 0 |
| 4361500 | Kostenerstattungsbeträge für Ausgleichsflächen | 30.192 | 12.000 | 9.048 | -2.952 | 0 |
| 4371000 | Erträge aus der Auflösung von Sopo für Beiträge | 780.234 | 777.000 | 784.192 | 7.192 | 0 |
| 4381000 | Erträge aus d. Auflösung von Sopo - Gebührenausgl. | 293.597 | 147.700 | 164.326 | 16.626 | 0 |
| **04** | **Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte** | **6.961.247** | **6.417.515** | **7.010.670** | **593.155** | **0** |
| 4411000 | Mieten und Pachten | 283.063 | 270.990 | 307.770 | 36.780 | 0 |
| 4421000 | Erträge aus dem Verkauf von Vorräten | 2.786 | 4.000 | 2.830 | -1.170 | 0 |
| 4461000 | Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte | 60.308 | 22.500 | 52.124 | 29.624 | 0 |
| **05** | **Privatrechtliche Leistungsentgelte** | **346.157** | **297.490** | **362.724** | **65.234** | **0** |
| 4480500 | Erstattungen vom Bund | 0 | 0 | 1.020 | 1.020 | 0 |
| 4481000 | Erstattungen vom Land | 21.590 | 5.200 | 34.206 | 29.006 | 0 |
| 4482000 | Erstattungen v. Gemeinden/Gemeindeverbänden | 133.656 | 7.600 | 8.912 | 1.312 | 0 |
| 4482500 | Erstattungsansprüche nach § 107 b | 30.414 | 0 | -48.131 | -48.131 | 0 |
| 4483000 | Erstattungen von Zweckverbänden | 11.388 | 10.300 | 10.000 | -300 | 0 |
| 4484000 | Erstattungen von gesetzl. SV | 0 | 0 | 10.186 | 10.186 | 0 |
| 4485000 | Erstattungen von verbundenen Unternehmen, Beteilig | 1.271.477 | 70.000 | 1.122.979 | 1.052.979 | 0 |
| 4487000 | Erstattungen von priv. Unternehmen, Versicherungen | 172.498 | 20.500 | 31.998 | 11.498 | 0 |
| 4488000 | Erstattungen von übrigen Bereichen | 100.372 | 111.400 | 62.553 | -48.847 | 0 |
| **06** | **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** | **1.765.262** | **228.500** | **1.252.245** | **1.023.745** | **0** |
| 4511000 | Konzessionsabgaben | 1.025.169 | 935.000 | 883.774 | -51.226 | 0 |

## Erläuterungen 2020

Schloß Holte-Stukenbrock

| Nr. | Bezeichnung | Ergebnis 2019 | Fortgeschrieb. Ansatz 2020 | Ergebnis 2020 | Vergleich fortg. Ansatz/Ergebnis | Ermächtigungs - übertrag. 2021 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 4541000 | Erträge aus der Veräußerung von Grundst. und Gebäu | 2.021.428 | 500.000 | 694.953 | 194.953 | 0 |
| 4542000 | Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Verm. | 18.619 | 0 | 23.286 | 23.286 | 0 |
| 4561000 | Ordnungsrechtliche Erträge (Bußgelder u.a.) | 43.013 | 22.200 | 36.166 | 13.966 | 0 |
| 4562000 | Säumniszuschläge und dgl. | 72.265 | 80.000 | 62.294 | -17.706 | 0 |
| 4562003 | Nebenforderungen Amtshilfeersuchen | 14.782 | 10.000 | 13.581 | 3.581 | 0 |
| 4562100 | Zinserträge aus der Gewerbesteuer nach § 233 a AO | 70.202 | 120.000 | 316.772 | 196.772 | 0 |
| 4562200 | Verspätungszuschläge Gewerbesteuer | 1.490 | 500 | 7.315 | 6.815 | 0 |
| 4571000 | Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sopo | 64.562 | 1.700 | 69.305 | 67.605 | 0 |
| 4581000 | Erträge aus Zuschreibungen | 58.443 | 0 | 53.457 | 53.457 | 0 |
| 4582000 | Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen | 119.959 | 0 | 182.725 | 182.725 | 0 |
| 4582500 | Erträge aus der Auflösung von pRAP | 46.043 | 0 | 46.043 | 46.043 | 0 |
| 4591000 | Andere sonstige ordentliche Erträge | 50.667 | 32.400 | 34.275 | 1.875 | 0 |
| **07** | **Sonstige ordentliche Erträge** | **3.606.642** | **1.701.800** | **2.432.809** | **731.009** | **0** |
| 5011000 | DA - Beamte | -1.554.768 | -1.723.023 | -1.577.505 | 145.518 | 0 |
| 5012000 | DA - Tariflich Beschäftigte | -5.294.957 | -4.967.618 | -5.615.792 | -648.174 | 0 |
| 5022000 | BzV - Tariflich Beschäftigte | -407.511 | -381.463 | -426.629 | -45.166 | 0 |
| 5032000 | BzgS - Tariflich Beschäftigte | -1.097.084 | -1.016.336 | -1.164.031 | -147.695 | 0 |
| 5041000 | Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Beschäft. | 0 | -85.000 | -419.296 | -334.296 | 0 |
| 5051000 | Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäft | -254.610 | -127.069 | -62.311 | 64.758 | 0 |
| 5051100 | Zuführungen zu Rückstellungen ATZ (ab 2009) | -31.107 | 0 | -11.083 | -11.083 | 0 |
| 5051200 | Zuführungen zu Rückstellungen Urlaub | -92.492 | 0 | -151.705 | -151.705 | 0 |
| 5051300 | Zuführungen zu Rückstellungen Überstunden | 0 | 0 | -65.824 | -65.824 | 0 |
| 5061000 | Zuführungen zu Beihilferückstellungen f. Beschäft. | -61.046 | -51.048 | -60.689 | -9.641 | 0 |
| 5070100 | Pauschalsteuer | -7.610 | -1.956 | -1.538 | 418 | 0 |
| **11** | **Personalaufwendungen** | **-8.801.185** | **-8.353.513** | **-9.556.402** | **-1.202.889** | **0** |
| 5111000 | VA - Beamte | -732.879 | -906.000 | -794.879 | 111.121 | 0 |
| 5141000 | Beihilfen, Unterstützungsl. f. Versorgungsempfäng. | 0 | -135.000 | -7.495 | 127.505 | 0 |
| 5151000 | Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Versorgu | -460.476 | -293.633 | -148.912 | 144.721 | 0 |
| 5161000 | Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Versorgu | -67.907 | -82.160 | -133.600 | -51.440 | 0 |
| **12** | **Versorgungsaufwendungen** | **-1.261.263** | **-1.416.793** | **-1.084.886** | **331.907** | **0** |
| 5215000 | Instandhaltung Grundstücke und baulichen Anlagen | -1.666.047 | -2.572.675 | -1.392.426 | 1.180.249 | -172.200 |
| 5216000 | Instandhaltung Infrastrukturvermögen | -238.495 | -480.300 | -401.475 | 78.825 | 0 |
| 5232000 | Erst. f. Aufw. v. Dritte a. lfd. Verwalt. v. Gem. | -156.608 | -200.500 | -133.837 | 66.663 | 0 |
| 5238000 | Erstattung von Aufwendungen von übrigen Bereichen | -3.362 | -2.000 | -1.315 | 685 | 0 |
| 5241000 | Unterh. u. Bewirtsch. d. Grundst. u. baul. Anlagen | -97.296 | -58.375 | -95.864 | -37.489 | 0 |
| 5241100 | Reinigung / Reinigungsmittel | -594.178 | -624.785 | -668.241 | -43.456 | 0 |
| 5241200 | Heizung | -367.701 | -302.500 | -332.607 | -30.107 | 0 |
| 5241300 | Strom | -456.124 | -556.870 | -511.632 | 45.238 | 0 |
| 5241400 | Abwasser-/Regenwassergebühren/Abwasserabgabe | -107.921 | -96.950 | -114.074 | -17.124 | 0 |
| 5241500 | Frischwasserverbrauch | -40.372 | -37.440 | -45.218 | -7.778 | 0 |
| 5242000 | Unterhaltung und Bewirtschaftung Infrastrukturverm | -57.521 | -50.000 | -59.894 | -9.894 | 0 |
| 5251000 | Unterhaltung und Betrieb von Fahrzeugen | -124.180 | -180.200 | -140.841 | 39.359 | 0 |
| 5255000 | Unterhaltung/Betrieb d. sonst. bewegl. Vermögens | -135.121 | -46.700 | -121.962 | -75.262 | 0 |
| 5271000 | Lernmittel | -88.420 | -242.999 | -104.700 | 138.299 | -164.873 |
| 5272000 | Schülerbeförderungskosten | -651.004 | -749.500 | -637.596 | 111.904 | 0 |
| 5281000 | AW für sonstige Sachleistungen/sonst. Wareneinkauf | -681.380 | -1.943.984 | -1.216.698 | 727.286 | -169.869 |
| 5281500 | AW Betriebs- und Geschäftsausstattung (Festwerte) | 2.497 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 5281650 | AW Dienstbekleidung Feuerwehr (Festwerte) | -19.783 | -20.500 | -21.830 | -1.330 | 0 |
| 5281700 | AW Bücherei (Festwerte)-Schulen | 0 | 0 | -186 | -186 | 0 |
| 5281900 | AW für Spielplätze (Festwerte) | -3.212 | 0 | -42.443 | -42.443 | 0 |
| 5291000 | Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen | -1.430.602 | -2.308.006 | -1.596.268 | 711.738 | -15.660 |

## Erläuterungen 2020

Schloß Holte-Stukenbrock

| Nr. | Bezeichnung | Ergebnis 2019 | Fortgeschrieb. Ansatz 2020 | Ergebnis 2020 | Vergleich fortg. Ansatz/Ergebnis | Ermächtigungs - übertrag. 2021 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 5291100 | Entsorgung/Verwertung v. Abfällen/Klärschlamm | -1.103.718 | -1.169.050 | -1.320.697 | -151.647 | 0 |
| **13** | **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** | **-8.020.547** | **-11.643.334** | **-8.959.805** | **2.683.529** | **-522.601** |
| 5711000 | Abschreibungen auf Sachanlagen u. immat. Vermögen. | -5.117.867 | -4.613.734 | -5.254.112 | -640.378 | 0 |
| **14** | **Bilanzielle Abschreibung** | **-5.117.867** | **-4.613.734** | **-5.254.112** | **-640.378** | **0** |
| 5314000 | Aufwendungen für Zuweisungen an gesetzl. SV | -1.300 | 0 | -3.000 | -3.000 | 0 |
| 5315000 | Aufwendungen für Zuschüsse an verbundenen Unterneh | 0 | -1.400.000 | -3.166.505 | -1.766.505 | -700.000 |
| 5316000 | Aufwendungen für Zuschüsse an sonstige öffentliche | -25.601 | -21.000 | -24.058 | -3.058 | 0 |
| 5317000 | Aufwendungen für Zuschüsse an private Unternehmen | 0 | -90 | 0 | 90 | 0 |
| 5318000 | Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche | -1.351.527 | -1.431.140 | -1.363.219 | 67.921 | 0 |
| 5331000 | Sonstige Leistungen außerhalb von Einrichtungen | 0 | 0 | -125 | -125 | 0 |
| 5331100 | Grundleistungen | -780.809 | -1.100.000 | -713.768 | 386.232 | 0 |
| 5331200 | Kostenerstattung nach §10 AsylbLG | 0 | 0 | -129 | -129 | 0 |
| 5331300 | Unterkunftskosten gem. SGB XII | -475.820 | -250.000 | -515.648 | -265.648 | 0 |
| 5331400 | Gemeinnützige Arbeit | -5.930 | -3.000 | -8.651 | -5.651 | 0 |
| 5331500 | Leistungen bei Krankheit außerhalb von Einricht. | -189.793 | -120.000 | -316.258 | -196.258 | 0 |
| 5332000 | Leistungen d. Sozialhilfe innerhalb v. Einrichtung | -187.471 | -120.000 | -76.918 | 43.082 | 0 |
| 5338000 | Leistungen für Bildung und Teilhabe | -4.200 | -3.000 | -4.963 | -1.963 | 0 |
| 5339000 | Sonstige soziale Leistungen | -3.754 | -20.000 | -2.981 | 17.019 | 0 |
| 5341000 | Gewerbesteuerumlage | -1.897.107 | -1.610.000 | -1.513.194 | 96.806 | 0 |
| 5342000 | Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit | -1.571.889 | 0 | -34.661 | -34.661 | 0 |
| 5352000 | Allgemeine Zuweisungen an Gemeinden (GV) | 0 | 0 | -662 | -662 | 0 |
| 5372000 | Allgemeine Umlagen an Gemeinden (GV) | -662 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 5373000 | Allgemeine Umlagen an Zweckverbände | -88.307 | -158.000 | 0 | 158.000 | 0 |
| 5374000 | Kreisumlage allgemein, Umlage nach § 56, 1 KrO | -11.998.389 | -13.100.000 | -13.252.289 | -152.289 | 0 |
| 5375000 | Kreisumlage, Mehrbelastung Jugendamt, Umlage nach § 56, 5 KrO | -6.331.718 | -8.000.000 | -7.766.984 | 233.016 | 0 |
| **15** | **Transferaufwendungen** | **-25.299.711** | **-27.736.230** | **-29.286.457** | **-1.550.227** | **-700.000** |
| 5411000 | Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen | -93.607 | -73.000 | -20.340 | 52.660 | 0 |
| 5412000 | Aufwendungen für Aus- und Fortbildung | -79.594 | -65.800 | -48.130 | 17.670 | 0 |
| 5412500 | Fahrt- und Reisekosten | -17.113 | -8.970 | -13.652 | -4.682 | 0 |
| 5421000 | AW für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten | -306.848 | -337.140 | -287.468 | 49.672 | 0 |
| 5422000 | Mieten, Pachten | -226.845 | -237.360 | -124.127 | 113.233 | 0 |
| 5423000 | Leasing | -41.491 | -40.800 | -40.499 | 301 | 0 |
| 5424000 | Konzessionen, Lizenzen, Software, Daten,IT-DL etc. | -514.135 | -607.560 | -668.329 | -60.769 | 0 |
| 5429000 | Sonst. AW für Inanspruchnahme v. Rechten/Diensten | -38.112 | -263.380 | -51.248 | 212.132 | 0 |
| 5431000 | Büromaterial | -78.293 | -25.250 | -67.429 | -42.179 | 0 |
| 5431100 | Zeitungen, Fachliteratur, sonstige Medien | -30.157 | -15.100 | -33.136 | -18.036 | 0 |
| 5431200 | Telekommunikation | -71.500 | -150.100 | -80.416 | 69.684 | 0 |
| 5431300 | Postgebühren | -62.123 | -55.600 | -79.515 | -23.915 | 0 |
| 5431400 | Öffentlichkeitsarbeit, Bekanntmachungen, Anzeigen | -92.128 | -99.850 | -41.925 | 57.925 | 0 |
| 5431600 | Sachverständigen- u. Gerichtskosten, u.ä. | -11.703 | -13.000 | -19.903 | -6.903 | 0 |
| 5431700 | Prüfung, Beratung, Untersuchung, auch technisch | -259.608 | -236.246 | -177.734 | 58.512 | 0 |
| 5431800 | Aufwendungen für Beiträge | -35.262 | -41.700 | -36.455 | 5.245 | 0 |
| 5431900 | Hallenbadnutzung der Schulen | 7.361 | 0 | 2.946 | 2.946 | 0 |
| 5450600 | Zuführungen zu sonstigen Rückstellungen | -17.500 | 0 | -17.500 | -17.500 | 0 |
| 5450660 | Zuführungen zu Rückstellungen nach § 107 b BeamtVG | -4.250 | -2.466 | 0 | 2.466 | 0 |
| 5471000 | Verluste a. Wertminderungen/Abgängen v.Sachanlagen | -2.734 | 0 | -340.867 | -340.867 | 0 |
| 5472000 | Verluste a. Wertminderungen/Abgängen v. Finanzanl. | 0 | 0 | -7.141 | -7.141 | 0 |
| 5474000 | Erhöhung Einzelwertberichtigung Forderungen | -136.620 | 0 | -652.217 | -652.217 | 0 |
| 5475000 | Aufwendungen für Niederschlagung v. Forderungen | -82.441 | -115.600 | -80.038 | 35.562 | 0 |
| 5476000 | Aufwendungen für Erlass v. Forderungen | -3.360 | -3.000 | -3.607 | -607 | 0 |
| 5482000 | Säumniszuschläge | -75 | 0 | -1 | -1 | 0 |

## Erläuterungen 2020

Schloß Holte-Stukenbrock

| Nr. | Bezeichnung | Ergebnis 2019 | Fortgeschrieb. Ansatz 2020 | Ergebnis 2020 | Vergleich fortg. Ansatz/Ergebnis | Ermächtigungs-übertrag. 2021 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 5486000 | Aufwendungen aus der Auflösung von Aktiven RAP | -43.931 | 0 | -43.215 | -43.215 | 0 |
| 5491000 | Verfügungsmittel | -2.100 | -2.700 | -1.298 | 1.402 | 0 |
| 5492000 | Fraktionszuwendungen | -7.853 | -8.500 | -7.853 | 647 | 0 |
| 5493000 | Ehrungen aller Art | -15.086 | -35.150 | -36.132 | -982 | 0 |
| 5499000 | Übrige sonst. Aufwendungen aus lfd. Verwaltungst. | -18.876 | -24.500 | -646.403 | -621.903 | 0 |
| **16** | **Sonstige ordentliche Aufwendungen** | **-2.793.948** | **-2.933.624** | **-4.167.596** | **-1.233.972** | **0** |
| 4611000 | Zinserträge vom Land | 4 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 4615000 | Zinserträge von verbundenen Unternehmen, Beteiligu | 262.048 | 256.500 | 256.691 | 191 | 0 |
| 4617000 | Zinserträge von Kreditinstituten | 3.451 | 1.000 | 0 | -1.000 | 0 |
| 4618000 | Zinserträge vom sonst. inländischen Bereich | 0 | 2.000 | 498 | -1.502 | 0 |
| 4618400 | Zinserträge Stundung, Aussetzung und Hinterziehung | 2.931 | 1.000 | 443 | -557 | 0 |
| 4651000 | Gewinnanteile aus verbundenen Unternehmen | 6.744 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 4691000 | Sonstige Finanzerträge | 35.820 | 33.500 | 2.621 | -30.879 | 0 |
| **19** | **Finanzerträge** | **310.998** | **301.000** | **263.485** | **-37.515** | **0** |
| 5517000 | Zinsaufwendungen an Kreditinstitute | -2.306 | -2.000 | -2.778 | -778 | 0 |
| 5518500 | Zinsaufwendungen der Gewerbesteuer nach § 233 a AO | -26.413 | -30.000 | -10.286 | 19.714 | 0 |
| 5591000 | Kreditbeschaffungskosten | -253 | -500 | 0 | 500 | 0 |
| 5599000 | Sonstige Finanzaufwendungen | -19.182 | -10.000 | -11.510 | -1.510 | 0 |
| **20** | **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** | **-48.154** | **-42.500** | **-24.574** | **17.926** | **0** |

# Anlagenspiegel 2020

| | Anschaffungs-kosten 31.12.19 | *Zugang in Periode | Abgang in Periode | Umbuchung in Periode | Anschaffungs-kosten 31.12.20 | Kumulierte AfA 31.12.19 | *Zuschreib. in Periode | *AfA in Periode | Abgang AfA in Periode | Umbuchung AfA in Periode | Kumulierte AfA 31.12.20 | Buchwert 31.12.19 | Buchwert 31.12.20 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Summen: Anlagensachgruppencode 1110 Software** | | | | | | | | | | | | | |
| | 127.257,37 | 21.570,81 | 0,00 | 0,00 | 148.828,18 | -108.391,10 | 0,00 | -6.408,19 | 0,00 | 0,00 | -114.799,29 | 18.866,27 | 34.028,89 |
| **Summen: Anlagensachgruppencode 1120 Konzessionen** | | | | | | | | | | | | | |
| | 278.702,88 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 278.702,88 | -177.677,74 | 0,00 | -18.738,41 | 0,00 | 0,00 | -196.416,15 | 101.025,14 | 82.286,73 |
| **Summen: Anlagensachgruppencode 1130 sonstige immaterielle Vermögensgegenstände** | | | | | | | | | | | | | |
| | 165.412,31 | 54,15 | 0,00 | -621,18 | 164.845,28 | -32.888,57 | 0,00 | -3.511,27 | 0,00 | 0,00 | -36.399,84 | 132.523,74 | 128.445,44 |
| **Summen: Anlagensachgruppencode 1211 Grünflächen** | | | | | | | | | | | | | |
| | 10.390.719,18 | 196.151,92 | 0,00 | 226.153,13 | 10.813.024,23 | -1.717.862,11 | 0,00 | -96.508,34 | 0,00 | 0,00 | -1.814.370,45 | 8.672.857,07 | 8.998.653,78 |
| **Summen: Anlagensachgruppencode 1212 Ackerland** | | | | | | | | | | | | | |
| | 633.554,95 | 0,00 | -130.554,70 | -25.843,06 | 477.157,19 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 633.554,95 | 477.157,19 |
| **Summen: Anlagensachgruppencode 1213 Wald, Forsten** | | | | | | | | | | | | | |
| | 2.433.749,67 | 30.566,52 | -25.770,34 | 165.012,09 | 2.603.557,94 | -2.191,74 | 0,00 | -277,85 | 0,00 | 0,00 | -2.469,59 | 2.431.557,93 | 2.601.088,35 |
| **Summen: Anlagensachgruppencode 1214 Sonstige unbebaute Grundstücke** | | | | | | | | | | | | | |
| | 734.198,25 | 8.260,46 | 0,00 | -4.811,29 | 737.647,42 | -4.993,54 | 0,00 | -718,57 | 0,00 | 0,00 | -5.712,11 | 729.204,71 | 731.935,31 |
| **Summen: Anlagensachgruppencode 1221 Kinder und Jugendeinrichtungen** | | | | | | | | | | | | | |
| | 3.591.122,79 | 9.547,09 | 0,00 | 507.453,67 | 4.108.123,55 | -585.165,07 | 0,00 | -57.917,15 | 0,00 | 0,00 | -643.082,22 | 3.005.957,72 | 3.465.041,33 |
| **Summen: Anlagensachgruppencode 1222 Schulen** | | | | | | | | | | | | | |
| | 59.473.215,53 | 0,00 | -323.590,00 | 3.278.196,83 | 62.427.822,36 | -12.232.425,97 | 0,00 | -1.113.599,73 | 52.583,38 | 0,00 | -13.293.442,32 | 47.240.789,56 | 49.134.380,04 |

# Anlagenspiegel 2020

| | Anschaffungs-kosten 31.12.19 | *Zugang in Periode | Abgang in Periode | Umbuchung in Periode | Anschaffungs-kosten 31.12.20 | Kumulierte AfA 31.12.19 | *Zuschreib. in Periode | *AfA in Periode | Abgang AfA in Periode | Umbuchung AfA in Periode | Kumulierte AfA 31.12.20 | Buchwert 31.12.19 | Buchwert 31.12.20 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Summen: Anlagensachgruppencode 1223 Wohnbauten** | | | | | | | | | | | | | |
| | 7.360.733,52 | 0,00 | -66.656,59 | 1.502.701,11 | 8.796.778,04 | -1.059.189,49 | 0,00 | -319.773,97 | 0,00 | 0,00 | -1.378.963,46 | 6.301.544,03 | 7.417.814,58 |
| **Summen: Anlagensachgruppencode 1224 Sonstige Gebäude und Bauten** | | | | | | | | | | | | | |
| | 20.366.041,02 | 513.304,69 | 0,00 | 131.159,12 | 21.010.504,83 | -4.342.110,49 | 0,00 | -387.268,35 | 0,00 | 577,59 | -4.728.581,25 | 16.023.930,53 | 16.281.703,58 |
| **Summen: Anlagensachgruppencode 1231 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens** | | | | | | | | | | | | | |
| | 16.325.888,33 | 52.086,17 | -415,61 | 22.044,60 | 16.399.603,49 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 16.325.888,33 | 16.399.603,49 |
| **Summen: Anlagensachgruppencode 1232 Brücken und Tunnel** | | | | | | | | | | | | | |
| | 575.448,44 | 94.150,27 | 0,00 | 0,00 | 669.598,71 | -182.168,64 | 0,00 | -15.971,53 | 0,00 | 0,00 | -198.140,17 | 393.279,80 | 471.458,54 |
| **Summen: Anlagensachgruppencode 1234 Entwässerungs und Abwasserbeseitungsanlagen** | | | | | | | | | | | | | |
| | 35.169.549,57 | 348.317,61 | 0,00 | 0,00 | 35.517.867,18 | -7.697.387,53 | 0,00 | -687.332,52 | 0,00 | 0,00 | -8.384.720,05 | 27.472.162,04 | 27.133.147,13 |
| **Summen: Anlagensachgruppencode 1235 Strassennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkun** | | | | | | | | | | | | | |
| | 59.117.414,31 | 894.919,47 | -255,28 | -259.086,60 | 59.752.991,90 | -19.215.344,90 | 0,00 | -1.622.779,00 | 161,63 | 0,00 | -20.837.962,27 | 39.902.069,41 | 38.915.029,63 |
| **Summen: Anlagensachgruppencode 1236 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens** | | | | | | | | | | | | | |
| | 949.013,71 | 18.741,94 | 0,00 | 0,00 | 967.755,65 | -299.121,54 | 0,00 | -28.938,59 | 0,00 | 0,00 | -328.060,13 | 649.892,17 | 639.695,52 |
| **Summen: Anlagensachgruppencode 1237 Wasserversorgungsanlagen** | | | | | | | | | | | | | |
| | 90.174,78 | 13.006,87 | 0,00 | 0,00 | 103.181,65 | -57.675,31 | 0,00 | -5.965,04 | 0,00 | 0,00 | -63.640,35 | 32.499,47 | 39.541,30 |
| **Summen: Anlagensachgruppencode 1240 Bauten auf fremdem Grund und Boden** | | | | | | | | | | | | | |
| | 594.737,63 | 10.126,96 | 0,00 | 0,00 | 604.864,59 | -376.917,85 | 0,00 | -25.807,24 | 0,00 | 0,00 | -402.725,09 | 217.819,78 | 202.139,50 |
| **Summen: Anlagensachgruppencode 1250 Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler** | | | | | | | | | | | | | |
| | 57.388,75 | 16.696,03 | 0,00 | 0,00 | 74.084,78 | -7.647,60 | 0,00 | -5.140,36 | 0,00 | 0,00 | -12.787,96 | 49.741,15 | 61.296,82 |
| **Summen: Anlagensachgruppencode 1260 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge** | | | | | | | | | | | | | |
| | 6.904.893,94 | 1.569.704,42 | -76.050,67 | -756.199,44 | 7.642.348,25 | -2.974.912,82 | 0,00 | -391.240,93 | 44.873,42 | 1.713,63 | -3.319.566,70 | 3.929.981,12 | 4.322.781,55 |

| | Anschaffungs-kosten 31.12.19 | *Zugang in Periode | Abgang in Periode | Umbuchung in Periode | Anschaffungs-kosten 31.12.20 | Kumulierte AfA 31.12.19 | *Zuschreib. in Periode | *AfA in Periode | Abgang AfA in Periode | Umbuchung AfA in Periode | Kumulierte AfA 31.12.20 | Buchwert 31.12.19 | Buchwert 31.12.20 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Summen: Anlagensachgruppencode 1265 Festwerte** | | | | | | | | | | | | | |
| | 2.196.270,67 | 9.119,19 | 0,00 | 0,00 | 2.205.389,86 | -729.806,64 | 0,00 | -182.574,83 | 0,00 | 0,00 | -912.381,47 | 1.466.464,03 | 1.293.008,39 |
| **Summen: Anlagensachgruppencode 1270 Betriebs- und Geschäftsausstattung** | | | | | | | | | | | | | |
| | 2.690.838,02 | 434.423,44 | -4.977,10 | 64.600,19 | 3.184.884,55 | -1.203.436,53 | 0,00 | -283.639,85 | 1.573,15 | 0,00 | -1.485.503,23 | 1.487.401,49 | 1.699.381,32 |
| **Summen: Anlagensachgruppencode 1280 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau** | | | | | | | | | | | | | |
| | 8.274.753,75 | 11.154.622,06 | 0,00 | -4.854.810,59 | 14.574.565,22 | -2.996,90 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -2.291,22 | -5.288,12 | 8.271.756,85 | 14.569.277,10 |
| **Summen: Anlagensachgruppencode 1310 Anteile an verbundenen Unternehmen** | | | | | | | | | | | | | |
| | 7.031.705,81 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 7.031.705,81 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 7.031.705,81 | 7.031.705,81 |
| **Summen: Anlagensachgruppencode 1320 Beteiligungen** | | | | | | | | | | | | | |
| | 787.712,51 | 26.562,87 | 0,00 | 0,00 | 814.275,38 | -38.597,98 | 0,00 | -7.140,62 | 0,00 | 0,00 | -45.738,60 | 749.114,53 | 768.536,78 |
| **Summen: Anlagensachgruppencode 1340 Wertpapiere des Anlagevermögens** | | | | | | | | | | | | | |
| | 2.042.736,27 | 233.306,69 | 0,00 | 0,00 | 2.276.042,96 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 2.042.736,27 | 2.276.042,96 |
| | | **Ausleihungen** | | | | | | | | | | | |
| | 10.382.350,56 | 0,00 | 220.766,21 | 0,00 | 10.161.584,35 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 10.382.350,56 | 10.161.584,35 |
| **Gesamtsummen:** | | | | | | | | | | | | | |
| | | 17.697.975,90 | | -4.051,42 | | -53.048.910,06 | | -5.261.252,34 | | 0,00 | | 203.653.938,19 | |
| | 250.702.848,25 | | -274.190,90 | | 273.547.736,23 | | 0,00 | | 99.191,58 | | -58.210.970,82 | | 215.336.765,41 |

## 6.8 Forderungsspiegel 2020 gem. § 45 Abs. 3 KomHVO

| Art der Forderung | Gesamtbetrag am 31.12.2020 (bereits um wertberichtigte Beträge bereinigt) EUR | Gesamtbetrag am 31.12.2020 (inkl. der wertberichtigten Beträge) EUR | mit einer Restlaufzeit von (ohne Wertberichtigung) | | | Gesamtbetrag am 31.12.2019 (bereits um wertberichtigte Beträge bereinigt) EUR | Gesamtbetrag am 31.12.2019 (inkl. der wertberichtigten Beträge) EUR |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | bis zu 1 Jahr EUR | 1 bis 5 Jahre EUR | mehr als 5 Jahre EUR | | |
| **Öffentlich-rechliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen** | **21.368.646,96** | **21.368.646,96** | **792.411,50** | **8.394,77** | **20.688.233,25** | **21.824.093,43** | **21.824.093,43** |
| Gebühren | 33.321,82 | 33.321,82 | 33.321,82 | 28,50 | 0,00 | 17.723,58 | 17.723,58 |
| *einzelwertberichtigte Gebührenforderungen* | | *6.064,62* | | | | | *943,95* |
| Beiträge | 128.178,01 | 128.178,01 | 121.232,24 | 6.945,77 | 0,00 | 5.099,07 | 5.099,07 |
| *einzelwertberichtigte Beitragsforderungen* | | *43.510,04* | | | | | *0,00* |
| Steuern | 12.305.737,39 | 12.305.737,39 | 0,00 | 0,00 | 12.426.101,45 | 13.334.443,25 | 13.334.443,25 |
| *einzelwertberichtigte Steuerforderungen* | | | | | | | |
| Forderungen aus Transferleistungen | 413.015,50 | 413.015,50 | 133.993,50 | 0,00 | 279.022,00 | 247.503,57 | 247.503,57 |
| *einzelwertberichtigte Transferforderungen* | | *0,00* | | | | | *123,01* |
| Sonstige öffenlich-rechtliche Forderungen | 8.488.394,24 | 8.488.394,24 | 503.863,94 | 1.420,50 | 7.983.109,80 | 8.219.323,96 | 8.219.323,96 |
| *einzelwertberichtigte so. öff.-rechtl. Forderungen* | | *389,90* | | | | | |
| **Privatrechtliche Forderungen** | **75.007,40** | **75.007,40** | **75.007,40** | **0,00** | **0,00** | **1.220.947,65** | **1.220.947,65** |
| gegenüber dem privaten Bereich | 16.171,69 | 16.171,69 | 16.171,69 | 0,00 | 0,00 | 393.179,46 | 393.179,46 |
| *einzelwertberichtigte privatrechtl. Forderungen gegenüber priv. Bereich* | | *661,12* | | | | | *0,00* |
| gegenüber dem öffentlichen Bereich | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| gegen verbundene Unternehmen | 52.296,14 | 52.296,14 | 52.296,14 | 0,00 | 0,00 | 833.646,64 | 833.646,64 |
| gegen Beteiligungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| gegen Sondervermögen | 6.539,57 | 6.539,57 | 6.539,57 | 0,00 | 0,00 | -5.878,45 | -5.878,45 |
| | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| **Summe aller Forderungen** | **21.443.654,36** | **21.443.654,36** | **867.418,90** | **8.394,77** | **20.688.233,25** | **23.045.041,08** | **23.045.041,08** |

## Verbindlichkeitenspiegel 2020

| Rubrikennr. | Ergänzung Rubrik 2 | Beschreibung | Gesamtbetrag des HH-Jahres 2020 | Restlaufzeit bis zu 1 Jahr | Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre | Restlaufzeit mehr als 5 Jahre | Gesamtbetrag des Vorjahres 2019 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 1. | | Anleihen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 2. | | Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen | 11.532.481,00 | 941.840,00 | 3.002.900,00 | 7.587.741,00 | 6.379.057,00 |
| 2.1 | | von verbundenen Unternehmen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 2.2 | | von Beteiligungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 2.3 | | von Sondervermögen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 2.4 | | vom öffentlichen Bereich | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 2.4.1 | | vom Bund | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 2.4.2 | | vom Land | 3.963.838,00 | 173.600,00 | 694.400,00 | 3.095.838,00 | 3.849.816,00 |
| 2.4.3 | | von Gemeinden (GV) | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 2.4.4 | | von Zweckverbänden | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 2.4.5 | | vom sonstigen öffentlichen Bereich | 7.568.643,00 | 768.240,00 | 2.308.500,00 | 4.491.903,00 | 2.529.241,00 |
| 2.4.6 | | von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 2.5 | | vom privaten Kreditmarkt | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 2.5.1 | | von Banken und Kreditinstituten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 2.5.2 | | von übrigen Kreditgebern | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 3. | | Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 3.1 | | vom öffentlichen Bereich | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 3.2 | | vom privaten Kreditmarkt | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 4. | | Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen gleichkommen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 5. | | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 2.054.345,16 | 2.054.345,16 | 0,00 | 0,00 | 1.189.635,52 |
| 6. | | Verbindlichkeiten aus Transferleistungen | 394.665,55 | 394.665,55 | 0,00 | 0,00 | 38.961,17 |
| 7.1 | | Erhaltene Anzahlungen | 8.361.239,79 | 8.361.239,79 | 0,00 | 0,00 | 5.798.321,64 |
| 7.2 | | Sonstige Verbindlichkeiten | 878.306,70 | 878.306,70 | 0,00 | 0,00 | 1.373.139,37 |
| 8. | | Summe aller Verbindlichkeiten | 23.221.038,20 | 12.630.397,20 | 3.002.900,00 | 7.587.741,00 | 14.779.114,70 |

**(Anlage 26)**

# Eigenkapitalspiegel

| Bezeichnung | Bestand zum 31.12. des Vorjahres[1] EUR | Verrechnung des Vorjahres-ergebnisses EUR | Verrechnungen mit der allgemeinen Rücklage nach § 44 Abs. 3 KomHVO im Haushaltsjahr EUR | Veränderungen der Sonderrücklage EUR | Jahresergebnis des Haushaltsjahres (vor Beschluss über Ergebnisverwend.) EUR | Bestand zum 31.12. des Haushaltsjahres[2] EUR |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1.1 Allgemeine Rücklage | 91.808.181 | | | | | 91.808.231 |
| 1.2 Sonderrücklagen | 37.271 | | | | | 40.057 |
| 1.3 Ausgleichsrücklage | 17.606.574 | 7.256.516 | | | | 24.863.090 |
| 1.4 Jahresüberschuss/-fehlbetrag | 7.256.516 | | | | -2.947.264 | -2.947.264 |
| 1.5 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag (Gegenposten zu Aktiva)[1] | | | | | | |
| **Summe Eigenkapital** | 116.708.542 | | | | | 113.764.114 |
| 4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | | | | | | |

1) Besteht ein negatives Eigenkapital, so sind die Positionen 1.1 bis 1.4 auszuweisen (auch negativ) und kumuliert über die Position 1.5 auszubuchen.

2) Bestand vor Verrechnung des Jahresergebnisses

**Nachrichtlich: Ergebnisverrechnungen Vorjahre (§ 96 Abs. 1 Satz 3 GO NRW)**

| | 3. Vorjahr | Vorvorjahr | Vorjahr | Saldo |
|---|---|---|---|---|
| Allgemeiner Rücklage (+/-) | | | | |
| Ausgleichsrücklage (+/-) | | | | |
| Summe | | | | |

| Kostenträger | Sachkonto | Bezeichnung | Haushaltsplanansatz 2020 | Entwurf Ergebnis 2020 | Schaden |
|---|---|---|---|---|---|
| 16010101 | 4013000 | Gewerbesteuer | 17.000.000,00 | 15.568.158,74 | 1.431.841,26 |
| 16010101 | 4131000 | Allgemeine Zuweisung vom Land | 0,00 | 864.238,00 | -864.238,00 |
| 16010101 | 5341000 | Gewerbesteuerumlage | 1.610.000,00 | 1.513.194,13 | -96.805,87 |
| 16010101 | 4021000 | Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer | 13.400.900,00 | 12.966.219,59 | 434.680,41 |
| 16010101 | 4031000 | Vergnügungssteuer | 290.000,00 | 199.985,49 | 90.014,51 |
| Versch. Kostenträger | 5012000 | Tar. Beschäftigte | 4.967.618,40 | 5.622.080,53 | 72.381,62 |
| 01010101 | 5281000 | AW für sonstige Sachleistungen/sonst. Wareneinkauf | 0,00 | 1.944,40 | 1.944,40 |
| 01020101 | 5241100 | Reinigung / Reinigungsmittel | 0,00 | 10.529,96 | 10.529,96 |
| 01020101 | 5281000 | AW für sonstige Sachleistungen/sonst. Wareneinkauf | 0,00 | 13.203,19 | 13.203,19 |
| 01020101 | 5291000 | Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen | 0,00 | 4.782,81 | 4.782,81 |
| 01030101 | 5215000 | Instandhaltung Grundstücke und baulichen Anlagen | 0,00 | 451,00 | 451,00 |
| 01030101 | 5241100 | Reinigung / Reinigungsmittel | 0,00 | 1.223,68 | 1.223,68 |
| 01030101 | 5412000 | Aufwendungen für Aus- und Fortbildung | 0,00 | 153,51 | 153,51 |
| 01030201 | 5281000 | AW für sonstige Sachleistungen/sonst. Wareneinkauf | 0,00 | 816,63 | 816,63 |
| 02010101 | 5281000 | AW für sonstige Sachleistungen/sonst. Wareneinkauf | 0,00 | 339,69 | 339,69 |
| 02010101 | 5291000 | Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen | 0,00 | 19.447,83 | 19.447,83 |
| 02010101 | 5422000 | Mieten, Pachten | 0,00 | 360,09 | 360,09 |
| 02040101 | 5241100 | Reinigung / Reinigungsmittel | 0,00 | 297,50 | 297,50 |
| 02040101 | 5281000 | AW für sonstige Sachleistungen/sonst. Wareneinkauf | 0,00 | 1.055,41 | 1.055,41 |
| 02040102 | 5215000 | Instandhaltung Grundstücke und baulichen Anlagen | 0,00 | 598,73 | 598,73 |
| 02040102 | 5241100 | Reinigung / Reinigungsmittel | 0,00 | 297,50 | 297,50 |
| 02040102 | 5281000 | AW für sonstige Sachleistungen/sonst. Wareneinkauf | 0,00 | 1.073,32 | 1.073,32 |
| 02050201 | 5241100 | Reinigung / Reinigungsmittel | 0,00 | 198,20 | 198,20 |
| 02050201 | 5281000 | AW für sonstige Sachleistungen/sonst. Wareneinkauf | 0,00 | 1.161,95 | 1.161,95 |
| 02050201 | 5291000 | Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen | 0,00 | 1.052,58 | 1.052,58 |
| 02050201 | 5431000 | Büromaterial | 0,00 | 199,06 | 199,06 |
| 03010101 | 5241100 | Reinigung / Reinigungsmittel | 0,00 | 2.109,59 | 2.109,59 |
| 03010101 | 5272000 | Schülerbeförderungskosten | 0,00 | 897,72 | 897,72 |
| 03010101 | 5281000 | AW für sonstige Sachleistungen/sonst. Wareneinkauf | 0,00 | 1.079,93 | 1.079,93 |
| 03010301 | 5241100 | Reinigung / Reinigungsmittel | 0,00 | 1.938,25 | 1.938,25 |
| 03010301 | 5281000 | AW für sonstige Sachleistungen/sonst. Wareneinkauf | 0,00 | 1.304,87 | 1.304,87 |
| 03010401 | 5241100 | Reinigung / Reinigungsmittel | 0,00 | 5.827,56 | 5.827,56 |
| 03010401 | 5281000 | AW für sonstige Sachleistungen/sonst. Wareneinkauf | 0,00 | 1.381,02 | 1.381,02 |
| 03010601 | 5241100 | Reinigung / Reinigungsmittel | 0,00 | 2.290,45 | 2.290,45 |
| 03010601 | 5281000 | AW für sonstige Sachleistungen/sonst. Wareneinkauf | 0,00 | 1.611,90 | 1.611,90 |
| 03020301 | 5241100 | Reinigung / Reinigungsmittel | 0,00 | 9.637,39 | 9.637,39 |
| 03020301 | 5281000 | AW für sonstige Sachleistungen/sonst. Wareneinkauf | 0,00 | 10.798,59 | 10.798,59 |
| 03020401 | 5215000 | Instandhaltung Grundstücke und baulichen Anlagen | 0,00 | 37,95 | 37,95 |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 03020401 | 5241100 | Reinigung / Reinigungsmittel | 0,00 | 8.216,46 | 8.216,46 |
| 03020401 | 5281000 | AW für sonstige Sachleistungen/sonst. Wareneinkauf | 0,00 | 1.792,73 | 1.792,73 |
| 03030101 | 5318000 | Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche | 0,00 | 2.820,00 | 2.820,00 |
| 03030102 | 5281000 | AW für sonstige Sachleistungen/sonst. Wareneinkauf | 0,00 | 479,45 | 479,45 |
| 04010301 | 5281000 | AW für sonstige Sachleistungen/sonst. Wareneinkauf | 0,00 | 705,55 | 705,55 |
| 05020101 | 5241100 | Reinigung / Reinigungsmittel | 0,00 | 2.216,05 | 2.216,05 |
| 05020101 | 5281000 | AW für sonstige Sachleistungen/sonst. Wareneinkauf | 0,00 | 2.891,99 | 2.891,99 |
| 05020101 | 5291000 | Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen | 0,00 | 716,42 | 716,42 |
| 06010101 | 5215000 | Instandhaltung Grundstücke und baulichen Anlagen | 0,00 | 1.995,93 | 1.995,93 |
| 06010301 | 5281000 | AW für sonstige Sachleistungen/sonst. Wareneinkauf | 0,00 | 9.164,00 | 9.164,00 |
| 06010301 | 5431300 | Postgebühren | 0,00 | 1.472,56 | 1.472,56 |
| 08010101 | 5215000 | Instandhaltung Grundstücke und baulichen Anlagen | 0,00 | 2.960,87 | 2.960,87 |
| 08010101 | 5241100 | Reinigung / Reinigungsmittel | 0,00 | 39,56 | 39,56 |
| 08010101 | 5281000 | AW für sonstige Sachleistungen/sonst. Wareneinkauf | 0,00 | 714,00 | 714,00 |
| 08010201 | 5215000 | Instandhaltung Grundstücke und baulichen Anlagen | 0,00 | 1.291,36 | 1.291,36 |
| 08010201 | 5241000 | Unterh. u. Bewirtsch. d. Grundst. u. baul. Anlagen | 0,00 | 54,52 | 54,52 |
| 08010201 | 5281000 | AW für sonstige Sachleistungen/sonst. Wareneinkauf | 0,00 | 892,50 | 892,50 |
| 11020102 | 5291000 | Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen | 0,00 | 1.725,50 | 1.725,50 |
| 11020201 | 5281000 | AW für sonstige Sachleistungen/sonst. Wareneinkauf | 0,00 | 1.926,83 | 1.926,83 |
| 13010301 | 5281000 | AW für sonstige Sachleistungen/sonst. Wareneinkauf | 0,00 | 113,66 | 113,66 |
| 13010302 | 5281000 | AW für sonstige Sachleistungen/sonst. Wareneinkauf | 0,00 | 113,66 | 113,66 |
| 15010201 | 5241100 | Reinigung / Reinigungsmittel | 0,00 | 98,23 | 98,23 |
| 15010201 | 5281000 | AW für sonstige Sachleistungen/sonst. Wareneinkauf | 0,00 | 13,53 | 13,53 |
| 15010201 | 5291000 | Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen | 0,00 | 107,69 | 107,69 |
| | | | | | **1.208.499,24** |

**1) Konsumtive Ermächtigungsübertragungen:**

| Budgetcode | Budgetbeschreibung | Produkt | Ermächtigungs- übertragung (in €) |
|---|---|---|---|
| | | | |
| 04.01.01 | Kulturelle Veranstaltungen und Einrichtungen | 04.01.01 Kulturelle Veranstaltungen und Einrichtungen | 8.218,00 € |
| 08.01.01 | Turn- und Sporthallen | 08.01.01 Turn- und Sporthallen | 206.000,00 € |
| 08.01.02 | Sportplätze und sonstige Sportanlagen | 08.01.02 Sportplätze und sonstige Sportanlagen | 10.000,00 € |
| 09.01.01 | Räumliche Planung und Entwicklung | 09.01.01 Räumliche Planung und Entwicklung | 21.000,00 € |
| 10.01.02 | Denkmalschutz, Denkmalpflege | 10.01.02 Denkmalschutz, Denkmalpflege | 5.000,00 € |
| 12.02.03 | ÖPNV | 12.02.03 ÖPNV | 137.677,96 € |
| 15.01.02 | Tourismusförderung und Stadtmarketing | 15.01.02 Tourismusförderung und Stadtmarketing | 7.537,63 € |
| 15.01.04 | Beteilung an Unternehmen | 15.01.04 Beteilung an Unternehmen | 700.000,00 € |
| 4002101 | Schulbudget Michaelschule | 03.01.01 Michaelschule | 2.734,19 € |
| 4002121 | Schulbudget Grauthoffschule | 03.01.06 Grauthoff/Elbracht | 15.578,28 € |
| 4002141 | Schulbudget Pollhanschule | 03.01.04 Pollhansschule | 13.337,10 € |
| 4002301 | Schulbudget Gymnaisum | 03.02.03 Gymnaisum | 53.732,36 € |
| 4002401 | Schulbudget Gesamtschule | 03.02.04 Gesamtschule | 66.781,71 € |
| LMF4002100 | Lernmittelfreiheit Michaelschule | 03.01.01 Michaelschule | 720,30 € |
| LMF4002120 | Lernmittelfreiheit Grauthoffschule | 03.01.06 Grauthoff/Elbracht | 24,45 € |
| LMF4002130 | Lernmittelfreiheit Grundschule Stukenbrock | 03.01.03 Grundschule Stukenbrock | 58,95 € |
| LMF4002300 | Lernmittelfreiheit Gymnasium | 03.02.03 Gymnaisum | 77.087,34 € |
| LMF4002400 | Lernmittelfreiheit Gesamtschule | 03.02.04 Gesamtschule | 33.401,70 € |
| | | **S U M M E :** | **1.358.889,97 €** |

**2) Investitive Ermächtigungsübertragungen:**

| Budgetcode | Budgetbeschreibung | Produkt | Ermächtigungs- übertragung (in €) |
|---|---|---|---|
| 01.02.01 | Allgemeine Steuerungsunterstützung | 01.02.01 Allgemeine Steuerungsunterstützung | 82.546,75 € |
| 01.03.02 | Betrieb des städtischen Bauhofes | 01.03.02 Betrieb des städtischen Bauhofes | 165.879,02 € |
| 02.02.02 | Märkte | 02.02.02 Märkte | 32.000,00 € |
| 02.04.01 | Feuerschutz | 02.04.01 Feuerschutz | 440.101,41 € |
| 03.01.03 | Katholische Grundschule Stukenbrock | 03.01.03 Katholische Grundschule Stukenbrock | 56.000,00 € |
| 03.01.04 | Pollhansschule | 03.01.04 Pollhansschule | 1.596.778,07 € |
| 03.01.06 | Grauthoff-Elbracht-Schule | 03.01.06 Grauthoff-Elbracht-Schule | 35.965,50 € |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 03.02.03 | Gymnasium | 03.02.03 Gymnasium | 32.000,00 € |
| 03.02.04 | Gesamtschule | 03.02.04 Gesamtschule | 1.900.502,92 € |
| 04.01.03 | Dienstleistungen für die VHS | 04.01.03 Dienstleistungen für die VHS | 1.761,58 € |
| 05.02.01 | Einrichtungen und Leistungen für Asylbewerber | 05.02.01 Einrichtungen und Leistungen für Asylbewerber | 467.799,23 € |
| 08.01.03 | Kinderspielplätze | 08.01.03 Kinderspielplätze | 6.910,00 € |
| 11.01.05 | Energiewende | 11.01.05 Energiewende | 23.000,00 € |
| 11.02.02 | Abwasserentsorgung | 11.02.02 Abwasserentsorgung | 2.495.768,91 € |
| 12.01.02 | Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen | 12.01.02 Bau und Unterhaltung von Verkehrsflächen | 144.749,54 € |
| 12.02.02 | Straßenbeleuchtung, Straßenreinigung und Winterdienst | 12.02.02 Straßenbeleuchtung, Straßenreinigung und Winterdienst | 165.111,28 € |
| 12.02.03 | ÖPNV | 12.02.03 ÖPNV | 234.222,59 € |
| 13.01.01 | Öffentliche Grünanlagen und Gewässer | 13.01.01 Öffentliche Grünanlagen und Gewässer | 75.482,14 € |
| 15.01.02 | Tourismusförderung und Stadtmarketing | 15.01.02 Tourismusförderung und Stadtmarketing | 20.000,00 € |
| | | **S U M M E :** | **7.976.578,94 €** |

## Gesamtergebnisrechnung 2020

Schloß Holte-Stukenbrock

| Nr. | Bezeichnung | Ergebnis 2019 | Fortgeschrieb. Ansatz 2020 | Ergebnis 2020 | Vergleich fortg. Ansatz/Ergebnis | **Ermächtigungs - übertrag. 2021** |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 01 | Steuern und ähnliche Abgaben | 40.744.466 | 37.267.700 | 35.747.760 | -1.519.940 | 0 |
| 02 | + Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 3.777.638 | 4.357.840 | 5.439.456 | 1.081.616 | 0 |
| 03 | + Sonstige Transfererträge | 1.132.441 | 1.644.648 | 1.643.597 | -1.051 | 0 |
| 04 | + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 6.961.247 | 6.417.515 | 7.010.670 | 593.155 | 0 |
| 05 | + Privatrechtliche Leistungsentgelte | 346.157 | 297.490 | 362.724 | 65.234 | 0 |
| 06 | + Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 1.765.262 | 228.500 | 1.252.245 | 1.023.745 | 0 |
| 07 | + Sonstige ordentliche Erträge | 3.606.642 | 1.701.800 | 2.432.809 | 731.009 | 0 |
| 08 | + Aktivierte Eigenleistung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 09 | +/-Bestandsveränderungen | -46.138 | 0 | 25.323 | 25.323 | 0 |
| **10** | **= Ordentliche Erträge** | **58.287.714** | **51.915.493** | **53.914.583** | **1.999.090** | **0** |
| 11 | - Personalaufwendungen | -8.801.185 | -8.353.513 | -9.556.402 | -1.202.889 | 0 |
| 12 | - Versorgungsaufwendungen | -1.261.263 | -1.416.793 | -1.084.886 | 331.907 | 0 |
| 13 | - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | -8.020.547 | -11.643.334 | -8.959.805 | 2.683.529 | -522.601 |
| 14 | - Bilanzielle Abschreibung | -5.117.867 | -4.613.734 | -5.254.112 | -640.378 | 0 |
| 15 | - Transferaufwendungen | -25.299.711 | -27.736.230 | -29.286.457 | -1.550.227 | -700.000 |
| 16 | - Sonstige ordentliche Aufwendungen | -2.793.948 | -2.933.624 | -4.167.596 | -1.233.972 | 0 |
| **17** | **= Ordentliche Aufwendungen** | **-51.294.521** | **-56.697.228** | **-58.309.258** | **-1.612.030** | **-1.222.601** |
| **18** | **= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 und 17)** | **6.993.193** | **-4.781.735** | **-4.394.675** | **387.060** | **-1.222.601** |
| 19 | + Finanzerträge | 310.998 | 301.000 | 263.485 | -37.515 | 0 |
| 20 | - Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -48.154 | -42.500 | -24.574 | 17.926 | 0 |
| **21** | **= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)** | **262.844** | **258.500** | **238.911** | **-19.589** | **0** |
| **22** | **= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 18 und 21)** | **7.256.037** | **-4.523.235** | **-4.155.764** | **367.471** | **-1.222.601** |
| 23 | + außerordentliche Erträge | 480 | 0 | 1.208.499 | 1.208.499 | 0 |
| 24 | - außerordentliche Aufwendungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| **25** | **= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)** | **480** | **0** | **1.208.499** | **1.208.499** | **0** |
| **26** | **= Jahresergebnis (=Zeilen 22 und 25)** | **7.256.517** | **-4.523.235** | **-2.947.265** | **1.575.970** | **-1.222.601** |
| 26.1 | = Ergebnis pro Einwohner (26.318 EW) | 276 | -172 | -112 | 60 | -47 |

**Stadt Schloß Holte-Stukenbrock**

**Übersicht über die örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände**

(Abschreibungstabelle gem. § 35 Abs. 3 GemHVO, Stand: 09.04.2019)

| Lfd. Nr. | Vermögensgegenstand | ND Jahre zulässig | ND SHS |
|---|---|---|---|
| **1.00** | **Gebäude und bauliche Anlagen** | | |
| 1.01 | Abwasserhebe- und –reinigungsanlagen (baulicher Teil) | 30 – 40 | 40 |
| 1.02 | Abwasserkanäle | 50 – 80 | 80 |
| 1.03 | Inliner (soweit aktivierbar) | nicht vergeben | 50 |
| 1.04 | Auslaufbauwerke einschl. Rechen und Schützen (Bauwerke) | 30 – 50 | 50 |
| 1.05 | Baracken, Behelfsbauten, Carports | 20 – 40 | 20 |
| 1.06 | Einlaufbauwerke einschl. Rechen und Schützen (Bauwerke) | 30 – 50 | 50 |
| 1.07 | Feuerwehrgerätehäuser (massiv) | 40 – 80 | 80 |
| 1.08 | Garagen (massiv) | 40 – 60 | 40 |
| | Garagen (sonstige Bauweise) | 20 – 40 | 20 |
| 1.09 | Vereins- und Jugendheime | 40 – 80 | 50 |
| 1.10 | Geschäftshäuser (auch gemischt mit Wohnungen) | 50 – 80 | 80 |
| 1.11 | Hallen (massiv) | 40 – 60 | 60 |
| | Hallen (sonstige Bauweise) | 20 – 40 | 30 |
| | Hallen (Sport- und Turnhallen) | 39 – 70 | 60 |
| 1.12 | Hallenbad | 40 – 70 | 60 |
| 1.13 | Industriegebäude, Werkstätten (mit und ohne Sozialtrakt) | 40 – 60 | 50 |
| 1.14 | Kapellen, Kirchen | 60 – 80 | 80 |
| 1.15 | Kindergärten, Kindertagesstätten (massiv) | 40 – 80 | 70 |
| | Kindergärten, Kindertagesstätten (sonstige Bauweise) | 40 – 80 | 50 |
| 1.16 | Lager (massiv) | 40 – 60 | 60 |
| | Lager (sonstige Bauweise) | 20 – 40 | 30 |
| 1.17 | Leichenhallen, Trauerhallen | 60 – 80 | 80 |
| 1.18 | Pumpenhäuser | 20 – 50 | 40 |
| 1.19 | Rettungswachen (massiv) | 40 – 80 | 80 |
| | Rettungswachen (sonstige Bauweise) | 20 – 40 | 40 |
| 1.20 | Schulgebäude (massiv) | 40 – 80 | 80 |
| | Schulgebäude (sonstige Bauweise, Pavillon in Holzrahmenbauweise) | 20 – 40 | 60 |
| 1.21 | Silobauten (Beton) | 28 – 33 | 30 |
| | Silobauten (Kunststoff oder Stahl) | 17 - 25 | 20 |
| 1.22 | Sportanlagen (nur Sozialgebäude u.a. Funktionsgebäude) | 40 – 60 | 50 |
| 1.23 | Straßenabläufe einschl. Anschlusskanäle | 50 – 80 | 40 |
| 1.24 | Verwaltungsgebäude (massiv) | 40 – 80 | 80 |
| 1.25 | Wohncontainer | 10 – 20 | 20 |
| 1.26 | Briefkasten (nicht zum Gebäude gehörend) | nicht vergeben | 25 |
| 1.27 | Wohnhäuser (auch Mehrfamilienhäuser) | 50 – 80 | 70 |
| 1.28 | Regenrückhaltebecken | nicht vergeben | 40 |
| 1.29 | Trafostation | 20 | 20 |
| **2.00** | **Straßen, Wege, Plätze (Grundstückseinrichtungen)** | | |
| 2.01 | Betonmauer, Ziegelmauer | 20 – 40 | 40 |
| | Brücken (Holzkonstruktion) | 20 – 40 | 20 |
| 2.02 | Brücken (Mauerwerk, Beton- oder Stahlkonstruktion, Verbundsystem) | 50 – 100 | 70 |
| 2.03 | Fahrradständer, Fahrradanlehnhilfe | nicht vergeben | 20 |
| 2.04 | Gewässerausbau naturnah, offene Gräben | 20 – 50 | 30 |
| 2.05 | Lärmschutzwand (Holz) | nicht vergeben | 25 |
| | Lärmschutzwand (Beton), Lärmschutzwall | nicht vergeben | 60 |
| 2.06 | Löschwasserteiche | 20 – 40 | 30 |
| 2.07 | Löschwasserbrunnen | nicht vergeben | 25 |
| 2.08 | Straßen- und Stadtmobiliar, Buswartehäuschen | 10 – 30 | 20 |
| 2.09 | Spielplätze, Bolzplätze | 10 - 15 | 15 |
| 2.10 | Spielgeräte (Wippe, Rutsche, Schaukel, Klettergräte usw.) | 8 - 10 | 10 |
| 2.11 | Sportplätze (Rasen- und Hartplätze) | 20 – 25 | 25 |
| | Sportplätze (Kunstrasenplätze) | 20 – 25 | 20 |
| 2.12 | Wege, Plätze, Parkflächen | 30 – 60 | 40 |
| 2.13 | Wege, Plätze, Parkflächen (in einfacher Bauart); z.B. Baustraßen | 10 – 30 | 20 |
| 2.13.1 | Hauptgeschäftsstraßen * | 30 – 60 | 40 |
| 2.13.2 | Hauptverkehrsstraßen * | 30 – 60 | 40 |
| 2.13.3 | Haupterschließungsstraßen * | 30 – 60 | 50 |

**Stadt Schloß Holte-Stukenbrock**

**Übersicht über die örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände**

(Abschreibungstabelle gem. § 35 Abs. 3 GemHVO, Stand: 09.04.2019)

| Lfd. Nr. | Vermögensgegenstand | ND Jahre zulässig | ND SHS |
|---|---|---|---|
| 2.13.4 | Anliegerstraßen * | 30 – 60 | 55 |
| 2.13.5 | Wirtschaftswege * | 30 – 60 | 60 |
| 2.13.6 | Sonstige Straßen, wie z.B. Verbindungswege * | 30 – 60 | 55 |
| 2.14 | Abfallerfassungsstelle, -sammelstelle (z.B. auf Friedhöfen) | nicht vergeben | 20 |
| 2.15 | Zäune und Zaunanlagen | nicht vergeben | 15 |
| 2.16 | SW/MW-Hausanschlüsse | nicht vergeben | 80 |
| 2.17 | SW-Hausanschlüsse Druckleitung | nicht vergeben | 40 |
| 2.18 | FW-Hausanschlüsse | nicht vergeben | 40 |
| 2.19 | Wasserleitung | nicht vergeben | 40 |
| 2.20 | Wasserversorgungsleitung | nicht vergeben | 40 |
| 2.21 | Membranüberdachung (PVC-Gewebe mit Teflonbeschichtung) | nicht vergeben | 25 |
| 2.22 | Schrankenanlage (z.B. Parkschranke) | nicht vergeben | 20 |
| 2.23 | Glasfasernetz | nicht vergeben | 25 |
| 2.24 | Außenanlagen | 10 - 15 | 10 |
| 2.25 | Markise | nicht vergeben | 8 |
| **3.0** | **Technische Anlagen (Betriebsanlagen)** | | |
| 3.01 | Abwasserhebe- und –reinigungsanlagen (maschinelle Einrichtungen) | 10 – 33 | 25 |
| 3.02 | Anlagen zur Alarmierung, Beschallung und Überwachung (Alarmgeber, Alarm-, Brandmelde-, Video-, Überwachungs-, Uhren-, Beschallungsanlagen, Leitstellentechnik) | 5 – 15 | 10 |
| 3.03 | Aufzüge (mobil), Hublifte, Hebebühnen, Arbeitsbühnen | 10 – 25 | 25 |
| 3.04 | Beleuchtungsanlagen (Straßenbeleuchtung, Flutlichtanlagen, Lichtsignalanlagen) | 20 – 30 | 25 |
| 3.05 | Blockheizkraftwerke (Kraft-Wärmekopplungsanlagen) | 10 – 20 | 15 |
| 3.06 | Druckluftanlagen, Kompressoren | 5 – 15 | 15 |
| 3.07 | Druckrohrleitungen | 20 – 40 | 40 |
| 3.08 | Heiß- und Kaltluftanlagen, Abzugsvorrichtungen, Ventilatoren, Klimaanlagen | 10 – 15 | 15 |
| 3.09 | Leitstellentechnik | 5 – 15 | 15 |
| 3.10 | Mess- und Prüfgeräte | 8 – 12 | 8 |
| 3.11 | Notstromaggregate, Stromgeneratoren, -umformer, Gleichrichter | 15 – 20 | 20 |
| 3.12 | Ozonmessstation, Umweltmessstation, Beregnungsanlagen für Sportplätze | 8 – 12 | 10 |
| 3.13 | Photovoltaikanlagen | 20 – 25 | 25 |
| 3.14 | Solaranlagen | 10 – 15 | 15 |
| 3.15 | Stromverteileranlagen | 10 – 15 | 12 |
| 3.16 | Telekommunikationseinr. Betriebsfunkanlagen, Antennenmasten | 10 – 15 | 10 |
| 3.17 | Videoanlagen, Überwachungsanlagen | 5 – 15 | 15 |
| 3.18 | Waschanlage, Waschstraße | 5 – 15 | 15 |
| 3.19 | Wasseraufbereitungsanlagen, Wasserenthärtungsanlagen, Wasserreinigungsanlagen | 10 – 15 | 15 |
| 3.20 | Sonde (Abwasserbeseitigung) | nicht vergeben | 5 |
| 3.21 | Standrohr | nicht vergeben | 6 |
| 3.22 | E-Ladestation | nicht vergeben | 10 |
| **4.00** | **Maschinen und Geräte** | | |
| 4.01 | Atemschutzgeräte (Flaschen, Automat, dazugehörige Masken) | 8 – 12 | 10 |
| 4.02 | Bestattungsgeräte: Sargversenkungsapparat, Sarg, Kranzwagen | nicht vergeben | 10 |
| 4.03 | Ein- und Zweihandmaschinen: Bohrhammer, Bohrmaschine, maschinelle Sägen, Schleifmaschinen (Flex u.ä.) | 5 – 8 | 5 |
| 4.04 | Feuerwehrtechnische Geräte: Hydraulische und sonstige Rettungsgeräte, Kompressoren, Stromaggregate, Gebläse, Leuchtmasten | nicht vergeben | 10 |
| 4.05 | Funkgeräte, Funkmeldeempfänger, Mobilfunkgeräte (Handys), jeweils mit Ladegerät; Megaphone | nicht vergeben | 7 |
| 4.06 | medizinisch-technische Geräte, auch Defibrillatoren | 8 – 10 | 8 |
| 4.07 | Mess- und Prüfgeräte, Automaten (auch Parkschein-, Kassenautomat) | 8 – 12 | 10 |

**Stadt Schloß Holte-Stukenbrock**

**Übersicht über die örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände**

(Abschreibungstabelle gem. § 35 Abs. 3 GemHVO, Stand: 09.04.2019)

| Lfd. Nr. | Vermögensgegenstand | ND Jahre zulässig | ND SHS |
|---|---|---|---|
| 4.08 | Pumpen (tragbar), (Tragkraft)Spritzen, Hochdruckreiniger, Prüfstation (Dichtigkeit v. Standrohren) | nicht vergeben | 15 |
| 4.09 | Sonstige Maschinen und Geräte | 5 – 20 | 10 |
| 4.10 | Gitterbank | 20 - 25 | 20 |
| 4.11 | Motorsäge, Blasgeräte, Wege-Pflegegeräte | nicht vergeben | 10 |
| 4.12 | Hydraulikstapler | 8 - 12 | 10 |
| 4.13 | Spielgeräte Spielplatz | 8 - 10 | 9 |
| 4.14 | Küchengeräte (Herd, Kühlschrank, Kombidämpfer etc.) | 10 | 10 |
| 4.15 | Rasenmäher | 9 | 9 |
| 4.16 | Gestängesuchgerät (Suchdetektor) | nicht vergeben | 15 |
| 4.17 | Schneckentrog (=Förderschnecken) | 14 | 14 |
| 4.18 | Wasserzähler | nicht vergeben | 12 |
| 4.19 | Geschwindigkeitsdisplays | 10 | 10 |
| 4.20 | Greifer | 4 | 4 |
| 4.21 | Modelle | 5 | 5 |
| **5.00** | **Büro- und Geschäftsausstattung** | | |
| 5.01 | Digitalkameras, Wärmebildkameras, Fernseher u.ä. | 3 – 20 | 7 |
| 5.02 | Telekommunikationsanlagen (Faxgeräte, Telefonapparate) | 3 – 20 | 8 |
| 5.03 | Funk- und Fernsprechanlagen (Fernsprechnebenstellenanlagen, Funksprechgerät / Handfunksprechgerät) | 3 – 20 | 15 |
| 5.04 | Werkstatteinrichtungen aller Art | 10 – 15 | 10 |
| 5.05 | Kücheneinrichtungen (Einbauküchen, Küchenzeile, alle Arten von Schränke) | 10 – 15 | 15 |
| 5.06 | Haushalts- und Küchengeräte (Kühlschrank, Geschirrspülmaschine, Herd etc.) | 3 – 20 | 10 |
| 5.07 | Schreibtisch (Kombination) | 10 – 20 | 20 |
| | Schulmöbel, Tische, Stühle, Tafeln | 10 – 20 | 20 |
| | Aktenschränke (Sideboards) | 10 – 20 | 20 |
| | Vitrinen, Glasvitrinen | 10 – 20 | 20 |
| | Panzerschränke, Tresore | 10 – 20 | 20 |
| | Stahlregale, Stahlschränke, Schaltschränke | 10 – 20 | 20 |
| 5.08 | Büromaschinen und Flipcharts (auch Kopierer, elektrischer Brieföffner etc.) | 5 – 10 | 7 |
| 5.09 | EDV-Geräte aller Art (auch Francotyp etc.) | 3 – 5 | 5 |
| 5.10 | Feuerwehrbekleidung: Arbeitsanzüge, Ausgehuniform, Schutzbekleidung | nicht vergeben | 10 |
| 5.11 | Feuerwehrbekleidung: Chemieschutzanzüge | nicht vergeben | 8 |
| 5.12 | Feuerwehrausrüstung auf Fahrzeugen: Absturzsicherung, Äxte, Brecheisen, Handlampen, Leitern, Seile und Taue, Sprungretter, Werkzeugkisten | nicht vergeben | 10 |
| 5.13 | Feuerwehrausstattung auf Wachen | nicht vergeben | 10 |
| 5.14 | Lampen, Leuchten, Kerzenständer | nicht vergeben | 10 |
| 5.15 | Raumteiler, Vorhänge (z.B. in Leichenhallen) | nicht vergeben | 20 |
| 5.16 | Sportgeräte (einschl. Ringe an Seilen, Körbe, Leiterwände, Matten, Böcke, Kästen, Fitness- und Turngeräte, Trampoline, Sprungbretter, Reckstangen, Schwebebalken, Bänke in Turnhallen, Tischtennis-platten | nicht vergeben | 15 |
| 5.17 | Software | 5 - 10 | 7 |
| 5.18 | Schilder (Bauschilder, Straßenschilder) | nicht vergeben | 20 |
| 5.19 | Lizenzen für Fachsoftware (durch Kauf erworben) | nicht vergeben | 5 |
| 5.20 | Werkbank | nicht vergeben | 20 |
| 5.21 | Rednerpult, Podest, Kreuze | nicht vergeben | 20 |
| 5.22 | Prüfkofferset für Standrohre | nicht vergeben | 10 |
| 5.23 | Eingangssteele | nicht vergeben | 20 |
| 5.24 | Strandkörbe | nicht vergeben | 5 |
| 5.25 | Zeiterfassungsgeräte | nicht vergeben | 8 |
| 5.26 | Zelte | 6 | 10 |
| 5.27 | Teppiche | nicht vergeben | 5 |
| 5.28 | Ausstellungseinrichtung (z.B. Spiele u. Raumdeko) | nicht vergeben | 5 |

**Stadt Schloß Holte-Stukenbrock**

**Übersicht über die örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände**

(Abschreibungstabelle gem. § 35 Abs. 3 GemHVO, Stand: 09.04.2019)

| Lfd. Nr. | Vermögensgegenstand | ND Jahre zulässig | ND SHS |
|---|---|---|---|
| **6.00** | **Fahrzeuge** | | |
| 6.01 | Anhänger, Auflieger | 10 - 15 | 10 |
| 6.02 | Bagger, sonstige Baufahrzeuge | 8 - 12 | 10 |
| 6.03 | Fahrräder | 4 - 8 | 6 |
| 6.04 | Fäkalienwagen, Hochdruckspülwagen u.ä. | 8 - 10 | 10 |
| 6.05 | Feuerwehrfahrzeuge, Feuerlöschfahrzeuge, Kraftfahrdrehleiter, Löschboot | 15 - 20 | 20 |
| 6.06 | Hubwagen, Gerätewagen | 6 - 10 | 10 |
| 6.07 | Kleintransporter, Mannschaftstransportfahrzeuge, Autos, LKWs | 6 - 10 | 10 |
| 6.08 | Traktoren | 8 - 12 | 12 |

*Das NKF-Weiterentwicklungsgesetz sieht eine Anpassung des ND-Rahmens für Straßen vor. Fortan gilt für neue Straßen eine Spannbreite von 25-50 Jahren. Für SHS gilt somit: Die Hauptgeschäftsstraßen und die Hauptverkehrsstraßen bleiben bei den bisherigen 40 Jahren ND, ebenso wie die Haupterschließungsstraße bei den bisherigen 50 Jahren bleibt. Die Anliegerstraßen, die Wirtschaftswege und die sonstigen Straßen liegen nach bisherigem Stand bei einer ND > 50 Jahre und somit außerhalb der neuen MaximalND. Nach Rücksprache mit Herrn Ottenströer (FB 7) wird die ND bei diesen Straßenarten nicht angepasst, da es zunächst einmal pauschal vertreten werden kann, dass Straßen dieser Kategorien auch die bisher bestimmte ND erfüllen. Lediglich durch eine Gesetzesanpassung werden die Straßen nicht plötzlich schlechter gebaut als vorher. Selbstverständlich wird dennoch in jedem Einzelfall geprüft, ob die ND für diese Straße auch tatsächlich gerechtfertigt ist. Insbesondere Wirtschaftswege werden in SHS nicht mehr neu gebaut, Straßen der Kategorie „Sonstige Straßen“ ebenfalls nur noch ganz selten, so dass hauptsächlich die Anliegerstraßen mit einer ND von 55 Jahren über den vorgegebenen Rahmen liegen. Besonders hier gilt die Einzelfallprüfung.

# Beteiligungsbericht

## 1.Einführung

Nach § 117 GO hat die Stadt Schloß Holte-Stukenbrock zur Information der Ratsmitglieder und der Einwohner/innen einen Bericht über ihre Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts zu erstellen und jährlich fortzuschreiben.

Der Beteiligungsbericht soll die so genannte wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung verselbständigter Aufgabenbereiche einer Kommune erläutern.

Im Beteiligungsbericht soll gem. § 52 Abs. 1 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) über die Ziele der Beteiligung, die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, die Beteiligungsverhältnisse, die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen, die Leistungen der Beteiligungen, die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Stadt, die Zusammensetzung der Organe und über den Personalbestand jeder Beteiligung berichtet werden.

Der Beteiligungsbericht enthält aber auch einen Überblick über die wirtschaftliche Lage der Unternehmen, um neben den unterjährig in den zuständigen Ausschüssen der Stadt behandelten Angelegenheiten der Beteiligungsunternehmen einen komprimierten Überblick über die gesamte wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung der Stadt im Sinne von § 107 ff. GO zu gewinnen. Dazu wird im Wesentlichen aus den Geschäftsberichten der Gesellschaften zitiert.

Der Bericht ist u.a. ein Element der Rechenschaftslegung, da in diesem Zusammenhang auf den letzten beschlossenen Jahresabschluss der Unternehmen zurückgeblickt wird.

Der Beteiligungsbericht wendet sich einerseits an die Ratsmitglieder sowie andererseits an die interessierte Öffentlichkeit und liegt daher zur Einsichtnahme aus (§117 Abs. 2 GO). Der Bericht wird außerdem im Netz bereit gestellt und zwar auf der Internetseite der Stadt Schloß Holte-Stukenbrock unter der Rubrik „Verwaltung“, Stichwort „Finanzen.

Die Beteiligungen werden im Haushalt der Stadt unter dem Produkt 15.01.04 Beteiligungen an Unternehmen geführt. Einige Beteiligungen sind einzeln und in ihrer Gesamtheit für die Vermögens- Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt von untergeordneter Bedeutung. Die Bilanzierung erfolgt daher gemäß § 116 Abs. 3 GO in Verbindung mit § 55 Abs. 6 GemHVO im vereinfachten Verfahren nach der Eigenkapitalspiegelmethode.

Der aktuelle Beteiligungsbericht wird dem jeweiligen Haushaltsplan als Anlage beigefügt.

# 2. Beteiligungen der Stadt Schloss Holte-Stukenbrock

## *2.1 KHW Kommunale Haus und Wohnen GmbH*

### 2.1.1 Gesellschaftszweck

Vorrangiger Zweck der Gesellschaft ist eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung breiter Schichten der Bevölkerung.

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Wohnbauten sollen grundsätzlich nach Größe, Ausstattung und Preis für breite Schichten der Bevölkerung geeignet sein. Sie sorgt bei den Wohnbauten für einen zeitgemäßen Wohnungsbedürfnissen entsprechenden Zustand.

Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, Tochterunternehmen zu gründen, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.

Die Preisbildung im Sinne einer sozialverträglichen Miete und für die Veräußerung von Wohnungen soll angemessen sein, d. h. Kostendeckung einschließlich angemessener Verzinsung des Eigenkapitals sowie die Bildung ausreichender Rücklagen unter Berücksichtigung einer Gesamtrentabilität des Unternehmens sollen grundsätzlich ermöglicht werden.

Durch die Mitgliedschaft in Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung ist die Stadt an wichtigen Entscheidungen der Gesellschaft beteiligt. Die berechtigten Interessen der Stadt an der Bereitstellung und Bewirtschaftung von günstigem Wohnraum durch eine leistungsfähige Gesellschaft sind damit angemessen gewahrt.

### 2.1.2 Öffentlicher Zweck

Wohnen ist ein Grundbedürfnis der Menschen. Insofern gehört die Schaffung und Unterhaltung von sozialem Wohnraum zum Bereich der Daseinsvorsorge.

### 2.1.3 Beteiligungsverhältnisse

| **Gesellschafter** | **Relativer Anteil am Stammkapital** |
|---|---|
| Ravensberger Heimstättengesellschaft mbH, Bielefeld | 40,62% |
| Kreis Gütersloh | 37,67% |
| Flora Westfalica GmbH, Rheda-Wiedenbrück | 7,82% |
| Stadt Gütersloh | 4,29% |

| | |
|---|---|
| Stadt Schloss Holte-Stukenbrock | 3,49% |
| Gemeinde Herzebrock-Clarholz | 2,65% |
| Stadt Verl | 1,36% |
| Gemeinde Langenberg | 1,05% |
| Stadt Rietberg | 1,05% |

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt € 2.182.710,00.

### 2.1.4 Bilanz- und GuV-Entwicklung

**Bilanzen**

| **Aktiva** | **31.12.2019** | **31.12.2018** | **31.12.2017** |
|---|---|---|---|
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 7.925,00 | 7.007,00 | 8.789,00 |
| Sachanlagen | 47.461.670,67 | 44.297.358,15 | 43.582.699,91 |
| Finanzanlagen | 17.875,00 | 17.875,00 | 17.875,00 |
| Vorräte | 1.809.561,72 | 1.787.278,03 | 1.845.689,51 |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 97.384,94 | 50.729,06 | 82.865,86 |
| Liquide Mittel | 2.061.540,08 | 1.236.764,26 | 1.673.957,96 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | 21.934,97 | 15.974,38 | 9.574,21 |
| | **51.477.892,38** | **47.412.985,88** | **47.221.451,45** |

| **Passiva** | **31.12.2019** | **31.12.2018** | **31.12.2017** |
|---|---|---|---|
| Gezeichnetes Kapital | 2.182.710,00 | 2.182.710,00 | 2.182.710,00 |
| Gewinnrücklagen | 18.971.138,83 | 18.619.530,87 | 18.168.224,09 |
| Bilanzgewinn | 847.859,44 | 638.675,99 | 573.052,41 |
| Rückstellungen | 916.093,16 | 1.033.073,98 | 1.196.063,13 |
| Verbindlichkeiten | 28.378.311.18 | 24.749.543,43 | 25.101.401,82 |
| Passive Rechnungsabgrenzung | 181.779,77 | 189.451,61 | 0 |
| | **51.477.892,38** | **47.412.985,88** | **47.221.451,45** |

**Gewinn- und Verlustrechnungen**

| **Ertrag/Aufwand** | **31.12.2019** | **31.12.2018** | **31.12.2017** |
|---|---|---|---|
| Umsatzerlöse | 6.186.195,12 | 6.263.273,67 | 6.282.858,08 |
| Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 17.788,13 | -57.342,92 | 63.487,14 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 35.002,00 | 33.352,00 | 20.149,00 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 167.215,21 | 121.752,63 | 113.105,22 |
| Aufwendungen für Lieferungen und Leistungen | -3.082.544,98 | -2.969.647,83 | -2.904.468,39 |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Personalaufwand | -791.238,63 | -990.083,18 | -1.060.116,36 |
| Abschreibungen | -1.186.691,30 | -1.142.329,43 | -1.197.384,01 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -414.804,98 | -331.054,62 | -299.978,22 |
| Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen | 859,00 | 726,00 | 924,00 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 0,02 | 112,90 | 753,47 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -328.650,32 | -360.843,23 | -457.608,25 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | 3.912,25 | -5.374,41 | -2.009,57 |
| Sonstige Steuern | -2.595,91 | -1.957,02 | -1.755,09 |
| **Jahresüberschuss** | 604.445,61 | 560.584,56 | 557.957,02 |

### 2.1.5 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind

die Gesellschafterversammlung
der Aufsichtsrat (Vorsitzender Landrat Sven Georg Adenauer)

- Bernd Klöpper
- Hubert Erichlandwehr
- Michael Esken
- Dieter Nowak (bis 15.10.2017)
- Andreas Göke (ab 16.10.2017)
- Henning Schulz (bis 29.01.2017)
- Nina Herrling (ab 30.01.2017)
- Marco Diethelm
- Susanne Mittag
- Gerhard Serges (bis 29.01.2017)
- Stephan Johannes Pfeffer (ab 30.01.2017)

die Geschäftsführung Tobias Schirmer (bis 30.06.2019),
Lars Lippelt (ab 01.10.2019)

Die Stadt Schloß Holte-Stukenbrock wird gemäß Ratsbeschluss vom 01.02.2000 im Aufsichtsrat durch den Bürgermeister und in der Gesellschafterversammlung durch den Kämmerer vertreten.

### 2.1.6 Personalbestand

Im Jahr 2019 waren 10 Vollzeitkräfte und 3 Teilzeitkräfte beschäftigt.

# *2.2 Kommunale Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh*

### 2.2.1 Gegenstand des Unternehmens, öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden im Wege der Unterbeteiligung an dem vom Kreis Gütersloh gehaltenen Anteil am Stammkapital der „Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co.KG“. Diese Betriebsgesellschaft hat sich gem. § 29 LRG NW verpflichtet, der „Veranstaltungsgemeinschaft für Lokalfunk im Kreis Gütersloh e.V.“ den Betrieb eines Lokalradios in unserem Kreis zu ermöglichen.

### 2.2.2 Beteiligungsverhältnisse

Der Anteil des Kreises am Stammkapital des „Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co.KG“ beläuft sich auf 130.000,-- €. Hieran sind die Kommunen des Kreises Gütersloh im Wege der Unterbeteiligung zur Hälfte beteiligt. Der Anteil der Stadt Schloss Holte-Stukenbrock beträgt 4.499,37.

### 2.2.3 Bilanz-und GuV-Entwicklung

Die Unterbeteiligung Kommunale Beteiligung Kreis Gütersloh GbR partizipiert an den Ergebnissen der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG. Die Jahresüberschüsse wurden in den letzten Jahren an die Gesellschafter ausgezahlt.

Jahresüberschuss Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG in T€:

2017: 603,0
2018: 599,2
2019: 404,2

### 2.2.4 Finanzwirtschaftliche Auswirkungen der Beteiligung

Beteiligungserträge an die Stadt Schloß Holte-Stukenbrock:

2017: 5.466,44
2018: 5.455,75
2019: 1.946,68

### 2.2.5 Zusammensetzung der Organe der Beteiligung

- Geschäftsführung
  Geschäftsführer der Unterbeteiligung ist der Kreis Gütersloh

- Gesellschafterversammlung der Unterbeteiligung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Vertretern der Städte und Gemeinden des Kreises Gütersloh sowie Vertretern des Kreises Gütersloh zusammen. Die Stadt Schloß Holte-Stukenbrock wird gemäß Kommunalwahl vom 14.05.2017 in der Gesellschafterversammlung durch den Bürgermeister und durch den Ratsherren Gerbig vertreten.

## *2.3 Spar- und Darlehenskasse Schloß Holte-Stukenbrock eG*

Der Genossenschaftsanteil der Stadt Schloß Holte-Stukenbrock beträgt 160,-- €.

Darüber hinausgehende Mitwirkungsrechte in Organen der Gesellschaft bestehen nicht.

Für die Vermögens-, Schulden, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt ist die Mitgliedschaft von untergeordneter Bedeutung.

## *2.4 pro Wirtschaft GT GmbH*

### 2.4.1 Gegenstand des Unternehmens, öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Gestaltung und Begleitung des Strukturwandels im Kreis Gütersloh durch Maßnahmen der indirekten Wirtschaftsförderung mit dem Ziel, bestehende Arbeitsplätze zu erhalten und neue Arbeitsplätze zu schaffen. Die Gesellschaft wird nur tätig, soweit dem vorgenannten Zweck zuzuordnende Aufgaben nicht schon durch kreisangehörigen Städte und Gemeinden wahrgenommen werden oder durch gesetzliche Zuständigkeitsregelungen anderen Körperschaften, Anstalten oder ähnlichen Einrichtungen obliegen (Grundsatz der Subsidiarität).
Durch Unterstützungsangebote für qualifizierte Existenzgründungen, Erschließung internationaler Märkte (EU-Informationsstelle), Fördermittelberatungen, Mentorenservice, Marketingmaßnahmen und Förderung des Tourismus sollen Kräfte zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Gütersloh gebündelt werden, um im Wettbewerb mit anderen Region bestehen zu können.
Die Pro Wirtschaft GT GmbH ist eine gemeinsame Initiative von Wirtschaft, Politik und Verwaltung im Kreis Gütersloh. Sie soll Schnittstelle zwischen kommunaler und regionaler, sowie Landesebene sein.

### 2.4.2 Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000,-- €. Darauf hat die Stadt Schloß Holte-Stukenbrock 900,-- € (= 1,8%) übernommen.

Weiterhin sind beteiligt:

- Kreis Gütersloh 51%
- Wirtschaftsinitiative Kreis GT e.V. 25%

- Die weiteren Kommunen des Kreises Gütersloh (incl. Schloß Holte-Stukenbrock) 24%

### 2.4.3 Bilanz- und GuV-Entwicklung

### Bilanzen

| AKTIVA | 31.12.2019 | 31.12.2018 | 31.12.2017 |
|---|---|---|---|
| **A. Anlagevermögen** | **25.143,50** | **33.115,62** | **36.563,00** |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 12.423,00 | 14.320,12 | 13.146,00 |
| II. Sachanlagen | 12.720,50 | 18.795,50 | 23.417,00 |
| III. Finanzanlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| **B. Umlaufvermögen** | **509.813,12** | **482.272,70** | **587.563,23** |
| I. Vorräte | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| II. Forderungen u. s. Vermögensgegen-stände | 93.657,69 | 93.596,51 | 22.998,71 |
| III. Wertpapiere | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| IV. Kassenbestand | 416.155,43 | 388.676,19 | 564.564,52 |
| **C. Rechnungsabgrenzungsposten** | **2.312,71** | **2.700,34** | **2.036,85** |
| | **537.269,33** | **518.088,66** | **626.163,08** |

| PASSIVA | 31.12.2019 | 31.12.2018 | 31.12.2017 |
|---|---|---|---|
| **A. Eigenkapital** | | **312.656,96** | **298.269,96** |
| I. Gezeichnetes Kapital | 50.000,00 | 50.000,00 | 50.000,00 |
| II. Kapitalrücklagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| III. Gewinnrücklagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag | 262.653,96 | 248.269,96 | 241.576,32 |
| V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | 15.215,11 | 14.384,00 | 6.693,64 |
| **B. Rückstellungen** | **167.316,84** | **182.881,87** | **283.629,23** |
| **C. Verbindlichkeiten** | **42.083,42** | **22.552,83** | **44.263,89** |
| **D. Rechnungsabgrenzungsposten** | **0,00** | **0,00** | **0,00** |
| | **537.269,33** | **518.088,66** | **626.163,08** |

Das Jahresergebnis 2017 – 2019 entwickelte sich wie folgt:

2017 7 T€
2018 14 T€
2019 15 T€

### 2.4.4 Zusammensetzung der Organe der Beteiligung

- Gesellschaftsversammlung
  In der Gesellschafterversammlung wird die Stadt Schloß Holte-Stukenbrock durch Bürgermeister Hubert Erichlandwehr bzw. im Vertretungsfall durch den Fachbereichsleiter Wirtschaft und Stadtentwicklung –Herrn Werner Thorwesten- vertreten.

- Geschäftsführung
  Geschäftsführer ist Herr Albrecht Pförtner.

- ggfs. einzurichtender Beirat

### 2.4.5 Personalbestand

Es wurden im Jahr 2019 durchschnittlich 14 Mitarbeiter beschäftigt.

## *2.5 regio IT gesellschaft für informationstechnologie mbH (bis 31.12.2011 Infokom Gütersloh – Zweckverband für kommunale Informations- und Kommunikationstechnik)*

### 2.5.1 Gegenstand des Unternehmens, öffentlicher Zweck

Die regio IT hat das Ziel, den Kunden die im Rahmen der Informations- und Kommunikationstechnik erforderlichen Dienstleistungen als Beratungs-, Organisations-, Soft- und Hardwareverbund zu erbringen. Hierbei ist die Organisationshoheit des einzelnen Verbandsmitgliedes unter Berücksichtigung der wechselseitigen Informationsbeziehungen sowie wirtschaftlicher und technischer Gegebenheiten besonders zu beachten.

Zur effizienten Durchführung seiner hoheitlichen und nicht hoheitlichen Aufgaben hat der Zweckverband zum 01.01.2004 ein kommunales Unternehmen in Form einer Anstalt des öffentlichen Rechts gem. § 114 Gemeindeordnung NRW errichtet – die Infokom Gütersloh AöR.

### 2.5.2 Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter sind die:

| | |
|---|---|
| Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mit beschränkter Haftung Aachen, Aachen | 59,27 % |
| INFOKOM Gütersloh AöR – Zweckverband für kommunale Informations- und Kommunikationstechnik | 15,00 % |
| Städte Region Aachen | 11,75 % |
| Stadt Aachen | 0,98 % |
| Stadt Alsdorf | 1,00 % |
| Stadt Baesweiler | 1,00 % |
| Stadt Eschweiler | 1,00 % |
| Stadt Herzogenrath | 1,00 % |
| Stadt Monschau | 1,00 % |
| Gemeinde Roetgen | 1,00 % |
| Gemeinde Simmerath | 1,00 % |
| Kupferstadt Stollberg | 1,00 % |
| Stadt Würselen | 1,00 % |
| Stadt Düren | 1,00 % |
| Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH | 1,00 % |
| Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens | 1,00 % |

Civitc Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung, Siegburg 1,00 %

Mitglieder des Zweckverbandes sind neben der Stadt Rheda-Wiedenbrück der Kreis Gütersloh und die kreisangehörigen Gemeinden Borgholzhausen, Gütersloh, Halle/Westf., Harsewinkel, Herzebrock-Clarholz, Langenberg, Rheda-Wiedenbrück, Rietberg, Werther, Schloß Holte-Stukenbrock, Steinhagen und Versmold. Die Stadt Schloß Holte-Stukenbrock ist mit 6,25% an der INFOKOM Gütersloh AöR – Zweckverband für kommunale Informations- und Kommunikationstechnik beteiligt.

### 2.5.3 Bilanz- und GuV-Entwicklung

**Bilanzen**

| **AKTIVA** | **31.12.2019** | **31.12.2018** | **31.12.2017** |
|---|---|---|---|
| | **in T€** | **in T€** | **in T€** |
| **A. Anlagevermögen** | **15.635** | **14.381** | **14.348** |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 4.956 | 4.550 | 5.256 |
| II. Sachanlagen | 8.433 | 7.571 | 6.223 |
| III. Finanzanlagen | 2.246 | 2.260 | 2.869 |
| **B. Umlaufvermögen** | **9.827** | **8.114** | **8.064** |
| I. Forderungen u. s. Vermögensgegen-stände | 9.817 | 7.784 | 6.177 |
| II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 10 | 331 | 10 |
| **C. Rechnungsabgrenzungsposten** | 2.482 | 2.513 | 1.877 |
| | **27.944** | **25.008** | **22.412** |

| **PASSIVA** | **31.12.2019** | **31.12.2018** | **31.12.2017** |
|---|---|---|---|
| | **in T€** | **in T€** | **in T€** |
| **A. Eigenkapital** | **4.523** | **4.728** | **4.521** |
| I. gezeichnetes Kapital | 308 | 307 | 307 |
| II. Kapitalrücklage | 388 | 388 | 388 |
| III. Gewinnvortrag | 1.677 | 1.470 | 1.150 |
| IV. Jahresüberschuss | 2.151 | 2.563 | 2.676 |
| **B. Rückstellungen** | **6.206** | **5.430** | **5.797** |
| **C. Verbindlichkeiten** | **17.173** | **14.806** | **12.094** |
| **D. Rechnungsabgrenzungsposten** | **41.866** | **43.910** | **0** |
| **E. Passive latente Steuern** | **0** | **0** | **0** |
| | **27.944** | **25.008** | **22.412** |

**Gewinn- und Verlustrechnungen**

| | **31.12.2019** | **31.12.2018** | **31.12.2017** |
|---|---|---|---|
| | **in T€** | **in T€** | **in T€** |
| 1. Umsatzerlöse | 76.279 | 67.311 | 62.861 |
| 2. Erträge aus aktivierten Eigenleistungen | 0 | 0 | 0 |
| 3. sonstige betriebliche Erträge | 456 | 1.272 | 875 |
| 4. Materialaufwand | 29.071 | 26.136 | 23.487 |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 5. Personalaufwand | | | |
| a). Löhne und Gehälter | 25.262 | 21.352 | 19.983 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen | 6.159 | 5.582 | 4.975 |
| 6. Abschreibungen | 4.436 | 4.130 | 3.764 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 8.646 | 7.971 | 7.120 |
| 8. Ertr. Aus Beteiligungen | 246 | 448 | |
| 9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 14 | 12 | 19 |
| 10. Abschreibungen auf Finanzanlagen | | 0 | 0 |
| 11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 189 | 178 | 256 |
| **12. Ergebnis der gew. Geschäftstätig-keit** | **3.231** | **3.695** | **4.171** |
| 13. Steuern vom Einkommen und Ertrag | 1.056 | 1.108 | 1.450 |
| 14. Sonstige Steuern | 24 | 25 | 45 |
| **15. Jahresüberschuss** | **2.151** | **2.563** | **2.676** |

### 2.5.4 Zusammensetzung der Organe der Beteiligung

- Verbandsversammlung
  Jede Mitgliedsgemeinde entsendet je angefangene 15.000 Einwohner einen Vertreter in die Verbandsversammlung. Die Anzahl der Vertreter des Kreises Gütersloh ist gleich der Anzahl der Vertreter der größten kreisangehörigen Gemeinde.

  Die Stadt Schloß Holte-Stukenbrock ist mit zwei Mitgliedern in der Zweckverbandsversammlung vertreten.

- Vorsitzender

  - Axel Hartmann (bis 18.01.2019)
  - Michael Servos (ab 10.04.2019)

- Verwaltungsausschuss
  Der Verwaltungsausschuss besteht aus den Hauptverwaltungsbeamten der Verbandsmitglieder.

### 2.5.5 Personalbestand

Es wurden im Jahr 2019 durchschnittlich 402 Mitarbeiter beschäftigt, davon 24 Auszubildende.

# *2.6 Zweckverband Volkshochschule Verl, Harsewinkel / Schloß Holte-Stukenbrock*

### 2.6.1 Gegenstand des Unternehmens, öffentlicher Zweck

Der Zweckverband übernimmt als Aufgabe den Betrieb einer Volkshochschule. Die Volkshochschule dient der Weiterbildung von Jugendlichen und Erwachsenen nach Beendigung einer ersten Bildungsphase. Sie arbeitet parteipolitisch und weltanschaulich neutral. Den VHS-Dozenten wird die Freiheit der Lehre gewährleistet, sie entbindet nicht von der Treue zur Verfassung.

### 2.6.2 Zusammensetzung der Organe der Beteiligung

Die Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsteher.

# *2.7 Stadtwerke Schloß Holte-Stukenbrock GmbH*

### 2.7.1 Gegenstand des Unternehmens, öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung, der Betrieb von Netzen zur Verteilung, der Einkauf und Verkauf von sowie der Handel mit Energie, einschließlich aller mit den Bereichen Strom-, Gas- und Wärmeversorgung verbundenen Dienstleistungen, der Betrieb von Netzen für die Nahwärmeversorgung, der Betrieb von Netzen zur Verteilung von Wasser, die Gewinnung, der Einkauf und Verkauf von Wasser einschließlich aller dazugehörigen Dienstleistungen, insbesondere im Bereich der Abwasserbeseitigung, der Bau und Betrieb von Telekommunikationsleitungsnetzen und Telekommunikationsanlagen einschließlich aller dazugehörigen Dienstleistungen, der Erwerb, die Errichtung und der Betrieb von Freizeiteinrichtungen und die Erbringung von damit im Zusammenhang stehenden Leistungen jedweder Art sowie die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur Nutzung natürlicher Energien.

### 2.7.2 Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000 €. Davon übernehmen die Stadt Schloß Holte-Stukenbrock eine Stammeinlage von 27.500 € und die Stadtwerke Soest GmbH eine Stammeinlage von 22.500 €.

## 2.7.3 Bilanz- und GuV-Entwicklung

### Bilanzen

| **AKTIVA** | **31.12.2019** | **31.12.2018** |
|---|---|---|
| | **in T€** | **in T€** |
| **A. Anlagevermögen** | **22.700** | **11.659** |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 5 | 9 |
| II. Sachanlagen | 9.941 | 9.754 |
| III. Finanzanlagen | 12.755 | 1.897 |
| **B. Umlaufvermögen** | **3.670** | **4.252** |
| I. Vorräte | 55 | 49 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 1.503 | 1.013 |
| III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 3.670 | 4.252 |
| **C. Rechnungsabgrenzungsposten** | **68** | **91** |
| | **26.438** | **16.002** |

| **Passiva** | **31.12.2019** | **31.12.2018** |
|---|---|---|
| | **in T€** | **in T€** |
| **A. Eigenkapital** | **9.943** | **10.165** |
| I. gezeichnetes Kapital | 50 | 50 |
| II. Kapitalrücklage | 10.653 | 10.653 |
| III. Verlustvortrag | -538 | 0 |
| IV. Jahresfehlbetrag | -222 | -538 |
| **B. Sonderposten** | **3.350** | **3.382** |
| **C. Rückstellungen** | **267** | **168** |
| **D. Verbindlichkeiten** | **12.860** | **2.262** |
| I. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung | 594 | 456 |
| II. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern | 11.273 | 707 |
| III. Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen, mit denen ein Beteilungsverhältnis besteht | 463 | 578 |
| IV. Sonstige Verbindlichkeiten | 529 | 340 |
| **F. Rechnungsabgrenzungsposten** | **18** | **25** |
| | **26.438** | **16.002** |

### Gewinn- und Verlustrechnungen

| | **31.12.2019** | **31.12.2018** |
|---|---|---|
| | **in T€** | **in T€** |
| 1. Umsatzerlöse | **5.326** | **3.477** |
| 2. Andere aktivierte Eigenleistungen | **90** | **87** |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | **19** | **15** |
| 4. Materialaufwand | **-4.749** | **-2.891** |
| 5. Personalaufwand | **-943** | **-851** |
| 6. Abschreibungen | **-435** | **-434** |
| 7. sonstige betriebliche Aufwendungen | **-214** | **-223** |
| 8. Erträge aus Beteiligungen | **1.099** | **267** |
| 9. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen | **-262** | **0,00** |
| 10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | **-123** | **16** |
| 11. Ergebnis nach Steuern | **-192** | **-537** |
| 12. Sonstige Steuern | **-31** | **-740,36** |
| 13. Jahresfehlbetrag | **-222** | **-538** |
| 14. Bilanzgewinn | **-222** | **-538** |

## 2.7.4 Organe der Beteiligung

Die Organe der Gesellschaft sind:

1. die Geschäftsführung
2. der Aufsichtsrat
3. die Gesellschafterversammlung.

Mitglieder der Geschäftsführung

Marco Fuhrmann Angestellter
Achim Kehm Angestellter

Mitglieder des Aufsichtsrates der Stadt Schloß Holte-Stukenbrock

Hubert Erichlandwehr
Christian Hayk
Michael Brechmann
Bodo Sachse (bis 09.12.2020)
Martin Wildemann
Udo Richter (ab 10.12.2020)

Mitglieder des Aufsichtsrates der Stadt Soest

Eckhard Ruthemyer
Andre Dreißen
Hans-Ulrich Koch
Roland Maibaum (bis 09.12.2020)
Norbert Hurtig (ab 10.12.2020)
Dr. Eckhard Ruthemeyer

### 2.7.5 Personalbestand

In 2019 wurden durchschnittlich 27 Mitarbeiter beschäftigt.

## *2.8 Gewerbepark Senne GmbH*

### 2.8.1 Gegenstand des Unternehmens, öffentlicher Zweck

Öffentlicher Zweck der Gesellschaft ist die Wirtschaftsförderung ihrer kommunalen Gesellschafter, die Stärkung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit sowie die Beschäftigungsförderung. Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung eigenen Vermögens, der Erwerb, das Halten, die Planung, Entwicklung und Vermarktung, die Vermietung und Verpachtung sowie der Verkauf von grundstücksgleichen Rechten (insbesondere auch Straßen) in den Gemeindegebieten ihrer kommunalen Gesellschafter zur Entwicklung des Gewerbeparks Senne. Die Gesellschaft kann sich im Rahmen der kommunalen Aufgabenerfüllung und der gesetzlichen Bestimmungen auf den Gebieten betätigen und alle Geschäfte betreiben, die mit dem Gegenstand des Unternehmens im

Zusammenhang stehen. Sie kann sich auch an anderen Unternehmen mit einem gleichen oder ähnlichen Gegenstand beteiligen und deren Geschäftsführung übernehmen.

### 2.8.2 Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 250.000 €. Davon übernehmen die Stadt Schloß Holte-Stukenbrock eine Stammeinlage von 125.000 €, die Sennegemeinde Hövelhof eine Stammeinlage von 100.000 € und die Gemeinde Augustdorf eine Stammeinlage von 25.000 €.

### 2.8.3 Bilanz- und GuV-Entwicklung

### Bilanzen

| **AKTIVA** | **31.12.2019** | **31.12.2018** |
|---|---|---|
| | **in T€** | **in T€** |
| **A. Umlaufvermögen** | **5.927** | **2.743** |
| I. Vorräte | 5.918 | 2.736 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 1 | 0 |
| II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 9 | 8 |
| **B. Rechnungsabgrenzungsposten** | **0** | **0** |
| | **5.927** | **2.743** |

| **Passiva** | **31.12.2019** | **31.12.2018** |
|---|---|---|
| | **in T€** | **in T€** |
| **A. Eigenkapital** | | |
| I. gezeichnetes Kapital | 250 | 250 |
| II. Verlustvortrag | -72 | -22 |
| III. Jahresfehlbetrag | -14 | -50 |
| **B. Rückstellungen** | **72** | **6** |
| **C. Verbindlichkeiten** | **5.691** | **2.559** |
| | **5.927** | **2.743.273,91** |

### Gewinn- und Verlustrechnungen

| | **31.12.2019** | **31.12.2018** |
|---|---|---|
| | **in T€** | **in T€** |
| 1. Umsatzerlöse | 1 | 0,00 |
| 2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 3.182 | 2.724 |
| 3. Materialaufwand | -3.137 | -2.722 |
| 4. Sonstige betriebliche Aufwendungen | -15 | -50 |
| 5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -46 | -2 |
| **6. Ergebnis nach Steuern** | **-14** | **-50** |
| **7. Jahresfehlbetrag** | **-14** | **-50** |

### 2.8.4 Zusammensetzung Organe der Beteiligung

Mitglieder des Aufsichtsrates (ab 14.02.2017)

Hubert Erichlandwehr
Lars Pankoke
Karin Rüterbories
Gerd Müller
Bruno Schmidt
Thorsten Baumgart
Michael Berens
Udo Neisens
Hartmut Rübbelke
André Klocksin
Dr. Andreas J. Wulf
Thomas Katzer

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wird durch Herrn Olaf Junker, Kämmerer der Stadt Schloß Holte-Stukenbrock, ausgeführt.

### 2.8.5 Personalbestand

Die Gesellschaft hat keinen Personalbestand.

## *2.9 d-NRW AöR*

Die d-NRW AöR ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts, die zum 01.01.2017 durch das Land Nordrhein-Westfalen errichtet worden ist. Die Anstalt ist Rechtsnachfolgerin der d-NRW Besitz-GmbH & Co. KG und der d-NRW Besitz-GmbH Verwaltungsgesellschaft.

Gemeinsame Träger der d-NRW AöR sind das Land Nordrhein-Westfalen, vertreten durch das für Digitalisierung zuständige Ministerium, soweit die Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände des Landes Nordrhein-Westfalen der Anstalt beitreten.

Der Wert der Beteiligung beträgt 1.000,-- €.

Darüber hinausgehende Mitwirkungsrechte in Organen der Gesellschaft bestehen nicht.

Für die Vermögens-, Schulden, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt ist die Mitgliedschaft von untergeordneter Bedeutung.

# Vollständigkeitserklärung

## Jahresabschluss und Lagebericht für das Haushaltsjahr 2020

Herr Bürgermeister Hubert Erichlandwehr gibt folgende Erklärung ab:

Aufklärungen und Nachweise

1. Der Rechnungsprüfung werden die von ihr gemäß § 103 Abs. 4 GO NRW verlangten und darüber hinaus für eine sorgfältige Prüfung notwendigen Nachweise und Informationen vollständig und nach bestem Wissen und Gewissen zur Verfügung gestellt. Vollständig weitergegeben sind neben meinen persönlichen Kenntnissen auch die Kenntnisse aller Mitglieder der Verwaltungsleitung.

2. Folgende von mir benannten Auskunftspersonen sind angewiesen worden, der Rechnungsprüfung alle Auskünfte, Nachweise und Informationen richtig und vollständig zu geben:

   ***Olaf Junker, Beigeordneter und Kämmerer***
   ***Martin Schniedermeier, Fachbereichsleiter Finanzen***
   ***Lenard Schröder, Stadtinspektor***
   ***Vanessa Henkenjohann, Verwaltungsfachangestellte***

Buchführung, Inventar, Zahlungsabwicklung (§§ 28 – 32 KomHVO NRW)

3. Es werden alle Bücher, Belege und sonstigen Unterlagen zur Verfügung gestellt. Zu den Unterlagen gehören neben den Büchern der Finanzbuchhaltung insbesondere Verträge und Schriften von besonderer Bedeutung, Arbeits- und Dienstanweisungen sowie Organisationspläne, die zum Verständnis der Buchführung erforderlich sind.

4. In den Unterlagen der Finanzbuchhaltung sind alle Geschäftsvorfälle, die für das Haushaltsjahr buchungspflichtig waren, erfasst und belegt. Zu den Belegen gehören alle für die richtige und vollständige Ermittlung der Ansprüche und Verpflichtungen zu Grunde zu legenden Nachweise (begründende Unterlagen).

5. Die nach § 28 Abs. 5 KomHVO NRW erforderliche Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer DV-gestützter Buchführungssysteme wurde sichergestellt.

6. Bei der Inventur sind die Grundsätze ordnungsgemäßer Inventur beachtet und alle im wirtschaftlichen Eigentum stehenden Vermögensgegenstände und die Schulden erfasst.

7. Die nach § 32 KomHVO NRW erforderliche Regelung zu Sicherheitsstandards und interner Aufsicht wurden erlassen und sind in aktueller Fassung vorgelegt worden. Die Aufsicht über die Finanzbuchhaltung wurde
   ☐ von mir wahrgenommen.
   ☒ auf Herrn Kämmerer Olaf Junker übertragen und hiervon wahrgenommen.

Jahresabschluss und Lagebericht

8. Der Jahresabschluss beinhaltet alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Rückstellungen, Wagnisse (z.B. drohende Verluste aus schwebenden Verfahren) und Abgrenzungen, sämtliche Aufwendungen und Erträge und sämtliche Aus- und Einzahlungen. Der Anhang enthält alle erforderlichen Angaben.

9. Im Lagebericht sind alle Vorgänge von besonderer Bedeutung erläutert worden, insbesondere sind alle Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung, wie sie von mir und der Verwaltungsleitung eingeschätzt werden, dargestellt.

10. Zu berücksichtigende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
    - ☒ bestehen nicht.
    - ☐ sind im Jahresabschluss enthalten.
    - ☐ sind im Lagebericht dargelegt.

11. Umstände, die der Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entgegenstehen
    - ☒ bestehen nicht.
    - ☐ sind gesondert erläutert.

12. Im Beteiligungsbericht, der bezogen auf den Abschlussstichtag fortgeschrieben und dem Jahresabschluss beigefügt ist, ist die wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung der Stadt, unabhängig davon, ob verselbständigte Aufgabenbereiche dem Konsolidierungskreis des Gesamtabschlusses angehören, vollständig erläutert. Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen bestanden am Abschlussstichtag
    - ☐ nicht.
    - ☒ nur in der Höhe, in der sie im Jahresabschluss berücksichtigt sind.

13. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Verlustübernahmeverträgen und sonstigen Sicherheiten bestanden am Abschlussstichtag
    - ☐ nicht.
    - ☒ nur in der Höhe, in der sie im Jahresabschluss berücksichtigt sind.

    Im Verbindlichkeitenspiegel sind alle Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten nachrichtlich ausgewiesen.

14. Rückgabeverpflichtungen für in der Jahresbilanz ausgewiesene Vermögensgegenstände sowie Rücknahmeverpflichtungen für nicht in der Jahresbilanz ausgewiesene Vermögegenstände bestanden am Abschlussstichtag
    - ☒ nicht.
    - ☐ und sind unter Ziffer Bitte Ziffer eintragen aufgeführt.

15. Derivative Finanzinstrumente (z.B. fremdwährungs-, zins-, wertpapier- und indexbezogene Optionsgeschäfte und Terminkontrakte, Zins- und Währungswaps, Forward Rate Agreements und Forward Deposits) bestanden am Abschlussstichtag
    - ☒ nicht.
    - ☐ und sind in den Büchern vollständig erfasst sowie der Rechnungsprüfung dargelegt worden.
    - ☐ und sind unter Ziffer (bitte Ziffer eintragen) aufgeführt.

16. Verträge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kommune von Bedeutung sind oder werden können (z.B. wegen ihres Gegenstandes, ihrer Laufzeit, möglicher Verpflichtungen oder aus anderen Gründen), bestanden am Abschlussstichtag
    - ☒ nicht.
    - ☐ und sind unter Ziffer Bitte Ziffer eintragen bzw. in der Anlage vollständig aufgeführt.

17. Die finanziellen Verpflichtungen aus diesen Verträgen sowie sonstige, wesentliche finanzielle Verpflichtungen sind – sowie sie nicht in der Bilanz erscheinen
    - ☒ im Anhang angegeben.
    - ☐ unter Ziffer Bitte Ziffer eintragen bzw. in der Anlage aufgeführt.

18. Rechtsstreitigkeiten und sonstige Auseinandersetzungen, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Bedeutung sind
    - ☒ lagen am Abschlussstichtag und liegen auch zurzeit nicht vor.
    - ☐ sind im Anhang angegeben.
    - ☐ sind unter Ziffer Bitte Ziffer eintragen bzw. in der Anlage aufgeführt.

19. Störungen oder wesentliche Mängel des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontrollsystems
    - ☒ lagen am Abschlussstichtag und liegen auch zurzeit nicht vor.
    - ☐ sind vollständig mitgeteilt worden.

20. Alle bekannten und vermuteten Täuschungen und Vermögensschädigungen werden der Rechnungsprüfung mitgeteilt.

21. Die am Schluss des Lageberichts gemachten Angaben gem. § 95 Abs. 2 GO NRW sind nach meinem Kenntnisstand vollständig und zutreffend.

Schloß Holte-Stukenbrock, den 31.03.2022

Hubert Erichlandwehr, Bürgermeister

Anlagen:
→ Jahresabschluss 2020 einschl. aller Bestandteile und Anlagen
→ Anlagen, wie in der v.g. Erklärung durch Ankreuzen angegeben

Teilergebnisrechnungen, Teilfinanzrechnungen und Analysen für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 - **als pdf-Anlage zum Bericht im Ratsinformationssystem der Stadt enthalten** -